



Bibliographie Moderner Fremdsprachenunterricht

46 (2015) Nr. 4

Herausgegeben vom
Informationszentrum für
Fremdsprachenforschung

Philipps



Universität
Marburg

Herausgeber:
**Informationszentrum für Fremdsprachenforschung
der Philipps-Universität Marburg**
Hans-Meerwein-Straße
35032 Marburg
Telefon +49 (0)6421–28 22141
Telefax +49 (0)6421–28 25710
E-Mail: ifs@staff.uni-marburg.de

Leitung: Frank G. Königs
Mitarbeiter: Stefan Baier, Simon Falk
Dokumentation: Lucia Facciolo Rockett, Renate Krist, Heike Lang

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Bestellung und Auslieferung:
**Informationszentrum für Fremdsprachenforschung
der Philipps-Universität Marburg**
Hans-Meerwein-Straße
35032 Marburg
Telefon +49 (0)6421–28 22141
Telefax +49 (0)6421–28 25710
E-Mail: ifs@staff.uni-marburg.de

Einzelheft: Bezugspreis € 12,- zzgl. Porto
Jahresabonnement: Bezugspreis € 46,- zzgl. Porto
(Preise freibleibend; Stand: 2015)

Nachdruck, Vervielfältigung sowie Speicherung und Wiedergabe dieser Bibliographie sind nur nach Absprache mit dem Herausgeber gestattet.

ISSN 0342-5576

© 2015 Informationszentrum für Fremdsprachenforschung, Marburg
Druck: Philipps-Universität Marburg
Printed in the Federal Republic of Germany

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	IV
Hinweise zur Benutzung der Bibliographie	V
Fachliteratur	
Titelaufnahmen und Kurzreferate	1
Schlagwortregister	139
Autoren- bzw. Sachtitelregister	147
Verzeichnis der besprochenen Autoren, Lehrwerke u. Ä.	153
Lehrmaterialien	
Titelaufnahmen und Kurzreferate	155
Schlagwortregister	161
Autoren- bzw. Sachtitelregister	163
Verzeichnis der besprochenen Autoren, Lehrwerke u. Ä.	165

Vorbemerkung

Für die **Bibliographie Moderner Fremdsprachenunterricht** werden ausgewertet:

1. Beiträge aus Zeitschriften, die sich mit Themen der Fremdsprachenforschung und des Fremdsprachenunterrichts beschäftigen (vgl. Listen A und B);
2. Monographien und Sammelbände deutscher und ausländischer Verlage und Institutionen, deren Anschriften in Liste C aufgeführt sind;
3. Lehrwerke und sonstige Lehrmaterialien (auch Disketten und CD-ROMs).

Die IFS-Dokumentation ist dem **Fachinformationssystem (FIS) Bildung** angeschlossen. Ein Teil der IFS-Daten ist online unter www.fachportal-paedagogik.de recherchierbar. Dieser Service wird vom DIPF (Deutsches Institut für internationale Pädagogische Forschung) zur Verfügung gestellt und ist größtenteils kostenfrei, der Vollzugriff ist allerdings kostenpflichtig. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der oben genannten Homepage.

Die ausgewertete Literatur ist über den Buchhandel oder den Bibliotheksleihverkehr zu erhalten. Die **Dokumentation Moderner Fremdsprachenunterricht** in Marburg ist diesem Leihverkehr nicht angeschlossen. Ein großer Teil der Literatur kann allerdings in der Präsenzbibliothek des **IFS** eingesehen werden.

Das **IFS** führt das Forschungsregister „Sprachlehrforschung und Sprachunterricht“ insbesondere für den deutschsprachigen Raum. Die gemeldeten Forschungsprojekte werden jeweils in Heft 1 der **Bibliographie Moderner Fremdsprachenunterricht** dokumentiert.

Die von den einzelnen Forschern verfassten Kurzbeschreibungen der Projekte werden unverändert oder in leicht adaptierter Form übernommen.

Hinweise zur Benutzung der Bibliographie

Dieser Band der *Bibliographie Moderner Fremdsprachenunterricht* besteht aus zwei Teilen:

1. Fachliteraturverzeichnis
2. Lehrmaterialverzeichnis

In jedem Teil sind folgende Suchvorgänge möglich:

1. nach dem Namen eines Autors (bzw. dem Sachtitel, wenn kein Autor genannt ist) im **Autorenregister**;
2. nach einem thematischen Aspekt im **Schlagwortregister**;
3. nach den in den Aufsätzen und Büchern **besprochenen Autoren, literarischen Werken, Tests, Lehrwerken u. Ä.** in einem weiteren Register.

In den Registern wird auf die laufende Titelnnummer im jeweiligen **Alphabetischen Katalog** verwiesen.

Weitere Informationen können den **Listen A bis C** entnommen werden, in denen alle ausgewerteten Periodika und Verlagsanschriften zusammengestellt sind, aus deren Programm in dieser Bibliographie Veröffentlichungen angezeigt werden. Die Periodika der Liste A werden vollständig für die *IFS-Datenbank* ausgewertet; bezüglich der Veröffentlichung in der *Bibliographie Moderner Fremdsprachenunterricht* behalten wir uns vor, eine Auswahl zu treffen.

Grundlage für die Titelaufnahme ist das Regelwerk *Maschinengerechte Titelaufnahme für Dokumentationsprojekte im Dokumentationsring Pädagogik (DOPAED)*, Teil 1: Literatur. München: DOPAED-Leitstelle im Deutschen Jugendinstitut, 1980.

Die zur Auswertung verwendeten Schlagwörter entstammen dem *IFS-Thesaurus Moderner Fremdsprachenunterricht*, der ständig aktualisiert wird.

Weitere Informationen über unsere Dienstleistungen finden Sie auf der Homepage des IFS:

<http://www.uni-marburg.de/ifs/>

A. Liste der regelmäßig und vollständig ausgewerteten Periodika

Bausteine Englisch (Aachen: Bergmoser & Höller)

Deutsch als Fremdsprache (Berlin: Erich Schmidt Verlag)

Englisch 5 bis 10 (Seelze: Friedrich)

Englisch betrifft uns (Aachen: Bergmoser & Höller)

English Teaching Forum (Washington, D.C.: U.S. Department of State, Office of English Language Programs)

Flensburger Papiere zur Mehrsprachigkeit und Kulturenvielfalt im Unterricht
(Flensburg: Dr. Ernst Apeltauer, Universität Flensburg, Abteilung Deutsch als fremde Sprache)

Französisch heute (Jena: Prof. Dr. Marcus Reinfried)

Fremdsprache Deutsch (Berlin: Erich Schmidt Verlag)

Fremdsprachen Lehren und Lernen, FLuL (Tübingen: Narr)

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch (Seelze: Friedrich Verlag)

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch (Seelze: Friedrich Verlag)

Der fremdsprachliche Unterricht. Spanisch (Seelze: Friedrich Verlag)

Glottodidactica (Poznań: Wydawnictwo Naukowe Uniwersytetu Adama Mickiewicza)

Grundschule Englisch (Seelze-Velber: Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung)

Grundschulmagazin Englisch (München: Oldenbourg)

Info DaF. Informationen Deutsch als Fremdsprache (München: Iudicium)

Language Teaching (Cambridge: Cambridge University Press)

Language Teaching Research (London: Sage Publications)

Language Testing (London: Sage Publications)

The Modern Language Journal, MLJ (Washington: Georgetown University)

Praxis Englisch (Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage)

Praxis Fremdsprachenunterricht (München: Oldenbourg)

Studies in Second Language Acquisition (Cambridge: Cambridge University Press)

Take off! (Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage)

Zeitschrift für Fremdsprachenforschung (ZFF) (Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren)

Zielsprache Deutsch (Tübingen: Stauffenburg Verlag Brigitte Narr)

B. Liste der regelmäßig selektiv ausgewerteten Periodika

- AAA. Arbeiten aus Anglistik und Amerikanistik** (Tübingen: Narr)
- Babylonia** (CH-Comano: Fondazione Lingue e Culture)
- Beiträge zur Fremdsprachenvermittlung** (www.vep-landau.de/bzf/)
- Bulletin VALS-ASLA. Bulletin suisse de linguistique appliquée** (Neuchâtel: Université de Neuchâtel, Faculté des lettres et sciences humaines)
- Chinesischunterricht (CHUN)** (München: Iudicium)
- Deutsch als Zweitsprache** (Nürnberg: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)
- Deutsche Lehrer im Ausland** (Münster: Aschendorff Verlag)
- Electronic Journal of Foreign Language Teaching** (<http://e-flt.nus.edu.sg/main.htm>)
- ELT Journal** (<http://eltj.oxfordjournals.org/>)
- Englisch & Mehrsprachigkeit**, Mitteilungsblatt der Landesektion Westfalen-Lippe (Bielefeld: Dr. Angelika Schlimmer)
- Fremdsprachen und Hochschule** (Bochum: Arbeitskreis der Sprachenzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitute (AKS))
- GFL - German as a foreign language** (<http://www.gfl-journal.de>)
- Gymnasium Helveticum** (CH-Bern: VSG – SSPES – SSISS)
- Hispanorama** (Bremen: Deutscher Spanischlehrerverband, c/o Prof. Dr. Andreas Grünewald)
- International Journal of Applied Linguistics** (<http://onlinelibrary.wiley.com/journal/>)
- The Internet TESL Journal** (<http://iteslj.org>)
- IRAL** (<http://www.degruyter.com/view/j/iral>)
- Italienisch** (Tübingen: Narr)
- Journal for Language Teaching – Tydskrif vir Taalonderrig** (Johannesburg: University of Johannesburg, Department Afrikaans)
- Language Learning** (<http://onlinelibrary.wiley.com/journal>)
- Lebende Sprachen** (Berlin: Walter de Gruyter)
- Linguistik online** (<https://bop.unibe.ch/linguistik-online/>)
- Linguistische Berichte** (Hamburg: Buske)
- Per Linguam** (Matieland, South Africa: University of Stellenbosch, Faculty of Education)
- Sprache & Sprachen** (Jena: Gesellschaft für Sprache & Sprachen (GeSuS))
- System** (Amsterdam: Elsevier)
- TESL-EJ - Teaching English as a Second or Foreign Language** (<http://cwp60.berkeley.edu:16080/tesl-ej>)

Die Unterrichtspraxis / Teaching German

(<http://onlinelibrary.wiley.com/journal/10.1111/ISSN/291756-1221>)

Zeitschrift für Angewandte Linguistik (ZfAL) (Berlin: Walter de Gruyter)

Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht (<http://zif.spz.tu-darmstadt.de/>)

Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik (Stuttgart: ibidem)

C. Liste der Verlage und Institutionen, aus deren Programm in dieser Bibliographie Veröffentlichungen angezeigt werden

AKS-Verlag, Universitätsstr. 150, 44780 Bochum

Cornelsen Schulverlage, Mecklenburgische Str. 53, 14197 Berlin

Frank & Timme, Wittelsbacherstr. 27a, 10707 Berlin

Verlag Peter Lang, Eschborner Landstr. 42-50, 60489 Frankfurt a.M.

Narr Francke Attempto, Dischingerweg 5, 72070 Tübingen

Raabe, Fachverlag für die Schule, Postfach 10 39 22, 70034 Stuttgart

Ernst Reinhardt, Kemnatenstr. 46, 80639 München

Taylor & Francis, 2 Park Square, Milton Park, UK-Abingdon, Oxford OX14 4RN

Waxmann Verlag, Steinfurter Str. 555, 48159 Münster

Universitätsverlag Winter, Dossenheimer Landstr. 13, 69121 Heidelberg

Fachliteratur
Titelaufnahmen und Kurzreferate

Nr. 1 (15-04)

Adams, Karen:

Group Grammar.

English Teaching Forum, 53 /2015/ 3, S. 38-39.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Grammatikübung; Grammatikunterricht; Methodik; Motivation; Übung

Kurzreferat: Grammatik: Das unpersönliche, gruselige Ding im Fremdsprachenunterricht. Dass dem nicht so sein muss, zeigt die Autorin in dem Beitrag. Dort stellt sie ihr persönliches methodisches Vorgehen dar, mit dem sie Schüler/-innen auf einer persönlicheren Ebene in grammatische Übungen einbindet. Nicht nur sollen dabei die Namen der einzelnen Personen verwendet werden, sondern auch auf Ereignisse aus ihrem Leben eingegangen werden. Mit dieser „Personalisierung“ der Aufgaben schließt die Autorin auf eine gesteigerte Motivation auf Seiten der Lernenden.

Nr. 2 (15-04)

Ali, Mansoor; Wyatt, Mark; Van Laar, Darren:

Pakistani postgraduate students' orientations for learning English as a second language: A factor analytic study.

System, 51 /2015/ July, S. 77-87.

Beigaben: Bibl.; Tab. 2

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Lingua franca; Motivation; Pakistan; Persönlichkeit

Kurzreferat: Given that the higher-level goals or 'orientations' of second language learners impact their motivation to learn, they are of consequent interest to researchers. Once conceptualized simply as either 'integrative' or 'instrumental', these orientations are increasingly understood to be more complex, particularly since the L2 in question is often English; as a global lingua franca, English is extending its range of functions around the world, while also becoming 'deterritorialized'. In contexts such as Japan and Pakistan, the latter the setting for this study, new orientations have recently been identified. However, research methods employed have not always included factor analytic techniques, which are particularly valuable for finding underlying structures in complex data. 500 postgraduates in a public university in North-Western Pakistan were surveyed and their responses subjected to factor analysis. 11 factors were identified: 'Education-Prestige', 'Identification', 'Receptive L2 Use for Non-Professional Purposes', 'Further Study-Work Abroad', 'Media-Instrumental', 'Travel-Friendship', 'Extrinsic-Ideal L2 Self', 'Business', 'National Interest', 'Intrinsic', 'International Posture and Learning L2 for Local Purposes'. Findings confirm the newly-discovered 'National Interest' orientation in this context and point towards the emergence of an 'L2 Indigenous Integrative' orientation that relates to using L2 for local purposes. Theoretical, methodological and pedagogical implications are discussed. (Verlag)

Nr. 3 (15-04)

Andersen, Gesine; Schmitt, Tina:

Boys - girls - picture books : Gendergerechter Fremdsprachenunterricht.

Grundschulmagazin Englisch, 13 /2015/ 3, S. 31-34.

Beigaben: Tab. 1

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Bilderbuch; Empirische Forschung; Englisch FU; Fragebogen; Geschlechtsspezifische Unterschiede; Grundschule; Methodik; Umfrage

Kurzreferat: Die Diskussionen um einen gendersensiblen Fremdsprachenunterricht sind nun auch endlich in der Grundschule angekommen. Im Beitrag werden zwei mögliche Ansätze vorgestellt, dieser Thematik im Englischunterricht zu begegnen. Dabei wird sowohl die Perspektive der Lehrenden hinsichtlich ihrer Vorannahmen reflektiert, als auch untersucht, wie Geschlechterrollen in Bilderbüchern dargestellt werden. (Verlag, adapt.)

Nr. 4 (15-04)

Arnold, Jane; Fonseca-Mora, Carmen; Macalister, John; Stanley, Phiona; Cadd, Marc; Grau, Maïke; Legutke, Michael; Kinoshita Thomson, Chihiro; Mori, Tamami; Barkhuizen, Gary:

Interacting with Native Speakers.

In: Nunan, David (Hrsg.); Richards, Jack C. (Hrsg.): *Language Learning Beyond the Classroom (ESL & Applied Linguistics Professional Series)*. Abingdon: Taylor & Francis /2015/, S. 225-291.

Beigaben: Abb.; Bibl.; Tab.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Auslandsstudium; Außerschulische Aktivität; Authentizität; Bewusstmachung; Immersion; Interaktion; Interkulturelle Kommunikation; Lernsituation; Native Speaker

Kurzreferat: Für viele Lerner/-innen ist der Kontakt und die Interaktion mit Muttersprachlern oder fortgeschritteneren Lernerinnen und Lernern besonders wichtig für den weiteren Fremdspracherwerb. Gelegenheiten zu solchen Zusammentreffen sind jedoch nicht immer möglich oder einfach zu erreichen. Im fünften Kapitel des Sammelbandes *Language Learning Beyond the Classroom* stellen die Autorinnen und Autoren in den einzelnen Beiträgen unterschiedliche Wege vor, Kontakte zwischen Muttersprachlern und Fremdsprachenlernern herzustellen und diese gewinnbringend für sich zu nutzen. Dabei stehen vor allem Auslandsaufenthalte im Vordergrund.

Nr. 5 (15-04)

Arras, Ulrike:

Exzerpieren als Schreibkompetenz im Hochschulkontext aus Sicht eines Sprachtests.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): *Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis* : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 409-434.

Beigaben: Abb. 1; Anh.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Hochschule; Leseverstehen; Methodik; Mitschreiben; Testformat; Wissenschaftssprache

Kurzreferat: Eine hochfrequente und für das Studium unverzichtbare Schreibhandlung ist neben dem Mitschreiben (etwa während der Vorlesung) das Exzerpieren. Exzerpieren dient der Bewältigung der (Fach-)Literatur und stellt für Studierende, gleich welcher kultureller Herkunft, Erstsprache und akademischer Sozialisation, eine Herausforderung dar, sowohl hinsichtlich der sprachlichen als auch im Hinblick auf die kognitiven Anforderungen. Der TestDaF als Zugangstest für ausländische Studierende an deutschen Hochschulen sollte das Exzerpieren entsprechend berücksichtigen. Dem stehen jedoch testmethodische und testökonomische Prinzipien entgegen. Aus diesem Grund wird das Exzerpieren (bzw. die Vorformen des Exzerpierens) mittels geschlossener Itemtypen oder aber mittels offener Aufgaben lediglich in stark gesteuerter Form getestet. Erfasst wird dabei nicht das eigenständige Exzerpieren, sondern die dem Exzerpieren zugrunde liegenden sprachlichen und kognitiven Fähigkeiten. Zunächst wird kurz umrissen, worauf sich „Schreiben im Hochschulstudium“ bezieht, besonderes Augenmerk liegt hierbei auf dem Exzerpieren als Arbeitstechnik zur Verarbeitung von Lesestoff. Schließlich wird anhand ausgewählter

TestDaF-Aufgaben aufgezeigt, inwiefern sie jene Fähigkeiten zu elizitieren vermögen, die beim Exzerpieren erforderlich sind bzw. dem Exzerpieren zugrunde liegen. (Verlag)

Nr. 6 (15-04)

Aulf, Annika:

Autofiktionale Texte als Anlässe von Selbstreflexion und Persönlichkeitsbildung.

In: Küster, Lutz (Hrsg.); Lütge, Christiane (Hrsg.); Wieland, Katharina (Hrsg.): Literarisch-ästhetisches Lernen im Fremdsprachenunterricht: Theorie - Empirie - Unterrichtsperspektiven (Kolloquium Fremdsprachenunterricht ; 52). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 179-191.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Biographie; Fiktionaler Text; Französisch FU; Identität; Literaturdidaktik; Methodik

Kurzreferat: Eine bisher für den Fremdsprachenunterricht weitgehend unbeachtete Gruppe literarischer Texte soll für den Französischunterricht vorgeschlagen werden, die vor allem im Bereich von Persönlichkeitsbildung viele Ansatzpunkte bieten, nämlich autofiktionale Texte. Die modernen autobiographischen Werke stellen die Beschäftigung mit sich selbst und den Beziehungen und Konflikten zu anderen in den Mittelpunkt und können im Sinne rezeptionsästhetischer Literaturdidaktik als Reflexionsmodell für Lernerinnen und Lerner dienen. (Verlag, adapt.)

Nr. 7 (15-04)

Azkarai, Agurtzane; del Pilar Garcia Mayo, María:

Task-modality and L1 use in EFL oral interaction.

Language Teaching Research, 19 /2015/ 5, S. 550-571.

Beigaben: Anh.; Bibl.; Tab. 5

Sprache: engl.; ex.: span.

Schlagwörter: Aufgabenstellung; Empirische Forschung; Englisch FU; Interaktion; Schreiben; Sprechen

Kurzreferat: This study examines whether task-modality (speaking vs. speaking+writing) influences first language (L1) use in task-based English as a foreign language (EFL) learner-learner interaction. Research on the topic has shown that different task-modality triggers different learning opportunities with collaborative speaking tasks drawing learners' attention to meaning and tasks that also incorporate a written component drawing attention more to formal linguistic aspects. Research has also shown that a balanced L1 use might be positive in learner-learner interaction, as it helps learners maintain their interest in the task and acts as a strategy to make difficult tasks more manageable. This article analyses L1 use and the functions it served during the oral interaction of 44 EFL Spanish learners while they completed four collaborative tasks: two speaking tasks (picture placement and picture differences) and two speaking+writing tasks (dictogloss and text editing). Findings point to a clear impact of task-modality on L1 use, as speaking+writing tasks made learners fall back on their L1 more frequently. L1 functions were also task dependent with grammar deliberations more frequent in speaking+writing tasks and vocabulary searches in speaking tasks. (Verlag)

Nr. 8 (15-04)

Badstübner-Kizik, Camilla:

Literatur multimodal?

Deutsch als Fremdsprache, 52 /2015/ 2, S. 77-86.

Beigaben: Abb. 1; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Interview (Forschungsinstrument); Lehrer; Literaturdidaktik; Methodik; Praxisbezug

Kurzreferat: Der Beitrag präsentiert auf der Grundlage einer schriftlichen Befragung von Lehrkräften im schulischen und akademischen Kontext exemplarische Aussagen zu Rolle, Zielsetzungen und Methoden im Umgang mit Literatur im Fremdsprachenunterricht. Die Ergebnisse verweisen einmal mehr auf Marginalisierung, Instrumentalisierung und Textdominanz. Dies führt zu Überlegungen, wie literarische Texte in mehrsprachige Medienverbände eingebaut werden können, um durch eine Vermehrung der didaktisch-methodischen Anschlussstellen die latenten Bedenken abzubauen, Literatur sei sprachlich und inhaltlich wenig kompatibel mit den Anforderungen eines institutionalisierten Fremdsprachenunterrichts. Den Beitrag beschließen Hinweise auf vier exemplarische Medienverbände. (Verlag)

Nr. 9 (15-04)

Bai, Barry:

The effects of strategy-based writing instruction in Singapore primary schools.

System, 53 /2015/ October, S. 96-106.

Beigaben: Abb. 1; Bibl.; Tab. 6

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Lernstrategie; Primarschule (Ausland); Schreiben; Singapur

Kurzreferat: This study reports on a longitudinal intervention study of writing strategies in Singapore primary schools. The purpose of the study was to assess the impact of writing strategy instruction on Singapore primary school students' writing competence. Nine writing strategy-based lessons were taught to 442 primary five students. Both quantitative and qualitative analyses were performed to complement the possible inadequacy of either analytical method and for the purpose of data triangulation. The findings show that the intervention achieved a significant treatment effect on both the participants' writing competence and their strategy use, namely, text-generating, feedback handling, and revising. The qualitative analyses also suggest the experimental students orchestrated their strategy use better than before. (Verlag)

Nr. 10 (15-04)

Bajor, Stephanie:

Englisch - na klar, aber in der Freizeit!? : Eine empirische Studie.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Basisheft, 12 /2015/ 4, S. 14-15.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Außerschulische Aktivität; Empirische Forschung; Englisch FU; Kommunikative Kompetenz; Methodik; Sprachgebrauch

Kurzreferat: Streaming, Blogging oder Gaming – das Englische hat nicht nur in die Jugendsprache Einzug gehalten, sondern auch in die Freizeitbeschäftigungen von Jugendlichen. Aber wie häufig ist der Kontakt mit der englischen Sprache im Alltag von Jugendlichen tatsächlich? Welche Potenziale ergeben sich daraus für das Lehren und Lernen von Englisch, insbesondere im Hinblick auf Sprachlernkompetenz? Dies sind

Forschungsfragen, die das hier vorzustellende Dissertationsprojekt zu beantworten sucht.
(Verlag)

Nr. 11 (15-04)

Bakker, Sylke:

Fragen des Assessments aus Sicht von Englischlehrkräften : Empirische Annäherungen durch qualitative Inhaltsanalysen.

Hochschulschriftenvermerk: Oldenburg, Univ., Diss., 2012

Verlag: Frankfurt: Lang /2013/. 450 S.

Serie: Fremdsprachendidaktik inhalts- und lernerorientiert ; 24

Beigaben: Abb.; Anh.; Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bewertung; Bildungsforschung; Curriculum; Empirische Forschung; Englisch FU; Inhaltsanalyse; Interview (Forschungsinstrument); Kompetenzmodell; Lehrer; Leistungsbeurteilung; Professionalisierung; Qualitative Forschung

Kurzreferat: Die Kompetenzorientierung hat längst Einzug in die verschiedenen Bildungslandschaften - darunter auch den Fremdsprachenunterricht - gehalten. Gerade jedoch wenn es um die konkrete Umsetzung in der Praxis geht, treten vielfach Schwierigkeiten auf. Mit dem vorgestellten Werk beleuchtet die Autorin ein aus eigener Erfahrung bekanntes Problemfeld, welches die Bewertungen bzw. Diagnosen der Schüler/-innen durch die Lehrkraft betrifft. In einer empirischen Interviewstudie hat sie dafür Englischlehrkräfte hinsichtlich des Themenkomplexes Assessment befragt, um mittels qualitativer Inhaltsanalyse subjektive Theorien herausbilden zu können. Ziel ist es, mögliche Reformansätze im Bereich der Professionalisierung von Lehrkräften anzudenken.

Nr. 12 (15-04)

Ballweg, Sandra:

Portfolioarbeit im Fremdsprachenunterricht : Eine empirische Studie zu Schreibportfolios im DaF-Unterricht.

Hochschulschriftenvermerk: Darmstadt, Techn. Univ., Diss., 2015

Verlag: Tübingen: Narr Francke Attempto /2015/. 380 S.

Serie: Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik

Beigaben: Abb.; Anh.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Deutsch FU; Empirische Forschung; Hochschule; Kreatives Schreiben; Leistungsbeurteilung; Methodik; Portfolio; Referenzniveau B2; Wissenschaftssprache

Kurzreferat: Seit einigen Jahren finden sich zahlreiche Publikationen, in denen der Nutzen und die Einsatzmöglichkeiten von Portfolios dargestellt werden. Zentrale Anliegen des Portfolioeinsatzes sind die Verbesserung von Lernprozessen, die Förderung von Lernendenautonomie und die Etablierung neuer Formen der Leistungsfeststellung. Um die Portfolioarbeit in einer konkreten Unterrichtssituation zu untersuchen, wird die Frage gestellt, wie die Portfolioarbeit im DaF-Unterricht bei der Schreibförderung eingesetzt wird und wie die Akteure sie wahrnehmen. Untersuchungsgegenstand ist ein DaF-Kurs für ausländische Studierende einer Hochschule, der etwa auf dem Niveau B2 angesiedelt ist und der die Studierenden auf das Schreiben im Studium vorbereiten soll. Dabei wurden Unterrichtsaufzeichnungen, Aufzeichnungen der Portfoliogespräche erstellt und Interviews mit Lernenden und Lehrkräften durchgeführt.

Nr. 13 (15-04)

Bao, Gui:

Task type effects on English as a Foreign Language learners' acquisition of receptive and productive vocabulary knowledge.

System, 53 /2015/ October, S. 84-95.

Beigaben: Abb. 1; Anh.; Anm. 4; Bibl.; Tab. 3

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Output; Produktive Fertigkeit; Rezeptive Fertigkeit; Wortschatzerwerb

Kurzreferat: This study investigates how task type affects English as a Foreign Language (EFL) learners' acquisition of receptive and productive vocabulary knowledge. Five intact classes of EFL learners were randomly assigned to one of five tasks of learning 18 target words through sentence reading exercises. The task design was based on the involvement load hypothesis (ILH), which proposes need (N), search (S) and evaluation (E) as components of involvement, claiming acquisition of unfamiliar words to be conditional upon the amount of task-induced involvement. In terms of presence and strength of each component, the tasks induced the same or different involvement loads: control (-N, -S, -E), definition (+N, -S, +E), combining (+N, -S, +E), translation (+N, -S, +E) and writing (+N, -S, ++E). Receptive and productive knowledge of the target words was measured shortly after the tasks were completed. All the output tasks were found to be more effective than the control task regardless of type of vocabulary knowledge. The relative effectiveness of the output tasks was partly contingent upon the type of vocabulary knowledge measured. The study concludes that factors like contextual clueing and frequency of word encounters other than involvement load may contribute to EFL learners' vocabulary acquisition. (Verlag)

Nr. 14 (15-04)

Baur, Rupprecht S.; Mashkovskaya, Anna:

C-Test-Kritik reviewed.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 435-448.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: C-Test; Deutsch als Zweitsprache; Menschen mit Migrationshintergrund; Sprachkompetenz; Übersicht; Validität

Kurzreferat: C-Tests sind seit den 1980er Jahren zunächst für den Fremdsprachenunterricht entwickelt worden. Nach PISA 2000 hat sich der C-Test auch als zuverlässiges und ökonomisches Instrument für Deutsch als Zweitsprache durchgesetzt. In diesem Zusammenhang werden aber auch die Kritikpunkte am C-Test vorgebracht, die aus der „fremdsprachlichen“ Diskussion schon bekannt sind und jetzt wiederholt werden. In dem Beitrag wird überprüft, inwieweit unter Berücksichtigung der Forschungslage die Kritik am C-Test auch heute noch berechtigt erscheint. (Verlag)

Nr. 15 (15-04)

Bechler, Sabrina:

Bilinguale Module in der Grundschule : Integriertes Inhalts- und Sprachlernen im Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur.

Hochschulschriftenvermerk: Bremen, Univ., Diss., 2012

Verlag: Frankfurt a.M.: Lang /2014/. 309 S.

Serie: Inquiries in Language Learning. Forschungen zu Psycholinguistik und Fremdsprachendidaktik ; 9

Beigaben: Abb.; Anh.; Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Bilingualer Unterricht; CLIL; Empirische Forschung; Englisch FU; Grundschule; Kunst; Modularer Aufbau; Musik; Sachunterricht

Kurzreferat: Bilinguale Module können, neben dem gewöhnlich nur zweistündigen Englischunterricht in der Grundschule, zusätzlichen Kontakt zur englischen Sprache ermöglichen. In der Arbeit werden Argumente für ihre Erteilung erörtert sowie der Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur (MeNuK), der Heimat- und Sachunterricht, Musik, Bildende Kunst und Textiles Werken vereint, auf seine Eignung für bilinguales Lehren und Lernen geprüft. Anhand von Unterrichtsbeobachtungen, Leitfadenterviews mit Schüler/-innen und Lehrkräften sowie der Analyse von Unterrichtsmaterialien werden Chancen und Grenzen bilingualer MeNuK-Module aufgezeigt. Davon ausgehend werden Überlegungen zur Durchführung und Weiterentwicklung angestellt. Ein Modell legt dar, wie bilinguale Module in der Praxis umgesetzt werden können. (Verlag)

Nr. 16 (15-04)

Bechler, Sabrina:

Clothing swap party : Beim Kleidertausch ein neues Outfit finden.

Grundschulmagazin Englisch, 13 /2015/ 3 (Sally's World), S. 7-10.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Grundschule; Kleidung; Mode; Schuljahr 1; Schuljahr 2; Schuljahr 3; Schuljahr 4; Unterrichtseinheit; Verkaufsgespräch; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Immer beliebter werden Kleidertauschpartys, auf denen man ein neues Outfit finden kann, ohne Geld auszugeben. Eine solche Party kann im Unterricht ganz einfach nachgespielt werden. In einem Dialog kann über Kleidung gesprochen werden, indem auf Farbe, Muster und Größe eingegangen wird.

Nr. 17 (15-04)

Behr, Ursula:

Sprach(en)bewusstheit und Sprachlernkompetenz : Ihre Bedeutung für das Sprachenlernen.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Basisheft, 12 /2015/ 4, S. 11-13.

Beigaben: Abb. 2; Anm. 2; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bildungsstandards; Fremdsprachenunterricht; Kompetenzmodell; Lernstrategie; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Methodik; Sprachbewusstsein

Kurzreferat: Die Forderung der Nationalen Bildungsstandards im Fremdsprachenunterricht, Schüler/-innen auf ein Handeln in mehrsprachigen Situationen vorzubereiten, ist die richtige Antwort auf gesellschaftliche Entwicklungen. Wie kann es aber gelingen, dass Schule dieser Pflicht gerecht wird, der sprachlichen und kulturellen Pluralität der Gesellschaft Rechnung zu tragen und die Entwicklung einer individuellen Mehrsprachigkeit zu unterstützen? Welche Bedeutung haben in diesem Zusammenhang

Sprachenbewusstheit und Sprachlernkompetenz? Hierfür werden in dem Beitrag unterrichtspraktische Anregungen gegeben. (Verlag, adapt.)

Nr. 18 (15-04)

Behr, Ursula:

Sprachmittlung als Lernbereich in den Thüringer Lehrplänen für den Fremdsprachenunterricht.

In: Nied Curcio, Martina (Hrsg.); Katelhön, Peggy (Hrsg.); Bašić, Ivana (Hrsg.): Sprachmittlung - Mediation - Mediazione linguistica : Ein deutsch-italienischer Dialog (Sprachen lehren - Sprachen lernen ; 1). Berlin: Frank & Timme /2015/, S. 41-51.

Beigaben: Bibl.; Tab. 5

Sprache: dt.

Schlagwörter: Fremdsprachenunterricht; Lehrplan; Leistungsbeurteilung; Lernziel; Schule; Situationsbericht; Sprachmittlung; Thüringen

Kurzreferat: Ausgehend von der Bedeutung der Sprachmittlung für den schulischen Fremdsprachenunterricht werden in dem Beitrag die in den Thüringer Lehrplänen formulierten Ziele für die Sprachmittlung beschrieben. Dabei wird auch dargestellt, in welcher Form die Altersspezifik, die Besonderheit der Schulart, der Status der jeweiligen Fremdsprache und die Progression innerhalb eines Lehrgangs abgebildet werden. Es schließen sich Ausführungen zu Kriterien der Leistungseinschätzung an.

Nr. 19 (15-04)

Behr, Ursula:

«Večernij zvon» : Anregungen für den Sprachenvergleich.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Russisch, 12 /2015/ 4, S. 12.

Beigaben: Abb. 2

Sprache: dt.

Übersetzung des Sachtitels: Abendklang

Schlagwörter: Englisch; Gedicht; Lied; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Referenzniveau B2; Russisch FU; Sekundarstufe II; Textarbeit; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: «Večernij zvon» ist ein sehr populäres Lied, für das es auch in deutscher Sprache verschiedene Versionen unterschiedlicher Interpreten gibt. Weniger bekannt ist, dass der russische Text auf dem Gedicht „Those evening bells“ von Thomas Moor (1818) zurück geht. Dieser Fakt macht das Lied interessant für den Sprachvergleich in der gymnasialen Oberstufe (Niveaustufe B2). (Verlag)

Nr. 20 (15-04)

Berg, Christine:

Multisensorisches Lernen mit chinesischen Musik-Video-Clips.

CHUN - Chinesischunterricht, /2015/ 30, S. 75-83.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Audiovisuelles Unterrichtsmittel; China; Chinesisch FU; Interkulturelles Lernen; Landeskunde; Methodik; Musik; Taiwan; Videoclip

Kurzreferat: Musik-Video-Clips bieten auch im Chinesischunterricht hohe Motivationsanreize: zum Nachsingen, Nachahmen und Zeichenlesen. Nicht zuletzt werden mit Musik Lebensgefühle und Lebensstile, Zeitgeist, In-Sein oder Coolness ausgedrückt, die man teilen oder ablehnen kann und über die man (auch auf chinesisch) diskutieren kann. Mit Hilfe von Musik-Video-Clips können Lernende interkulturelle und landeskundliche Kompetenzen erwerben, Jugendsprache lernen, Subkultur und die chinesische Musikszene kennenlernen. Wie man Musik-Video-Clips sinnvoll im Chinesischunterricht einsetzen kann, will der Beitrag aufzeigen.

Nr. 21 (15-04)

Bergfelder-Boos, Gabriele; Bergfelder, Angela:

Die versteckte Mündlichkeit in der Kinder- und Jugendliteratur: ein besonderes Potenzial für das literarische Lernen im kompetenzorientierten Französischunterricht.

Französisch heute, 46 /2015/ 3, S. 11-16.

Beigaben: Abb. 1; Anm. 2; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Französisch FU; Jugendliteratur; Kinderliteratur; Kompetenzmodell; Literaturdidaktik; Methodik; Mündliches Ausdrucksvermögen

Kurzreferat: Die Mündlichkeit im Fremdsprachenunterricht steht im Augenblick wieder einmal im Fokus der fremdsprachendidaktischen Diskussion und mit ihr inzwischen auch das Phänomen medialer und konzeptioneller Mündlichkeit. Der im schriftlichen Text konzeptionell versteckten Mündlichkeit nachzugehen, hat sich ein Aktionsforschungsprojekt vorgenommen. Die dort entwickelten Fragen an die Mündlichkeit, ihr Versteckspiel im narrativen Text, die Suche nach dem Potenzial dieses Phänomens sowie Anregungen zur unterrichtspraktischen Nutzung möchte der Beitrag leisten. (Verlag)

Nr. 22 (15-04)

Bergmann, Anka:

Fokus auf Sprache : Ziele und unterrichtspraktische Perspektiven der Sprachreflexion.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Russisch, 12 /2015/ 5, S. 9-11.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Fremdsprachenunterricht; Kognition; Methodik; Russisch FU; Sprachbewusstsein

Kurzreferat: Durch Nachdenken über Sprache wird Sprachbewusstheit entwickelt und sprachliches Wissen aufgebaut, das der Lernende für sein eigenes sprachliches Handeln aktiviert. In dem Beitrag widmet sich die Autorin kognitiverenden Lernverfahren, die sprachübergreifend zu einer sprachlichen Bildung durch Fremdsprachenunterricht beitragen. (Verlag, adapt.)

Nr. 23 (15-04)

Bernstein, Nils; García Llampallas, Claudia Guadalupe:

Ein Verfahrensvorschlag zur Lehrwerkanalyse für DaF-Sprachenzentren.

Deutsch als Fremdsprache, 52 /2015/ 2, S. 103-112.

Beigaben: Anm. 5; Bibl.; Tab.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Evaluation; Lehrwerkanalyse; Sprachenzentrum

Kurzreferat: Der Verfahrensvorschlag erläutert einen vor dem Praxiseinsatz des Lehrwerks zu bearbeitenden Kriterienkatalog für eine objektiv beschreibende Lehrwerkanalyse. Erfahrungen zeigen, dass eine voraussagende Lehrwerkanalyse verhältnismäßig zeitökonomisch und ebenso wie eine retrospektive Analyse nach dem Praxiseinsatz eines Lehrwerkes sehr zuverlässig ist. Dem Kriterienkatalog gehen Erläuterungen zu seiner Erarbeitung und zu Unterschieden gegenüber bereits vorhandenen Kriterienkatalogen voraus. (Verlag, adapt.)

Nr. 24 (15-04)

Berthelmann, Rainer H.:

Animals - friends and food? : Widersprüche im Verhältnis zwischen Mensch und Tier.

Praxis Englisch, 9 /2015/ 4, S. 6-8.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Englisch FU; Ethik; Methodik; Sachtext; Tiere

Kurzreferat: Tiere sind nach dem deutschen Bürgerlichen Gesetzbuch „keine Sachen“ und „durch besondere Gesetze“ geschützt. Doch das Verhältnis des Menschen zum Tier ist nicht nur in Deutschland widersprüchlich: einerseits Haltung, Jagd und Tötung der Tiere zur Fleischgewinnung, als Zeitvertreib oder zu Forschungszwecken, andererseits Mensch-Tier-Partnerschaften, staatlicher Tierschutz, individueller Verzicht auf tierische Produkte und in einigen Ländern sogar religiöse Anbetung. Familien halten Tiere, Kitas vermitteln einen spielerischen Zugang zu Tieren und in allen Klassenstufen allgemein bildender Schulen erwerben die Schüler/-innen dazu theoretische und praktische Kenntnisse und Kompetenzen. Der Beitrag gibt deswegen einen Überblick über die Bedeutung der Tiere in Bildung und Erziehung.

Nr. 25 (15-04)

Besters-Dilger, Juliane; Dąbrowska, Anna; Krajewski, Grzegorz; Libura, Agnieszka; Majewska, Agnieszka; Müller, Anna-Marta; Northeast, Katarzyna; Pustola, Agnieszka; Żurek, Anna:

Linguistische und sprachdidaktische Aspekte der Herkunftssprache Polnisch.

Zeitschrift für Fremdsprachenforschung, ZFF, 26 /2015/ 1, S. 53-84.

Beigaben: Abb. 2; Anm.; Bibl.; Tab. 1

Sprache: dt.; ex.: poln.

Schlagwörter: Bilingualismus; Deutschland; Empirische Forschung; Linguistik; Muttersprache; Polnisch

Kurzreferat: Heritage speakers (HS) of Polish constitute a group with increasing importance in contemporary German society. Their partial bilingual competence should be supported, developed and improved. The article shows, how the sociocultural background variables of the 51 HS involved correlate (or do not correlate) with their performance in the test on their general linguistic proficiency in Polish. Then two individual linguistic features (morpho-syntax of the adjective and the numeral) are analyzed and compared to the performance of two control groups (late Polish-German bilinguals, Polish monolinguals). For the adjective, the correct marking of the masculine personal form turns out to be the most problematic, followed by government and agreement rules. Concerning the numerals, HS show problems in indicating date and time and tend not to use collective numerals, but to replace them either by cardinal numbers or numeral nouns. The latter are also preferred by Polish monolinguals. These linguistic results are transferred in an innovative way into glottodidactic exercises. Therefore, the second part of the paper consists of didactic reflections and concrete examples on how to train and to improve linguistic skills of HS (especially with regard to writing). Thus, teaching spelling deserves special attention. The training is realized by an online textbook (www.nakoncujezyka.uni-freiburg.de) which is based on self-study for improving the skills in the heritage language Polish. (Verlag)

Nr. 26 (15-04)

Bickert, Norbert:

Sprachmittlung im Rahmen universitären Sprachunterrichts.

In: Nied Curcio, Martina (Hrsg.); Katelhön, Peggy (Hrsg.); Bašić, Ivana (Hrsg.):
Sprachmittlung - Mediation - Mediazione linguistica : Ein deutsch-italienischer Dialog
(Sprachen lehren - Sprachen lernen ; 1). Berlin: Frank & Timme /2015/, S. 157-176.

Beigaben: Anh.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Arbeitsmarkt; Aufgabenorientiertes Lernen; Deutsch FU; Deutsch,Italienisch;
Fremdsprache; Hochschule; Karikatur; Muttersprache; Sprachmittlungsübung; Textarbeit

Kurzreferat: Anhand von verschiedenen praktischen Sprachmittlungsaufgaben wird illustriert, wie und warum im universitären Fremdsprachenunterricht auf dem Niveau eines *Magistrale*- bzw. Masterkurses der Einsatz von Textmaterialien sowohl in der Muttersprache als auch in der Zielsprache zu einer größeren Flexibilität und sprachlichen Sicherheit bei den Studierenden führt. Als einer der Gründe dafür wird genannt, dass das Ziel von Sprachmittlungsaufgaben, nämlich situativ eingebettete und damit sprachlich variable Anpassungsleistungen zu erfüllen (Perspektivwechsel), zusammen mit der Anforderung, Texte in L1 und L2 sowohl inhaltlich als auch lexikalisch systematisch aufeinander zu beziehen, zu einer Erweiterung lexikalischen und inhaltlichen Wissens in beiden Sprachen führt.

Nr. 27 (15-04)

Birzer, Sandra; Steinbach, Andrea:

Da, kak vremečko letit ... : Diminutive im Russischunterricht.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Russisch, 12 /2015/ 5, S. 6-8.

Beigaben: Abb. 1; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: russ.

Übersetzung des Sachtitels: Ja, wie die Zeit verfliegt

Schlagwörter: Diminutiv; Russisch FU; Übung; Vermittlung

Kurzreferat: Die Lernenden können durch die vermehrte und verbesserte Vermittlung der Diminutivformen eine größere interkulturelle Kompetenz erreichen, sich emotionale Ebenen der Kommunikation leichter erschließen und Sicherheit im Umgang mit dem Russischen in allen Kommunikationssituationen gewinnen. Übungsmöglichkeiten für Diminutive bestehen für alle Niveaustufen des europäischen Referenzrahmens. (Verlag)

Nr. 28 (15-04)

Blell, Gabriele:

***The Mexican Dream: El Otro Lado Del Sueño Americano.* Mehrsprachige Filme im Fremdsprachenunterricht der Sekundarstufe II.**

Fremdsprachen Lehren und Lernen, 44 /2015/ 2, S. 34-46.

Beigaben: Abb. 5; Anm.; Bibl.; Filmografie, Webografie

Sprache: dt.

Schlagwörter: Englisch; Film; Filmanalyse; Interkulturelles Lernen; Mehrsprachigkeit;
Sekundarstufe II; Spanisch

Kurzreferat: Against the backdrop of diverse globalisation processes, bi- and multilingual films (with or without subtitles) are becoming increasingly popular. It is assumed that these films, with their multilingualism and multiculturalism may sensitize audiences for transnational and global cinema and therefore support inter- and transcultural learning. Furthermore, owing to subtitling and dubbing techniques, linguistic aspects like listening and reading (apart from viewing) have become the focus of interest once more and offer learning potential for cross-curricular classes. Using the example of a short tragicomedy *The Mexi-*

can Dream, these assumptions will be discussed theoretically and their implementation will be outlined. (Verlag, adapt.)

Nr. 29 (15-04)

Blöcker, Morten; Schwemer, Kay:

Le parcours médiateur : Mündliche Sprachmittlung in einer Austauschsimulation üben und bilanzieren.

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 49 /2015/ 136, S. 23-29.

Beigaben: Abb.; Anm. 4; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Bewertung; Französisch FU; Referenzniveau A2; Sprachmittlung; Sprachmittlungsübung; Sprechen; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Ob an der Hotelrezeption oder in der französischen Gastfamilie: Reale Sprachmittlungssituationen sind für viele Schülerinnen und Schüler eine Herausforderung. Im Fokus der Unterrichtseinheit stehen dabei feste Evaluationskriterien, mit denen sie ihre Sprachmittlungskompetenz gegenseitig bewerten und ausbauen können.

Nr. 30 (15-04)

Blume, Otto-Michael:

Alles eine Frage der Perspektive : Die unterschiedlichen Erzählsituationen in Texten erkennen und analysieren.

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 49 /2015/ 136, S. 40-45.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Erzählung; Französisch FU; Referenzniveau B1; Referenzniveau B2; Selbsteinschätzung; Textanalyse; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Die Erzählperspektive zu erkennen und auszuwerten stellt viele Lernende in der Sekundarstufe II immer von neuem vor Probleme. Ist ihnen die Unterscheidung zwischen den gängigen Erzählsituationen nie richtig klar geworden, sind sie logischerweise auch in ihrem analytischen Zugriff unsicher. Ziel dieser Unterrichtseinheit ist es, die Erarbeitung des methodischen Problems so aufzubereiten, dass wirklich alle Mitglieder eines Französischkurses wissen, woran sie beim Erzähler sind. (Verlag, adapt.)

Nr. 31 (15-04)

Blume, Otto-Michael:

Im Wunderland der Kompetenzen - Und wo bleiben die Inhalte?

Französisch heute, 46 /2015/ 3, S. 29-36.

Beigaben: Anm. 1; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bildungsstandards; Französisch FU; Kompetenzmodell; Lehrerbildung; Literarischer Text; Literaturdidaktik; Praxisbezug; Sekundarstufe II

Kurzreferat: Der Autor formuliert Gedanken, die sich aus alltäglichen Schulerfahrungen und Überlegungen zur postuniversitären Lehrerbildung herleiten lassen. Zunächst analysiert er die Fortschritte, die seit der ersten PISA-Studie angeblich gemacht worden sind. Anschließend kommt er auf die positiven Seiten der Bildungsstandards zu sprechen, bevor er sein Unbehagen über bestimmte Entwicklungen in ihrem Kontext zum Ausdruck bringt. An einem konkreten Beispiel aus den „Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/ Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife“ von 2012 werden Probleme angesprochen, die sich aus ihrer Umsetzung für die Arbeit mit Literatur ergeben können. Diesbezügliche Überlegungen werden auf das Spannungsfeld von Bildung und Kompetenzen erweitert und entsprechende Schlussfolgerungen gezogen.

Nr. 32 (15-04)

Böcker, Jessica:

Reflektieren in universitären Lehrveranstaltungen - das Beispiel des Lehr-Lern-Projekts im Studienfach „Sprachlehrforschung“.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 213-236.

Beigaben: Abb. 3; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Forschungsprojekt; Hochschule; Lernberatung; Lernstrategie; Methodik; Sprachlehrforschung; Tagebuch

Kurzreferat: In dem Beitrag wird ein sogenanntes Lehr-Lern-Projekt vorgestellt. Dabei liegt der Schwerpunkt der Auseinandersetzung auf dem seminarbegleitenden Logbuch, welches sowohl als Möglichkeit zur Reflexion des Fremdsprachenlernprozesses als auch zur Vertiefung von Seminarinhalten eingesetzt wird. Es wird dafür plädiert, Reflexionsinstrumenten neben dem Einsatz in Praxiskontexten auch in der methodisch-didaktischen Diskussion größere Aufmerksamkeit zu schenken. Der Begriff „Reflexion“ wird aufgearbeitet, um nachfolgende empirische Arbeiten zu Reflexionen in den Fokus zu rücken und vorzubereiten. Dazu werden verschiedene, mit Reflexionen assoziierte, aber nicht immer explizit benannte Aspekte reflexiven Lernens vorgestellt und mit authentischen Logbucheinträgen aus dem Lehr-Lern-Projekt illustriert. (Verlag)

Nr. 33 (15-04)

Boettcher, Wolfgang:

Kommaregeln und Kommasetzung im Unterricht „Deutsch als Fremdsprache“.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 191-212.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Englisch; Interpunktion; Methodik; Rechtschreibung; Satz; Syntax; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: Innerhalb der europäischen Sprachen gibt es derzeit nur für das Deutsche staatliche Regelvorgaben für die Kommasetzung. Deutsch-als-Fremdsprache-Lehrende ersparen ihren Lernern (und damit sich selber) bereitwillig die Reflexion dieser Kommaregelung; sie nehmen ihnen damit freilich zugleich interessante Anlässe für angewandt-syntaktisches Denken, für Sprachvergleich und für die Entwicklung eines leserorientierten kooperativen Schreibens. Der Beitrag zeigt funktionale Gesichtspunkte für die Kommasetzung auf, und er bietet eine knappe Darstellung der Kommaregelung im Englischen und weiteren europäischen Schulfremdsprachen auf. Abschließend wird eine der zahlreichen im Internet zugänglichen Kommaregel-Erläuterungen – hier eine an DaF-Lernende adressierte – auf ihr Konzept hin kommentiert. (Verlag)

Nr. 34 (15-04)

Böhmer, Jule:

Bilateralität : Eine Studie zu literaten Strukturen in Sprachproben von Jugendlichen im Deutschen und Russischen.

Verlag: Münster: Waxmann /2015/. 239 S.

Serie: Mehrsprachigkeit ; 39

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bilingualismus; Deutsch,Russisch; Empirische Forschung; Jugendliche; Schriftsprache; Sprachkompetenz

Kurzreferat: Die Hamburger Schülerschaft ist sprachlich sehr heterogen. Nach neuesten Berechnungen hat fast die Hälfte der Hamburger im Alter zwischen 5 bis 15 Jahren einen Migrationshintergrund. Nach Türkisch und Polnisch ist Russisch die dritthäufigste Herkunftssprache. Der Beitrag hat sich deswegen zum Ziel gesetzt, interdisziplinär, aus linguistischer und erziehungswissenschaftlicher Sicht zu ergründen, über welche sprachlichen Fähigkeiten jugendliche deutsch-russisch bilinguale Schüler/-innen verfügen. Eine Gruppe bilingualer Schüler/-innen wurde mit verschiedenen Sprachstandsdiagnose-Instrumenten im Deutschen und im Russischen getestet, die die Rezeption und Produktion literater Strukturen erfordert. Anschließend wurden die Sprachdaten mithilfe qualitativer und quantitativer Methoden ausgewählt und interpretiert.

Nr. 35 (15-04)

Böing, Maik:

Tu sais bien faire le portrait d'un personnage! : Schreibkompetenz im *peer-to-peer*-Feedback schulen.

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 49 /2015/ 136, S. 35-39.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Beschreibung; Feedback; Französisch FU; Methodik; Peer Group; Referenzniveau A2; Referenzniveau B1; Schreiben; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Der Beitrag stellt einen *peer-to-peer*-Feedback-Bogen vor, der den Schülerinnen und Schülern helfen soll, ihre Schreibprodukte gegenseitig zu sichten und zu besprechen. Er sensibilisiert für Qualitätsmerkmale von Personencharakterisierungen und steuert das gegenseitige Feedback. (Verlag, adapt.)

Nr. 36 (15-04)

Böll, Christina:

Russisch lernen mit Sprachenvergleich : Phonematische und grammatische Kenntnisse nutzen.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Russisch, 12 /2015/ 4, S. 10-11.

Beigaben: Abb. 1; Anm. 1; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Grammatik; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Phonologie; Russisch FU; Slawische Sprachen; Transfer; Vergleichende Analyse; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Der Beitrag möchte exemplarisch aufzeigen, wie schülerseitige Vorkenntnisse aus den vorgelesenen (Fremd-)Sprachen auf den Ebenen der Phonematik und der Grammatik effektiv genutzt werden können, um das Erlernen der Tertiärsprache Russisch zu erleichtern. Dabei gilt es, durch geschickt ausgewählte Transferbasen günstige Transferprozesse bei den Schüler/-innen zu initiieren. (Verlag, adapt.)

Nr. 37 (15-04)

Bonvino, Elisabetta:

Sprachmittlung und Interkomprehension: Ist ein Dialog möglich?

In: Nied Curcio, Martina (Hrsg.); Katelhön, Peggy (Hrsg.); Bašić, Ivana (Hrsg.):
Sprachmittlung - Mediation - Mediazione linguistica : Ein deutsch-italienischer Dialog
(Sprachen lehren - Sprachen lernen ; 1). Berlin: Frank & Timme /2015/, S. 231-242.

Beigaben: Anm. 5; Bibl.; Tab. 1; Webografie

Sprache: dt.

Schlagwörter: Interkomprehension; Methodologie; Sprachmittlung

Kurzreferat: Der Beitrag widmet sich der Frage, ob Interkomprehension und Sprachmittlung antithetisch zueinander sind oder inwieweit Interkomprehension und Sprachmittlung Gemeinsamkeiten aufweisen. Zunächst werden die Methodologie, die Grundprinzipien und Entwicklungsgeschichte des Interkomprehensionsansatzes dargestellt und anschließend ein Vergleich mit einigen Aspekten verschiedener Auffassungen von Sprachmittlung vorgestellt. Didaktische Ansätze der Interkomprehension zielen auf eine verbesserte Fähigkeit des gegenseitigen Verständnisses ab. Dieselben Ansätze fördern aber gleichzeitig auch die Fähigkeit zur Sprachmittlung und Interaktion. Ein Dialog zwischen Sprachmittlung und Interkomprehension ist also nicht nur möglich, sondern erweist sich als äußerst fruchtbar.

Nr. 38 (15-04)

Borowicki, Doris:

Down Under : Alles anders oder doch vertraut?

Praxis Fremdsprachenunterricht. Englisch, 12 /2015/ 4, S. 14-15.

Beigaben: Abb.; Webografie 2

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Australien; Deutsch; Englisch FU; Lehnwort; Lied; Unterrichtseinheit; Varietät

Kurzreferat: Im australischen Englisch kommen mehr deutsche Lehnwörter vor als allgemein gedacht. Sie finden sich in vielen Bereichen des Alltags wieder. Wie man das Thema der deutschen Lehnwörter als auflockernde Ergänzung während der Behandlung Australiens im Englischunterricht nutzen kann, zeigt der Beitrag am konkreten Beispiel der „heimlichen“ Nationalhymne „I am Australian“.

Nr. 39 (15-04)

Braun, Cordula:

Französisch lernen mit LRS : Tipps zum Schreibtraining und zum Vokabellernen.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Französisch, 12 /2015/ 5, S. 7-11.

Beigaben: Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Fördermaßnahme; Französisch FU; Legasthenie; Lernschwierigkeit; Methodik; Rechtschreibung

Kurzreferat: Sprachanfänger mit LRS haben ihre eigenen Bedürfnisse beim Vokabellernen sowie beim Einüben der (korrekten) Schreibung und der Aussprache französischer Wörter und Sätze. Die Autorin zeigt in dem Beitrag, wie man durch einen kreativen und kritischen Umgang mit „Bordmitteln“, den vorhandenen Lehrwerks-Materialien, wirksam arbeiten kann und dies zum Nutzen der gesamten Lerngruppe. (Verlag, adapt.)

Nr. 40 (15-04)

Bredenbröcker, Martina:

Ein kollokationsbasierter Grundwortschatz für die Primarstufe.

In: Kötter, Markus (Hrsg.); Rymarczyk, Jutta (Hrsg.): Englischunterricht auf der Primarstufe : Neue Forschungen - weitere Entwicklungen (Inquiries in Language Learning. Forschungen zu Psycholinguistik und Fremdsprachendidaktik ; 14). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 81-100.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Grundschule; Kollokation; Kommunikative Kompetenz; Korpusanalyse; Methodik; Psycholinguistik; Sprechen; Wortschatz

Kurzreferat: „Grundschulenglisch abschaffen?“ – diese provokative Frage wird von Kritikern des Grundschulenglisch immer wieder gestellt. Argumentiert wird vor allem mit mangelnder Qualität der Grundschulwerke mit ihrem teilweise zweifelhaften, nicht authentischen Englisch und der weitgehenden Vermittlung von Einzelwörtern. Außerdem beschränkten sich die Lernverfahren auf reine Nachahmung, einsichtsfördernde Verfahren würden vernachlässigt. Die Ergebnisse der EVENING-Studie belegen, dass die Kinder nach zwei Jahren Englischunterricht zwar im Hörverstehen gute bis sehr gute Ergebnisse vorweisen können, während es bei der produktiven Fertigkeit Sprechen jedoch problematisch aussieht. Wenn also das übergeordnete Ziel, die Schüler/-innen zur mündlichen Kommunikation zu befähigen, nicht erreicht wird, müssen einige Stellschrauben neu eingestellt werden. Die Lösung sieht der Autor in der Vermittlung von Kollokationen anstelle von isolierten Wörtern. Mit Hilfe der korpuslinguistischen Forschung will er eine solide linguistische Basis für den Englischunterricht schaffen.

Nr. 41 (15-04)

Brehmer, Bernhard; Mehlhorn, Grit:

Russisch als Herkunftssprache in Deutschland. Ein holistischer Ansatz zur Erforschung des Potenzials von Herkunftssprachen.

Zeitschrift für Fremdsprachenforschung, ZFF, 26 /2015/ 1, S. 85-123.

Beigaben: Anm. 4; Bibl.; Tab. 2

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bilingualismus; Fallstudie; Holistischer Ansatz; Menschen mit Migrationshintergrund; Muttersprache; Russisch; Spätaussiedler

Kurzreferat: The paper discusses the situation of Russian as a heritage language in Germany on the basis of two case studies taken from an ongoing research project. The general aim of the project is to explore the awareness of heritage speakers of Russian themselves as well as their family and school environment concerning the potential benefits of being bilingual. In the article, two Russian-German girls are analysed with regard to their own view on bilingualism as well as their level of attainment in the two languages. The authors take a holistic approach to describe different types of proficiencies on all linguistic levels and in both languages. Furthermore, interview data from the girls' mothers are included in order to shed light on the language policies of both families. Data from language proficiency tests of the mothers are used to investigate qualitative aspects of input the two girls receive within their families. (Verlag, adapt.)

Nr. 42 (15-04)

Briggs, Jessica G.:

Out-of-class language contact and vocabulary gain in a study abroad context.

System, 53 /2015/ October, S. 129-140.

Beigaben: Bibl.; Tab. 2

Sprache: engl.

Schlagwörter: Auslandsstudium; Außerschulische Aktivität; Empirische Forschung; Sprachkontakt; Wortschatzerwerb

Kurzreferat: This article reports a study of the relationships between out-of-class language contact and vocabulary gain in a study abroad (SA) context. The sample (n = 241) were adult, mixed-L1 SA learners of English. Vocabulary testing took place at the beginning and end of the SA period and a questionnaire was administered between those time points to determine the types of out-of-class language contact most identified with by the sample. Analysis grouped participants by location (Oxford or London) and length of stay (short, medium or long). The findings indicated that the types of out-of-class language contact that the sample identified with most were not facilitative of varied input and opportunities for use of L2 lexis and as such, regression analyses failed to identify a significant relationship between informal contact and vocabulary gain. The pedagogical implication of these findings calls for inclusion in SA curricula of guidance for learners on how to plan, manage and manipulate informal language contact for maximum linguistic gain. (Verlag)

Nr. 43 (15-04)

Bruderlin-Pieck, Isabelle:

We're Going on a Bushwalk : Mit einer *action story* auf Wanderschaft in den Blue Mountains.

Grundschule Englisch, 14 /2015/ 3 (Heft 52), S. 16-17.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Australien; Englisch FU; Fächerübergreifender Unterricht; Fantasiereise; Grundschule; Interkulturelles Lernen; Kunst; Landeskunde; Sachunterricht; Sport; Tiere; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Die Blue Mountains sind eine Bergkette im Bundesstaat New South Wales, der für seine artenreiche Pflanzen- und Tierwelt berühmt ist. Auf einem inszenierten *bushwalk* im Klassenzimmer wandern die Schüler/-innen von der Bergspitze hinab in das Tal. Die Inszenierung erlaubt ihnen, „unterwegs“ Neues zu entdecken. So treffen die Kinder beispielsweise auf Kängurus, Schlangen und andere australische Tiere und lernen außerdem die *safety rules* für eine solche Wanderung kennen.

Nr. 44 (15-04)

Brunsmeier, Sonja:

ICC? - Why, What and How! : Aufgaben für die Anbahnung von Interkulturell Kommunikativer Kompetenz im Grundschulenglischunterricht.

Grundschule Englisch, 14 /2015/ 3 (Heft 52), S. 38-41.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Australien; Englisch FU; Grundschule; Interkulturelles Lernen; Landeskunde; Lehrplan; Lernziel; Methodik; Übersicht

Kurzreferat: Die Interkulturell Kommunikative Kompetenz (IKK) ist in allen Bildungsplänen für den Grundschulunterricht als zentrales Lernziel ausgeschrieben. Umso verwunderlicher ist es, dass bisher das Konstrukt IKK für den Englischunterricht in der Grundschule nicht spezifiziert wurde. So stellt sich die Frage: Wie kann IKK über Aufgaben im Englischunterricht der Grundschule angebahnt werden? (Verlag)

Nr. 45 (15-04)

Brunsmeier, Sonja:

Vorstellungen und unterrichtspraktische Erfahrungen von Grundschullehrkräften in Bezug auf Interkulturelle Kommunikative Kompetenz.

In: Kötter, Markus (Hrsg.); Rymarczyk, Jutta (Hrsg.): Englischunterricht auf der Primarstufe : Neue Forschungen - weitere Entwicklungen (Inquiries in Language Learning. Forschungen zu Psycholinguistik und Fremdsprachendidaktik ; 14). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 187-204.

Beigaben: Abb. 1; Anm. 8; Bibl.; Tab. 5

Sprache: dt.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Grundschule; Interkulturelles Lernen; Kommunikative Kompetenz; Lehrer; Umfrage

Kurzreferat: In der heutigen Welt sind, auch für Kinder, verschiedene Kulturen und Sprachen allgegenwärtig. Für einen kompetenten Umgang mit dieser Vielfalt ist Interkulturelle Kommunikative Kompetenz (IKK) unabdingbar. Dem Englischunterricht kommt bei der Vermittlung von IKK eine besondere Rolle zu, denn Englisch als *Lingua Franca* ermöglicht die Partizipation am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben und ist gleichzeitig Kulturgut und kulturelles Medium. Kompetenz in Englisch tritt deshalb als vierte Kulturtechnik gleichberechtigt neben das Schreiben, Lesen und Rechnen, da Fremdsprachen das Welt-, Handlungs- und Sprachwissen und die Interaktionskompetenz der Kinder erweitern. Grundschullehrer/-innen haben in diesem Kontext die Aufgabe, IKK in ihrem Englischunterricht anzubahnen. Der Beitrag betrachtet die Situation im Unterrichtsalltag aus der Perspektive der Lehrer/-innen und ermittelt, welche Vorstellungen Lehrkräfte mit IKK verbinden und wie sie diese Kompetenz in ihrem Englischunterricht umsetzen. (Verlag, adapt.)

Nr. 46 (15-04)

Bruton, Anthony:

CLIL: Detail matters in the whole picture. More than a reply to J. Hüttner and U. Smit (2014).

System, 53 /2015/ October, S. 119-128.

Beigaben: Bibl.; Tab. 2

Sprache: engl.

Schlagwörter: CLIL; Curriculum; Forschungsüberblick; Fremdsprachenunterricht

Kurzreferat: This is a broad response to J. Hüttner and U. Smit's article on a previous article of mine, which raises some further questions. It is an extended reply, including references and arguments additional to those in the previous article, and covering various CLIL matters critically in order to lay bare some of the central issues. Most importantly, it is argued that CLIL remains a term that is ill-defined, with excuses of there being local contextual variation, and even its positive FL learning outcomes still unproven, not to mention other effects and outcomes. The view defended here is that if there are any possible CLIL successes they are probably attributable to selective measures and contrived supportive conditions, in addition to the on-going benevolent interpretations of some questionable empirical research data. Finally, rather than enlarge part of the picture, it is the whole picture that needs to include the non-CLIL programmes as well. (Verlag)

Nr. 47 (15-04)

Burger, Günter:

Apocalypse movies : „Perfect Sense“ von David Mackenzie.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Englisch, 12 /2015/ 5, S. 15-17.

Beigaben: Anm. 2; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Mackenzie, David; Perfect Sense

Schlagwörter: Englisch FU; Film; Filmanalyse; Methodik; Unterrichtsinhalt

Kurzreferat: Apokalypsenfilme, die das Ende oder Beinahe-Ende der Menschheit beschreiben, eignen sich durchaus für den Unterricht - jedenfalls dann, wenn es sich dabei nicht um die gängigen, meist nur auf grelle Effekte abzielenden Hollywood-Blockbuster handelt. Wie diese Filme im Englischunterricht gewinnbringend eingesetzt werden können, zeigt der Autor in dem vorgestellten Beitrag. (Verlag, adapt.)

Nr. 48 (15-04)

Burwitz-Melzer, Eva (Hrsg.); Königs, Frank G. (Hrsg.); Riemer, Claudia (Hrsg.):

Lernen an allen Orten?: Die Rolle der Lernorte beim Lehren und Lernen von Fremdsprachen. Arbeitspapiere der 35. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts.

Verlag: Tübingen: Narr Francke Attempto /2015/. 247 S.

Serie: Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Außerschulische Aktivität; Deutsch als Zweitsprache; Deutsch FU; Didaktik; Digitale Medien; Empirische Forschung; Englisch FU; Französisch FU; Lernsituation; Lernumgebung; Methodik; Professionalisierung; Slawische Sprachen

Kurzreferat: Das Konzept von Lernorten scheint sich besonders vor dem Hintergrund technologischer Entwicklungen zu verändern und zu erweitern. Außerschulische Lernorte sind nicht mehr per se nur außerhalb des Klassenzimmers im physischen Sinn zu finden, sondern können beispielsweise auch virtuelle Räume umfassen. In den Arbeitspapieren der 35. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts widmen sich die Autorinnen und Autoren in 24 Beiträgen diesem komplexen Themengebiet. Sie gehen dabei verschiedenen fremdsprachendidaktischen Fragen nach, die den Mehrwert unterschiedlicher Lernorte für das Lehren und Lernen fremder Sprachen betreffen.

Nr. 49 (15-04)

Butler, Geoffrey; Heslop, Simon; Kurth, Lara:

A Ten-Step Process for Developing Teaching Units.

English Teaching Forum, 53 /2015/ 3, S. 2-12, 30.

Beigaben: Abb. 1; Bibl.; Tab. 1

Sprache: engl.

Schlagwörter: Curriculum; Englisch FU; Lehrplanentwurf; Unterrichtseinheit; Unterrichtsplanung

Kurzreferat: Die Entwicklung und Konzeption eines Lehrplans für den Fremdsprachenunterricht mit den verschiedenen Unterrichtseinheiten kann ein sehr schwieriger Prozess sein. Ziel dieses Beitrags ist es, Konzepte zugrunde zu legen, die bei der Gestaltung helfen können und zudem Beispiele in Form von Unterrichtseinheiten zu präsentieren, die diesen Prozess durchlaufen haben.

Nr. 50 (15-04)

Calvaert, Mike:

Tandem: a vehicle for change.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 45-64.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Affektives Lernen; Autonomes Lernen; Blended Learning; Fremdsprachenunterricht; Interkulturelles Lernen; Lernberatung; Metakognition; Methodik; Tandem-Methode

Kurzreferat: 20 years after writing about tandem language learning, it is appropriate to look back at how tandem has changed and our understandings of language learning. This simple approach to language learning dating back centuries would appear to offer little in the way of innovative pedagogies and approaches and yet its development has embraced a number of developments which are now mainstream but, at that time, were relative new concepts. Concepts such as autonomy, metacognition, „learning how to learn“, counselling/coaching, reflective practice, peer learning, communities of practice, interactive pedagogies, interculturality, new technologies, social networking and identities are all part of our discourse and practice but this was not always the case. The article focuses on some of these concepts and their contribution to tandem and, in passing, recognises the contribution of key figures who informed and developed practice as part of the international network established by Brammerts, Kleppin and others at Ruhr-Universität Bochum and developed across Europe and beyond. (Verlag, adapt.)

Nr. 51 (15-04)

Cánovas Guirao, Josefa; Roca de Larios, Julio; Coyle, Yvette:

The use of models as a written feedback technique with young EFL learners.

System, 52 /2015/ August, S. 63-77.

Beigaben: Anh.; Bibl.; Tab. 6

Sprache: engl.

Schlagwörter: Bewusstmachung; Empirische Forschung; Englisch FU; Feedback; Jugendliche; Korrektur; Schreiben

Kurzreferat: The difficulties involved in learning to write in a second language (L2) are well known and there has been much debate on the usefulness of written feedback in improving L2 learners' writing. The purpose of this study was to explore the role of model texts as a written corrective feedback technique through the analysis of what Grade 5 EFL child learners (aged 10–11) noticed as they (i) wrote a composition in pairs in response to a picture-based story, (ii) compared their texts to a model of the story, and (iii) rewrote their original texts. In order to isolate the effect of the feedback technique, the participants were divided into an experimental group (who completed all three tasks) and a control group (who only completed the tasks at stages 1 and 3). The results indicate that while models were useful for attracting children's attention to lexis and chunks of language rather than to grammar, task repetition may also have been responsible for improved performance in the revised written output in both groups. Proficiency levels were found to influence noticing and uptake from the feedback. This paper concludes with pedagogical implications for the use of model texts as a feedback technique with young language learners. (Verlag)

Nr. 52 (15-04)

Caspari, Daniela:

Bilingualer Unterricht.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Basisheft, 12 /2015/ 5, S. 16.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bilingualer Unterricht; CLIL; Definition; Didaktik; Unterrichtsorganisation

Kurzreferat: Gegenstand des didaktischen Lexikons ist diesmal der bilinguale Unterricht.

Dabei widmet sich die Autorin zunächst der Frage, was unter diesem Begriff verstanden wird. Danach stellt sie verschiedene Organisationsformen vor, betrachtet dessen Verbreitung sowie die verbundenen Ziele. Abschließend richtet sie das Augenmerk auf Perspektiven hinsichtlich der Entwicklung im Bereich der Forschung.

Nr. 53 (15-04)

Caspari, Daniela:

Lassen wir die Lerner ran! : Schüler entwerfen Aufgaben und Übungen.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Französisch, 12 /2015/ 5, S. 12.

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Aufgabenstellung; Autonomes Lernen; Französisch FU; Lehrmaterialgestaltung; Übung

Kurzreferat: In dem Beitrag zeigt die Autorin, auf welche Art und Weise Schüler/-innen eigenständig Aufgaben und Übungen aus verschiedenen Materialien zusammenstellen können. Dabei spielt neben dem Wie auch das Warum eine wichtige Rolle. Hierfür nennt die Autorin gleich drei Prinzipien modernen Fremdsprachenunterrichts, die dadurch verwirklicht werden können, nämlich Lernerorientierung, Kreativität sowie Autonomieförderung.

Nr. 54 (15-04)

Cerero Ayuso, Juan G.:

Estrategias de aprendizaje para el desarrollo de la expresión oral en clase. Un caso práctico.

Hispanorama, /2015/ 149, S. 82-91.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: span.

Übersetzung des Sachtitels: Lernstrategien zur Entwicklung des mündlichen Sprachgebrauchs im Unterricht. Ein Praxisbericht.

Schlagwörter: Erfahrungsbericht; Kommunikative Kompetenz; Lernstrategie; Mündliches Ausdrucksvermögen; Spanisch FU; Sprechen; Übung

Kurzreferat: Die Entwicklung der kommunikativen Kompetenz gehört zu den vorrangigen Zielen im Fremdsprachenunterricht. Am konkreten Beispiel der Förderung des mündlichen Ausdrucksvermögens will der Beitrag ganz unterrichtspraktisch zeigen, welche Lernstrategien und welche Übungsformen zur Förderung der kommunikativen Kompetenz sinnvoll eingesetzt werden können.

Nr. 55 (15-04)

Chang, Anna C.-S.; Millett, Sonia:

Improving reading rates and comprehension through audio-assisted extensive reading for beginner learners.

System, 52 /2015/ August, S. 91-102.

Beigaben: Abb. 2; Bibl.; Tab. 10

Sprache: engl.

Schlagwörter: Anfangsunterricht; Empirische Forschung; Englisch FU; Lesen; Leseverstehen

Kurzreferat: The study investigated the effect of audio-assisted reading on reading rates and comprehension. Sixty-four year-10 secondary EFL students received a treatment of either silent reading (SR) or audio-assisted reading (AR) over a 26-week period for 90 min each week. They read a total of 20 graded readers, 10 at level one and 10 at level two. A pre-test, a post-test, and a three-month delayed post-test were administered to all participants. The test results show that both groups improved their reading rates and their comprehension levels, and the improvement was maintained for up to three months without further treatment. However, the audio-assisted reading group's improvement in reading rates and comprehension levels was substantially higher than for the silent reading group. Reasons for the higher gains of the audio-assisted reading group are explained and pedagogical implications of the study are discussed. (Verlag)

Nr. 56 (15-04)

Chapelle, Carol A.; Cotos, Elena; Lee, Jooyoung:

Validity arguments for diagnostic assessment using automated writing evaluation.

Language Testing, 32 /2015/ 3, S. 385-405.

Beigaben: Abb. 4; Bibl.; Tab. 5

Sprache: engl.

Schlagwörter: Bewertung; Englisch FU; Evaluation; Fachsprache; Feedback; Fehler; Software

Kurzreferat: Two examples demonstrate an argument-based approach to validation of diagnostic assessment using automated writing evaluation (AWE). Criterion ®, was developed by Educational Testing Service to analyze students' papers grammatically, providing sentence-level error feedback. An interpretive argument was developed for its use as part of the diagnostic assessment process in undergraduate university English for academic purposes (EAP) classes. The Intelligent Academic Discourse Evaluator (IADE) was developed for use in graduate EAP university classes, where the goal was to help students improve their discipline-specific writing. The validation for each was designed to support claims about the intended purposes of the assessments. The authors present the interpretive argument for each and show some of the data that have been gathered as backing for the respective validity arguments, which include the range of inferences that one would make in claiming validity of the interpretations, uses, and consequences of diagnostic AWE-based assessments. (Verlag, adapt.)

Nr. 57 (15-04)

Chen, Yuan-shan:

Chinese learners' cognitive processes in writing email requests to faculty.

System, 52 /2015/ August, S. 51-62.

Beigaben: Bibl.; Tab. 3

Sprache: engl.

Schlagwörter: E-Mail; Empirische Forschung; Englisch FU; Frage; Höflichkeit (linguistisch)

Kurzreferat: For the past decades, cross-cultural and interlanguage pragmatics have focused on native and non-native speech act descriptions, and only a small number of studies have investigated the cognitive processes involved in speech act productions. To bridge the gap, the present study examined the cognitive processes of L2 learners engaged in an email task involving two requests to faculty. Concurrent and retrospective verbal reports were collected from 15 pairs of intermediate-level Chinese EFL learners and were analyzed in terms of intention, cognition, planning and evaluation. The analysis identified that when responding to the email task, the learners adopted various politeness strategies to express their requestive intentions, and focused their attention on lexical, grammatical and situational features of the task. In addition, the learners planned their emails systematically in the order of Greeting, Message and Closing, and evaluated their performances in terms of degree of po-

liteness and the persuasiveness of their reasons. This study concludes with suggestions for future research and pedagogy. (Verlag)

Nr. 58 (15-04)

Chiao, Hui-fang:

Konzeption und methodisch-didaktische Herausforderungen für den Übersetzungsunterricht in einem bikulturellen Lernsetting mit chinesischen und deutschen Studierenden.

CHUN - Chinesischunterricht, /2015/ 30, S. 66-74.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Tab. 1

Sprache: engl.; ex.: chines.

Schlagwörter: Chinesisch FU; Heterogenität; Interkulturelles Lernen; Methodik; Methodik; Studiengang; Übersetzen

Kurzreferat: An der Westsächsischen Hochschule Zwickau wird seit dem Jahr 1996 ein interdisziplinärer Studiengang „Languages and Business Administration“ mit dem Schwerpunkt chinesischsprachiger Kulturraum angeboten. Der Beitrag beleuchtet das in diesem Rahmen stattfindende Seminar „Einführung in die Translation“ und geht der Frage nach, wie ein methodisch-didaktisches Format in einem bikulturellen Lernsetting konzipiert werden kann. In der Art, wie die deutsch-chinesische Studierendengruppe zusammengesetzt ist, stellt dieser Lernprozess die Lehrenden vor die Herausforderung, einer wachsenden Diversität im Hinblick auf Lernstile, -erfahrungen und -erwartungen gerecht zu werden. Zunächst werden die theoretischen Grundlagen des Seminarkonzeptes erläutert. Dabei stehen die folgenden Fragen im Fokus: Ist das Übersetzen ein Teil des Fremdsprachenlernens oder kommt man zum Unterricht, um die Übersetzungstechnik zu lernen? Wie werden die translationstheoretischen Grundlagen in die Übungen verankert? Welche „alternativen“ Unterrichtsmodelle gibt es außer der grammatikbezogenen kontrastiven Analyse? Anschließend werden zwei Unterrichtsmodelle vorgestellt und ihre Verankerung in den dargestellten theoretischen Konzepten beschrieben. Abschließend werden die Lerneffekte und Problembereiche im interkulturellen Lernsetting analysiert.

Nr. 59 (15-04)

Chlebnikow, Joanna; Karpenchuk, Charlotte:

Gefällt mir! : Qualität und Akzeptanz kooperativer Online-Aufgaben.

In: Krings, Hans P. (Hrsg.); Kühn, Bärbel (Hrsg.): Fremdsprachliche Lernprozesse : Erträge des 4. Bremer Symposiums zum Fremdsprachenlehren und -lernen an Hochschulen (Fremdsprachen in Lehre und Forschung (FLF) ; 48). Bochum: AKS-Verlag /2015/, S. 186-195.

Beigaben: Abb. 1; Anh.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Empirische Forschung; Englisch FU; Gruppenarbeit; Hochschule; Internet; Referenzniveau B2; Soziales Lernen; Sprachenzentrum

Kurzreferat: Seit dem Sommersemester 2012 werden alle Sprachmodule am Sprachlernzentrum der Universität Bonn im Blended-Learning-Format angeboten. Der Präsenzunterricht wird durch eine regelmäßig stattfindende eLearning-Einheit ergänzt. Den Kern bildet – in Anlehnung an den aufgabenorientierten Ansatz – eine offene Aufgabe. Die Bearbeitung erfolgt in Teilen individuell, indem eine eigenständige Auseinandersetzung mit den zur Verfügung gestellten Materialien in Form von Texten, Audio- und Videomaterial oder Übungen stattfindet, und zum Teil kooperativ in einem Forum oder einem Wiki. Der Beitrag stellt die Ergebnisse einer Studierendenevaluation und einer Lehrkräftebefragung dar. Dabei wurden individuelle Arbeitsformen wie Übungen und Tests zur Leistungsüberprüfung für besser befunden als kooperative Arbeitsformen. Deshalb wird die

Frage diskutiert, was zu tun ist, um die Akzeptanz kooperativer Aufgaben im Onlinebereich bei Studierenden und Lehrkräften zu erhöhen.

Nr. 60 (15-04)

Chlopek, Zofia:

Der zwischensprachliche Transfer beim Drittsprachenerwerb - Einstellungen der DeutschlehrerInnen zum Transfer aus dem Englischen ins Deutsche.

Glottodidactica, 42 /2015/ 1, S. 33-48.

Beigaben: Abb. 1; Anh.; Anm. 6; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Drittsprachenerwerb; Einstellung; Englisch,Deutsch; Lehrer; Transfer

Kurzreferat: Interlingual transfer is a well known phenomenon. Thanks to many psycholinguistic studies it is now known which factors can induce or hinder this kind of transfer. In language teaching publications one can find advice on how teachers can deal with interlingual transfer in language acquisition. It is often stressed that transfer can be both negative and positive. The following article presents the results of a survey which was conducted with German teachers from different school types. The aim of the questionnaire was to recognise the teachers' attitudes towards the interlingual transfer from English into German. It turned out that even though a lot of teachers consider such transfer as a negative phenomenon, which should be 'eradicated', some teachers recognise the positive influence of the English language on the acquisition and use of the German language. (Verlag)

Nr. 61 (15-04)

Chou, Mei-Wu:

Grammatiklernen und -lehren im universitären DaF-Unterricht Taiwans: Eine empirische Studie zu didaktischen, sprachlichen und kulturellen Aspekten.

Hochschulschriftenvermerk: Gießen, Univ., Diss. 2015

Verlag: Tübingen: Narr Francke Attempto /2015/. 497 S.

Serie: Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik

Beigaben: Abb.; Anh.; Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: dt.; ex.: taiwanesisch.

Schlagwörter: Deutsch FU; Didaktik; Gesellschaft/Kultur; Grammatikunterricht; Hochschule; Interkultureller Vergleich; Linguistik; Taiwan

Kurzreferat: Der DaF-Unterricht in Taiwan trifft auf eine Lehr- und Lerntradition, die aufgrund konfuzianischer Kultur bestimmte Bedingungen, Motivationen, Umgangsweisen im Unterricht zwischen Lehrenden und Lernenden sowie Lehr- und Lernstile ausgeprägt hat. Insbesondere im Bereich der Grammatik an taiwanesischen Universitäten ist es eine besondere Herausforderung für die Lehrkräfte aus anderen Kulturkreisen, den Lehr- und Lernprozess erfolgreich zu gestalten. Ziel der Arbeit ist es, die beim Grammatiklehren und -lernen entstehenden Probleme zu identifizieren und deren Ursachen zu analysieren. Im Idealfall sollen alternative Vorgehensweisen und Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Weiterhin will die Arbeit eine Hilfe sein für Lehrende aus anderen Ländern, die Interesse an kulturspezifischen Unterrichtssituationen bzw. regionalspezifischer Didaktik und Methodik im DaF-Unterricht haben.

Nr. 62 (15-04)

Christ, Herbert:

Mehrsprachigkeit und Mehrkulturalität - eine Perspektive für europäische Bürgerinnen und Bürger.

Fremdsprachen Lehren und Lernen, 44 /2015/ 2, S. 115-129.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Gesellschaft/Kultur; Identität; Mehrsprachigkeit; Multikulturelle Erziehung

Kurzreferat: Bei dem vorgestellten Manuskript handelt es sich um ein nur unwesentlich bearbeitetes Fragment eines Publikationsvorhabens, an dem der Autor bis kurz vor seinem Tod gearbeitet hat. Er befasst sich darin mit dem Konzept von Mehrsprachigkeit sowie Mehrkulturalität auf gesellschaftlicher Ebene. Ausgangspunkt ist dabei das mehrsprachige Individuum, welches Sprache und Identität miteinander vereint.

Nr. 63 (15-04)

Christ, Ingeborg:

Sprechend spielen, spielend sprechen - Anwenden der französischen Sprache in außerschulischen Kontexten, bis ins höhere Lebensalter.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 65-86.

Beigaben: Anh.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Außerschulische Aktivität; Erfahrungsbericht; Erwachsenenbildung; Französisch FU; Kommunikative Kompetenz; Lebenslanges Lernen; Spiel; Sprechen

Kurzreferat: Spielen in französischer Sprache – und das soll Spaß machen? - Und wo bleibt der Ernst? Solchen Zweifeln begegnet man heute selten, seit Karin Kleppin im Jahr 1980 in ihrer empirischen Studie gezeigt hat, dass Spielen und Lernen keine Gegensätze sind, sondern einander stützen können, dass Spaß das Lernen zu beflügeln vermag und Spielen keine Spielerei sein muss. Allerdings, auch das geht aus der Studie hervor, kann es beim spielenden Lernen auch Probleme geben. Ursachen dafür mögen in der Planung liegen, sie können vom Angebot der Spiele herrühren oder im Verhalten der Akteure und in gruppenspezifischen Prozessen zu suchen sein. In dem Beitrag wird von Erfahrungen aus „Spielnachmittagen für Jung und Alt“ der Deutsch-Französischen Gesellschaft Duisburg berichtet. Bei der Entwicklung dieses Angebotes konnten aus den Erkenntnissen von Karin Kleppin Anregungen und Ratschläge zur Planung, Kriterien zur Beobachtung der Spielabläufe und Hinweise zur Minderung eventueller Probleme gewonnen werden. (Verlag, adapt)

Nr. 64 (15-04)

Cicala, Domenica Elisa:

Testi letterari e audiovisivi a lezione. Tra teoria e pratica didattica.

In: Küster, Lutz (Hrsg.); Lütge, Christiane (Hrsg.); Wieland, Katharina (Hrsg.): Literarisch-ästhetisches Lernen im Fremdsprachenunterricht : Theorie - Empirie - Unterrichtsperspektiven (Kolloquium Fremdsprachenunterricht ; 52). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 131-142.

Beigaben: Anm. 4; Bibl.

Sprache: ital.

Schlagwörter: Audiovisuelles Unterrichtsmittel; Fortgeschrittenenunterricht; Italienisch FU; Lektüre; Literarischer Text; Methodik; Roman; Spielfilm; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: Zur Frage nach der fremdsprachendidaktischen Relevanz von Literatur und Film positioniert sich der vorliegende Beitrag eindeutig. Er zeigt – zunächst generalisierend –

Gründe auf, weshalb es angebracht erscheint, literarische und audiovisuelle Texte im Fremdsprachenunterricht zu verwenden, bevor er an verschiedenen Textbeispielen konkreter wird. Insbesondere stellt er Anregungen für den Italienischunterricht vor, die mit Lernenden der Niveaus Mittelstufe bis Fortgeschrittene in der Praxis umgesetzt wurden und vor allem auf einer Kontrastierung von Romanen und deren filmischer Adaption basieren. Auf diesem Wege können die jeweiligen semiotischen Eigenheiten genauer erfasst und einer gemeinsamen Reflexion zugänglich gemacht werden. Zugleich, so illustriert der Beitrag, kann ein solches Vorgehen die Lernenden motivieren. (Verlag, adapt.)

Nr. 65 (15-04)

Ciekanski, Maud; Tassinari, Maria Giovanna:

Emotions and feelings in language advising.

In: Krings, Hans P. (Hrsg.); Kühn, Bärbel (Hrsg.): Fremdsprachliche Lernprozesse : Erträge des 4. Bremer Symposions zum Fremdsprachenlehren und -lernen an Hochschulen (Fremdsprachen in Lehre und Forschung (FLF) ; 48). Bochum: AKS-Verlag /2015/, S. 118-132.

Beigaben: Anh.; Anm. 4; Bibl.; Tab. 1

Sprache: engl.

Schlagwörter: Affektives Lernen; Deutsch; Emotion; Empirische Forschung; Englisch FU; Französisch; Hochschule; Interkultureller Vergleich; Korpusanalyse; Lernberatung; Sprachenzentrum

Kurzreferat: Vorgestellt werden die ersten Ergebnisse einer Studie, in der die Rolle von Gefühlen in der Sprachlernberatung, genauer: im Diskurs von Beratenden und Beratenen, analysiert wird. Diese Untersuchung ist nicht zuletzt ein Beitrag zu der teilweise durchaus kontrovers geführten Debatte zur Rolle und Berechtigung von Emotionen in der Sprachlernberatung – vor allem auf Seiten der Beratenden. Zudem geht der Beitrag eventuellen kulturellen Unterschieden nach, indem Gesprächsaufnahmen aus deutschen und französischen Lernkontexten mit Blick auf ihre jeweiligen emotionalen Sprachinhalte verglichen werden.

Nr. 66 (15-04)

Claußen, Tina:

Sprachlernberatung *light*? Von Peer-Beratungen, Beratungselementen im Unterricht und *Ad-Hoc*-Beratungen.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 87-101.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Fremdsprachenunterricht; Gespräch; Lernberatung; Methodik; Peer Group

Kurzreferat: In dem Beitrag geht es um Beratungsformen, die im Vergleich zur individuellen Sprachlernberatung personell und finanziell weniger aufwändig sind, da sie in den Unterricht selbst integriert und somit vom Fremdsprachenlehrer selbst initiiert und durchgeführt werden können. Dabei handelt es sich um die in der Literatur zur Sprachlernberatung bereits beschriebenen Formen der Peer-Besprechungen und der „Integration von Beratungselementen in den Unterricht“ sowie um die noch wenig berücksichtigten Gespräche zwischen Lehrenden und Lernenden, die meist spontan vor oder nach dem Unterricht oder während des Unterrichts bei Einzel- und Gruppenarbeiten stattfinden. Nach einer Vorstellung dieser weniger prototypischen Beratungsformen und ihren Einsatzmöglichkeiten wird diskutiert, welche Minimalanforderungen an Aktivitäten und Gespräche gestellt werden müssen, damit auch bei ihnen der Begriff „Sprachlernberatung“ mit Berechtigung verwendet werden kann. (Verlag)

Nr. 67 (15-04)

Coxhead, Averil; Bytheway, Julie; Chik, Alice; do Carmo Righini, Maria; Beatty, Ken; Kozar, Olga; Sasaki, Akihiro:

Using Technology and the Internet.

In: Nunan, David (Hrsg.); Richards, Jack C. (Hrsg.): *Language Learning Beyond the Classroom (ESL & Applied Linguistics Professional Series)*. Abingdon: Taylor & Francis /2015/, S. 65-125.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Außerschulische Aktivität; Authentizität; Autonomes Lernen; Chinesisch FU; Digitale Medien; Englisch FU; Internet; Kommunikation; Methodik; Soziale Netzwerke; Spiel

Kurzreferat: Das zweite Kapitel des Sammelbandes *Language Learning Beyond the Classroom* bietet Beispiele dafür, wie Technologie (Internet, Web 2.0, Software oder soziale Netzwerke) im Rahmen außerschulischen Lernens genutzt werden kann. In sechs Beiträgen präsentieren die Autorinnen und Autoren Unterrichtsaktivitäten, die sowohl Schülerinnen und Schüler motivieren sollen, die Fremdsprache anzuwenden, als auch deren sprachliche Fertigkeiten mithilfe authentischen Sprachgebrauchs zu festigen und zu vertiefen.

Nr. 68 (15-04)

Cumming, Alister:

Design in four diagnostic language assessments.

Language Testing, 32 /2015/ 3, S. 407-416.

Beigaben: Bibl.; Tab. 1

Sprache: engl.

Schlagwörter: Analyse; Bewertung; Empirische Forschung; Forschungsüberblick

Kurzreferat: The studies documented in the four articles in this special issue uniquely exemplify principles of design-based research as follows: by taking innovative approaches to significant problems in the contexts of real educational practices; by addressing fundamental pedagogical and policy issues related to language, learning, and teaching; and, in the process, by refining their claims and assessment systems. The author analyzes and compares the four studies in view of Anderson and Shattuck's (2012) guiding principles of design-based research: real educational contexts, design and testing of a significant intervention, mixed research methods, multiple iterations, collaborative partnerships, and practical impact on educational practices. The four studies differ in numerous respects but are mutually informative about conducting systematic inquiry into diagnostic language assessments. The focus of their analyses on distinct aspects of language and communication relevant to particular educational programs and populations suggest that diagnostic language assessments tend more toward specific purposes assessment rather than general language proficiency testing. (Verlag, adapt.)

Nr. 69 (15-04)

Curtis, Andy; Hanf, Anthony; Lin, Phoebe M.S.; Siyanova-Chanturia, Anna; Webb, Stuart:

Learning Through Television.

In: Nunan, David (Hrsg.); Richards, Jack C. (Hrsg.): *Language Learning Beyond the Classroom (ESL & Applied Linguistics Professional Series)*. Abingdon: Taylor & Francis /2015/, S. 129-168.

Beigaben: Abb.; Bibl.; Tab.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Außerschulische Aktivität; Authentisches Lehrmaterial; Digitale Medien; Fernsehen; Jugendliche; Lernsituation; Lied; Methodik; Reim

Kurzreferat: Im dritten Kapitel des Sammelbandes *Language Learning Beyond the Classroom* steht Fernsehen im methodischen Fokus zum Erlernen von Fremdsprachen. In zahlreichen nordeuropäischen Ländern tragen Fernsehsendungen und Filme in englischer Originalsprache mit Untertiteln bereits zum informellen Fremdspracherwerb bei Kindern/Jugendlichen bei. In vier Beiträgen präsentieren die Autorinnen und Autoren verschiedene Ansätze zur Förderung außerschulischer Lernsituationen und authentischen Sprachgebrauchs mittels Fernsehen.

Nr. 70 (15-04)

Dal Negro, Anna:

Die Lernwerkstätten : Autonomes und kooperatives Lernen nachhaltig lernen und anwenden.

In: Krings, Hans P. (Hrsg.); Kühn, Bärbel (Hrsg.): *Fremdsprachliche Lernprozesse : Erträge des 4. Bremer Symposiums zum Fremdsprachenlehren und -lernen an Hochschulen (Fremdsprachen in Lehre und Forschung (FLF) ; 48)*. Bochum: AKS-Verlag /2015/, S. 165-173.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Erfahrungsbericht; Fremdsprachenunterricht; Gruppenarbeit; Hochschule; Lernwerkstatt; Schweiz; Soziales Lernen; Sprachenzentrum

Kurzreferat: In dem Beitrag will die Autorin einen Überblick über die Lernwerkstätten am Sprachenzentrum der Universität und der ETH Zürich geben. Nach einer kurzen Beschreibung dieser Form des kooperativen Lernens werden die Gründe und Überlegungen, die zu diesem Angebot geführt haben, sowie die Vorteile des kooperativen Lernens präsentiert. Abschließend werden die aktuellen Ergebnisse dieses Angebots dargestellt. (Verlag, adapt.)

Nr. 71 (15-04)

Dart, Hugo:

The Rio-Warsaw Connection: Encouraging Interculturalism among Students.

English Teaching Forum, 53 /2015/ 3, S. 22-29, 31.

Beigaben: Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Erfahrungsbericht; Interkulturelles Lernen; Lehrerfortbildung

Kurzreferat: In this article, the author describes an ensuing ten-week project that was developed for students from two countries, and it offers an evaluation of the results along with suggestions to make online intercultural projects a productive way to improve the teaching and learning of English. (Verlag, adapt.)

Nr. 72 (15-04)

Dausend, Henriette:

Our audio shopping list : Die Sprachen der Klasse zum Leben erwecken.

Grundschulmagazin Englisch, 13 /2015/ 3 (Sally's World), S. 15-18.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Essen und Trinken; Grundschule; Lernspiel; Schuljahr 3; Schuljahr 4; Unterrichtseinheit; Verkaufsgespräch; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Die Schülerinnen und Schüler erstellen eine sprechende Einkaufsliste. Auf Grundlage bereits eingeführten Vokabulars zum Thema shopping stellen die Schülerinnen und Schüler Gegenstände des Alltags zusammen, welche in ihrer Familie regelmäßig eingekauft werden. Die Listen bauen auf dem Basisvokabular auf und können individuell um Gegenstände erweitert werden. Ebenso können die Familiensprachen der Schülerinnen und Schüler integriert werden. Als Produkt entsteht entweder eine laminierte Einkaufsliste oder ein sprechendes Einkaufsbüchlein. (Verlag)

Nr. 73 (15-04)

Dausend, Henriette:

Das transcurriculare Modell für einen diskursiv-kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht in der Grundschule.

In: Kötter, Markus (Hrsg.); Rymarczyk, Jutta (Hrsg.): Englischunterricht auf der Primarstufe : Neue Forschungen - weitere Entwicklungen (Inquiries in Language Learning. Forschungen zu Psycholinguistik und Fremdsprachendidaktik ; 14). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 205-224.

Beigaben: Abb. 1; Anm. 1; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Englisch FU; Fächerübergreifender Unterricht; Grundschule; Interkulturelles Lernen; Kommunikative Kompetenz; Kompetenzmodell; Methodik

Kurzreferat: Die Schulbegleitforschung einer reformpädagogisch arbeitenden Schule hat gezeigt, dass die bisherigen Ansätze des regelschulischen, bilingualen immersiven und reformpädagogischen Fremdsprachenunterrichts in der Grundschule immer noch ohne einheitliches Modell unterrichtet werden. Im Rahmen der dargestellten Forschung wurden Ziele und Prinzipien frühen Fremdsprachenlernens auf der Basis fremdsprachendidaktischer Ergebnisse der vergangenen Jahrzehnte analysiert und im Sinne diskursiver und kompetenzorientierter Ansprüche neu geordnet. Entlang dieser Ziele und Prinzipien ist das Modell des transcurricularen Lernens entwickelt worden, welches einen Weg aufzeigt, auf welche Weise Lerner/-innen durch den Unterricht befähigt werden können, in fremdsprachlichen Diskursen aktiv zu partizipieren. Der Beitrag skizziert zunächst die Etablierung eines diskursiv-kompetenzorientierten Fremdsprachenunterrichts in der Grundschule, dessen Ziele und Prinzipien bezüglich der bildungspolitischen Vorgaben sowie fachdidaktischer Annahmen erarbeitet werden. Im zweiten Teil wird das transcurriculare Modell als ein Ansatz zum Umsetzen der Prinzipien im Unterricht vorgestellt. (Verlag, adapt.)

Nr. 74 (15-04)

Davies, Gillian; Han, Amy:

Examining the challenges of implementing the pedagogy of the European Language Portfolio.

In: Krings, Hans P. (Hrsg.); Kühn, Bärbel (Hrsg.): Fremdsprachliche Lernprozesse : Erträge des 4. Bremer Symposiums zum Fremdsprachenlehren und -lernen an Hochschulen (Fremdsprachen in Lehre und Forschung (FLF) ; 48). Bochum: AKS-Verlag /2015/, S. 105-117.

Beigaben: Abb. 3; Anm.; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Englisch FU; Erfahrungsbericht; Hochschule; Individualisierung; Italien; Methodik; Portfolio; Sprachenzentrum; Unterrichtsforschung

Kurzreferat: The purpose of this paper is to describe the gradual integration of the pedagogy of the European Language Portfolio (ELP) into two English language degree courses at the University of Padova and how this has evolved over time. We will examine the context in which the ELP was first introduced, then the progression the project has made, including the evolution of various activities designed to promote the pedagogic principles of the ELP as a tool to promote learner autonomy as well as some of the challenges faced by teachers and students. We will also explore how, in our university context, this tool has become fundamental in underpinning the tenets of learner autonomy where large numbers of students of varying language ability and experience enrol to study English. The paper will also stress how consistent production in the target language can lead to authentic writing, speaking and listening practice.

Nr. 75 (15-04)

Dawidowicz, Marta:

Leseförderung auf Wortebene mit Hilfe des DigLin-Lernprogramms in der Zweitsprache : Erprobung in Alphabetisierungskursen für Migrantinnen und Migranten.

Deutsch als Zweitsprache, /2015/ 1, S. 37-49.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.; Tab. 3

Sprache: dt.

Schlagwörter: Alphabetisierung; Autonomes Lernen; Deutsch als Zweitsprache; Digitale Medien; Forschungsprojekt; Lesen; Medienerziehung; Menschen mit Migrationshintergrund; Selbstlernkurs; Sprachförderung

Kurzreferat: Die Autorin stellt die Grundzüge der Software DigLin vor, deren Entwicklung im Rahmen eines dreijährigen Projekts von vier europäischen Universitäten unterstützt und von der Europäischen Kommission gefördert wurde. Mithilfe des Lernprogramms DigLin soll die Alphabetisierung in der Zweitsprache unterstützt und gleichzeitig die Lernerautonomie sowie die Medienkompetenz der zu Alphabetisierenden gefördert werden. Der Einsatz der deutschen Version von DigLin in einem Alphabetisierungskurs für Migrantinnen und Migranten wurde wissenschaftlich begleitet; erste Erfahrungen hat die Autorin bereits ausgewertet. (Verlag)

Nr. 76 (15-04)

Day, Richard; Robb, Thomas; Gilliland, Betsy; Walters, JoDee; Kerekes, Erika; Long, Nana; Huang, Jing; Chiesa, David L.; Bailey, Kathleen M.:

Involving the Learner in Out-of-Class Learning.

In: Nunan, David (Hrsg.); Richards, Jack C. (Hrsg.): *Language Learning Beyond the Classroom (ESL & Applied Linguistics Professional Series)*. Abingdon: Taylor & Francis /2015/, S. 3-62.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Außerschulische Aktivität; Aussprache; Didaktik; Hörverstehen; Lernen; Lernumgebung; Lesen; Methodik; Praxisbezug

Kurzreferat: Im ersten Kapitel des Sammelbandes *Language Learning Beyond the Classroom* gehen die Autorinnen und Autoren in sechs Beiträgen der Frage nach, mit welchen Methoden man Lerner/-innen auf außerschulisches Lernen vorbereiten und dieses letztendlich fördern kann. Dazu werden verschiedene Praxisbeispiele genannt, die beispielsweise extensives Lesen, Ausspracheübungen oder auch das Hörverstehen behandeln. Ziel ist es zu zeigen, dass solche didaktischen Überlegungen hinsichtlich außerschulischen Lernens den Schülerinnen und Schülern bei der Entwicklung ihrer sprachlichen Fertigkeiten weiterhelfen.

Nr. 77 (15-04)

De Florio-Hansen, Inez:

Vom Oberflächenwissen zum konzeptuellen und vernetzten Lernen.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Basisheft, 12 /2015/ 4, S. 5-6.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Fremdsprachenunterricht; Kompetenzmodell; Lernpsychologie; Übersicht

Kurzreferat: Die 2009 von John Hattie veröffentlichte Studie, in der die Indikatoren für gute Schülerleistungen zusammengefasst wurden, erregte weltweit großes Aufsehen. Darin wird betont, dass Können auf Wissen aufbaut. Doch wie stellt sich Hattie das Fortschreiten von Oberflächenwissen zum wünschenswerten konzeptuellen und vernetzten Denken vor? Was versteht er unter „surface, deep and constructed understanding“? Der Beitrag skizziert wesentliche Argumentationslinien der besagten Studie.

Nr. 78 (15-04)

de las Peñas Gil, Carmen:

Mi reino por un objeto.

Hispanorama, /2015/ 149, S. 34-39.

Beigaben: Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: span.

Übersetzung des Sachtitels: Mein Königreich für ein Objekt

Schlagwörter: Erwachsenenbildung; Fächerübergreifender Unterricht; Kunst; Referenzniveau A2; Referenzniveau B1; Referenzniveau B2; Spanisch FU; Surrealismus; Volkshochschule

Kurzreferat: Gegenstand der vorgestellten Unterrichtsreihe sind Plastiken verschiedenster Künstler/-innen mit einem deutlichen Bezug zum Surrealismus der 20er und 30er Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Die ausgewählten Objekte eignen sich nicht nur deswegen besonders für den Spanischunterricht, weil sie einen großen Interpretationsspielraum bieten. Konkrete Arbeitsblätter für die verschiedenen Niveaustufen verdeutlichen, wie die Spracharbeit mit diesen Kunstwerken erfolgen kann.

Nr. 79 (15-04)

de Matteis, Mario:

DaF im albanophonen Sprachraum: Bestandsaufnahme, Perspektiven und Modelle.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 237-246.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Albanien; Curriculum; Deutsch FU; Germanistik; Hochschule; Situationsbericht; Studiengang

Kurzreferat: Das Fach „Germanistik“ („Deutsch als Fremdsprache“) kann in Albanien an drei Universitäten studiert werden. Dabei gibt es neben dem Lehramtsstudiengang auch die Profile „Übersetzen und Dolmetschen“ und „Fachsprache Deutsch“. In dem Beitrag wird die Situation des Fachs genauer beleuchtet: Kennzeichnend ist, dass die Studierenden der Germanistik häufig wenig Bezug zu Deutschland haben und dass viele Studierende das Studium ohne jegliche Vorkenntnisse beginnen, obwohl das gesamte Studienprogramm für Studierende mit guten Deutschkenntnissen konzipiert ist und der Unterricht in deutscher Sprache stattfindet.

Nr. 80 (15-04)

De Silva, Radhika; Graham, Suzanne:

The effects of strategy instruction on writing strategy use for students of different proficiency levels.

System, 53 /2015/ October, S. 47-59.

Beigaben: Anh.; Anm. 3; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Lernstrategie; Schreiben; Schriftliches Ausdrucksvermögen; Sprachliche Fertigkeit; Wissenschaftssprache

Kurzreferat: Learners' strategy use has been widely researched over the past few decades. However, studies which focus on the impact of strategy instruction on strategy use, and how far learners of different proficiency levels are able to use the strategies taught in an effective manner, are somewhat rare. The focus of this paper is the impact of writing strategy instruction on writing strategy use of a group of 12 second language learners learning to write in English for Academic Purposes classes. Stimulated recall was used to explore whether this impact differed according to the proficiency level of the students, and revealed that for both high and low proficiency learners' strategy use developed as a result of the instruction. The implications of these findings for strategy instruction design are discussed. (Verlag)

Nr. 81 (15-04)

Deutsch, Bettina; Brüning, Christina Isabel:

Musik auf Russisch? Kunst auf Französisch? : Grundsatzüberlegungen für „sinnhafte“ bilinguale Module.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Basisheft, 12 /2015/ 5, S. 7-9.

Beigaben: Abb. 1; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bilingualer Unterricht; Französisch FU; Kunst; Methodik; Modularer Aufbau; Musik; Praxisbezug; Russisch FU; Unterrichtsplanung

Kurzreferat: Im Zeitalter stärkerer Schülerorientierung, größerer inhaltlicher Freiheit durch neue Curricula und veränderter (sprachlicher) Lebensweltbezüge stehen Lehrkräfte vor der Herausforderung, sinnhafte Themen für den Unterricht auszuwählen. Die Verknüpfung von Sachfach- und Fremdsprachenunterricht in bilingualen Modulen bietet für die

Themenfindung reichhaltige Möglichkeiten. In dem vorgestellten Beitrag werden zentrale Komponenten für interkulturell und sprachlich förderliche Module diskutiert und an zwei Unterrichtsskizzen exemplifiziert. (Verlag, adapt.)

Nr. 82 (15-04)

Dias de Oliveira Santos, Victor:

Can colors, voices, and images help learners acquire the grammatical gender of German nouns?

Language Teaching Research, 19 /2015/ 4, S. 473-498.

Beigaben: Abb. 2; Anh.; Anm. 5; Bibl.; Tab. 8

Sprache: engl.

Schlagwörter: Computergestütztes Lernen; Deutsch FU; Empirische Forschung; Genus; Mnemotechnik; Modalität; Nomen

Kurzreferat: Knowledge of lexical items is arguably the most essential aspect of being able to communicate in a foreign language (Richards, 2000). Many studies have examined effective strategies for retaining the meaning of foreign words, but studies investigating the effectiveness of different methods for the retention of essential grammatical features of those words are unfortunately fewer. This study investigates whether memorizing the gender of German nouns concomitantly to their meaning results in a decreased ability by undergraduate native speakers of English to remember noun meaning, and whether a mnemonic approach to retaining the grammatical gender of German nouns may prove effective. In possibly the largest study of its kind (n = 283), the effectiveness of several mnemonic devices (colors, voices, images, and a combination of these) is also investigated for the retention of noun gender in German. The sole use of images simultaneously coding for noun meaning and gender led to the best observed results, as indicated by scores on two post-tests. The use of images seems to be a promising mnemonic technique for helping learners remember the gender of German nouns, while at the same time not significantly compromising their ability to recall noun meaning. The results of the present study have possible implications for German materials development and teaching, and for computer assisted language learning (CALL) in general. (Verlag)

Nr. 83 (15-04)

Dines, Peter:

„Naming and Shaming“ : Tweets and the harm they can do (Sekundarstufe II).

Englisch betrifft uns, /2015/ 3, S. 1-11.

Beigaben: Arbeitsbl.; Glossar; Originaltext; Schlüssel

Sprache: engl.

Schlagwörter: Digitale Medien; Englisch FU; Gesellschaftskritik; Lektüre; Roman; Sekundarstufe II; Soziale Netzwerke; Unterrichtseinheit; Zeitung

Kurzreferat: After the victory of Ukip in the recent Rochester by-election, Emily Thornberry, a Labour MP, posted a photograph of a house in Rochester draped with English flags and with a white van standing outside. These images are associated in the minds of some liberal British people with right-wing, xenophobic, narrow-minded and aggressive supporters of Ukip. Thornberry was accused of being a snob and an elitist and was forced to resign after her tweet was received by a public outcry and outrage, also articulated via Twitter. The incident raised a lot of questions about how the social media can be used to instigate public shaming of a kind unknown, at least in the western democracies. Two articles from the *Guardian* are intended to complement each other: the first gives some background information on the Thornberry case and the second is an extract from a review of John Ronson's book: *So You Have Been Publicly Shamed*, which raises the issue of the morality of public shaming people who have been severely criticised for articulating views or posting messages that have somehow been offensive to other people.

Nr. 84 (15-04)

Douglas, Matthew; Dasko, Nick; Jerome, Amanda; Jönsson, Adam; Mychajlowycz, Kasia; Brown, Amanda:

Special Features : Animals: friends or food?

Praxis Englisch, 9 /2015/ 4, S. 21-28.

Beigaben: Abb.; Webografie 1

Sprache: engl.

Schlagwörter: Australien; Foto; Kanada; Lesen; Materialsammlung; Roman; Tiere; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Im Rahmen der *Special Features* wird über Themen aus der englischsprachigen Welt berichtet. Die Korrespondenten schreiben über Aktuelles, Persönliches und Ungewöhnliches. Die authentischen Texte wollen unterhalten und informieren; gleichzeitig eignen sie sich durch angebotene Aufgabenstellungen und zusätzliche Arbeitsblätter, die auf einer dem Heft beiliegenden CD zur Verfügung gestellt werden, auch für den Unterricht. Mit *Possible tasks* werden mögliche Aufgaben zu den Texten im Heft angeboten. Einige Beiträge liegen als Audioversion vor; darauf abgestimmte *tasks* schulen das Hörverstehen. Aus dem Inhalt: *Keep the bees: The effects of the disappearance of bees/ The benefits of therapy dogs: Helping others through the company of dogs/ Shooting the „Big Five“: Safari photography tips from a pro/ The fear of snakes: Too many literally recoil when it comes to snakes/ Cryptozoology: The fake science of studying mythical animals/ Polar bears under threat: Examining the two sides of the polar bear issue in Canada/ The orca who's a true killer whale: The problem with animal captivity at SeaWorld/ Animals of Australia: A strange mix of the feeble and dangerous/ Book review: „Holes“ by Louis Sachar: A young-adult novel about fate, justice, friendship and choice.*

Nr. 85 (15-04)

Dreßler, Constanze:

Australia - Why and How to Teach : Das Thema „Australien“ im Englischunterricht.

Grundschule Englisch, 14 /2015/ 3 (Heft 52), S. 4-5.

Beigaben: Anm. 1; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Australien; Englisch FU; Grundschule; Interkulturelles Lernen; Kommunikative Kompetenz; Landeskunde; Methodik; Übersicht; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Längst werden im Englischunterricht der Grundschule nicht mehr nur Großbritannien und Amerika thematisiert, zunehmend finden auch andere Sprachvarietäten und Kulturen Einzug. Australien nimmt somit keine Sonderrolle mehr ein, häufig wird es jedoch auf die auffällige Andersartigkeit in der Tier- und Pflanzenwelt und das altbekannte Thematisieren von Stereotypen reduziert. Dabei bietet das Thema wesentlich mehr; deswegen sollen in diesem Beitrag neben den gängigen landeskundlichen Aspekten vor allem interkulturelle und kommunikative Lernszenarien vorgestellt werden.

Nr. 86 (15-04)

Dreyer, Elke:

Die *pet detectives* auf Spurensuche : Mit kreativen Aufgabenstellungen zum Lernen motivieren.

Praxis Englisch, 9 /2015/ 4, S. 15-19.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt., engl.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Biologie; Digitale Medien; Englisch FU; Fächerübergreifender Unterricht; Medienerziehung; Projektunterricht; Schuljahr 6; Schuljahr 7; Tiere; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: In diesem Detektiv-WebQuest erörtern die Schüler/-innen die Frage, welches Haustier zur dauerhaften Haltung im Klassenzimmer geeignet sein könnte. Das webbasierte Unterrichtsvorhaben verfolgt das Ziel, das natürliche Interesse der Schüler/-innen an Tieren mit der Nutzung digitaler Medien zu verbinden. Die Thematik will durch ihren engen Bezug zu ihrer Lebenswelt alle Schüler/-innen motivieren und aktivieren. Die Einheit kann im Rahmen von fach- und jahrgangübergreifenden Projekttagen bzw. im bilingualen Unterricht mit Bezug zum Fach Biologie eingesetzt werden.

Nr. 87 (15-04)

du Plessis, Colleen:

Issues of validity and generalisability in the grade 12 English home language examination.

Per Linguam, 30 /2014/ 2, S. 1-19.

Beigaben: Abb.; Anh.; Anm.; Bibl.; Tab. 4

Sprache: engl.

Schlagwörter: Bewertung; Curriculum; Empirische Forschung; Englisch FU; Sprachliche Fertigkeit

Kurzreferat: Very little research has been devoted to evaluating the national English Home Language (HL) curriculum and assessment system. Not only is there a lack of clarity on whether the language subject is being offered at an adequately high level to meet the declared objectives of the curriculum, but the reliability of the results obtained by Grade 12 learners in the exit-level examination has been placed under suspicion. To shed some light on the issue, this study takes a close look at the language component of the school-leaving examination covering the period 2008-2012, to see whether evidence of high language ability can be generated through the current selection of task types and whether the inferred ability can be generalised to non-examination contexts. Of primary interest here are the validity of the construct on which the examination is built and the sub-abilities that are being measured, as well as the validity of the scoring. One of the key findings of the study is that the language papers cannot be considered indicators of advanced and differential language ability, only of basic and general proficiency. The lack of specifications in the design of the examination items and construction of the marking memoranda undermine the validity and reliability of the assessment. As a consequence hereof, the inferences made on the basis of the scores obtained by examinees are highly subjective and cannot be generalised to other domains of language use. The study hopes to draw attention to the importance of the format and design of the examination papers in maintaining educational standards. (Verlag)

Nr. 88 (15-04)

Düwel, Dieter; Grün, Jennifer von der:

„Technology can empower children in developing countries - if it's done right“ : A newspaper article from *The Guardian* (Sekundarstufe II).

Englisch betrifft uns, /2015/ 3, S. 20-23.

Beigaben: Folien; Glossar; Originaltext; Schlüssel

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Internet; Kinder; Sekundarstufe II; Unterrichtseinheit; Zeitung

Kurzreferat: The internet has become an essential part of people's everyday lives in industrial countries. But also in emerging and developing countries information technologies in general and the World Wide Web in particular are playing an increasingly important role. According to a survey by the Pew Research Center from February 2014 mobile phones and access to the internet are almost omnipresent in many countries, although most people in the 24 nations surveyed by Pew are still offline. Internet use is correlated with national income, as richer nations tend to have a higher percentage of internet users. The newspaper article at hand deals with the benefits but also with the risks online technology offers young

people in developing countries. The didactical suggestions show that the article can be used as a basis of a sequence of lessons on information technology as well as on the lives of young people today. (Verlag)

Nr. 89 (15-04)

Eckes, Thomas:

Validität: Flexionen eines polymorphen Konzepts.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 449-468.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Begriff; Definition; Kritik; Test; Übersicht; Validität

Kurzreferat: Der Begriff der Validität im Kontext standardisierter Testverfahren trägt viele Züge eines polymorphen Konzepts: Auch nach Jahren der Forschung und Entwicklung in Psychologie, Pädagogik und Angewandter Sprachwissenschaft, insbesondere im Bereich des Prüfens und Testens sprachlicher Kompetenzen, existiert keine einheitliche, allgemein akzeptierte Definition von Validität. Hinzu kommt, dass die Abgrenzung von verwandten Begriffen wie „Validierung“, „Nützlichkeit“, „Testfairness“, „Testwirkung“ oder „Reliabilität“ vielfach unscharf sind. Neuere Vorschläge zur Definition betonen je andere Facetten und erweisen sich zum Teil als kaum miteinander vereinbar oder gar als gegensätzlich. Im Beitrag werden zunächst Annahmen skizziert, die gegenwärtig vorherrschende Konzeptionen von Validität charakterisieren. Anschließend werden Streitpunkte aktueller Positionen zu Konzepten der Validität bzw. Methoden der Validierung identifiziert. Der Beitrag schließt mit der Darstellung einer pragmatischen, modellbasierten Perspektive, die zumindest einige der strittigen Fragen in einem gemeinsamen Rahmen zu behandeln erlaubt. (Verlag)

Nr. 90 (15-04)

Edstrom, Anne:

Triads in the L2 classroom: Interaction patterns and engagement during a collaborative task.

System, 52 /2015/ August, S. 26-37.

Beigaben: Anh.; Bibl.; Tab. 7

Sprache: engl.

Schlagwörter: Aufgabenstellung; Empirische Forschung; Gruppenarbeit; Interaktion; Kommunikation; Schreiben

Kurzreferat: Communication is a primary goal of most second and foreign language classes, and teachers frequently implement group work to maximize opportunities for interaction. Previous research has investigated the communicative exchanges between paired learners during collaborative tasks, but few studies have examined interactions among learners in triads. The present study explores this context, focusing specifically on the distribution of participation among learners, the frequency and nature of the LREs they produce, and the patterns of interaction that characterize triadic exchanges. This descriptive investigation documents the nature of learners' interactions rather than attempts to establish a link between their performance and learning. The findings offer no evidence to indicate that triads are superior or inferior but do affirm the importance of true collaboration in group interaction. Also interesting are these participants' almost exclusive use of their first language in carrying out the task. The results showcase the challenging realities of the language classroom and highlight several pedagogical implications. (Verlag)

Nr. 91 (15-04)

Eguchi, Akiko; Sugiura, Masatoshi:

Applicability of processability theory to Japanese adolescent EFL learners: A case study of early L2 syntactic and morphological development.

System, 52 /2015/ August, S. 115-126.

Beigaben: Bibl.; Tab. 7

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Fallstudie; Japan; Kommunikation; Morphologie; Syntax

Kurzreferat: Processability theory (PT) predicts that all L2 learners follow fixed developmental schedules due to psycholinguistic constraints, accounting for the development of syntax and morphology within the same framework. Recent studies, however, report some counterevidence on morphological development. The theory has not been tested sufficiently in EFL contexts. This study examined the applicability of PT to Japanese adolescent EFL learners. Through four communicative tasks, we elicited spontaneous spoken data from 14 Japanese secondary students and cross-sectionally analyzed 15 syntactic and 6 morphological structures using implicational scaling. The study identified four major findings. First, PT prediction is applicable to early EFL learning. Second, there are two different developmental paths and language learners' syntactic development tends to emerge before morphological development. Third, morphological development, particularly phrasal plural-marking, is not always well-mapped to PT prediction. Fourth, formulae seem to play an important role in scaffolding productive use of grammatical structures. These findings indicate that PT needs to be modified to account for the developmental gap between syntax and morphology. They also suggest that L2 instructors should consider language learners' morphological development more in task-based language teaching. Further research should include elaborate analyses of morphological development and the role of formulae in acquiring grammatical structures. (Verlag)

Nr. 92 (15-04)

Ehlich, Konrad:

Wie emisch ist die Welt?

In: Ehlich, Konrad (Hrsg.); Foschi Albert, Marina (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache als transkultureller Erfahrungsraum : Zur Konzeptentwicklung eines Faches (Sprachvermittlungen ; 15). Münster: Waxmann /2015/, S. 121-131.

Beigaben: Anm. 1; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Allophon; Deutsch FU; Gesellschaft/Kultur; Morphem; Phonologie; Transkulturalität

Kurzreferat: Der Autor greift die Stichwörter *linguistische Kultureme im DaF-Unterricht* und *Idiokultureme der deutschen Sprache* auf. Das Konzept des Kulturems wird mit Blick auf die initiale Konzeptualisierung der Unterscheidung *-emisch* versus *-etisch* in der Phonologie kritisch rekonstruiert und auf ihre Leistungsfähigkeit für eine vermittlungsgerechte, sachadäquate Kulturauffassung befragt.

Nr. 93 (15-04)

Elhess, Mohamed; Egbert, Joy:

Literature Circles as Support for Language Development.

English Teaching Forum, 53 /2015/ 3, S. 13-21, 31.

Beigaben: Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Didaktik; Englisch FU; Lektüre; Leseverstehen; Methodik; Schüler

Kurzreferat: Es gibt zahlreiche Ansätze zur Förderung des Leseverstehens und der allgemeinen sprachlichen Fertigkeiten im Englischunterricht. In dem Beitrag konzentrieren sich die beiden Autoren jedoch auf die sogenannten *literature circles*, einer Aktivität bei der Schüler/-innen gemeinsam und in verschiedenen Rollen über ein Buch diskutieren. Diese Rollen können die eines Diskussionsleiters, eines Illustrators oder auch die eines Wortschatzerweiterers sein. Neben einer generellen Einführung in die Thematik des *literature circle* zeigen die Autoren die einzelnen Schritte auf, die zu dessen Durchführung notwendig sind.

Nr. 94 (15-04)

Elsner, Daniela; Bündgens-Kosten, Judith; Hardy, Ilonca:

Affordanzen und Nutzung mehrsprachiger Lernumgebungen - erste Ergebnisse aus der Pilotierung zum Forschungsprojekt LIKE.

In: Kötter, Markus (Hrsg.); Rymarczyk, Jutta (Hrsg.): Englischunterricht auf der Primarstufe : Neue Forschungen - weitere Entwicklungen (Inquiries in Language Learning. Forschungen zu Psycholinguistik und Fremdsprachendidaktik ; 14). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 35-57.

Beigaben: Abb. 1; Bibl.; Tab. 3

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bildgeschichte; Deutsch als Zweitsprache; Englisch FU; Forschungsprojekt; Grundschule; Lernumgebung; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Pilotstudie; Türkisch MU

Kurzreferat: Das interdisziplinär angelegte Forschungsprojekt LIKE untersucht die Bedeutung der L1 (Türkisch) und der L2 (Deutsch) für die Entwicklung kommunikativer Kompetenz in der Fremdsprache Englisch bei mehrsprachigen Grundschulkindern während der Bearbeitung textbasierter Aufgaben in kooperativen Lernsettings. Dabei wird davon ausgegangen, dass mehrsprachige, türkisch-deutsche Lerner ihre Erstsprache Türkisch als Ressource für den fremdsprachlichen Kompetenzerwerb nutzen, wenn die Lernumgebung ihnen dies ermöglicht. Konkret wird in LIKE untersucht, wie Grundschüler/-innen sich über *Negation of form* und *Negation of meaning* sowie über *Code-Switching* computerbasierte Bildergeschichten in der Fremdsprache Englisch erschließen und welche Rolle in diesem Kontext vorab erworbene Sprachen spielen. Zu diesem Zweck werden in der Untersuchung die Faktoren Input (einsprachige oder mehrsprachige Geschichte) sowie der Mehrsprachigkeitsstatus der Dyaden systematisch variiert. Die Hauptuntersuchung findet in vierten Klassen an Hessischen Grundschulen statt. In dem Beitrag wird über die Ergebnisse der Pilotierung der für das Projekt entwickelten mehrsprachigen Lernumgebung berichtet – mit dem Blick auf die Frage, welche Affordanzen diese aufweist und in welcher Form die untersuchten Probanden diese nutzen. (Verlag)

Nr. 95 (15-04)

Elsner, Daniela:

Hot Christmas & Kangaroos : Das Thema „Australien“ in den aktuellen Lehrwerken.

Grundschule Englisch, 14 /2015/ 3 (Heft 52), S. 6-7.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Australien; Englisch FU; Grundschule; Interkulturelles Lernen; Landeskunde; Lehrwerkanalyse; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Ob in Bayern oder in Nordrhein-Westfalen – die meisten Lehrkräfte entscheiden sich für die Arbeit mit einem Lehrwerk im Englischunterricht der Grundschule. Gemäß den Vorgaben sollen die Schüler/-innen die Alltagswelt von Kindern in englischsprachigen Ländern kennenlernen und mit ihrer eigenen Lebenssituation vergleichen. Ziel soll es sein, die Lernenden für einen respektvollen Umgang mit kultureller Diversität in echten

Begegnungssituationen vorzubereiten. Ob die Lehrwerke auch das Thema „Australien“ im Sinne des interkulturellen Lernens integrieren, ist Thema des Beitrags.

Nr. 96 (15-04)

Elsner, Daniela:

Kompetenzorientierung in der Praxis : Unterricht nach den Bildungsstandards planen.

Grundschulmagazin Englisch, 13 /2015/ 3, S. 37-38.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Bildungsstandards; Englisch FU; Grundschule; Interkulturelles Lernen; Kommunikative Kompetenz; Kompetenzmodell; Methodik; Unterrichtsplanung

Kurzreferat: Das Hauptanliegen des Englischunterrichts ist die Entwicklung von Kompetenzen, die ein kommunikatives Handeln in der Fremdsprache zulassen. Darüber hinaus sollen Lerner interkulturelle und methodische Kompetenzen erwerben. Was sich hinter diesen Kompetenzen genau verbirgt und wie sie sich im Unterricht fördern lassen, wird in diesem Beitrag erklärt. (Verlag)

Nr. 97 (15-04)

Emke, Martina; Stickler, Ursula; MoreDOTS project team:

Teaching and learning online - Developing your skills to develop others.

In: Krings, Hans P. (Hrsg.); Kühn, Bärbel (Hrsg.): Fremdsprachliche Lernprozesse : Erträge des 4. Bremer Symposions zum Fremdsprachenlehren und -lernen an Hochschulen (Fremdsprachen in Lehre und Forschung (FLF) ; 48). Bochum: AKS-Verlag /2015/, S. 199-209.

Beigaben: Abb. 3; Anm. 4; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Blended Learning; E-Learning; Erwachsenenbildung; Fremdsprachenunterricht; Hochschule; Lehrerrolle; Lernplattform; Professionalisierung; Sprachenzentrum

Kurzreferat: The widespread use of Information and Communication Technologies (ICTs) in language learning has not only provided more varied forms of learning for adults but has also posed a number of challenges for language teachers who now need to be multiskilled: They have to be knowledgeable about the ICT tools available for language teaching, able to decide whether a particular tool is consistent with their underlying pedagogic approach, and confident in the use of suitable tools so as to ensure that these tools meet the needs of their learners. It is therefore crucial for language teachers to receive support and encouragement to use ICT tools (more) confidently and to develop their skills further. The DOTS (Developing Online Teaching Skills) and MoreDOTS projects, which have been supported by the European Centre for Modern Languages since 2008, address teachers' needs for support by providing a Moodle-based workspace containing bite-sized training modules and the opportunity to share experience and language teaching materials with other language teachers in Europe. The paper will present the experience from the DOTS project and subsequent initiatives and discuss to what extent our research can contribute to a better understanding of the different needs and self-perceptions of teachers in online language teaching and enhance teacher training.

Nr. 98 (15-04)

Fäcke, Christiane:

***Lingua Franca* versus Mehrsprachigkeit. Theoretische Konzepte und praktische Umsetzungen in Europa.**

Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik, 9 /2015/ 1, S. 25-41.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutschland; Englisch; Europa; Großbritannien; Lingua franca; Luxemburg; Mehrsprachigkeit; Sprachenpolitik

Kurzreferat: The topic of this contribution is to analyze theoretical discourses about concepts of *lingua franca* and of plurilingualism as they are being discussed in different European countries. The focus will be on the portrayal and the analysis of language policy discourses in countries that deal very differently with mono- and plurilingualism. How is plurilingualism being discussed, how is it realized in the domain of language policy? (Verlag)

Nr. 99 (15-04)

Fandrych, Christian (Red.); Wotjak, Barbara (Red.); Tschirner, Erwin (Red.):

50 [Fünfzig] Jahre „Deutsch als Fremdsprache“ - Podiumsveranstaltung - Podium I: Impulsvorträge.

Deutsch als Fremdsprache, 52 /2015/ 2, S. 87-102.

Beigaben: Anm. 1

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch als Zweitsprache; Deutsch FU; Didaktik; Forschungsdesiderat; Forschungsüberblick; Hochschule; Mehrsprachigkeit; Methodik; Studiengang

Kurzreferat: Am 7. November 2014 fand an der Universität Leipzig anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Zeitschrift „Deutsch als Fremdsprache“ eine Podiums- und Festveranstaltung statt. Auf zwei Podien diskutierten Fachvertreterinnen und Fachvertreter sowie verantwortliche Akteure von Mittlerorganisationen Zukunftsfragen und -perspektiven des Faches. Die Impulsvorträge dazu werden in diesem und im nächsten Heft dokumentiert. In diesem Heft finden sich die Impulsvorträge der Teilnehmer(innen) des Podiums I „Entwicklungsperspektiven und -dynamiken im Hochschulfach Deutsch als Fremdsprache im deutschsprachigen Raum“. Sie nahmen Stellung zu den folgenden Leitfragen: – In welchen aktuellen gesellschaftlichen Anforderungen bzw. wissenschaftlichen Themen und Fragestellungen erkennen Sie besonders dringliche Desiderate und / oder vielversprechende Potentiale für die Weiterentwicklung des Faches DaF / DaZ im deutschsprachigen Raum? – Welche Formen der Zusammenarbeit und welche Veränderungen institutioneller Bedingungen wünschen Sie sich für die zukünftige Weiterentwicklung des Faches DaF / DaZ im deutschsprachigen Raum? (Verlag, adapt.)

Nr. 100 (15-04)

Farrell, Thomas S.C.; Ives, Jessica:

Exploring teacher beliefs and classroom practices through reflective practice: A case study.

Language Teaching Research, 19 /2015/ 5, S. 594-610.

Beigaben: Bibl.; Tab. 3

Sprache: engl.

Schlagwörter: Einstellung; Empirische Forschung; Fallstudie; Lehrer; Lesen

Kurzreferat: This article presents a case study that explored and reflected on the relationship between the stated beliefs and observed classroom practices of one second language reading teacher. The findings of this study revealed that this particular teacher holds complex beliefs about teaching reading that were evident to some extent in many of his classroom practices. Additionally, this study found that by articulating and reflecting on his beliefs,

the teacher became more aware of the meaning and impact of these beliefs on his classroom practices. Findings from this study correlate with findings from previous studies in first language (L1) reading research that examined the relationship between teacher beliefs and classroom practices. Implications for future research are also discussed. (Verlag)

Nr. 101 (15-04)

Fasel Lauzon, Virginie:

The interactional architecture of explanations in the second language classroom.

bulletin vals-asla, /2015/ 101, S. 97-116.

Beigaben: Anh.; Anm.; Bibl.

Sprache: engl.; ex.: franz.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Erklärung; Französisch FU; Korpusanalyse; Schweiz

Kurzreferat: What is an explanation? How are explanations organized in naturally occurring social interactions? How are they used by interactants to achieve institutionspecific goals? This contribution aims at answering these questions by providing a conversation analytic account of explanations in the second language classroom. The study is based on twenty lessons, each 45 minutes long, video-recorded in French L2 classrooms situated in the Swiss German part of Switzerland. It focuses on describing the interactional organization of dialogic explanations rather than on the linguistic means used to build the core of the explanation (i.e. the *explanans*). The analyses illustrate the wide range of possible realizations for dialogic explanations in the L2 classroom, going from basic short sequences to extended and rather complex instances in which the boundaries of the explanation is best described as a context-sensitive interactional practice whose 'architecture' reflects and accomplishes the participants' local concerns (e.g. solving a problem of understanding) but possibly also wider underlying institutional goals (e.g. learning a language). (Verlag)

Nr. 102 (15-04)

Fassbender, Iris:

„To no one will we deny right or justice“ : Sich mit dem Originaltext der Magna Carta auseinandersetzen.

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 49 /2015/ 137, S. 39-45.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Historiographie; Originaltext; Politik/Geschichte; Sekundarstufe II; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Die Magna Carta gilt als Grundlage für die Entwicklung von Menschen- und Freiheitsrechten, das Rechtsstaatsprinzip und den Parlamentarismus. Anlass genug, sich zu ihrem 800. Geburtstag mit dem Wortlaut des historischen Dokuments zu befassen, ihre Bedeutung damals und heute einzuschätzen und diese Erkenntnisse in einer Jubiläumsausstellung zu verarbeiten. (Verlag)

Nr. 103 (15-04)

Ferger, Julia:

Literatur im Schuhkarton : Literaturarbeit mit *biblioboîte*, Quizformaten und Rollenspielen kreativ bilanzieren.

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 49 /2015/ 136, S. 18-22.

Beigaben: Abb.; Anm. 2; Bibl. 2; Webografie 1

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Französisch FU; Leistungsbeurteilung; Lektüre; Methodik; Referenzniveau A2; Rollenspiel; Spiel; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Die Möglichkeiten, Literaturarbeit zu bilanzieren, sind so vielfältig wie die Literatur selbst. Wie dies aber dennoch im Fremdsprachenunterricht gelingen kann, selbst

wenn die Redemittel der Schüler/-innen begrenzt sind und eine adäquate Darstellung schwerfällt, zeigt die Autorin für den Unterricht. (Verlag, adapt.)

Nr. 104 (15-04)

Flohr, Ulli; Möller, Stefan:

My Room Tells a Unique Story : Den Lieblingsort in einem Handyvideo vorstellen.

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 49 /2015/ 136, S. 26-32.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Präsentation; Projektunterricht; Schuljahr 8; Unterrichtseinheit; Videoclip; Wohnen

Kurzreferat: „*We believe that every room can unlock a part of us – it tells a unique story*“.

Das ist die Philosophie des Online-Videokanals *The Do Not Enter Diaries*: In kurzen Videoclips stellen Jugendliche dort ihr Zimmer vor, was sie darin tun, was sich darin befindet und was es für sie bedeutet. So dient es als „*physical manifestation of a diary*“. Analog dazu stellen die Lernenden ihr Zimmer oder einen anderen Lieblingsort in einem Handyvideo vor. (Verlag)

Nr. 105 (15-04)

Földes, Csaba:

Grammatische Interkulturalität: Aspekte aus Theorie und Empirie.

In: Ehlich, Konrad (Hrsg.); Foschi Albert, Marina (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache als transkultureller Erfahrungsraum : Zur Konzeptentwicklung eines Faches (Sprachvermittlungen ; 15). Münster: Waxmann /2015/, S. 99-120.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bilingualismus; Deutsch FU; Empirische Forschung; Grammatik; Interkulturelles Lernen; Minderheitensprache; Morphosyntax; Transkulturalität; Ungarisch; Varietät

Kurzreferat: In dem Beitrag werden die Ergebnisse von Interkulturalitätsprozessen im Sinne grammatischer Erscheinungen, die aus der lang andauernden und intensiven, durch Interkulturalität geprägten sprachlichen Wechselwirkung zwischen Minderheiten-Sprachvarietäten entstehen, beleuchtet. Es wird hinterfragt, wie sich im gegebenen interkulturellen Resonanzraum der Einfluss des Ungarischen als Modell- bzw. Referenzsprache auf die vernakuläre Varietät Deutsch auf synchroner Ebene in spontanen Redeprodukten manifestiert. Die vorgestellten Belege zur *grammatischen Interkulturalität* führen vor Augen, dass Zweisprachigkeit und bilingualer Sprachgebrauch nicht als Zustand, sondern als Prozess anzusehen sind. (Verlag, adapt.)

Nr. 106 (15-04)

Foschi Albert, Marina:

Texte in fremder Sprache durch transkulturelles Wissen verstehen.

In: Ehlich, Konrad (Hrsg.); Foschi Albert, Marina (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache als transkultureller Erfahrungsraum : Zur Konzeptentwicklung eines Faches (Sprachvermittlungen ; 15). Münster: Waxmann /2015/, S. 65-84.

Beigaben: Abb. 5; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Fremdheit; Interkulturelles Lernen; Interpretation; Kognition; Leseverstehen; Linguistik; Textarbeit; Transkulturalität

Kurzreferat: Aus didaktischer Sicht hält es die Autorin für völlig ungeeignet, das Thema *Interkulturalität* frontal zu unterrichten. Der Fokus ihres Beitrags liegt auf dem Verstehen fremdsprachiger Texte, im Besonderen auf dem Leseverstehen von Anfangslernenden der deutschen Sprache: Diese Kompetenz und diese Zielgruppe sind von den überwiegend

interkulturell orientierten DaF-Unterrichtskonzepten, die den Ausbau der rezeptiv mündlichen und der produktiv schriftlichen Kompetenz bei fortgeschrittenen Lernern privilegieren, ziemlich vernachlässigt worden. Die vertretene These betrifft die wichtige Rolle *transkultureller Deutungsmuster* beim DaF-Leseverstehen, die bei den Lernern durch Bewusstmachung über die Konfiguration von Texten ein Vorverständnis aufbauen, das wesentlich dazu beitragen kann, deren „Angst vor dem Fremden“ zu beseitigen.

Nr. 107 (15-04)

Frear, David; Chiu, Yi-hui:

The effect of focused and unfocused indirect written corrective feedback on EFL learners' accuracy in new pieces of writing.

System, 53 /2015/ October, S. 24-34.

Beigaben: Bibl.; Tab. 7

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Feedback; Geschriebene Sprache; Korrektur; Schreiben; Sprachliche Korrektheit

Kurzreferat: The study examined the effectiveness of focused as opposed to unfocused written corrective feedback (WCF) on the accuracy of weak verbs and the total accuracy of all structures in new pieces of writing. Undertaken in a Taiwanese college context, the design of the study was quasi-experimental, comprising a pre-test, treatment, immediate post-test and delayed post-test. Three writing tasks were used for the tests and two different types of WCF represented the treatment: focused indirect WCF and unfocused indirect WCF. A control group received no WCF. The findings for the analysis of weak verb accuracy and total accuracy were remarkably similar. In both cases, parametric tests demonstrated the focused and unfocused indirect WCF groups not only outperformed the control groups in the immediate post-test but also in the delayed post-test. It is suggested that learners in both the focused indirect WCF group and the unfocused indirect WCF group were unable to notice the target structure or notice it with metalinguistic understanding following a single episode of WCF; instead, the indirect WCF likely served as a signal for the learners to push their output in their overall accuracy when writing new pieces of writing in the post-tests. (Verlag)

Nr. 108 (15-04)

Freitag-Hild, Britta; Hallet, Wolfgang:

Life Writing: Mit literarischen Modellen autobiographisches Schreiben lernen.

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 49 /2015/ 136, S. 38-45.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Biographie; Englisch FU; Identität; Kreatives Schreiben; Literarischer Text; Literaturdidaktik; Sekundarstufe II; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Steve Jobs erzählt Uniabsolventen drei Stories vom Vertrauen, Lieben und Sterben, Nelson Mandela erzählt von seinem ersten Schultag, die Protagonistin des Romans *The Blazing World* hält Erinnerungsfetzen fest: Aus diesen Beispielen lernen die Schüler/-innen, wie man durch Auswahl und erzählerische Organisation vom Erlebnis zur schriftlich fixierten Geschichte kommt. Dabei experimentieren sie mit verschiedenen Schreib- und Erzählstilen. (Verlag)

Nr. 109 (15-04)

Frisch, Stefanie:

Eckpunkte einer theoretisch und empirisch basierten Lesedidaktik für den Englischunterricht der Grundschule.

In: Kötter, Markus (Hrsg.); Rymarczyk, Jutta (Hrsg.): Englischunterricht auf der Primarstufe : Neue Forschungen - weitere Entwicklungen (Inquiries in Language Learning. Forschungen zu Psycholinguistik und Fremdsprachendidaktik ; 14). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 15-34.

Beigaben: Abb. 1; Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Englisch FU; Grundschule; Lesen; Methodik; Schriftsprache; Textauswahl; Unterrichtsforschung

Kurzreferat: Es steht außer Frage, dass die Entwicklung der mündlichen Fertigkeiten im Englischunterricht der Grundschule Priorität hat. Ein gut durchdachter Einsatz der englischen Schrift steigert jedoch die Qualität des Englischunterrichts und fördert den Fremdspracherwerb junger Lerner. In den letzten Jahren wurden erste Konzepte zum Umgang mit der englischen Schriftsprache entwickelt. Parallel dazu hat auch die Forschung zum Lesen in der Grundschule zugenommen. Um sich intensiv mit dem Lernbereich Lesen auseinanderzusetzen, werden in dem Beitrag fünf zentrale Fragen diskutiert: Wann soll die englische Schriftsprache eingeführt werden? Worin bestehen die Besonderheiten des fremdsprachlichen Lesens? Welche Kompetenzen können in der Grundschule aufgebaut werden? Auf welche Weise können text- und konzeptgeleitete Lesefähigkeiten aufgebaut werden? Welche Texte eignen sich für den Englischunterricht in der Grundschule? Die Fragen werden auf der Grundlage theoretischer Überlegungen und aktueller Forschungsergebnisse beantwortet, um fünf Eckpunkte einer theoretisch und empirisch basierten Lesedidaktik festzulegen. Damit soll der Rahmen für einen systematischen und lernfördernden Einsatz des englischen Schriftbildes abgesteckt werden.

Nr. 110 (15-04)

Fuchs, Stefanie:

Geschlechtsunterschiede bei motivationalen Faktoren im Kontext des Englischunterrichts: Eine empirische Studie zu Motivation, Selbstkonzept und Interesse im Fach Englisch in der Sekundarstufe I.

Hochschulschriftenvermerk: Erfurt, Univ., Diss., 2013

Verlag: Frankfurt a.M.: Lang /2013/. 395 S.

Serie: Anglo-Amerikanische Studien. Anglo-American Studies ; 46

Beigaben: Abb.; Anh.; Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Geschlechtsspezifische Unterschiede; Interesse; Motivation; Neurowissenschaften; Persönlichkeit; Psychologie; Quantitative Forschung; Sekundarstufe I

Kurzreferat: Gibt es geschlechtsspezifische Faktoren, die beim Erlernen einer fremden Sprache entscheidend und somit zu berücksichtigen sind? Lesen Mädchen lieber als Jungen und sind dafür Jungen besser beim Erlernen einer fremden Grammatik? Diese Fragen stehen bereits lange im Fokus empirischer Untersuchungen. Die Autorin hat in ihrer vorgestellten Studie dafür psychologische Aspekte mit den schulischen Interessensunterschieden von Mädchen und Jungen im Englischunterricht der Sekundarstufe I verglichen, um Fragen nach Motivation und Persönlichkeitsmerkmalen zu beantworten.

Nr. 111 (15-04)

Fukuta, Junya; Yamashita, Junko:

Effects of cognitive demands on attention orientation in L2 oral production.

System, 53 /2015/ October, S. 1-12.

Beigaben: Anh.; Bibl.; Tab. 9

Sprache: engl.

Schlagwörter: Aufmerksamkeit; Empirische Forschung; Kognition; Mündliches Ausdrucksvermögen; Sprechen; Zweitsprachenerwerb

Kurzreferat: In the field of second language (L2) acquisition research, the importance of attention to language form has been supported by many researchers. The Task is a critical concept in the field because its features affect L2 learners' attention orientation in L2 performance. This study explored the ways in which two types of cognitive demands (reasoning demand and dual-task demand) influenced the occurrence and orientation of attention in L2 oral production. This was done by analyzing performance scores (accuracy, complexity, and fluency) and verbal protocols (indicators of attention to lexis, syntax, and phonology). The limited-resource model and the multiple-resource model provided theoretical frameworks for this study. The reasoning demand increased accuracy scores, but the dual-task demand did not. Both types of task demands reduced fluency scores, but no effects were found on complexity scores. The verbal protocol analysis suggested that task demands inhibited learners' attention to syntactic encoding. Overall, the results support the limited-resource model, at least in the monologic task condition employed in this study, leading to the suggestion that task demands may need to be eased to help direct learners' attention to linguistic form and thus enhance L2 acquisition. (Verlag)

Nr. 112 (15-04)

Genetsch, Martin:

Me and My School: Schulerlebnisse mithilfe des biographischen Theaters dramatisieren.

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 49 /2015/ 136, S. 33-37.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Autobiographie; Englisch FU; Schule; Schuljahr 9; Schuljahr 10; Spielfilm; Theater; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Der Schulalltag ist voller Erlebnisse, die die Lernenden für eine biographische Szene dramatisch organisieren und ästhetisieren. So können sie das Erlebte mit Handlungsalternativen durchspielen oder in der Szene auf den Wesenskern von Schule überhaupt hinweisen. In der vorgestellten Unterrichtssequenz wandeln die Schüler/-innen eine Episode aus dem eigenen Schulalltag in eine kurze Theaterszene um und führen sie auf.

Nr. 113 (15-04)

Gerdzen, Helena:

Fit with music - fit in English : Musikgestützte Fitnessübungen als Sprachritual nutzen.

Englisch 5 bis 10, /2015/ 3 (Heft 31), S. 4-7.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Kinesik; Methodik; Musik; Schuljahr 5; Schuljahr 6; Total Physical Response; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Sich regen bringt Segen! Dass dieses Sprichwort auch für den Englischunterricht gelten kann, zeigt die Autorin in dem Beitrag. Aerobic steht dabei sowohl für die Lehrkraft als auch die Schüler/-innen im Mittelpunkt und soll motivieren und nebenher noch sprachliche Fertigkeiten vertiefen. Der vorgestellte Unterrichtsvorschlag zeigt, wie die

Lernenden eine eigene Fitness-Choreographie entwerfen und auf Englisch anleiten.
(Verlag, adapt.)

Nr. 114 (15-04)

Gierden Vega, Carmen:

Zusammenbildung und Valenzänderung: Nutzung und Systematisierungsversuch für DaF.

Zielsprache Deutsch, 42 /2015/ 1, S. 45-62.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: span.

Schlagwörter: Dependenzgrammatik; Deutsch FU; Deutsch,Spanisch; Methodik; Valenz; Vergleichende Analyse; Wortbildung

Kurzreferat: Die Zusammenbildung ist ein gutes Beispiel dafür, wie sich sprachliche Elemente zu größeren Einheiten inverbieren lassen und dadurch den Wortstatus erhalten. Sommerfeldt (1993: 132) spricht von einer „kommunikativ bedingten Reduzierung der Valenzpartner“. Durch linguistische operationale Verfahren (Transformation, Substitution) lässt sich die ihr zugrunde liegende Informationsverdichtung explizit und fast widerspruchlos auf die Valenzträger und die von ihnen determinierten Aktanten zurückführen, wobei Fragen der Morphologie, Wortstruktur und Syntax eng miteinander verwoben sind. Um es mit den Worten von Ulrich Engel (1982: 92) auszudrücken, handelt es sich hierbei um einen „interphrastischen Prozess“. So lässt sich z.B. das Zielwort „Dickfelligkeit“ aus den phrastischen Ausgangselementen „ein dickes Fell haben“ herleiten und durch verschiedene Übergangsstadien mit ihren semantischen und syntaktischen Idiosynkrasien skizzieren: Ph(rase) – A(djektiv) dickfellig (dickfellig sein, eine dickfellige Frau) – N(omen) Dickfelligkeit (die Dickfelligkeit der Frau, ich bewundere deine Dickfelligkeit); die Zusammenbildung kann hier als Grenzbereich zwischen Wort und Satz angesehen werden, denn – genauso wie in der Syntax – sind Satzglieder durch Nebensätze und umgekehrt Nebensätze durch Satzglieder ersetzbar. Da der Valenztheorie und der Dependenzgrammatik eine didaktische Ausrichtung eigen ist, soll diese auch für den DaF-Unterricht genutzt werden, eben im Rahmen der Wortbildung. Im vorliegenden Beitrag soll deshalb der Versuch unternommen werden, diese als einzelsprachlich zu verstehenden Valenzverhältnisse in der Zusammenbildung effektiv für den spanischen Deutschlerner darzustellen, wobei Produkte insbesondere der Wortart Substantiv erfasst und anhand einer Distributionsmatrix mit Kombinationen inhaltlicher Basen (nur Personenbezeichnungen) veranschaulicht werden sollen. (Verlag, adapt.)

Nr. 115 (15-04)

Glass, Tom:

How Was Your Weekend?

English Teaching Forum, 53 /2015/ 3, S. 43-48.

Beigaben: Abb. 1

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Freizeit; Sprachliche Fertigkeit; Übung

Kurzreferat: In diesem Beitrag werden verschiedene Aufgaben und Übungen für unterschiedliche sprachliche Niveaus präsentiert, die Englischlernende motivieren sollen, ihre Kenntnisse aktiv anzuwenden und zu vertiefen. Thematisch sind diese Aufgaben und Übungen an das Gebiet der Freizeitaktivitäten angelegt.

Nr. 116 (15-04)

Glombik, Sonja:

Christmas Carols in Australia : Eine australische Weihnachtstradition kennenlernen.

Grundschule Englisch, 14 /2015/ 3 (Heft 52), S. 26-28.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Australien; Auswendiglernen; Englisch FU; Grundschule; Hörverstehensübung; Interkulturelles Lernen; Landeskunde; Lied; Sitten und Gebräuche; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: *Christmas Carols by Candlelight* ist eine australische Weihnachtstradition, bei der sich die Menschen in der Adventszeit in Parks treffen und gemeinsam singen. *Go, Santa, go!* ist ein australisches Weihnachtslied für Kinder, das die Lerner/-innen, unterstützt von Bewegungen und Bildkarten, kennenlernen und einüben. (Verlag, adapt.)

Nr. 117 (15-04)

Gnutzmann, Claus; Bohnensteffen, Markus:

Fehler revisited - Wie „natürlich“ sind Fehler beim Fremdsprachenlernen?

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 247-265.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Fehler; Fehlerbewertung; Fremdsprachenunterricht; Leistungsbeurteilung; Lernalterssprache; Schreiben; Zweitsprachenerwerbsforschung

Kurzreferat: Der Begriff „Fehler“ ist eine Kategorie, die in den verschiedenen Sprachlehrmethoden und Konzeptionen des Fremdsprachenlernens äußerst kontrovers eingeschätzt wurde. Durch den Einfluss der Pragmadidaktik und des Kommunikativen Ansatzes erfolgte eine Neubewertung, die dazu führte, dass sprachliche Fehler nicht mehr als sprachliches Defizit bzw. als Verstoß gegen die Regeln der Zielsprache bewertet werden, sondern im Hinblick auf die Lernenden vielmehr als konstitutives Element ihrer Lernalterssprache interpretiert werden. Ausgehend von einer Analyse einschlägiger angewandt-linguistischer und fremdsprachendidaktischer Aussagen zur Natürlichkeit von Fehlern und daraus resultierenden Konsequenzen für das Fremdsprachenlehren und -lernen soll in dem Beitrag versucht werden, diese Statements theoretisch und vor dem Hintergrund von realem Fremdsprachenunterricht zu analysieren und zu prüfen, inwieweit Fehler tatsächlich natürlich sind und es im schulischen Kontext sein können.

Nr. 118 (15-04)

González-Lloret, Marta; Nielson, Katharine B.:

Evaluating TBLT: The case of a task-based Spanish program.

Language Teaching Research, 19 /2015/ 5, S. 525-549.

Beigaben: Abb. 4; Anh.; Anm. 9; Bibl.; Tab. 5

Sprache: engl.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Empirische Forschung; Methodologie; Spanisch FU; USA

Kurzreferat: The need for foreign language education in the US has increased in recent years, and teaching methods based on traditional textbooks are unlikely to meet the real-world needs of current learners. As a response, interest in Language for Specific Purposes programs has grown and so has Task-Based Language Teaching (TBLT) methodology. This article describes and evaluates a recently developed, task-based Spanish course for a governmental agency, which was put in place to help employees conduct their jobs more efficiently. Three exploratory empirical studies undertaken to evaluate this program are presented and discussed: (1) a pilot study comparing the oral proficiency of students in the

grammar-based course and students in the TBLT course; (2) a study to establish whether the students' overall proficiency had improved as a result of the TBLT program; and (3) a qualitative study of students' perceptions about the Spanish TBLT program. The results indicate that the task-based course not only prepares trainees to complete critical job tasks in the L2, but it also improves participants' overall Spanish proficiency. These results contribute to the increasing evidence of the potential of TBLT for language learning. (Verlag)

Nr. 119 (15-04)

Greller, Andrea:

Let's go shopping : Spielend Kompetenzen erwerben.

Grundschulmagazin Englisch, 13 /2015/ 3, S. 7-10.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Ausspracheschulung; Englisch FU; Grundschule; Lernkarte; Lernspiel; Schuljahr 3; Schuljahr 4; Unterrichtseinheit; Verkaufsgespräch; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Spielen ist untrennbar mit der Kindheit verbunden. Im Spiel erwerben Kinder wichtige Kenntnisse und Fertigkeiten für ihr weiteres Leben. Dies gilt auch für den Erwerb einer Fremdsprache. Wo der Spielgedanke im Vordergrund steht, werden sprachliche Kompetenzen geschult, ohne dass der Lernprozess als mühsam erlebt wird. In der Unterrichtsstunde können mithilfe eines Lernspiels Wortschatz und Strukturen vielfältig eingeübt werden. (Verlag, adapt.)

Nr. 120 (15-04)

Grode, Jennifer; Stacy, Adrienne; Pontes, Catarina; Shimazumi, Marilisa; Mercado, Leonardo A.; Calvert, Kelley; Miller, Lindsay; Hafner, Christoph A.:

Out-of-Class Projects.

In: Nunan, David (Hrsg.); Richards, Jack C. (Hrsg.): *Language Learning Beyond the Classroom (ESL & Applied Linguistics Professional Series)*. Abingdon: Taylor & Francis /2015/, S. 171-222.

Beigaben: Abb.; Bibl.; Tab.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Außerschulische Aktivität; Authentisches Lehrmaterial; Autonomes Lernen; Digitale Medien; Fernsehen; Film; Fremdsprachenunterricht; Lernumgebung; Praxisbezug; Projektarbeit; Video

Kurzreferat: Im vierten Kapitel des Sammelbandes *Language Learning Beyond the Classroom* wird eine Vielzahl an Beispielen für innovatives projektbasiertes Lernen vorgestellt. So wird beispielsweise ein Projekt präsentiert, in dem Schüler/-innen kurze Filmsequenzen aus Film oder Fernsehen einüben, um diese dann so gut wie möglich zu imitieren. Weitere Projekte befassen sich mit dem Einsatz digitaler Medien, welche zum kollaborativen Arbeiten verwendet werden oder mit außerschulischen Aktivitäten, die den Schüler/-innen zu autonomerem Lernen verhelfen sollen. Die vorgestellten Projekte schließen an die vorrangig theoretisch ausgerichteten Kapitel des Sammelbandes an.

Nr. 121 (15-04)

Grotjahn, Rüdiger:

Dynamisches Assessment: Grundlagen, Probleme, Potenzial.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): *Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4)*. Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 469-488.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Diagnostischer Test; Evaluation; Fremdsprachenunterricht; Lernberatung; Methodik

Kurzreferat: Dynamisches Assessment – in dem Beitrag auch als dynamische Evaluation bezeichnet – zielt auf eine Diagnose sowohl des aktuellen Standes der Kompetenzentwicklung als auch des Lernpotenzials einer Person. Ein Merkmal dynamischer Evaluation ist, dass lernende Hilfestellungen bei der Bearbeitung von Aufgaben erhalten und der Umfang und die Art der in Anspruch genommenen Hilfestellungen als Indikator für das Lernpotenzial interpretiert werden. Dabei ist für die Fremdsprachenforschung kennzeichnend, dass bisher vor allem solche Ansätze diskutiert werden, bei denen die Hilfestellung im Rahmen einer unterrichtlichen dialogischen Interaktion zwischen Lehrer (im Sinne eines Mediators) und Lerner erfolgt. Im Beitrag werden zunächst zwei Haupttypen dynamischer Evaluation unterschieden, und zwar ein Prätest-Intervention-Posttest-Design und ein *Train-Within-Assessment-Design*. Anschließend wird die unterrichtsbezogene Interaktionistische Dynamische Evaluation im Sinne von James P. Lantolf und Matthew E. Poehner dargestellt. Dabei werden einige mögliche Kritikpunkte aufgezeigt. Der Beitrag schließt mit der kurzen Beschreibung eines aktuellen Projekts einer computerbasierten, dynamischen Evaluation fremdsprachlicher Fähigkeiten sowie mit einer Kritik an der unzureichenden Berücksichtigung der psychometrisch orientierten Literatur zu dynamischem Testen durch die Fremdsprachenforschung und Sprachtestforschung. (Verlag)

Nr. 122 (15-04)

Grün, Jennifer von der; Düwel, Dieter:

„We need to talk about the right to be forgotten“ : Ein Klausurvorschlag (Sekundarstufe II).

Englisch betrifft uns, /2015/ 3, S. 30-32.

Beigaben: Glossar; Originaltext; Schlüssel

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Gesellschaftskritik; Internet; Schriftliche Prüfung; Sekundarstufe II; Textanalyse; Unterrichtseinheit; Zeitung

Kurzreferat: On 13 May 2014 the European Union's court of justice deemed that Google had to delete „inadequate, irrelevant or no longer relevant data from its search results, if this should be requested by a member of the public“. The test case privacy ruling was brought to the court by a Spanish man whose house had been auctioned in 1998 to cover his social security debts. He argued that, after the dept issue had been solved, his name should no longer appear in this connection when he was searched on Google. The examination text can be used to conclude a series of lessons dealing with the World Wide Web, a topic with which the students are of course familiar, but which also frequently demands more thought and reflection than a number of people are prepared to invest.

Nr. 123 (15-04)

Hack-Cengizalp, Esra:

Wortbedeutungen bei ein- und zweisprachigen Kindern : Vergleich der Rezeption bildungssprachlicher Begriffe eines bilingual deutsch-türkischen mit einem monolingual deutschen Grundschulkind.

Deutsch als Zweitsprache, /2015/ 1, S. 50-62.

Beigaben: Abb. 6; Anm.; Bibl.; Tab. 6

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bilingualismus; Deutsch als Zweitsprache; Deutsch,Türkisch; Empirische Forschung; Grundschule; Semantisierung; Vergleichende Analyse; Wortschatztest

Kurzreferat: Anhand eines im Rahmen einer Studie durchgeführten Wortschatztests wird der Einfluss des Bedeutungswissens auf die Rezeption der polysemen Begriffe *beobachten*, *untersuchen* und *erwarten* bei mono- und bilingualen Kindern näher beleuchtet. Die Studie hat gezeigt, dass Zweisprachige einen mehrperspektivischen Zugang zu Wortbedeutungen

haben können. Die Autorin zeigt auf, wie sich bei Worterklärungen das zweisprachige Kind eher am Kontext orientiert, während das einsprachige eher auf die Handlung konzentriert ist. (Verlag)

Nr. 124 (15-04)

Hagiwara, Akiko:

Effect of visual support on the processing of multicausal sentences.

Language Teaching Research, 19 /2015/ 4, S. 455-472.

Beigaben: Abb. 2; Anh.; Anm. 2; Bibl.; Tab. 5

Sprache: engl.

Schlagwörter: Bild; Empirische Forschung; Grammatik; Hören; Modalität; Multimedia; Syntax; Zweitsprachenerwerb

Kurzreferat: Processing morphemic elements is one of the most difficult parts of second language acquisition. This difficulty gains prominence when second language (L2) learners must perform under time pressure, and difficulties arise in using grammatical knowledge. To solve the problem, the current study used the tenets of multimedia learning theory to help L2 learners' reconstruct multicausal sentences. This theory assumes that limitations in cognitive capacity are reduced when information is given to learners both visually and aurally. Given this assumption, the current study examined whether pictorial information helps L2 learners process morphemic elements in multicausal sentences presented aurally. Thirty-two learners of Japanese engaged in elicited imitation both with and without pictorial support. The results revealed that the learners performed significantly better with pictorial support, lending support to multimedia learning theory for L2 learners' processing of morphemic elements. However, a limited effect of pictorial support was found for the processing of an element that the L2 learners had learned recently, and that was in sentence-final position, suggesting that these types of items are difficult to automatize regardless of cognitive support. (Verlag)

Nr. 125 (15-04)

Hallet, Wolfgang:

Autobiographies : Selbst-Erzählung und Selbst-Darstellung in der Fremdsprache.

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 49 /2015/ 136, S. 2-7.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Alltagssprache; Biographie; Englisch FU; Erzählen; Identität; Übersicht

Kurzreferat: Das Leben ist voller Geschichten, in denen wir selber die Helden sind: Formen autobiographischen Erzählens vom Selfie vor der Sehenswürdigkeit bis zur Anekdote über das merkwürdige Ereignis gestern sind Teil der Alltagskommunikation. Sie vermitteln anderen, wer wir sind und wie wir dazu geworden sind. Über sich selbst zu sprechen gehört auch zu vielen Aufgabenformaten im Englischunterricht. Dabei müssen die echten Erlebnisse und Erfahrungen der Lernenden Thema sein, damit die fremde Sprache zur eigenen werden kann. Deswegen will der Beitrag auf das didaktische Potenzial aufmerksam machen, das in der autobiographischen Kommunikation in der Fremdsprache steckt.

Nr. 126 (15-04)

Hallet, Wolfgang:

Literarisches und multiliterales Lernen mit *graphic novels* im Fremdsprachenunterricht.

In: Küster, Lutz (Hrsg.); Lütge, Christiane (Hrsg.); Wieland, Katharina (Hrsg.): Literarisch-ästhetisches Lernen im Fremdsprachenunterricht: Theorie - Empirie - Unterrichtsperspektiven (Kolloquium Fremdsprachenunterricht ; 52). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 193-207.

Beigaben: Abb. 1; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bande dessinée; Französisch FU; Graphic novel; Interkulturelles Lernen; Literaturdidaktik; Methodik

Kurzreferat: Graphic novels haben sich aus den Anfängen der Comics-Tradition zu einer anerkannten literarischen Kunstform entwickelt. Als ambitionierte direkte Nachfahren der Comics, die vor allem in den USA den Geruch des Trivialen und der niederen Kunst hatten, zielten die graphic novels mit ernsthafteren Inhalten und komplexeren Formen auf ein bürgerliches Lesepublikum. Mittlerweile haben sie sich als eigenständige literarische Gattung etabliert. Auch in der französischsprachigen Tradition der Bandes Dessinées haben sich nach den populärkulturellen Anfängen der école franco-belge (Hergé, Franquin, Goscinny/Uderzo) mittlerweile literarische Erzählweisen und Bildsprachen herausgebildet, die sich durch die Beschäftigung mit ernsthafteren Inhalten und Themen auszeichnen. Der Beitrag leuchtet das Potenzial von graphic novels für den Fremdsprachenunterricht aus und stellt Möglichkeiten des literarischen, kulturhistorischen und sprachlichen Lernens im Französischunterricht mit der graphic novel *Le Convoi* vor. (Verlag, adapt.)

Nr. 127 (15-04)

Harding, Luke; Alderson, J. Charles; Brunfaut, Tineke:

Diagnostic assessment of reading and listening in a second or foreign language: Elaborating on diagnostic principles.

Language Testing, 32 /2015/ 3, S. 317-336.

Beigaben: Abb. 2; Anm. 4; Bibl.; Tab. 2

Sprache: engl.

Schlagwörter: Bewertung; Diagnostischer Test; Fremdsprache; Hören; Methodik; Zweitsprache

Kurzreferat: Alderson, Brunfaut and Harding (2014) recently investigated how diagnosis is practised across a range of professions in order to develop a tentative framework for a theory of diagnosis in second or foreign language (SFL) assessment. In articulating this framework, a set of five broad principles were proposed, encompassing the entire enterprise of diagnostic assessment. However, there remain questions about how best to implement these principles in practice, particularly in identifying learners' strengths and weaknesses in the less well-documented areas of SFL reading and listening. In this paper, the authors elaborate on the set of principles by first outlining the stages of a diagnostic process built on these principles, and then discussing the implications of this process for the diagnostic assessment of reading and listening. In doing so, they will not only elaborate on the theory of diagnosis with respect to its application in the assessment of these skills, but also discuss the ways in which each construct might be defined and operationalized for diagnostic purposes. (Verlag, adapt.)

Nr. 128 (15-04)

Harsch, Claudia:

Assessment Literacy - Trend oder Notwendigkeit?

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 489-509.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Diagnostischer Test; Europäischer Referenzrahmen; Evaluation; High-Stakes-Assessment; Leistungsbeurteilung; Vergleichende Analyse; Weiterbildung

Kurzreferat: Zurzeit ist der Begriff der *Assessment Literacy*, der Expertise im Bereich der Beurteilung und Bewertung fremdsprachlichen Könnens, in aller Munde. Zahlreiche Publikationen beschäftigen sich mit der Bestandsaufnahme existenter *Assessment Literacy* und den möglichen Folgen fehlender Expertise in verschiedenen Zielgruppen, wie Lehrenden, Lernenden, politischen Entscheidungsträgern oder Testnutzern. Der Beitrag möchte aufzeigen, welche jüngsten Entwicklungen zu einem erhöhten Bedarf an *Assessment Literacy* geführt haben. Ausgehend von der Situation in Deutschland, wo sich eine „neue Evaluationskultur“ seit dem „PISA-Schock“ ausmachen lässt, wird der Einfluss des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) in und über Europa hinaus beleuchtet; schließlich soll ein Blick auf den Einsatz internationaler Sprachtests helfen, die Bedeutung von *Assessment Literacy* im internationalen Kontext zu verstehen. Im nächsten Schritt werden Umfragen zu Wissen und Ausbildungsangeboten in der Leistungsbeurteilung zusammengefasst, um Schulungsbedarf und mögliche Inhalte der Ausbildung von *Assessment Literacy* zu umreißen. Abschließend werden Möglichkeiten der Schulung für verschiedene Zielgruppen vorgestellt. (Verlag)

Nr. 129 (15-04)

Heimann-Bernoussi, Nicola:

Handlungsorientierung im Fremdsprachenunterricht an der Hochschule - ein Dogma, ein Wunschdenken oder einfach Realität?

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 595-611.

Beigaben: Abb. 7; Anm.; Bibl.; Tab. 2

Sprache: dt.

Schlagwörter: Fremdsprachenunterricht; Handlungsbezogenes Lernen; Hochschule; Methodik; Prüfung; Sprachenzentrum

Kurzreferat: Der Ansatz der Handlungsorientierung ist aus dem aktuellen Fremdsprachenunterricht nicht mehr wegzudenken, und dies aus gutem Grund: Moderne Fremdsprachen sind lebendig, unabdingbar in der heutigen weltweiten Kommunikation und Vehikel zum interkulturellen Zusammenleben im Großen und Kleinen. Eine Sprache zu lernen, um in der Fremdsprache handlungsfähig zu sein, ist daher das oberste Ziel. Lehrende kreieren handlungsorientierte Aufgaben, entwickeln handlungsorientierte Prüfungen, Lernende arbeiten in handlungsorientierten Szenarien. Aber Handlungsorientierung wird nicht mehr nur in der Schulpädagogik diskutiert, sondern auch an der Hochschule sogar in Fachwissenschaften rezipiert und umgesetzt. Daneben sind die Sprachenzentren Vorreiter und Multiplikatoren. Doch was ist mit Handlungsorientierung im Fremdsprachenunterricht an der Hochschule konkret gemeint und wie wird sie angewandt? In welchen Formen ist sie beobachtbar? Ist Handlungsorientierung auf jedem Niveau möglich? Wie führt man neue Kolleg/-innen an Handlungsorientierung heran, sodass sie nachhaltig damit arbeiten können? Und: Muss jedes Detail, jede Aufgabe handlungsorientiert sein?

Nr. 130 (15-04)

Heine, Lena:

Fachbezogenheit und Interdisziplinarität als Prinzipien des hochschulischen Fremdsprachenunterrichts.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 613-628.

Beigaben: Abb. 1; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: CLIL; Deutsch als Zweitsprache; Fächerübergreifender Unterricht; Fachsprache; Fremdsprachenunterricht; Hochschule; Lehrerbildung; Propädeutik; Wissenschaftssprache

Kurzreferat: In dem Beitrag stehen die Spannungsfelder „Sprache und Hochschule“ bzw. „Sprache und Fachdisziplin“ im Zentrum. Hochschulischer Fremdsprachenunterricht wird stark nachgefragt, hat aber im Vergleich zu anderen hochschulischen Lehrveranstaltungen geringes Prestige und es wird in seinen Eigenheiten bisher wenig beforscht. Dabei ist er ein Gegenstandsbereich, der gegenüber anderen Lehr-Lern-Kontexten Besonderheiten aufweist: einerseits aufgrund seiner spezifischen Adressatengruppe, andererseits aufgrund der Fachkontexte, auf die er ausgerichtet ist. Diese Fachbezogenheit bringt besondere Anforderungen an fachspezifische sprachliche Dimensionen für den hochschulischen Fremdsprachenunterricht mit sich. Es wird dargelegt, dass eine forschungsgestützte Didaktisierung solcher Ansätze zumindest im deutschsprachigen Raum bisher noch für kaum ein Fach geschehen ist, während die angelsächsische Forschung bereits weiter vorangeschritten ist. Es wird unter anderem darüber reflektiert, inwiefern die momentan im Zuge der Umsetzung von DaZ-Vorgaben in der Lehrerbildung vorangetriebenen Entwicklungen der integrativen Sprachförderung in allen (Schul-)Fächern dazu beitragen können, die Verbindung zwischen Fach und Sprache zu stärken. Dies könnte eine übertragbare Grundlage für den hochschulischen Fremdsprachenunterricht sein. (Verlag)

Nr. 131 (15-04)

Heinz, Yvonne:

Let's Make Lamingtons : Ein australisches Gebäck selbst herstellen.

Grundschule Englisch, 14 /2015/ 3 (Heft 52), S. 14-15.

Beigaben: Bibl. 2

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Australien; Englisch FU; Essen und Trinken; Grundschule; Handlungsbezogenes Lernen; Interkulturelles Lernen; Kochrezept; Landeskunde; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Lamingtons sind eine australische Spezialität: Kleine Würfel aus Biskuitteig, die mit Schokoladenglasur und Kokosraspeln überzogen sind. Beim Backen lernen die Kinder Lamingtons als ein typisch australisches Gebäck kennen, erwerben den für die Herstellung benötigten Wortschatz und festigen ihn, indem sie die neu erworbenen Kenntnisse handlungsorientiert umsetzen.

Nr. 132 (15-04)

Heinz, Yvonne:

The School of the Air : Eine Schule der ganz anderen Art kennenlernen.

Grundschule Englisch, 14 /2015/ 3 (Heft 52), S. 22-25.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Australien; Englisch FU; Grundschule; Interkulturelles Lernen; Landeskunde; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Australien – riesiger Kontinent und Heimat der geographisch isoliertesten Gemeinden der Welt. Wie können hier Kinder unterrichtet werden, die teilweise zirka tausend Kilometer von der nächsten Schule entfernt wohnen? Eine Antwort darauf ist die *School of the Air*. An elf verschiedenen Standorten werden Kinder und Jugendliche im Outback online unterrichtet, die viel zu weit entfernt von einer Regelschule wohnen. Die Schüler/-innen lernen in einer nachempfundenen Radio- und Computerschulstunde das Schulprinzip kennen und bewerten dessen Vor- und Nachteile.

Nr. 133 (15-04)

Hempel, Stephanie; Voigt, Matthias:

„How do you feel about eating meat?“ : Discussing food ethics in class.

Praxis Englisch, 9 /2015/ 4, S. 39-43.

Beigaben: Abb.; Webografie

Sprache: dt., engl.

Schlagwörter: Diskussion; Englisch FU; Ethik; Kommunikative Kompetenz; Sekundarstufe II; Tiere; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Täglich Fleisch zu essen ist für viele Menschen ganz normal. Die Industrialisierung der Nahrungsmittelerzeugung hat die meisten von uns so stark von den Tieren entfremdet, die wir essen, dass wir nicht mehr darüber nachdenken. Doch in den letzten Jahren hat sich daran viel geändert: Berichte über die Zustände in Fleisch- und Eierfabriken, über Arzneimittel und Schadstoffe im Fleisch sowie die mit der industriellen Fleischproduktion einhergehende Umweltverschmutzung haben viele Menschen umdenken lassen. In der vorgestellten Unterrichtssequenz erörtern die Lernenden im Rahmen einer Talkshow-Diskussion, ob es eine Lebensweise gibt, die grundsätzlich ethisch vertretbar und für eine breite Masse realisierbar ist. Dabei diskutieren sie kontrovers die Rolle von Nutztieren in der heutigen Gesellschaft.

Nr. 134 (15-04)

Henry, Alastair; Dörnyei, Zoltán; Davydenko, Sofia:

The Anatomy of Directed Motivational Currents: Exploring Intense and Enduring Periods of L2 Motivation.

The Modern Language Journal, 99 /2015/ 2, S. 329-345.

Beigaben: Abb. 3; Anm. 4; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Interview (Forschungsinstrument); Motivation; Schwedisch FU

Kurzreferat: In a series of articles Dörnyei and his colleagues (Dörnyei, Ibrahim, & Muir, 2015; Dörnyei, Muir, & Ibrahim, 2014; Muir & Dörnyei, 2013) describe the phenomenon of a period of intense and enduring motivation in pursuit of a highly desired personal goal or vision. These surges of motivational energy, which they call Directed Motivational Currents (DMCs), uniquely differ from other types of highly motivated behaviour or optimal forms of engagement that are to be found in the literature in the sense that individual learning activities form integrated parts of a coherent motivational superstructure. The current article offers the first systematic empirical investigation of this motivational phenomenon. Focusing on periods of unusually intense and enduring motivation experienced by migrant learners of Swedish as a second language, the purpose of this interview-based study is to consider whether core characteristics of DMCs can be identified in participants' descriptions of sustained motivated behaviour, thereby considering the validity of the DMC construct. Results reveal that motivated behaviour is characterised by features similar to those outlined by Dörnyei and colleagues, namely the presence of a salient facilitative structure, the generation of positive emotionality, and the direction of motivated behaviour toward

long-term identity investment goals. This indicates that the DMC construct captures a unique form of motivation worthy of future investigation. (Verlag)

Nr. 135 (15-04)

Henseler, Roswitha; Schäfers, Monika:

Mit Fotos von sich selbst erzählen.

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 49 /2015/ 136, S. 8-10.

Beigaben: Arbeitsbl.; Webografie

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Bildbeschreibung; Biographie; Emotion; Englisch FU; Foto; Identität; Methodik; Visuelles Unterrichtsmittel

Kurzreferat: Fotos halten Momente fest und machen sie zeitlos. Man erinnert sich an Vergangenes und vergleicht es mit Gegenwärtigem. In dem Beitrag zeigen die Autorinnen, wie Fotos didaktisch sinnvoll im Englischunterricht eingebracht werden können und welche Vorteile sich dadurch für die Schüler/-innen ergeben.

Nr. 136 (15-04)

Hessel, Gianna:

From vision to action: Inquiring into the conditions for the motivational capacity of ideal second language selves.

System, 52 /2015/ August, S. 103-114.

Beigaben: Abb. 2; Anh.; Bibl.; Tab. 3

Sprache: engl.

Schlagwörter: Einstellung; Empirische Forschung; Motivation; Persönlichkeit; Zweitsprache

Kurzreferat: Although the ideal L2 self as the proposed key driver of self-motivation in L2 learning has received considerable scholarly attention over the past ten years, the conditions for its motivational capacity remain largely unexplored in empirical studies. This article details a quantitative measure that operationalizes the ideal L2 self in terms of specific properties that have been associated with its motivating capacity and links these with effort expended towards its attainment. The results of a study into the properties of the ideal L2 selves of 97 German upper-intermediate to advanced learners of English are discussed, in which levels of self-motivation to attain a specific ideal L2 self were most strongly associated with how frequently the ideal L2 self was envisioned, followed by the perceived present-future self-discrepancy and the extent to which this ideal L2 self was desired. Although the perceived plausibility of a specific ideal L2 self was also positively associated with effort expended towards its attainment, its unique contribution to predicting effort did not reach significance when the variance explained by the other properties was controlled for. The implications of these findings for researchers and language educators are discussed. (Verlag)

Nr. 137 (15-04)

Hethey, Meike:

***Je sais ce que moi-même je dois à la littérature...* Anbahnung von literarisch-ästhetischem Lesen mit dem Einsatz frankophoner Jugendliteratur.**

In: Küster, Lutz (Hrsg.); Lütge, Christiane (Hrsg.); Wieland, Katharina (Hrsg.): Literarisch-ästhetisches Lernen im Fremdsprachenunterricht: Theorie - Empirie - Unterrichtsperspektiven (Kolloquium Fremdsprachenunterricht ; 52). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 163-178.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Frankophonie; Französisch FU; Jugendliteratur; Kinderliteratur; Literaturdidaktik; Methodik

Kurzreferat: In den gegenwärtigen bildungspolitischen Vorgaben dominiert ein pragmatischer Ansatz: Lernende sollen notwendige Fertigkeiten erwerben, um interkulturelle Begegnungssituationen erfolgreich absolvieren zu können. Die Entwicklung literarisch-ästhetischer Kompetenzen wird nicht explizit als Ziel formuliert. Doch in der Literaturdidaktik gibt es eine Reihe unterschiedlicher Ansätze, die durchweg zu dem Schluss kommen, dass literarisch-ästhetisches Lernen einen wichtigen Beitrag zur eigenen Identitätsbildung leisten kann. An diesen Punkt knüpft der Beitrag an und beschäftigt sich auf der Basis aktueller literaturdidaktischer Diskurse mit den Dimensionen des literarisch-ästhetischen Lesens und analysiert im Anschluss, inwiefern jugendliterarische Texte in diesem Kontext als tragfähige Grundlagen dienen können. (Verlag, adapt.)

Nr. 138 (15-04)

Hethey, Meike:

Zum Potenzial von 'Klassikern' in einem modernen Französischunterricht.

Französisch heute, 46 /2015/ 3, S. 17-22.

Beigaben: Abb. 2; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bildungsstandards; Französisch FU; Komponentenmodell; Literarischer Text; Literaturdidaktik; Methodik

Kurzreferat: Mit dem Beitrag verfolgt die Autorin das Anliegen, zunächst der Frage nachzugehen, welcher Stellenwert „Klassikern“ eigentlich gegenwärtig im Fremdsprachenunterricht zugesprochen wird, um dann mit Bezug auf die unterschiedlichen fremdsprachendidaktischen Ansichten das Potenzial „klassischer“ literarischer Texte zu beschreiben und schließlich einige exemplarische Überlegungen vorzustellen, die „Klassiker“ und Gegenwartsliteratur in einem integrativen, intertextuellen Literaturunterricht verbinden. (Verlag, adapt.)

Nr. 139 (15-04)

Higgins, Christina:

Intersecting scapes and new millenium identities in language learning.

Language Teaching, 48 /2015/ 3, S. 373-389.

Beigaben: Abb. 2; Bibl.; Tab. 2

Sprache: engl.

Schlagwörter: Comics; Englisch FU; Identitätsfindung; Praxisbezug; Rap; Suaheli

Kurzreferat: This paper examines how flows of people, media, money, technology, and ideologies move through the world, with attention to how these scapes shape identity construction among language learners, both in and out of classrooms. After illustrating intersecting scapes in sociolinguistic terms, the author explores the relevance of these ideas to identity formation among language learners, using three case studies. First, she examines the mediascape of hip hop in the ideoscape of education in Hong Kong, where an ELT Rap curriculum was designed for working class students in a low-banded secondary school. Next, she discusses how the confluence of transnationals and cosmopolitan urban residents in Tanzania provides a range of identity options for learners of Swahili that challenge nation-state-based associations of language. Finally, the author considers how learners' engagement in anime and manga from the mediascape is taken up in an introductory university-level Japanese language classroom in Hawai'i. These examples demonstrate how individuals are increasingly learning and using additional languages in the contexts of cultural mélange and new identity zones. (Verlag, adapt.)

Nr. 140 (15-04)

Hille, Almut:

Vom schrägen zum globalen Blick. Literarische Lektüren im Unterricht Deutsch als Fremdsprache.

In: Ehlich, Konrad (Hrsg.); Foschi Albert, Marina (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache als transkultureller Erfahrungsraum: Zur Konzeptentwicklung eines Faches (Sprach-Vermittlungen; 15). Münster: Waxmann /2015/, S. 85-97.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Globales Lernen; Interkulturelles Lernen; Lektüre; Literarischer Text; Literaturdidaktik

Kurzreferat: Der Beitrag fasst Interkulturalität als eine Denk- und Handlungsweise auf, die – Differenzen nicht nivellierend – zur Voraussetzung einer gemeinschaftlichen Orientierung für die gegenwärtige Weltgesellschaft und zugleich zur Zielsetzung des Fremdsprachenunterrichts werden kann. Im Kontext des *globalen* Lernens wird der ästhetischen Erfahrung, vor allem gewonnen in den Lektüren *global* orientierter literarischer Texte, eine ganz besondere Bedeutung zugemessen.

Nr. 141 (15-04)

Hinenoya, Kimiko; Lyster, Roy:

Identifiability and accessibility in learning definite article usages: A quasi-experimental study with Japanese learners of English.

Language Teaching Research, 19 /2015/ 4, S. 397-415.

Beigaben: Abb. 1; Bibl.; Tab. 3

Sprache: engl.

Schlagwörter: Artikel; Computergestütztes Lernen; Empirische Forschung; Englisch FU; Japan; Kognition

Kurzreferat: The present study investigated the effects of instruction on the use of the definite article the by Japanese learners of English by implementing two instructional treatments that varied in the extent to which they emphasized identifiability and accessibility. One instructional treatment, referred to as the traditional (TR) treatment, emphasized the linguistic/semantic notion of identifiability in which the serves to identify the referent. The other instructional treatment, operationalized as a mental space (MS) treatment, emphasized the cognitive notion of accessibility whereby the serves to mark an access path to the referent. The purpose of the comparison was to assess which types of metalinguistic information might be most effective for helping L2 learners of English to understand specific definite article usages. Three computer-assisted language learning (CALL) lessons averaging from 1.5 to 2 hours each were given individually to 83 Japanese learners of English, 42 in the TR group and 41 in the MS group. Counterbalanced versions of an article test were administered as a pre-test (Time 1), an immediate post-test (Time 2), and a delayed post-test (Time 3). Both groups exhibited significant increases at Time 2, which were maintained at Time 3, while the between-group comparisons showed that the MS group significantly outperformed the TR group at both Times 2 and 3. The different treatments had differential effects depending on the article types, with the MS group performing especially well on the most difficult conceptual usages. (Verlag)

Nr. 142 (15-04)

Hohwiller, Peter:

Der lehrende Lerner.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Basisheft, 12 /2015/ 5, S. 5-6.

Beigaben: Abb. 2; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Didaktik; Lernen; Lesen; Methode; Methodik; Sozialform

Kurzreferat: In dem Beitrag erläutert der Autor, welche methodischen Vorgehensweisen sich als besonders nachhaltig zeigen. Dabei steht sogenanntes *peer teaching* im Fokus. Weitere Begriffe wie *Lernen durch Lehren (LdL)* oder *reciprocal teaching* beschreiben im Kern die gleiche Methode: Lernende bringen sich etwas gegenseitig bei. Der Autor konzentriert sich in dem Beitrag dabei auf sogenannte *reading clubs*, bei denen in kleinen Runden über ein bestimmtes Buch gesprochen wird.

Nr. 143 (15-04)

Höppnerová, Vera:

Passiv im Wirtschaftsdeutsch kontrastiv.

Zielsprache Deutsch, 42 /2015/ 1, S. 21-43.

Beigaben: Bibl.; Gph. 2

Sprache: dt.; ex.: tschech.

Schlagwörter: Deutsch FU; Deutsch,Tschechisch; Fachsprache; Passiv; Vergleichende Analyse; Wirtschaft; Zeitenfolge

Kurzreferat: Passiv ist ein charakteristisches Merkmal des Wirtschaftsdeutschen. Es ist zugleich eine Erscheinung, die von der interlingualen Interferenz markant bedroht ist. Auch im Wirtschaftstschisch kommt es häufig vor, wenn ihm hier auch andere Ausdrucksmöglichkeiten entsprechen wie aktive Formulierungen, Reflexivpassiv oder Modalausdrücke. Es wird das Vorkommen verschiedener Tempora im Passiv untersucht, die in beiden Sprachen unterschiedliche Agensangabe sowie die Gründe für die Bevorzugung des Passivs im Deutschen und seiner verschiedenen Äquivalente im Tschechischen. Abschließend wird dem Vorgangs- und dem Zustandspassiv Aufmerksamkeit gewidmet und den Schwierigkeiten bei ihrer Unterscheidung vom Standpunkt des tschechischen Muttersprachlers. (Verlag, adapt.)

Nr. 144 (15-04)

Hornung, Antonie:

Ad Fontes!

In: Ehlich, Konrad (Hrsg.); Foschi Albert, Marina (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache als transkultureller Erfahrungsraum: Zur Konzeptentwicklung eines Faches (Sprach-Vermittlungen; 15). Münster: Waxmann /2015/, S. 31-63.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: latein.

Schlagwörter: Deutsch FU; Didaktik; Diskurs; Gesellschaft/Kultur; Interkulturelles Lernen; Textarbeit; Transkulturalität

Kurzreferat: Die Frage, ob die kommunikative Fremdsprachendidaktik durch eine interkulturelle Fremdsprachenpädagogik zu ersetzen sei, wird von der Autorin negativ beantwortet. Die frontale Vermittlung von kulturspezifischen Wissensportionen scheint nicht angebracht, weil sie allzu leicht Gefahr läuft, mehr Klischees und Stereotypen zu erzeugen als Verständnis für das Ungewohnte zu wecken. Ausgegangen wird dabei von der These, dass Unterrichten als solches bereits kulturell determiniert ist, weil sich Unterricht im institutionellen und lerngruppenspezifischen Kontext aufgrund der jeweiligen historischen und kulturspezifischen Gegebenheiten und Voraussetzungen entwickelt. In der gegenwärtigen, multiplen Sprachen- und Kulturlandschaft Europas und der Welt muss

heute das Unterrichten einer fremden Sprache viel stärker denn je durch Berücksichtigung von Differenz, also der Unterschiede des Geschlechts, der sozialen Herkunft, der Bildungsvoraussetzung, der Hautfarbe u.a., auf die Persönlichkeit und Würde aller achten, die am Lernprozess beteiligt sind, um kulturelle Grenzen erfolgreich überwinden zu können. (Verlag)

Nr. 145 (15-04)

Huang, Hung-Tzu; Hsu, Chun-Chieh; Chen, Shun-Wen:

Identification with social role obligations, possible selves, and L2 motivation in foreign language learning.

System, 51 /2015/ July, S. 28-38.

Beigaben: Anh.; Anm.; Bibl.; Tab. 8

Sprache: engl.

Schlagwörter: Drittsprachenerwerb; Empirische Forschung; Englisch als Zweitsprache; Motivation; Persönlichkeit; Taiwan

Kurzreferat: This study discusses the motivational disposition of learners learning English as a second language (L2) and another third language (L3) simultaneously in Taiwan. Utilizing Dörnyei's (2005) L2 motivational self system as the framework for describing learner motivation and incorporating motivational characteristics specific to Confucian-influenced societies (Chen, Wang, Wei, Fwu, Hwang, 2009; Hwang, 2012), the present study investigates the predictive effects of learners' future L2 self-images and social identities on their L2 learning behaviors. A questionnaire with 35 Likert-type scale items was developed to survey the language learning motivation of 1132 college students who were taking English as an L2 and French, German, Japanese, or Korean as their L3 in Taiwan. Results from responses to the questionnaire show that Taiwanese language learners have unique motivation characteristics that are mediated by culturally and socially grounded self-identities. The study concludes that the foreign language learning of multiple languages within diverse local contexts provides insight to cross-cultural effects on the motivational properties of possible selves. (Verlag)

Nr. 146 (15-04)

Huang, Kaisheng:

More does not mean better: Frequency and accuracy analysis of lexical bundles in Chinese EFL learners' essay writing.

System, 53 /2015/ October, S. 13-23.

Beigaben: Abb. 1; Anh.; Bibl.; Tab. 9

Sprache: engl.

Schlagwörter: China; Empirische Forschung; Englisch FU; Essay Writing; Wortschatz

Kurzreferat: Previous research on lexical bundles, the most frequently occurring multi-word sequences in a given register, has mostly focused on frequency and classification analysis and has not fully addressed the question of how accurately these bundles are used by English as second (ESL) or foreign language (EFL) learners. This study aims to describe and compare both the frequency and accuracy of lexical bundles used by junior year and senior year English major students in Chinese universities. The results indicate that though senior students tend to produce lexical bundles more frequently and with a wider variety in their essay writings, they have not used lexical bundles significantly more accurately than their junior counterparts. It can be concluded that Chinese EFL learners have only achieved quantitative gain but failed to make significant progress in quality bundle use during their four years of English learning. Common misuses are documented and categorized for more explicit and effective instruction to further strengthen L2 learners' phraseological competence. (Verlag)

Nr. 147 (15-04)

Hufeisen, Britta:

Gesamtsprachencurricula - Zwischenbericht zur Projektidee „PlurCur“ am Europäischen Fremdsprachenzentrum in Graz.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 103-124.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Curriculum; Deutschland; Estland; Forschungsprojekt; Fremdsprachenunterricht; Italien; Mehrsprachigkeit; Österreich; Schule; Theater; Tschechien

Kurzreferat: Der Beitrag ist ein kommentierter Zwischenbericht zum Stand des Projektes „PlurCur“ (Plurilingual Whole School Curricula/ Schulische Gesamtsprachencurricula), welches im Rahmen der Kampagne 2012-2015 „Learning through Languages. Promoting Inclusive, Plurilingual and Intercultural Education“, des *Europäischen Fremdsprachenzentrums* in Graz stattfindet und an dem 14 Schulen (Sommer 2013) in Europa beteiligt sind. Die Partnerschulen beschäftigen sich in ihren Teilprojekten mit unterschiedlichen Aspekten gesamtcurricularer Arbeit, und einige der (Teil-)Projekte werden wissenschaftlich begleitet. In dem Bericht werden zum einen die Teilprojekte genauer beschrieben, zum anderen die wissenschaftlichen Projekte vorgestellt, Gemeinsames und Einzelnes beschrieben und im letzten Teil werden die Einzelaktivitäten einer kritischen Würdigung unterzogen. (Verlag)

Nr. 148 (15-04)

Jakisch, Jenny:

Mehrsprachigkeitsförderung über die 1. Fremdsprache: Der Beitrag des Faches Englisch.

Fremdsprachen Lehren und Lernen, 44 /2015/ 2, S. 20-33.

Beigaben: Abb. 2; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Fördermaßnahme; Lehrerrolle; Mehrsprachigkeit; Sprachenfolge: 1. Fremdsprache

Kurzreferat: With individual plurilingualism (mother tongue plus two additional foreign languages) as a new point of reference for foreign language education, English language teaching (ELT) faces new challenges. As English is usually the first foreign language studied in Germany, ELT plays a special role in teaching and producing plurilingual citizens. It can be seen as a door-opener to the further study of languages. Drawing on empirical data from interviews with English language teachers and questionnaires from 10th grade students, the article investigates the possible contribution of ELT to plurilingualism and joint foreign language education. It shows didactic options for ELT to this end but also points out the potential risks and limitations connected with such learning and teaching. (Verlag, adapt.)

Nr. 149 (15-04)

Jang, Eunice Eunhee; Dunlop, Maggie; Park, Gina; van der Boom, Edith H.:

How do young students with different profiles of reading skill mastery, perceived ability, and goal orientation respond to holistic diagnostic feedback?

Language Testing, 32 /2015/ 3, S. 359-383.

Beigaben: Abb. 1; Anh.; Anm. 1; Bibl.; Tab. 5

Sprache: engl.

Schlagwörter: Altersstufe; Bewertung; Empirische Forschung; Feedback; Holistischer Ansatz

Kurzreferat: One critical issue with cognitive diagnostic assessment (CDA) lies in its lack of research evidence that shows how diagnostic feedback from CDA is interpreted and used by young students. This mixed methods research examined how holistic diagnostic feedback (HDF) is processed by young learners with different profiles of reading skills, goal orientations, and perceived ability. HDF provides three learner profiles: learners' current skill mastery levels; self-assessed skill proficiency; and goal orientations. It also has a section for plans for future learning. A total of 44 Grades 5 and 6 students (aged 11–12) from two classrooms, their parents and teacher received individually customized HDF reports. Students' reading skill mastery profiles were determined based on the application of cognitive diagnostic modeling to their performance on a provincial reading achievement measure, while their perceived ability and goal orientation profiles were created by using self-assessment and goal-orientation questionnaires. Students and parents provided written responses to their HDF reports. The study findings show the dynamic influence of young students' profiles on the ways in which they perceive, interpret and use HDF. Students' responses to diagnostic feedback did not differ substantially across reading mastery levels; however, psychological factors most strongly impacted the efficacy of learner feedback processing. Furthermore, the result that it was not students' actual goal orientations but their perceived parent goal orientations that showed significant relationships with their skill mastery levels strongly indicates that young students' responses to HDF are likely to be influenced by broader learning environments, and such influences are further filtered through their own perceptions. Understanding students' interactions with diagnostic feedback is critical for maximizing its effect because their perceptions about ability and orientations to learning strongly influence the ways in which they process diagnostic feedback on their learning. (Verlag)

Nr. 150 (15-04)

Jeannin, Anne:

Die französische Rechtssprache an Sprachenzentren : Eine Bestandsaufnahme.

In: Krings, Hans P. (Hrsg.); Kühn, Bärbel (Hrsg.): Fremdsprachliche Lernprozesse : Erträge des 4. Bremer Symposiums zum Fremdsprachenlehren und -lernen an Hochschulen (Fremdsprachen in Lehre und Forschung (FLF) ; 48). Bochum: AKS-Verlag /2015/, S. 227-238.

Beigaben: Abb. 6; Anm.; Bibl.; Tab. 1

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutschland; Fachsprache; Französisch FU; Hochschule; Rechtswissenschaft; Situationsbericht; Sprachenzentrum

Kurzreferat: Die französische Rechtssprache ist an deutschen Universitäten ein eher kleines Nischenfach, das im schulpraktischen Unterricht an der Universität qualitativ und quantitativ sehr unterschiedlich fokussiert wird: Unterschiedliche Anforderungen, Inhalte und Lehrerprofile ergeben bundesweit ein sehr heterogenes Gesamtbild: Dies will der Beitrag in einer Bestandsaufnahme aufzeigen. Dazu wird ein Umriss der institutionellen und geografischen Situation des *français juridique* und seiner Akteure dargestellt sowie das breite Spektrum der vermittelten Inhalte. (Verlag)

Nr. 151 (15-04)

Jellick, Matthew:

Cultural Introductions by Way of Storytelling.

English Teaching Forum, 53 /2015/ 3, S. 35-37.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Erzählen; Erzähltechnik; Gesellschaft/Kultur; Methodik; Unterrichtsstunde

Kurzreferat: In dem vorgestellten Beitrag zeigt der Autor, wie man mithilfe von Storytelling einen methodisch motivierenden Einstieg in kulturelle Themen findet und dabei die sprachlichen Fertigkeiten der Schüler/-innen festigt.

Nr. 152 (15-04)

Kaiser, Marita:

Das Referat. Ausbildung berufsorientierter sprach- und kulturmittelnder Kompetenz im Lektorat des universitären DaF-Unterrichts.

In: Nied Curcio, Martina (Hrsg.); Katelhön, Peggy (Hrsg.); Bašić, Ivana (Hrsg.): Sprachmittlung - Mediation - Mediazione linguistica : Ein deutsch-italienischer Dialog (Sprachen lehren - Sprachen lernen ; 1). Berlin: Frank & Timme /2015/, S. 177-198.

Beigaben: Abb. 1; Anm.; Bibl.; Tab. 5; Webografie

Sprache: dt.

Schlagwörter: Berufsbezogener Fremdsprachenunterricht; Deutsch FU; Hochschule; Interkulturelles Lernen; Präsentation; Referat; Sprachmittlungsübung; Sprechen

Kurzreferat: Das genaue oder literarische Übersetzen und das Simultan- und Konsektiv-Dolmetschen sind Fertigkeiten der schriftlichen bzw. der mündlichen Sprachmittlungsaktivität, die nur durch bestimmte, spezialisierte Hochschulen oder Institutionen ausgebildet werden. Demgegenüber rangiert die Sprachmittlung – verstanden als fünfte Fertigkeit – im Kontext von Beruf und Arbeitsplatzbeschreibung als fünftes Rad am Wagen. Es stellt sich daher die Frage, ob nicht Verstehen und Verständigung in einem System international wachsenden Austauschbedarfs viel zu wichtig geworden sind, als dass man nicht auch die Form der inhaltsbearbeitenden, -reduzierenden Sprachmittlung in der universitären Fremdsprachendidaktik als professionell auszubildende Fertigkeit berücksichtigen müsste. Welchen Beitrag die Fremdsprachendidaktik hin zu einer Professionalisierung dieser Kompetenz in der akademischen Ausbildung leisten kann, soll im ersten Teil des Beitrags am Beispiel des Projekts *Forum Deutsch* illustriert werden. Dort entwickeln die Studierenden in der komplexen, transversalen Handlungssituation „*Ein Referat halten*“ die Fertigkeit des geschulten Referierens, die in ihren Äquivalenten zur sprach- und kulturmittelnden Fertigkeit gerade in der adressaten-, situations- und sachgerechten *Reduktion* und *Paraphrasierung* von Inhalten besteht.

Nr. 153 (15-04)

Karacic, Yvonne; Loumbourdi, Lana:

‘Shop, cook, go! Canadian style’ : A project for at-risk students.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Englisch, 12 /2015/ 5, S. 10-14.

Beigaben: Anh.; Abb.; Anm. 1; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Einstellung; Empirische Forschung; Englisch FU; Kanada; Menschen mit Behinderung; Projektunterricht

Kurzreferat: This article presents the ideas, material and the results of a project that combines a multisensory approach with task-based learning to teach at-risk and special-needs students. The language project Canada was designed and prepared with teacher trainees from the Goethe University in Frankfurt and with English teachers at the Weißfrauenschule (a school for special-needs students) in downtown Frankfurt. (Verlag)

Nr. 154 (15-04)

Katelhön, Peggy:

Sprachmittlung und Textmusterwissen.

In: Nied Curcio, Martina (Hrsg.); Katelhön, Peggy (Hrsg.); Bašić, Ivana (Hrsg.):
Sprachmittlung - Mediation - Mediazione linguistica : Ein deutsch-italienischer Dialog
(Sprachen lehren - Sprachen lernen ; 1). Berlin: Frank & Timme /2015/, S. 259-274.

Beigaben: Abb. 3; Anm.; Bibl.; Tab. 3

Sprache: dt.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Interkulturelles Lernen; Kompetenzmodell;
Methodik; Sprachmittlung; Textsorte

Kurzreferat: Der Beitrag will eine Brücke von der Sprachmittlung zur Textlinguistik schlagen. Beginnend mit einer Darstellung der wichtigsten Merkmale von Sprachmittlungsaufgaben im Prozess des Fremdspracherwerbs und -unterrichts sollen die Unterschiede zu traditionellen Übersetzungsaufgaben im Fremdsprachenunterricht herausgestellt werden. Einer der Hauptunterschiede zwischen den beiden Aktivitäten besteht in der Beachtung der textuellen Kompetenzen eines Fremdsprachenlerner. Sprachmittelnde Aktivitäten verlangen in fast all ihren Formen immer die Überführung von einer Textsorte in eine andere, auch das Medium kann gewechselt werden. Daher muss die Textsortenkompetenz und das Textmusterwissen der Lernenden hinsichtlich der häufigsten Textsorten und ihrer kulturellen Besonderheiten besonders geschult werden, zumal korrekt eingesetzte Textsortenmerkmale einen der Schwerpunkte in der Bewertung von Sprachmittlungsaufgaben im Fremdsprachenunterricht darstellen. Ziel des Beitrags ist es, die enge Beziehung zwischen Sprachmittlung, Textmusterwissen und Fremdsprachendidaktik herauszustellen. (Verlag)

Nr. 155 (15-04)

Katzmann, Julia; Oertel, Julia:

Dico électronique anschalten - Gehirn nicht ausschalten! : Le serpent, la file, la queue? - Die Qual der Wahl bleibt!

Praxis Fremdsprachenunterricht. Französisch, 12 /2015/ 4, S. 4-8.

Beigaben: Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Elektronisches Wörterbuch; Französisch FU; Medienerziehung; Methodik;
Übersetzung; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Elektronische Wörterbücher haben Einzug in die Klassenzimmer gehalten und erfreuen sich großer Beliebtheit, vor allem bei den jüngeren Sprachlerner/-innen. Doch nicht selten fehlt gerade diesen Benutzer/-innen eine methodische Einführung und Sensibilisierung für die Polysemie vieler Ausdrücke, um mit ihrer geringen Sprachlernerfahrung aus dem großen Sprachangebot das Passende auszuwählen. Deswegen skizziert der Beitrag die Chancen, aber auch die Gefahren, die mit dem Umgang mit diesem Medium verbunden sind.

Nr. 156 (15-04)

Kecker, Gabriele:

„He listens well who takes notes“ - Mit welchen Aufgabenformaten kann Hörverstehen in Vorlesungen an der Hochschule valide getestet werden?

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 511-526.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Deutsch FU; Hochschule; Hörverstehen; Prüfung; Testformat; Validität; Vorlesung

Kurzreferat: Auch im Zeitalter des Internets und anderer Technologien werden Vorlesungen immer noch in Präsenzveranstaltungen an Hochschulen abgehalten. Testentwickler, die Sprachprüfungen mit der Zulassung zum Hochschulstudium entwickeln, müssen sich daher mit den Besonderheiten der Kommunikationssituation in Vorlesungen auseinandersetzen, wenn sie adäquate Testaufgaben zur Messung der sprachlichen Kompetenz im Hörverstehen entwickeln wollen. Vor dem Hintergrund eines konstruktzentrierten Verständnisses von Validität werden in dem Beitrag sprachliche Anforderungen und kognitive Prozesse analysiert, denen sich insbesondere ein fremdsprachlicher Zuhörer beim Hörverstehen in einer Vorlesung stellen muss. Die Untersuchungsergebnisse zweier Validierungsstudien von Field (2012) und Song (2012) zum Anfertigen von Notizen (*note-taking*) in Vorlesungen bilden den Ausgangspunkt, um verschiedene Aufgabenformate und Itemtypen zur Erfassung des gewünschten Konstrukts zu diskutieren. (Verlag)

Nr. 157 (15-04)

Kelbel, Peter; Tönshoff, Wolfgang; Wessels-Vogel, Anna:

15 [Fünfzehn] Jahre „Zusatzausbildung Deutsch als Fremdsprache“ in Konstanz - Erfahrungen aus der Ausbildungspraxis.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 267-285.

Beigaben: Anh.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Empirische Forschung; Erfahrungsbericht; Fragebogen; Lehrerbildung; Studiengang

Kurzreferat: Der Beitrag beschreibt zunächst die Ziele und curricularen Spezifika der Konstanzer „Zusatzausbildung Deutsch als Fremdsprache“. Im Weiteren wird die enge Verzahnung von Theorie und Praxis anhand zweier Veranstaltungsabläufe exemplarisch beschrieben. Dabei stehen insbesondere ausbildungsmethodische Elemente, wie verschiedene Techniken der Unterrichtsbeobachtung und -hospitation, die gemeinsame Planung und das Ausagieren einzelner Unterrichtsphasen (Microteaching), die Durchführung von Unterrichtsversuchen in DaF-Kursen am Sprachlehrinstitut und deren videogestützte Auswertung, im Vordergrund. Abschließend werden ausgewählte Ergebnisse einer Fragebogenuntersuchung präsentiert, die anlässlich des 15-jährigen Bestehens unter Absolventen der Ausbildung durchgeführt wurde. (Verlag)

Nr. 158 (15-04)

Kiefer, Karl-Hubert:

Critical Incidents und der Faktor „Kulturalität“ in der grenzüberschreitenden Wirtschaftskommunikation.

Glottodidactica, 42 /2015/ 1, S. 49-62.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Gesellschaft/Kultur; Kommunikation; Kommunikationsstörung; Mehrsprachigkeit; Wirtschaft

Kurzreferat: Exemplified by electronic correspondence between Polish tax advisers and German clients the article deals with the question what kind of determinants in professional cross-border business communication must be met in order to give „culture“ a meaning, so that we can speak of „critical incidents“. (Verlag)

Nr. 159 (15-04)

Kiesler, Reinhard:

Sprachsystemtechnik : Einführung in die Satzanalyse für Romanisten.

Verlag: Heidelberg: Universitätsverlag Winter /2015/. 262 S.

Serie: Sprachwissenschaftliche Studienbücher

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.; Reg; Schlüssel

Sprache: dt.; ex.: franz., ital., span.

Schlagwörter: Adverbialsatz; Dependenzgrammatik; Direktes Objekt; Einführung; Französisch; Indirektes Objekt; Italienisch; Konstituentenstrukturgrammatik; Prädikat; Romanische Sprachen; Satzanalyse; Spanisch; Subjekt; Syntax; Wortart

Kurzreferat: Mit der vorgestellten Einführung in die Satzgliedanalyse versucht der Autor eine Lücke zu schließen, die sich im Bereich der deutschsprachigen Romanistik findet. Mit dem Buch wendet er sich dabei vorrangig an Romanistik-Student/-innen, aber auch an alle anderen interessierten Leser/-innen. Ziel ist es, die Fertigkeit aus- und weiterzubilden, beliebige Sätze des Französischen, des Spanischen oder auch des Italienischen analysieren zu können. Unterteilt in 12 Kapitel fokussiert der Autor dabei verschiedene Aspekte, die für eine Satzgliedanalyse entscheidend sind. Nach einer Einleitung finden sich daher wie folgt die einzelnen Kapitel: *Wörter und Wortarten, Wortgruppen oder Phrasen, Sätze und Satzarten, Prädikat, Subjekt, Direktes Objekt, Indirektes Objekt, Präpositionalobjekt, Subjektprädikativ, Objektprädikativ* sowie *Adverbiale*. Jedes in den einzelnen Kapiteln behandelte Thema umfasst eine Definitionsklärung und wird anhand zahlreicher, für die verschiedenen Zielsprachen zutreffender, Beispiele verdeutlicht.

Nr. 160 (15-04)

Kieweg, Werner:

Beloved Objects : Autobiographisches Erzählen zu Lieblingsobjekten.

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 49 /2015/ 136, S. 12-17.

Beigaben: Arbeitsbl.; Bibl. 1

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Biographie; Englisch FU; Erzählen; Präsentation; Schuljahr 6; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Das Taschenmesser, das der Opa geschenkt hat, das Glücksarmband, das jede Klassenarbeit zum Kinderspiel werden lässt, die Muscheln aus dem schönsten Urlaub aller Zeiten oder gar eine ganze Sammlung interessanter Dinge – jeder Mensch besitzt mindestens ein Lieblingsobjekt, um das sich viele Geschichten ranken. Diese erzählen die Lernenden in einer Kurzpräsentation, die von gemeinsam erarbeiteten Leitfragen strukturiert und unterstützt wird. (Verlag)

Nr. 161 (15-04)

Kiraly, Don:

Language acquisition in the classroom: from tasks to enaction : From instructing to creating spaces for emergence in a translator education program.

In: Krings, Hans P. (Hrsg.); Kühn, Bärbel (Hrsg.): Fremdsprachliche Lernprozesse : Erträge des 4. Bremer Symposions zum Fremdsprachenlehren und -lernen an Hochschulen (Fremdsprachen in Lehre und Forschung (FLF) ; 48). Bochum: AKS-Verlag /2015/, S. 148-161.

Beigaben: Abb. 1; Anm. 4; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Forschungsprojekt; Fremdsprachenunterricht; Hochschule; Sprachenzentrum; Unterrichtsforschung

Kurzreferat: The article offers a glimpse into the genesis and unanticipated evolution of a project to bring innovation to foreign language teaching at the School of Translation Studies, Linguistics and Cultural Studies of the University of Mainz in Gernersheim. Particular emphasis will be placed on showing how the task-based instructional approach, upon which the project was originally based, took on a distinct *emergent* quality thanks to a shift from a constructivist to a post-constructivist epistemology of *emergence*. (Verlag)

Nr. 162 (15-04)

Kirchhoff, Petra:

Narrative meets poetry : American novels in verse for teens.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Englisch, 12 /2015/ 5, S. 7-9.

Beigaben: Abb.; Bibl. 1

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Jugendliteratur; Literaturdidaktik; Methodik; Roman; Unterrichtsstunde

Kurzreferat: Motivating even reluctant readers to appreciate literature in an English class is no easy task to live up to. Choosing a variety of genres and short texts is one of the keys to making students enjoy reading literary texts. Verse novels can be a great source of motivation even for reluctant readers. (Verlag)

Nr. 163 (15-04)

Klein, Kerstin:

„Put it on the List!“ : Komplexe Satzstrukturen: Nebensätze mit *but*.

Grundschulmagazin Englisch, 13 /2015/ 3, S. 27-30.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Bilderbuch; Englisch FU; Grundschule; Kreatives Schreiben; Nebensatz; Schuljahr 3; Schuljahr 4; Tiere; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Immer fehlt etwas bei Familie Huhn: *There was cereal, but no milk*. Familie Huhns Dilemma bietet viele Möglichkeiten, Sätze mit *but* zu üben, durch ein Finding-pairs-Spiel oder durch das Erstellen eines *Put it on the list*-Buchs. (Verlag)

Nr. 164 (15-04)

Kniffka, Gabriele:

„Es gibt nur drei Artikel...“ - Anmerkungen zum professionellen Handlungswissen zukünftiger Deutsch-als-Zweitsprache-Lehrerinnen und -Lehrer.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 287-303.

Beigaben: Abb. 3; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Artikel; Deutsch als Zweitsprache; Genus; Grammatik; Lehrerausbildung; Nominalphrase; Professionalisierung

Kurzreferat: Der Beitrag zeigt am Beispiel des Artikelgebrauchs durch Deutsch-als-Zweitsprache-Lernende, dass Lehrer/-innen fundierte Kenntnisse im Bereich „Zweitspracherwerb und Grammatik“ benötigen, um die Erwerbsaufgaben ihrer Schüler/-innen angemessen einschätzen und entsprechende Fördermaßnahmen konzipieren zu können. Im Artikel sind im Deutschen verschiedene grammatische Kategorien kodiert. Das stellt DaZ- oder DaF-Lernende vor nicht geringe Herausforderungen. Lernsprachliche Abweichungen im Artikelgebrauch können zum einen unterschiedliche Kategorien betreffen. Zum anderen können auf der Oberfläche identisch erscheinende „Artikel-Fehler“ unterschiedlicher Lernender, je nach L1 oder zuvor erworbener L2, auf unterschiedliche Erwerbsaufgaben und -pfade zurückzuführen sein. Präzise Kenntnisse über derartige Zusammenhänge und über entsprechende zu ergreifende Fördermaßnahmen gehören zum professionellen Wissen von Lehrer/-innen und müssen in der Ausbildung stärker berücksichtigt werden. (Verlag)

Nr. 165 (15-04)

Knippertz, Daniel; Möller, Stefan:

Demokratisches Sprechen und Handeln ausbilden.

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 49 /2015/ 137, S. 10-13.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Methode; Methodik; Sprechen

Kurzreferat: In der „Methode im Fokus“ stellen die beiden Autoren diesmal gleich mehrere Methoden vor, mit deren Hilfe demokratisches Sprechen ausgebildet werden kann. Dies sind im Folgenden die Szenariomethode, die Betzavta-Methode, die Dilemma-Methode und die strukturierte Kontroverse. Darüber hinaus zeigen die Autoren, was zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung vonnöten ist.

Nr. 166 (15-04)

Knippertz, Daniel; Möller, Stefan:

800 [Eighthundred] Years of the Magna Carta : Demokratielernen im Fremdsprachenunterricht fördern.

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 49 /2015/ 137, S. 2-8.

Beigaben: Abb.; Bibl.; Webografie 2

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Didaktik; England; Englisch FU; Landeskunde; Politik/Geschichte

Kurzreferat: Am 15. Juni 1215 wurde King John in Runnymede, England, gezwungen, den großen Freiheitsbrief – die Magna Carta – zu unterzeichnen, in der zum ersten Mal in der Geschichte Untertanenrechte verbrieft wurden. Dies gilt als die Geburtsstunde der Demokratie und soll zum Anlass genommen werden zu untersuchen, welchen Beitrag der Englischunterricht zur Demokratieerziehung leisten kann. (Verlag)

Nr. 167 (15-04)

Knippertz, Daniel:

How to Agree on OUR House?! : Kreative Konfliktlösungsprozesse nach der Betzavta-Methode organisieren.

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 49 /2015/ 137, S. 20-24.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl.; Webografie 1

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Konflikt; Methodik; Schuljahr 7; Schuljahr 8; Sprechen; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Ein Penthouse mit Dach-Swimmingpool? Ein Proberaum für den Schlagzeuger? In der vorgestellten Unterrichtseinheit steht ein Traumhaus im Mittelpunkt, welches sich die Schüler/-innen selbst gestalten sollen. Dabei können natürlich nicht immer die Bedürfnisse aller Bewohner berücksichtigt werden, die in diesem Haus wohnen werden. Wie man diese Ansprüche kreativ und zur Zufriedenheit aller Beteiligten verhandelt, lernen die Schüler/-innen mittels Konflikt-Dilemma-Methode und nach dem Betzavta-Prinzip.

Nr. 168 (15-04)

Knippertz, Daniel:

Not In My Backyard! : Sich in einer Streitfrage zur Flüchtlingspolitik positionieren.

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 49 /2015/ 137, S. 32-38.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Konflikt; Menschen mit Migrationshintergrund; Methodik; Politik/Geschichte; Sekundarstufe II; Simulation; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: „Na klar muss man Flüchtlingen Schutz gewähren – aber doch nicht in unseren Turnhallen!“ Diese Haltung ist als NIMBY-Phänomen (Not In My Backyard) bekannt: Bürger/-innen gründen Initiativen gegen Vorhaben, die sie zwar grundsätzlich gutheißen, nicht aber in ihrem unmittelbaren Umfeld. Da sich globale politische Entscheidungen und Entwicklungen lokal auswirken, lernen die Schüler/-innen in der präsentierten Unterrichtseinheit anhand eines Falls aus Bournemouth, sich in solchen Streitfragen zu positionieren. (Verlag, adapt.)

Nr. 169 (15-04)

Koch, Corinna:

Faszination Harry Potter : Ein Plädoyer für den Einsatz des Originaltextes.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Englisch, 12 /2015/ 5, S. 4-6.

Beigaben: Abb. 3; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Harry Potter

Schlagwörter: Didaktisiertes Material; Englisch FU; Literaturdidaktik; Methodik; Originaltext; Sekundarstufe I

Kurzreferat: Der einzige authentische Text, den mehrere Englischlehrwerke für die Sekundarstufe I in eine Unit einbauen ist J.K. Rowlings „Harry Potter and the Philosopher’s Stone“. Während „Camden Town“ (2009) jedoch authentische Auszüge abdruckt, adaptiert „Green Line“ (2006) diese so sehr, dass nicht mehr von Authentizität gesprochen werden kann. Welches Potenzial die beiden unterschiedlichen Versionen für den Englischunterricht haben, zeigt die Autorin in dem vorgestellten Beitrag. (Verlag, adapt.)

Nr. 170 (15-04)

Kohonen, Viljo:

Reflective teacher professionalism in foreign language education: enhancing professional growth through ELP-oriented pedagogy.

In: Krings, Hans P. (Hrsg.); Kühn, Bärbel (Hrsg.): Fremdsprachliche Lernprozesse : Erträge des 4. Bremer Symposiums zum Fremdsprachenlehren und -lernen an Hochschulen (Fremdsprachen in Lehre und Forschung (FLF) ; 48). Bochum: AKS-Verlag /2015/, S. 11-29.

Beigaben: Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Europäischer Referenzrahmen; Finnland; Fremdsprachenunterricht; Hochschule; Portfolio; Professionalisierung; Sprachenzentrum

Kurzreferat: In language education, reflection on one's teaching may deal with the language teaching goals, as part of wider educational goals, as well as the curriculum contents and the pedagogical processes in the given classroom context. Teacher professionalism can be enhanced through personal reflection and sharing of thoughts and feelings with colleagues, whether informally over a cup of coffee or in more formal contexts such as agreed appointments and collegial seminars. In this contribution the author will discuss these issues in the context of two recent initiatives in foreign language education launched by the Council of Europe: the *Common European Framework of Reference for Languages* and the *European Language Portfolio*, with reference to foreign language education in Finland. (Verlag, adapt.)

Nr. 171 (15-04)

Kolb, Elisabeth:

Sprachmittlung prüfen: Konstrukt und Bewertungsraster auf dem Niveau B2.

In: Nied Curcio, Martina (Hrsg.); Katelhön, Peggy (Hrsg.); Bašić, Ivana (Hrsg.): Sprachmittlung - Mediation - Mediazione linguistica : Ein deutsch-italienischer Dialog (Sprachen lehren - Sprachen lernen ; 1). Berlin: Frank & Timme /2015/, S. 53-64.

Beigaben: Anm. 2; Bibl.; Tab. 1; Webografie 2

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bildungsstandards; Englisch FU; Leistungsbeurteilung; Referenzniveau B2; Reifeprüfung; Sprachmittlung; Testformat; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: Anders als in vielen anderen Ländern, hat sich die Sprachmittlung in Deutschland nach der Veröffentlichung des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens rasch als Lern- und Prüfungsaufgabe etabliert. Parallel zur fremdsprachendidaktischen Theoriebildung beanspruchen die Bildungsstandards der Kultusminister-Konferenz, regionale Prüfungsaufgaben sowie neuerdings die Musteraufgaben für die in insgesamt sechs Bundesländern eingeführte länderübergreifende Abituraufgabe zur Sprachmittlung im Fach Englisch eine Leitfunktion. Der Beitrag erläutert und vergleicht Definitionen, die Bildungsverwaltung und Fremdsprachendidaktik für Sprachmittlung geben, und analysiert Abituraufgaben für verschiedene Schulfremdsprachen für das Niveau B2. Dabei wird auch auf aktuell verwendete Bewertungsschemata und deren Stärken und Schwächen eingegangen, um Desiderate für die weitere Aufgaben- und Prüfungsentwicklung aufzuzeigen. (Verlag, adapt.)

Nr. 172 (15-04)

Kolesnikov, Andrei:

Didaktische Grundlagen des berufsorientierenden Fremdsprachenunterrichts im Rahmen der linguistischen Ausbildung: Anregungen zur Optimierung des Lernprozesses an den russischen linguistischen Hochschulen.

In: Krings, Hans P. (Hrsg.); Kühn, Bärbel (Hrsg.): Fremdsprachliche Lernprozesse : Erträge des 4. Bremer Symposiums zum Fremdsprachenlehren und -lernen an Hochschulen (Fremdsprachen in Lehre und Forschung (FLF) ; 48). Bochum: AKS-Verlag /2015/, S. 239-250.

Beigaben: Bibl.; Tab. 5

Sprache: dt.

Schlagwörter: Berufsbezogener Fremdsprachenunterricht; Didaktik; Fremdsprachenunterricht; Hochschule; Russische Föderation; Situationsbericht

Kurzreferat: Der Beitrag enthält eine allgemeine Analyse der aktuellen Lage (2013) und einiger akuter Probleme in der linguistischen fremd- bzw. mehrsprachlichen Ausbildung in Russland sowie den Versuch, Anregungen zur Lösung dieser Probleme in fachdidaktischer Perspektive anzubieten. Die Reizlosigkeit der linguistischen Ausbildung in Russland ist dadurch zu erklären, dass sie rein sprachliche Kenntnisse und Kompetenzen vermittelt. Als wesentlicher Grund wird genannt, dass die in dem Bereich angesiedelten Berufe überwiegend als unpopulär gelten. Daher wird die Frage diskutiert, wie man mit Rücksicht auf die Herausforderungen der modernen Gesellschaft bei den Studierenden die Motivation schaffen kann, Fremdsprachen zu studieren und somit die philologische/linguistische fremdsprachliche Ausbildung zu rehabilitieren.

Nr. 173 (15-04)

Kolodzy, Elke:

Gemeinsames Schreiben im Notizbuch : Ein Werkzeug von LearningApps nicht nur für den Unterricht.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Russisch, 12 /2015/ 5, S. 12.

Beigaben: Abb. 3

Sprache: dt.

Schlagwörter: Digitale Medien; Methodik; Mobiles Lernen; Russisch FU; Schreiben

Kurzreferat: In der Ideenliste stellt die Autorin ein virtuelles Notizbuch vor, mit dem die Schülerinnen und Schüler gemeinsam an ihren schriftlichen Fertigkeiten üben können. Wie genau diese *App* eingesetzt werden kann, findet sich in Form von Hinweisen in dem Beitrag. (Verlag, adapt.)

Nr. 174 (15-04)

Königs, Frank G.:

Sprachen lernen - Sprachen mitteln: Warum das eine nicht ohne das andere geht.

In: Nied Curcio, Martina (Hrsg.); Katelhön, Peggy (Hrsg.); Bašić, Ivana (Hrsg.): Sprachmittlung - Mediation - Mediazione linguistica : Ein deutsch-italienischer Dialog (Sprachen lehren - Sprachen lernen ; 1). Berlin: Frank & Timme /2015/, S. 29-40.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.; ex.: franz., ital.

Schlagwörter: Deutsch,Französisch; Didaktik; Fremdsprachenunterricht; Kommunikative Kompetenz; Methodik; Sprachmittlung

Kurzreferat: Wer die Geschichte des Fremdsprachenunterrichts kennt und betrachtet, weiß, dass die Frage nach Sinn und Unsinn des Übersetzens über viele Jahrzehnte eine wichtige Rolle gespielt hat. Die vermittlungsmethodischen Konzepte der letzten 150 Jahre können als ein Hin und Her zwischen übersetzerischen Anteilen einerseits und deren strikter Ablehnung für das Lehren und Lernen von Fremdsprachen andererseits interpretiert

werden. Der Einwand, beim Sprachmitteln gehe es gar nicht um das Übersetzen, weist dabei allerdings auf etwas ganz anderes hin. Um zu klären, ob und wie das Sprachmitteln in den Fremdsprachenunterricht gehört, müssen zunächst andere Fragen diskutiert werden: Was heißt es, Sprachen zu lernen? Was heißt es, Sprachen zu mitteln? Was heißt es, eine Sprache zu lehren? Der Beitrag will Antworten auf diese Fragen geben.

Nr. 175 (15-04)

Königs, Frank G.:

Von der Fehlerkorrektur zur Lernberatung im Fremdsprachenunterricht und zurück? Gedanken zum Verhältnis von wissenschaftlicher Theoriebildung und schulischer Praxis.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 305-318.

Beigaben: Abb. 3; Anm.; Bibl.; Tab. 1

Sprache: dt.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Fehlerbewertung; Fremdsprachenunterricht; Individualisierung; Korrektur; Lernberatung; Praxisbezug

Kurzreferat: Während die Fehlerkorrektur in vielfältigen Formen und Facetten zum Alltag des Fremdsprachenunterrichts gehört, ist die Sprachlernberatung ein vergleichsweise neues Element, das im Zuge der Optimierung fremdsprachlicher Lernprozesse in den letzten Jahren immer weiter entwickelt worden ist. Über die Beziehungen zwischen diesen beiden Elementen wird bisweilen spekuliert; systematisch thematisiert werden sie eher selten, und mitunter entsteht der Eindruck, dass da „ein alter Bekannter unter neuem Namen segelt.“ In dem Beitrag soll der Zusammenhang zwischen Fehlerkorrektur und Sprachlernberatung etwas systematischer angegangen werden. Dazu sollen nach einer Einleitung zunächst die beiden Gegenstandsfelder skizziert werden, bevor über die Verbindungen, Beziehungen und Gegensätze zwischen Fehlerkorrektur und Sprachlernberatung nachgedacht wird. (Verlag)

Nr. 176 (15-04)

Kordt, Birgit:

Sprachdetektivische Textarbeit.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Englisch, 12 /2015/ 4, S. 4-8.

Beigaben: Abb. 1; Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Englisch FU; Falsche Freunde; Leseverstehen; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Schwedisch; Textarbeit; Transfer; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: In dem Beitrag wird von der Umsetzung der EuroComGerm-Methode in der Schule berichtet, d.h., von dem Versuch, die Schüler/-innen beim Aufbau und Ausbau individueller Mehrsprachigkeitsprofile dahingehend zu unterstützen, dass Strategien zum Erschließen von Texten in verwandten Sprachen erarbeitet und eingeübt werden mit dem Ziel, selbstständiges Sprachenlernen zu ermöglichen. Diese Strategien können und sollten auch beim Lesen englischer Texte bewusst angewendet werden. Je geschickter die Lernenden dabei vorgehen, desto weniger werden sie vorschnell zum Wörterbuch greifen. Gleichzeitig werden Sprachbewusstheit und Sprachlernbewusstheit gefördert. (Verlag)

Nr. 177 (15-04)

Kovtyk, Bogdan:

Sprach- und kommunikationswissenschaftliche Analysen zu Energiekonzepten in Europa um 2014.

Glottodidactica, 42 /2015/ 1, S. 19-31.

Beigaben: Abb. 3; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Europa; Fachsprache; Forschungsprojekt; Kommunikation; Linguistik

Kurzreferat: The article is concentrated on the topics of linguistic and communicational analysis of near future energies among concepts of renewable energy sources in Europe 2014 based on visions according to Project Europe 2030. The analysis will be realized on the basis of text corpus of ZEIT.ONLINE and proved by the socio-empiric method SYMLOG as linguistic and communication research tool for systemic multilevel observation of groups dealing with the discourse of new energies. The article will show the various ways and debates within new linguistic and communicational analysis of the energy sources in the EU in general and as comparison between single EU states including Germany and Poland. (Verlag)

Nr. 178 (15-04)

Kräling, Katharina; Martín Fraile, Katharina; Caspari, Daniela:

Literarästhetisches Lernen mit komplexen Lernaufgaben fördern?!

In: Küster, Lutz (Hrsg.); Lütge, Christiane (Hrsg.); Wieland, Katharina (Hrsg.): Literarisch-ästhetisches Lernen im Fremdsprachenunterricht: Theorie - Empirie - Unterrichtsperspektiven (Kolloquium Fremdsprachenunterricht ; 52). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 91-107.

Beigaben: Anm. 4; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Fortgeschrittenenunterricht; Kreatives Schreiben; Literarische Kleinform; Literaturdidaktik; Methodik; Spanisch FU

Kurzreferat: Der Beitrag geht von der Beobachtung aus, dass literarische Gegenstände im Rahmen der fremdsprachendidaktisch allgemein favorisierten Aufgabenorientierung bislang noch kaum eine Rolle spielen. Vor diesem Hintergrund geht er zunächst auf Fragen der Modellierung literarästhetischer Kompetenz und die Möglichkeiten zu deren umfassender Förderung ein. Er legt dar, dass und auf welche Weisen sowohl die reflexiven und produktiven als auch die rezeptiven Dimensionen literarästhetischen Lernens in komplexen Lernaufgaben Berücksichtigung finden können. Am Beispiel der Behandlung von microrrelatos (Ultrakurzgeschichten) zeigt er in Bezug auf unterschiedliche Teilkompetenzen auf, wie dies in konkretem Unterricht geschehen kann. Damit untermauert er die im Titel bereits gegebene Antwort auf die Frage nach der Bedeutung von Lernaufgaben auch und gerade in literaturdidaktischer Hinsicht. (Verlag, adapt.)

Nr. 179 (15-04)

Krames, Marion:

Wortschatz, Worterkennung und Leseverstehen in Chinesisch als Fremdsprache (ChaF).

CHUN - Chinesischunterricht, /2015/ 30, S. 5-29.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Chinesisch FU; Empirische Forschung; Leseverstehen; Methodik; Wortschatzarbeit; Zeichen

Kurzreferat: Die Frage, wie die Lesekompetenz der Lernenden besser entwickelt werden kann, beschäftigt die ChaF-Leseforschung seit vielen Jahren. In der lesedidaktischen

Diskussion wird bis heute dem Schriftzeichenerwerb die meiste Aufmerksamkeit geschenkt. Psycholinguistische Untersuchungen zeigen jedoch, dass gerade die Wortebene (Wortschatz und Worterkennung) ein wichtiger Schlüssel für das Verstehen von Texten ist. Im Bereich ChaF sind bereits einige empirische Untersuchungen zur Beziehung zwischen Wortschatz, Worterkennung und Leseverstehen bzw. zur Entwicklung dieser Wissens- und Kompetenzbereiche publiziert worden, die jedoch in ihrer Gesamtheit in der didaktischen Diskussion bislang kaum berücksichtigt wurden. In einer interdisziplinären Studie wurde die diesbezügliche empirische Evidenz kritisch im Rahmen gängiger Theorien zur Sprachverarbeitung ausgewertet und darauf basierend ein an die besonderen Bedürfnisse von ChaF-Lernenden angepasster Ansatz für eine integrative Lese- und Wortschatzdidaktik entwickelt. (Verlag)

Nr. 180 (15-04)

Kratochvílová, Dana:

The use of the parallel corpus *InterCorp* in foreign language teaching.

In: Krings, Hans P. (Hrsg.); Kühn, Bärbel (Hrsg.): Fremdsprachliche Lernprozesse : Erträge des 4. Bremer Symposions zum Fremdsprachenlehren und -lernen an Hochschulen (Fremdsprachen in Lehre und Forschung (FLF) ; 48). Bochum: AKS-Verlag /2015/, S. 278-282.

Beigaben: Bibl.; Tab. 1

Sprache: engl.

Schlagwörter: Deutsch; Englisch; Forschungsprojekt; Französisch; Fremdsprachenunterricht; Hochschule; Niederländisch; Spanisch; Sprachenzentrum; Tschechien; Tschechisch

Kurzreferat: There are many ways of teaching a foreign language. The goal of the paper is to present one method that has been proven useful – a parallel synchronous language corpus which has been created at the Faculty of Arts of Charles University in Prague. The corpus *InterCorp* was created in collaboration with other departments of the Faculty of Arts that specialize in foreign languages. It is a long-term project which is in a constant development. Currently, the corpus consists of over 867 millions of words. The languages that are represented the most are Spanish, German, English, French, Dutch and, of course, Czech. The article presents this project and ,later, shows the possibilities of its use in class.

Nr. 181 (15-04)

Kraus, Alexander:

«Alors si tu ...»: Systematische Feedbackverfahren bei der Einführung der realen Bedingungssätze einsetzen.

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 49 /2015/ 136, S. 30-34.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Feedback; Französisch FU; Konditionalsatz; Peer Group; Referenzniveau A2; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Bedingungssätze formulieren Ratschläge, Empfehlungen und Konsequenzen aus bestimmten Handlungsoptionen. In der präsentierten Unterrichtseinheit zeigen die eingesetzten Bilanzierungs- und Rückmeldeverfahren, wie sich Peer-Feedback und kooperative Arbeitsformen für Bilanzierungsphasen nutzen lassen. (Verlag, adapt.)

Nr. 182 (15-04)

Kraus, Alexander:

Feedback im Französischunterricht : Metaunterrichtliche Evaluationsphasen helfen, Gelerntes zu bilanzieren und die Weiterarbeit effektiv zu gestalten.

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 49 /2015/ 136, S. 2-9.

Beigaben: Abb. 1; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Feedback; Französisch FU; Lehrerrolle; Leistungsbeurteilung; Methodik

Kurzreferat: Spätestens seit der Hattie-Studie sind Begriffe und dahinterstehende Konzepte wie Selbst- und Fremdevaluation sowie das Sichtbarmachen lernförderlicher und -hemmender Momente eines Lernprozesses in vielen bildungspolitischen und didaktischen Diskussionen intensiv betrachtet worden. In dem Basisartikel geht der Autor den folgenden Fragen nach: Was bedeuten die Ergebnisse der Hattie-Studie für den Französischunterricht? Welche Verfahren eignen sich, um das Gelernte wirkungsvoll zu bilanzieren und für die Weiterarbeit zu sichern? Und bleibt bei metaunterrichtlichen Evaluationsphasen der sprachliche Umsatz nicht auf der Strecke? (Verlag, adapt.)

Nr. 183 (15-04)

Kremers, Joost:

Morphology is in the eye of the beholder.

Linguistische Berichte, /2015/ 243, S. 245-294.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: engl.; ex.: dt.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Morphologie; Phonologie; Syntax; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: Conceptually, there are good reasons to assume that syntax and morphology form a single grammar module. Implementing this idea in a grammar model is problematic, however, because syntactic and morphological structures appear to require different kinds of rules. By distinguishing the morphosyntactic and phonological components of a structure, however, it becomes possible to describe syntactic and morphological structures in a unified model. An affix, for example, is syntactically no different from a free morph. The fact that it is a bound morpheme can be described as a fact about the phonological form of the affix by applying principles adopted from prosodic morphology. As it turns out, these principles can also be applied to syntactic structures, shedding some light onto phenomena that are otherwise difficult to account for syntactically. (Verlag)

Nr. 184 (15-04)

Krings, Hans P.:

Wie kann aus Sprachlernforschung Sprachlehrpraxis werden? : Fragen - Konzepte - Beispiele.

In: Krings, Hans P. (Hrsg.); Kühn, Bärbel (Hrsg.): Fremdsprachliche Lernprozesse : Erträge des 4. Bremer Symposiums zum Fremdsprachenlehren und -lernen an Hochschulen (Fremdsprachen in Lehre und Forschung (FLF) ; 48). Bochum: AKS-Verlag /2015/, S. 30-55.

Beigaben: Anm. 1; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Fremdsprachenunterricht; Hochschule; Methodik; Praxisbezug; Sprachenzentrum; Sprachlehrforschung

Kurzreferat: Obwohl in den letzten 40 Jahren durch weltweite Forschungsbemühungen im Bereich der Fremdsprachenlern- und der Zweitsprachenerwerbsforschung eine kaum zu überblickende Fülle an Forschungsergebnissen erarbeitet wurde, kommt davon offenbar nur wenig in der Praxis des Unterrichtens an. Die Theorieorientierung der wissenschaftlich

Forschenden und die Handlungsorientierung der praktisch Lehrenden finden aus tief sitzenden strukturellen Gründen nur schwer zusammen. Aufgabe der Wissenschaft ist es, ihre Forschungsergebnisse so aufzubereiten, dass sie als Impulsgeber für die Praxis leicht zugänglich sind. Dazu will der Autor einen kleinen Beitrag leisten: Statt sich aber an einzelnen Theorien abzuarbeiten, stellt er die Frage, was die „Bigs“ des Fremdsprachenlernens sind, d.h., welche grundlegenden Bedingungen für erfolgreiches und effizientes Fremdsprachenlernen von der Forschung unabhängig von Einzeltheorien empirisch nachgewiesen wurden und welche Konsequenzen sich daraus für die Gestaltung von Unterricht ergeben.

Nr. 185 (15-04)

Kronisch, Inge:

Shopping with Granny : Sprechanelle und Lesefreude.

Grundschulmagazin Englisch, 13 /2015/ 3, S. 11-14.

Beigaben: Abb.; Bibl. 1

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Dialogisches Sprechen; Englisch FU; Familie; Grundschule; Hörverstehensübung; Reim; Schuljahr 4; Textarbeit; Unterrichtseinheit; Verkaufsgespräch

Kurzreferat: Gespräche zwischen Granny, Tim und Susie zeigen, dass die Wunschvorstellung von Kindern beim Einkaufen von den Ideen ihrer Großmutter abweichen. Erleben Sie die Texte gemeinsam mit Ihrer Lerngruppe als Hörverstehensübungen, als Sprechanelle, als Leseübung mit verteilten Rollen, als kleines Drama und als Überleitung zum Reim. Unterrichtsideen für mehr als eine Unterrichtsstunde! (Verlag)

Nr. 186 (15-04)

Krumm, Hans-Jürgen:

Standardisierung oder individualisierte Sprachenprofile: Ist der Sprachunterricht auf dem Weg von einer Lern- zur Prüfungskultur?

In: Ehlich, Konrad (Hrsg.); Foschi Albert, Marina (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache als transkultureller Erfahrungsraum: Zur Konzeptentwicklung eines Faches (Sprachvermittlungen ; 15). Münster: Waxmann /2015/, S. 133-145.

Beigaben: Abb. 2; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bildungsstandards; Curriculum; Deutsch als Zweitsprache; Deutsch FU; Individualisierung; Kompetenzmodell; Output-Orientierung; Prüfung

Kurzreferat: Der Beitrag setzt sich kritisch mit den Tendenzen der Standardisierung und Prüfungsorientierung im DaF- und DaZ-Sprachunterricht auseinander und plädiert für Sprachlernangebote, die sich an den Kommunikationsbedürfnissen der Lernenden orientieren. Im Bereich des Sprachenlehrens und -lernens werden Standards als Möglichkeit propagiert, das Lernen von einer Inhaltsorientierung zu einer Fähigkeitsorientierung hin zu entwickeln. Die Fähigkeitsorientierung entpuppt sich jedoch in aller Regel als „Outputorientierung“, d.h. eine Orientierung auf das, was im Rahmen einer Prüfung als Fähigkeit nachgewiesen wird. Solche *Standardisierungen*, deren Fokus im engen Zusammenhang mit Beurteilungen und Prüfungen liegt, werden als problematische Konzeptveränderungen im Rahmen der Globalisierung gesehen.

Nr. 187 (15-04)

Kühn, Bärbel; Langner, Michael:

Schwarm-X: Die große Erzählung vom Europäischen Sprachenportfolio an der Schwelle zur post-digitalen Welt.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 125-148.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Internet; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Methodik; Portfolio; Sprachenpolitik

Kurzreferat: Das Web 2.0 – auch in seiner pädagogischen Funktion – ist derzeit in fast aller Munde. Tatsächlich bietet es im Vergleich zu seinen Vorgängern Möglichkeiten, die in vielen Fällen noch nicht einmal annähernd ausgereizt sind. Und fast noch aus der Johannes-Gutenberg-Ära stammt die Papierversion des Europäischen Sprachenportfolios (ESP) mit gedachten Funktionen – herausragend: lebenslange Motivation zur autonomen Weiterentwicklung von Mehrsprachigkeit –, die eigentlich erst in einer elektronischen Version funktionieren können. Aber sogar als ePortfolio werden seine Möglichkeiten bisher zu wenig genutzt. Immer noch werden in einzelnen Ländern dieselben Fehler bei der Einführung gemacht, mühsam dieselben Zusatzmaterialien entwickelt, das Rad also immer wieder neu erfunden. Hier braucht es neue Ansätze: Könnten Netzwerkstrukturen weiterhelfen und wie wären sie aufzubauen? Könnten dabei auch ganz neue Ansätze wie *Crowd Sourcing* und die Ansätze zur Schwarmintelligenz – wissenschaftlich noch keineswegs etabliert, aber vielleicht auf dem Weg dahin – einen Mehrwert an Erkenntnissen bringen oder handelt es sich doch eher um eine vorläufige Metapher? (Verlag)

Nr. 188 (15-04)

Küppers, Almut; Simsek, Yazgül; Schroeder, Christoph:

Turkish as a minority language in Germany: aspects of language development and language instruction.

Zeitschrift für Fremdsprachenforschung, ZFF, 26 /2015/ 1, S. 29-51.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Tab. 1

Sprache: engl.; ex.: türk.

Schlagwörter: Deutschland; Minderheitensprache; Sprachgebrauch; Sprachgeschichte; Türkisch

Kurzreferat: Der Beitrag vermittelt einen Überblick über Sprecherzahlen, Entwicklung, Verwendung und unterrichtliche Aspekte des Türkischen in Deutschland. Teil 1 beschäftigt sich mit den Spezifika des Erwerbs und der Verwendung des Türkischen als Minderheitensprache in Deutschland. Teil 2 diskutiert die Frage, ob sich eine neue Varietät des Türkischen in Deutschland herausgebildet hat und Teil 3 befasst sich mit der Entwicklung, der Lage und den Aussichten des Türkischen als Schulfach. Teil 4 fasst die Ergebnisse zusammen und bezieht sie aufeinander. (Verlag, adapt.)

Nr. 189 (15-04)

Küster, Lutz:

Warum ästhetisch-literarisches Lernen im Fremdsprachenunterricht? Ausgewählte theoretische Fundierungen.

In: Küster, Lutz (Hrsg.); Lütge, Christiane (Hrsg.); Wieland, Katharina (Hrsg.): Literarisch-ästhetisches Lernen im Fremdsprachenunterricht: Theorie - Empirie - Unterrichtsperspektiven (Kolloquium Fremdsprachenunterricht ; 52). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 15-32.

Beigaben: Abb. 1; Anm. 7; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Fremdsprachenunterricht; Kompetenzmodell; Literaturdidaktik; Methodik; Übersicht

Kurzreferat: Zielsetzungen ästhetisch-literarischen Lernens können in Zeiten der Kompetenzorientierung nicht mehr per se eine Daseinsberechtigung in fremdsprachendidaktischen Kontexten beanspruchen. Gleichwohl ist die Zahl ihrer Verfechter nicht gering. Doch welche Argumente sprechen für eine Berücksichtigung literarisch-ästhetischer Gegenstände im Fremdsprachenunterricht? Dieser Frage geht der Beitrag nach. Dabei rekurriert er auf bekannte Begründungslinien aus Theorien ästhetischer Bildung und Fremdsprachendidaktik, aber auch auf hierzulande noch wenig rezipierte Forschungstendenzen anglophoner Studien der Applied Linguistics. (Verlag, adapt.)

Nr. 190 (15-04)

Langer, Elisabeth:

Sprache(n) im Fachunterricht - die österreichische Perspektive.

Fremdsprachen Lehren und Lernen, 44 /2015/ 2, S. 73-86.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: CLIL; Fachsprache; Lehrerrolle; Mehrsprachigkeit; Methodik; Österreich

Kurzreferat: This paper gives an assessment of the role of language and literacy in content based subjects in Austrian schools. While the significance of integrating content and language in education has been widely acknowledged, both on the administrative level and in pre-service-and in-service-teacher training, the implementation of language awareness in content based subjects and classes in schools is currently, at best, rudimental. The different approaches to complex topics on the one hand and their linguistic representation on the other, in language versus content subjects, are discussed; strategies to combine the didactics of both areas are proposed. The importance of bilingual instruction via Content and Language Integrated Learning (CLIL) as a means to bridge the gap between language and content instruction is emphasized and the special linguistic features of factual texts are outlined in order to show that appropriate training for all teachers is necessary. (Verlag, adapt.)

Nr. 191 (15-04)

Lee, Juhee; Schallert, Diane L.; Kim, Eonsil:

Effects of extensive reading and translation activities on grammar knowledge and attitudes for EFL adolescents.

System, 52 /2015/ August, S. 38-50.

Beigaben: Abb. 1; Bibl.; Tab. 4

Sprache: engl.

Schlagwörter: Einstellung; Empirische Forschung; Erwachsene; Grammatik; Lesen; Übersetzen; Übung

Kurzreferat: Despite evidence of an association between L2 reading and grammar knowledge by way of research on the role of grammar in reading comprehension, few scholars have investigated the reverse relation, the contribution of reading to grammatical knowledge. In

this study, we investigated the effects of two types of reading instruction, extensive reading and translation, on knowledge of general grammar and specific syntactic features (articles and prepositions) as well as learner attitudes. Participants (N = 124) were adolescent EFL learners in South Korea, who received either extensive reading or translation instruction for two academic semesters. From analysis of their responses to linguistic tests and an attitude survey, results suggested that extensive reading and translation activities had differentiated effects on learners' grammar knowledge and attitudes depending on their L2 proficiency. Although both forms of instruction showed positive gains in grammar knowledge from pre-test to later tests, extensive reading seemed to have a negative impact on attitude measures for students of low proficiency but produced positive outcomes for high level students on both attitudes and linguistic measures. Alternatively, translation activities seemed beneficial to all level learners for attitudes, whereas the instruction seemed to have more positive effects for mid-proficiency learners on grammar measures. (Verlag)

Nr. 192 (15-04)

Lee, Yong-Won:

Diagnosing diagnostic language assessment.

Language Testing, 32 /2015/ 3, S. 299-316.

Beigaben: Abb. 1; Anm. 1; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Bewertung; Diagnostischer Test; Leistungsbeurteilung; Übersicht

Kurzreferat: Diagnostic language assessment (DLA) is gaining a lot of attention from language teachers, testers, and applied linguists. With a recent surge of interest in DLA, there seems to be an urgent need to assess where the field of DLA stands at the moment and develop a general sense of where it should be moving in the future. The current article, as the first article in this special issue, aims to provide a general theoretical background for discussion of DLA and address some fundamental issues surrounding DLA. More specifically, the article (a) examines some of the defining characteristics of DLA and its major components, (b) reviews the current state of DLA in conjunction with these components, and (c) identifies some promising areas of future research and development of DLA where important breakthroughs can be made in the future. Some of the major obstacles and challenges facing DLA are identified and discussed, along with some possible solutions to them. (Verlag)

Nr. 193 (15-04)

Leonhardt, Katharina:

«Je parie que la France va gagner.» Zur dienenden Funktion der Grammatik im Fremdsprachenunterricht - ein Modellvorschlag.

Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik, 9 /2015/ 1, S. 43-57.

Beigaben: Abb. 2; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Französisch FU; Futur; Grammatik; Kommunikation; Kommunikationssituation; Methodik

Kurzreferat: Die Autorin geht in dem Beitrag der Frage nach, wie Grammatik im Fremdsprachenunterricht Eingang findet und behandelt wird. Dazu geht sie zunächst auf die allgemeinen Funktionen von Grammatik ein, um danach besondere Kommunikationssituationen zu skizzieren. Weiterhin wird in dem präsentierten Beitrag eine Unterrichtssequenz vorgeschlagen, welche die für die gegebenen Redeabsichten dienlichen grammatischen Strukturen instrumentalisiert und diese von der Lerngruppe selbst aus deren Kommunikationswünschen heraus in ihrer pragmatischen Funktion entdecken lässt. (Verlag, adapt.)

Nr. 194 (15-04)

Lippert, Susanne:

Schlangen sind in Deutschland Frauen und in Italien Männer. Was lehrt uns die Neurolinguistik über Kontrastivität und Sprachmittlung im DaF-Unterricht?

In: Nied Curcio, Martina (Hrsg.); Katelhön, Peggy (Hrsg.); Bašić, Ivana (Hrsg.): Sprachmittlung - Mediation - Mediazione linguistica : Ein deutsch-italienischer Dialog (Sprachen lehren - Sprachen lernen ; 1). Berlin: Frank & Timme /2015/, S. 243-257.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Deutsch,Italienisch; Italien; Kontrastive Linguistik; Methodik; Neurolinguistik; Sprachmittlung

Kurzreferat: In dem Beitrag wird das Verhältnis von Kontrastivität, Sprachmittlung und den dabei im Gehirn stattfindenden Vorgängen untersucht, indem die neurologischen Prozesse beim Sprachenlernen hinsichtlich ihrer Kompatibilität mit einem sprachpraktischen Ansatz (Sprachmittlung) und einem sprachanalytischen Ansatz (kontrastive Linguistik) analysiert werden. Zunächst sollen die zentralen Begriffe geklärt werden, anschließend soll nicht das professionelle Übersetzen oder Dolmetschen, sondern das informelle Vermitteln von Inhalten in einer anderen Sprache in den Blick genommen werden. Während die professionelle Übersetzung und das Dolmetschen Genauigkeit, Treue und Präzision verlangen, besteht das informelle Sprachmitteln vor allem aus geschicktem Zusammenfassen und Neuformulieren von in einer anderen Sprache ausgedrückten Sinnzusammenhängen. Einsprachiges Umschreiben und Zusammenfassen ohne Sprachwechsel wird hier als Vorübung zum eigentlichen Sprachmitteln verstanden. Die angestellten Überlegungen, warum und wie man kontrastiv und sprachmittelnd unterrichten soll, beziehen auch den DaF-Unterricht in Italien ein.

Nr. 195 (15-04)

Lochtman, Katja:

Mehrsprachigkeitsdidaktik in den Beneluxländern.

Fremdsprachen Lehren und Lernen, 44 /2015/ 2, S. 87-99.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.

Schlagwörter: Belgien; CLIL; Luxemburg; Mehrsprachigkeit; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Niederlande; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: In the Benelux countries multilingualism is the norm rather than the exception. After some information on the sociolinguistic situation in Belgium, the Netherlands and Luxembourg the concept of multilingual education is discussed. It is suggested that Content and Language Integrated Learning (CLIL) has several advantages compared with traditional foreign language teaching: namely, the development or fostering of plurilingualism, pluriculturalism, content knowledge and social conclusion. With these goals in mind, the situation of multilingual education in the three countries is examined, showing similarities, differences and future perspectives. (Verlag, adapt.)

Nr. 196 (15-04)

Lohe, Viviane:

Entwicklung von Language Awareness bei Grundschulkindern durch mehrsprachige digitale Bilderbücher.

In: Kötter, Markus (Hrsg.); Rymarczyk, Jutta (Hrsg.): Englischunterricht auf der Primarstufe : Neue Forschungen - weitere Entwicklungen (Inquiries in Language Learning. Forschungen zu Psycholinguistik und Fremdsprachendidaktik ; 14). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 101-122.

Beigaben: Abb. 4; Anm. 1; Bibl.; Tab. 5

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bilderbuch; Digitale Medien; Englisch FU; Forschungsprojekt; Grundschule; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Menschen mit Migrationshintergrund; Pilotstudie; Sprachbewusstsein

Kurzreferat: Ob und wie Language Awareness bereits im Grundschulbereich entwickelt werden kann, ist bislang wenig erforscht. Der Beitrag möchte diese Forschungslücke schließen und stellt ein Projekt vor, welches eine Maßnahme zur Stärkung von Language Awareness evaluiert. Die mehrsprachige Software MuVIT, die innerhalb eines EU-Projektes entstand, dient hier als unabhängige Variable, welche Language Awareness als abhängige Variable auf affektiver und kognitiver Ebene fördern soll. Es wird davon ausgegangen, dass der Umgang mit mehrsprachigen Geschichten zu einer höheren Sprachbewusstheit führt. Im ersten Teil des Beitrags wird der theoretische Rahmen des Projektes beschrieben, während im zweiten Teil die empirische Untersuchung und erste Ergebnisse der Pilotstudie dargestellt werden. (Verlag, adapt.)

Nr. 197 (15-04)

Lohmann, Christa:

Lernstrategien: Anleitung zum autonomen Lernen : Schülerinnen und Schüler lernen, ihren Lernfortschritt eigenständig zu organisieren.

Praxis Englisch, 9 /2015/ 4, S. 44-45.

Beigaben: Anm.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Englisch FU; Individualisierung; Lernstrategie; Methodik

Kurzreferat: Lernstrategien sind ein wesentliches Element des autonomen (selbstgesteuerten, selbstorganisierten oder selbstbestimmten) Lernens. Die Fachdidaktiker David Little und Leni Dam definieren autonomes Lernen als die Fähigkeit, sich um das eigene Lernen zu kümmern. Sie gehen davon aus, dass diese Fähigkeit in systematischer, gezielter Art und Weise erworben werden kann und muss. Wer sich um das eigene Lernen kümmere, übernehme Verantwortung für alle Entscheidungen und alle Aspekte, die dieses Lernen betreffen. Damit ist das autonome Lernen eine wichtige Voraussetzung zur Entwicklung der allgemeinen wie auch der Sprachlernkompetenz. (Verlag)

Nr. 198 (15-04)

Lopriore, Lucilla:

What competencies and approaches for multilingual contexts? Mediation and intercultural communication in the language classroom.

In: Nied Curcio, Martina (Hrsg.); Katelhön, Peggy (Hrsg.); Bašić, Ivana (Hrsg.): Sprachmittlung - Mediation - Mediazione linguistica : Ein deutsch-italienischer Dialog (Sprachen lehren - Sprachen lernen ; 1). Berlin: Frank & Timme /2015/, S. 219-230.

Beigaben: Abb. 4; Anm. 4; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Fremdsprachenunterricht; Interkulturelle Kommunikation; Mehrsprachigkeit; Menschen mit Migrationshintergrund; Schule; Sprachmittlung; Unterrichtssprache

Kurzreferat: The presence of a constantly growing migrant population has changed both the profile of the school population of many European countries and the role and function of language education in contexts where in many schools almost one third of the learners have different first languages. The contribution aims at exploring most recent societal changes in European educational contexts as well as the shift occurring in foreign language teaching approaches. This is bound to determine important innovations in educational linguistics for both teachers and language learners. In the language classrooms, for example, specific attention is paid to the language of schooling for learning and linguistic cityscapes are used to enhance learners' awareness. Teachers and material writers are also exploring different ways to develop learners' intercultural communication and their communicative strategies. It is within these new contexts that Vygotsky's notion of 'mediation' with its different uses, may become a core node in addressing educational issues and in language instruction, particularly within European institutions. The notions of intercultural communication, linguistic landscapes, the language of schooling, with a particular focus on 'mediation' are discussed and presented as possible means to sustain learners' cognitive, linguistic and cultural development in multilingual classrooms. (Verlag)

Nr. 199 (15-04)

Lugert, Franziska:

Penny, nickel & co. : US-Centmünzen mit „The Penny Pot“ kennenlernen.

Grundschulmagazin Englisch, 13 /2015/ 3, S. 19-22.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Bilderbuch; Englisch FU; Grundschule; Landeskunde; Schuljahr 3; Schuljahr 4; Unterrichtseinheit; USA

Kurzreferat: Für viele Kinder ist es wichtig, eigenes Geld zu besitzen und damit selbst zu bezahlen. Dieses Interesse wird für die Unterrichtsarbeit mit dem Bilderbuch *The Penny Pot* und rund um die US-amerikanischen Centmünzen genutzt. Beim gemeinsamen Lesen, Zählen und Spielen werden nicht nur landeskundliche Inhalte vermittelt, sondern auch das Hörverstehen geschult. (Verlag)

Nr. 200 (15-04)

Macaro, Ernesto; Tian, Lili:

Exploring teachers' oral explanations of new English lexical items in a Chinese university: Comparisons with dictionary information.

System, 52 /2015/ August, S. 78-90.

Beigaben: Bibl.; Tab. 6

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Hochschule; Lehrerrolle; Lexikographie; Wortschatz

Kurzreferat: The authors investigated three university teachers' oral explanations of unfamiliar lexical items in a Chinese university English as a foreign language (L2) context. Previous research on explanation of lexis has focused on the amount or functions of teachers' first language (L1) use, or in the field of glossing in written texts. In this exploratory research the authors compared teacher oral explanations to the information provided by dictionaries, examined whether the teachers provided information in L1 or L2 or both, and explored the type of information they provided. They did this comparison not to evaluate the teachers' competence but to gain insights into the challenges teachers face when putting across the meaning of words which may or may not have direct equivalence in both languages. Greater awareness of these challenges might inform teacher education programmes. The authors' findings suggest both close comparisons between teacher and dictionary in-

formation and interesting divergences. Further research resulting from this exploratory study is suggested. (Verlag, adapt.)

Nr. 201 (15-04)

**Maley, Alan (Hrsg.); Peachey, Nik (Hrsg.):
Creativity in the English language classroom.**

Verlag: London: British Council /2015/. 172 S.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Aufgabenstellung; Didaktik; Englisch FU; Erzählen; Kreativität; Lehrerrolle; Lehrwerk; Methodik; Praxisbezug; Primarschule (Ausland); Sekundarschule (Ausland); Sprechen

Kurzreferat: Kreativität ist ein Schlagwort, mit dem viele Bereiche des öffentlichen Lebens kaum bis gar nichts anfangen können. Leider ist dies auch im Bildungsbereich oftmals der Fall. Geschuldet sei dies vielen Faktoren wie beispielsweise den strikten Lehr- und Lernvorgaben, die wenig Raum für Kreativität bieten oder auch dem fehlenden Wissen der Lehrkräfte, Kreativität bewerten zu müssen. In dem Sammelband zeigen die Autorinnen und Autoren in 18 Beiträgen, dass und vor allem wie Raum für mehr Kreativität im Englischunterricht geschaffen werden kann. Dabei geben sie methodisch-didaktische Hinweise zum konkreten Einsatz im Unterricht und beleuchten sowohl die Rolle der einzelnen Akteure (Schüler/-innen, Lehrer/-innen) als auch des verwendeten Lehr- und Lernmaterials.

Nr. 202 (15-04)

**Markov, Stefan; Scheithauer, Christiane; Schramm, Karen:
Lernberatung für Teilnehmende in DaZ-Alphabetisierungskursen : Handreichung für
Lernberatende und Lehrkräfte.**

Verlag: Münster: Waxmann /2015/. 184 S.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Alphabetisierung; Deutsch als Zweitsprache; Diagnostischer Test; Fördermaßnahme; Integrationsunterricht; Lehrerhandbuch; Lernberatung; Lernstrategie; Materialsammlung; Sprachkurs

Kurzreferat: Im Fokus der präsentierten Handreichung stehen zahlreiche diagnosebasierte Förderkonzepte und Materialien für den Einsatz in Lernberatungen sowie im binnendifferenzierten zweisprachlichen Alphabetisierungsunterricht, welche im Rahmen des Projektes LeLeBe (Leipziger Lernberatung in Integrationskursen mit Alphabetisierung) entstanden sind. Im ersten Teil erläutern die Autorinnen und Autoren, was unter einer Lernberatung in Integrationskursen mit Alphabetisierung zu verstehen ist und welche Prinzipien einer Beratung zugrunde liegen. Ebenso werden diagnostische Verfahren und Fördermöglichkeiten vorgestellt. Der zweite Teil der Handreichung umfasst dann umfangreiche Materialien einschließlich Durchführungsbeschreibungen. Dabei liegt der überwiegende Teil der Lernberatungsmaterialien in den Sprachen Deutsch, Arabisch und Türkisch vor. Weitere sprachliche Varianten sind jedoch online abrufbar. (Verlag, adapt.)

Nr. 203 (15-04)

**Martinez, Hélène:
Mehrsprachigkeitsdidaktik: Aufgaben, Potenziale und Herausforderungen.**

Fremdsprachen Lehren und Lernen, 44 /2015/ 2, S. 7-19.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Forschungsüberblick; Lehrerausbildung; Lehrerrolle; Mehrsprachigkeitsdidaktik

Kurzreferat: The aim of this article is to show that the didactics of plurilingualism plays an important role in conceptualizing, fostering and researching individual plurilingualism, but that the education of language teachers poses certain challenges that must be overcome before it can contribute to an overall change. This article first considers more recent developments of the concept of plurilingualism and the paradigmatic shift it brings for teaching and learning languages and then presents the major contributions offered by the didactics of plurilingualism. The last chapter concludes by discussing future trends and suggestions for language teacher education. (Verlag, adapt.)

Nr. 204 (15-04)

Martinez, H el ene:

Nachdenken über Sprachbewusstheit : Plädoyer für ein erweitertes Verständnis.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Basisheft, 12 /2015/ 4, S. 7-10.

Beigaben: Abb. 3; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Europäischer Referenzrahmen; Forschungsüberblick; Fremdsprachenunterricht; Kompetenzmodell; Sprachbewusstsein

Kurzreferat: Mit der Kompetenzorientierung und der Implementierung der Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache erfährt der Bereich Sprachbewusstheit eine Aufwertung und Neuorientierung. In dem Beitrag werden die unterschiedlichen Ausprägungen von Sprachbewusstheit beleuchtet und es wird für ein erweitertes Verständnis dieser Kompetenz plädiert. (Verlag)

Nr. 205 (15-04)

Matthews, Joshua; Cheng, Junyu:

Recognition of high frequency words from speech as a predictor of L2 listening comprehension.

System, 52 /2015/ August, S. 1-13.

Beigaben: Anh.; Bibl.; Tab. 7

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Hörverstehen; Quantitative Forschung; Wortschatz

Kurzreferat: This paper investigates the relationship between recognition of high frequency words from speech and second language (L2) listening comprehension among 167 tertiary level Chinese learners of English. It also interrogates the extent to which the ability to recognise words from speech contributes to the prediction of L2 listening comprehension scores. Word recognition from speech (WRS) was assessed with a partial dictation test which targeted high frequency vocabulary. These target words were categorised as belonging to either the first, second or third thousand word frequency levels through comparison with the British National Corpus and the Corpus of Contemporary American English (BNC/COCA) word family lists. L2 listening comprehension was assessed with a version of the International English Language Testing System (IELTS). Multiple regression analysis revealed that recognition of words from the third thousand frequency level alone could predict 52% of the variance observed in the listening comprehension scores. Recognition scores for words below the third thousand frequency range added very little unique predictive power to the regression model. This was the case despite word recognition scores for the first, second and third thousand frequency ranges strongly correlating with listening comprehension scores. Findings suggest the ability to recognise high frequency words from speech is predictive of the aural modality specific word knowledge indicative of successful L2 listening comprehension. Pedagogical implications and applications are discussed. (Verlag)

Nr. 206 (15-04)

Mbatha, Thabile:

Experiences of foundation phase teachers qualified in a dual medium programme.

Per Linguam, 30 /2014/ 2, S. 37-50.

Beigaben: Bibl.; Tab. 1

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Interview (Forschungsinstrument); Lehrerausbildung; Lesen; Schreiben; Südafrika; Zulu

Kurzreferat: Research shows that literacy is the foundation to successful education and a key to social, economic and political freedom. In South Africa literacy education is in a crisis as depicted in several systemic evaluation test results. A qualitative study was conducted to follow up 33 IsiZulu mother tongue teachers in eight districts in KwaZulu-Natal who were qualified to teach literacy in the mother tongue through a dual medium foundation phase programme. The teachers' experiences and viewpoints captured in information-sharing focus group sessions were analysed based on a conceptual framework of utilising children's emergent literacy and the mother tongue for teaching early literacy acquisition. Findings reflected that although the newly qualified teachers were keen to implement mother tongue teaching in foundation phase classes, some schools did not support mother tongue instruction. Conclusions were drawn, emphasising the importance of literacy acquisition in the mother tongue, in order to establish strong foundations for learning. (Verlag)

Nr. 207 (15-04)

Meer-Walter, Stephanie:

Avoir le droit à l'erreur : Die Fehleranalyse nach Klassenarbeiten als Grundlage für die kooperative Lernreflexion nutzen.

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 49 /2015/ 136, S. 13-17.

Beigaben: Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Fehler; Französisch FU; Lernprozess; Methodik; Selbsteinschätzung

Kurzreferat: Ja, aus Fehlern kann man lernen. Sind Schüler/-innen in der Lage, ihre Fehler zu analysieren und selbstständig zu korrigieren, bilden Fehler den Ausgangspunkt eines Lernfortschritts. In der Unterrichtseinheit wird unter anderem die Methode *Mon île* vorgestellt, mit der Schüler/-innen ihre „privaten“ Lernreflexionen „öffentlich“ machen mit dem Ziel, Partner für ein Lernteam zu finden. Die Selbstreflexion ist in den Unterrichtskontext eingebunden. Aus den Rückmeldungen der Schüler/-innen und dem Bild der Insel werden die nächsten Schritte abgeleitet und verbindliche Vereinbarungen für den weiteren Lernprozess getroffen. (Verlag, adapt.)

Nr. 208 (15-04)

Meer-Walter, Stephanie:

Die Wege zum Ziel immer im Blick : Mit dem *carnet de bord* das eigene Lernen reflektieren und in einen Dialog über das Lernen treten.

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 49 /2015/ 136, S. 10-12.

Beigaben: Abb. 1; Anm. 4; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Feedback; Französisch FU; Lernprozess; Methodik; Selbsteinschätzung; Tagebuch; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Worum ging es in der Stunde? Was musste wie in der Übung gemacht werden? In der vorgestellten Unterrichtseinheit zeigt die Autorin, dass diese Fragen mithilfe eines Lernlogbuchs beantwortet und festgehalten werden können und somit langfristig das selbstständige und individualisierte Lernen der Schüler/-innen gefördert wird. (Verlag, adapt.)

Nr. 209 (15-04)

Mehlhorn, Grit:

Die Herkunftssprache Polnisch aus der Sicht von mehrsprachigen Jugendlichen, ihren Eltern und Lehrenden.

Fremdsprachen Lehren und Lernen, 44 /2015/ 2, S. 60-72.

Beigaben: Anm. 1; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Eltern; Empirische Forschung; Jugendliche; Lehrer; Mehrsprachigkeit; Polnisch

Kurzreferat: This paper addresses the results of a research project concerning the awareness of the potential of knowledge in the heritage language by heritage speakers of Polish, in school as well as in family contexts. After giving a brief outline of what is presently known about heritage languages in the context of multilingualism, it presents findings from two case studies that point to important factors responsible for the successful language acquisition of heritage learners. The interviews conducted offer some useful insights into the perspectives of the heritage learners, their parents as well as their teachers of Polish with respect to their individual learning biographies, styles of language education at home, and the use of the multilingual knowledge of the heritage learners will be identified and aspects that deserve explicit institutional encouragement will be outlined. (Verlag, adapt.)

Nr. 210 (15-04)

Mehlhorn, Grit:

Kompliment vsegda kstati : Loben im Unterricht.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Russisch, 12 /2015/ 5, S. 4-5.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.; ex.: russ.

Übersetzung des Sachtitels: Ein Kompliment geht immer

Schlagwörter: Höflichkeit; Interkulturelles Lernen; Methodik; Russisch FU

Kurzreferat: Man muss auch mal loben! Dies sollten sich alle Lehrkräfte als Leitspruch zu Herzen nehmen. Welchen Stellenwert Komplimente im Russischunterricht haben können, zeigt die Autorin anhand zahlreicher unterrichtsnaher Beispiele. (Verlag, adapt.)

Nr. 211 (15-04)

Mehlhorn, Grit:

Mein Kompliment! : Von der Kunst, Komplimente zu machen und zu erwidern.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Basisheft, 12 /2015/ 5, S. 13-15.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl., franz., russ.

Schlagwörter: Feedback; Fremdsprachenunterricht; Höflichkeit; Interkultureller Vergleich; Sprech Anlass

Kurzreferat: Im Fremdsprachenunterricht lässt sich das Thema Höflichkeit mit Kulturvergleichen in Bezug auf Komplimente in verschiedenen Ländern und in sprachlicher Hinsicht mit dem Ziel verbinden, selbst Komplimente zu äußern und auf erhaltene Komplimente adäquat zu reagieren. Dabei kann auch geübt werden, Mitschülerinnen und Mitschülern zum Beispiel nach Präsentationen eine positive Rückmeldung zu geben und schrittweise eine Feedbackkultur zu etablieren. (Verlag, adapt.)

Nr. 212 (15-04)

Mehlhorn, Grit; Waschik, Klaus:

Möglichkeiten für den Umgang mit heterogenen Lerngruppen in der Sprachausbildung für angehende Russischlehrende am Beispiel der interaktiven Studienplattform „RussianHQ“.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 629-647.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Blended Learning; Heterogenität; Individualisierung; Lehrerausbildung; Lernplattform; Russisch FU; Sachtext

Kurzreferat: Heterogene Lerngruppen in der universitären Russischausbildung sind gleichzeitig eine Herausforderung und Chance für Differenzierung. Die an der Ruhr-Universität Bochum entwickelte web-basierte Studienplattform „RussianHQ“ mit 450 Originaltexten auf drei Kompetenzstufen und ca. 2500 textbezogenen Verständnisübungen bietet gute programmseitige Voraussetzungen für Individualisierungs- und Autonomisierungsprozesse beim Russischlernen. In dem Beitrag wird erläutert, wie die Studierenden im Rahmen eines Moduls zu russischen Fachtexten mithilfe der Lernplattform ihre Sprachkompetenzen verbessern, und wie durch die Verbindung mit einem Präsenzseminar Transfer von den rezeptiven Kompetenzen zur Sprachproduktion unterstützt und gleichzeitig binnendifferenziert gelernt werden kann. Darüber hinaus wird gezeigt, wie Beratungselemente in das Blended-Learning-Szenario mit begleitender Präsenzveranstaltung integriert wurden. (Verlag, adapt.)

Nr. 213 (15-04)

Mehlhorn, Grit:

Multilingual sprachenbewusst - Slawiniade! : Ein Lernfest der slawischen Sprachen.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Russisch, 12 /2015/ 4, S. 7-9.

Beigaben: Abb. 3; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Mehrsprachigkeitsdidaktik; Projektunterricht; Russisch FU; Slawische Sprachen; Transfer; Unterrichtseinheit; Vergleichende Analyse; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Die Slawiniade ist eine Art Schülerseminar, bei der die Teilnehmer durch das Bearbeiten sprachenübergreifender Aufgaben in neuen, bisher noch nicht gelernten Sprachen Gemeinsamkeiten zu ihnen bereits bekannten Sprachen (Deutsch, Englisch, Russisch) entdecken und erkennen sollen, welches Potenzial ihre Sprachkenntnisse darstellen, um sich Wortschatz und Strukturen in weiteren europäischen Sprachen zu erschließen. (Verlag)

Nr. 214 (15-04)

Meißner, Franz-Joseph:

Sprachlernkompetenz unterrichten - oder: Das stumme Wissen der Sprachenlerner zum Sprechen bringen.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 149-169.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Tab. 3

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bildungsstandards; Fremdsprachenunterricht; Interkulturelles Lernen; Kommunikative Kompetenz; Kompetenzmodell; Lernberatung; Lernstrategie; Mehrsprachigkeit; Sprachbewusstsein; Sprachenpolitik

Kurzreferat: Der Beitrag geht der Frage des für das reflexive Lernen notwendigen didaktischen Wissens von Lehrkräften fremder Sprachen nach. Dies setzt voraus, dass der Fremdsprachenunterricht nicht nur auf den Erwerb einzelsprachlicher Kompetenz abhebt, sondern auch auf „Sprachlernkompetenz“ - um einen Neologismus der *KMK*-Bildungsstandards aufzunehmen. Damit rücken drei Kompetenzdomänen in den Blick: die lernseitige Lernsteuerung und Lernkontrolle, die Einsicht der Lerner in ihre eigene Lernaltersprache sowie ihre bereits erworbene und prospektive Mehrsprachigkeit. Daneben geht es selbstredend weiterhin darum, den Ausbau der interkulturellen und kommunikativen Kompetenz in der Zielsprache X zu fördern. Naive Lesarten verleiten leicht dazu, diese Ansprüche im Sinne von „Entweder-oder“ zu deuten. Die Empirie zeigt jedoch, dass die erwähnten Kompetenzdomänen einander ebenso stützen wie sie die fremdsprachlichen Fertigkeiten und die individuelle Mehrsprachigkeit befördern. Doch welche Schwierigkeiten gilt es zu überwinden, um dem Konzept der Sprachlernkompetenz zu Erfolg zu verhelfen? (Verlag)

Nr. 215 (15-04)

Meißner, Svetlana; Reinke, Kerstin:

Deutsche Sprache fördern mit Sprechrhythmus : Zur rhythmusgestützten Vermittlung grammatischer Strukturen im Unterricht Deutsch als Zweitsprache (Primarstufe).

Deutsch als Zweitsprache, /2015/ 1, S. 12-26.

Beigaben: Abb. 1; Anm.; Bibl.; Tab. 2

Sprache: dt.

Schlagwörter: Ausspracheschulung; Deutsch als Zweitsprache; Grammatik; Grundschule; Methodik; Prosodie; Rhythmus; Sprachförderung

Kurzreferat: Dem in dem Beitrag vorgestellten didaktischen Ansatz für die Sprachförderung im Kontext Deutsch als Zweitsprache legen die Autorinnen das sprechrhythmische Prinzip zugrunde. Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie junge Lernende durch rhythmisch angelegte Sprechstücke in der (Weiter-)Entwicklung ihrer morphologisch-syntaktischen Kompetenzen unterstützt bzw. begleitet werden können. (Verlag, adapt.)

Nr. 216 (15-04)

Melo-Pfeifer, Sílvia:

An interactional perspective on intercomprehension between Romance Languages: translanguaging in multilingual chat rooms.

Fremdsprachen Lehren und Lernen, 44 /2015/ 2, S. 100-113.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Tab. 2

Sprache: engl.

Schlagwörter: Chat; Digitale Medien; Empirische Forschung; Interkomprehension; Romanische Sprachen

Kurzreferat: In this contribution, an international perspective on intercomprehension will be presented through the discussion of common features in multilingual communication. For this, a socio-constructivist perspective on intercomprehension is theoretically relevant and will be exemplified in terms of the empirical analysis. Since in multilingual interaction in Romance Languages the focus of the speakers is not always to juxtapose several linguistic codes, but instead the co-construction of meaning resorting to all semiotic resources mobilized and shared, the concept of translanguaging will also be called upon: a) to illustrate how the bounded nature of linguistic codes is irrelevant to the speakers during multilingual interaction and b) to avoid „linguistic bias“ in the analysis of multilingual interaction. (Verlag, adapt.)

Nr. 217 (15-04)

Michler, Christine:

Mehrsprachigkeit in Lehrwerken für den Französischunterricht an Gymnasien. Mit einem Exkurs zu Lehrwerken für den Spanisch- und Italienischunterricht.

Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik, 9 /2015/ 1, S. 79-97.

Beigaben: Abb. 4; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: franz., span., ital.

Schlagwörter: Französisch FU; Italienisch FU; Lehrwerkanalyse; Mehrsprachigkeit; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Spanisch FU

Kurzreferat: Die Autorin befasst sich in ihrem Beitrag mit dem sprachen- und bildungspolitischen Thema der Mehrsprachigkeit und schaut sich hierbei insbesondere die Einbindung in französische sowie spanische und italienische Lehrwerke an.

Nr. 218 (15-04)

Möller, Stefan:

Our Coat of Arms : Eigene Stärke reflektieren und in einem Gruppenwappen visualisieren.

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 49 /2015/ 137, S. 14-19.

Beigaben: Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Gruppenarbeit; Persönlichkeit; Präsentation; Schuljahr 6; Schuljahr 7; Unterrichtseinheit; Visualisierung

Kurzreferat: Wer bin ich? Wie sehe ich mich selbst und was ist mein Beitrag zu einer Gruppe? Wer sich aktiv in eine Gruppe oder Gemeinschaft einbringen möchte, muss sich zunächst seiner Stärken, Schwächen, Vorlieben und Wünsche bewusst werden. In der vorgestellten Übung sollen die Stärken positiv hervorgehoben werden, indem die Lernenden diese visualisieren und in ein Gruppenwappen integrieren. (Verlag, adapt.)

Nr. 219 (15-04)

Möller, Stefan:

What Should Be Done? : Handlungsoptionen in einer Dilemma-Situation abwägen.

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 49 /2015/ 137, S. 25-31.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl.; Webografie 2

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Konflikt; Methodik; Roman; Schuljahr 8; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Die Dilemma-Methode ist ein vielseitiges Instrument zur Förderung der moralischen Urteilsfähigkeit als eine der Schlüsselkompetenzen in vielen Unterrichtsfächern. Wie diese Methode darüber hinaus im Englischunterricht zur Ausbildung der fremdsprachlichen Diskursfähigkeit genutzt werden kann, soll anhand einer Kurzsequenz zu Ann Turnbolls Roman *Deep Water* aufgezeigt werden, verbunden mit Hinweisen auf weitere geeignete literarische Werke. (Verlag)

Nr. 220 (15-04)

Montag, Manja:

Die Abtönungspartikeln im DaF-Unterricht : Zur Effektivität der methodischen Vermittlung von Partikelbedeutungen.

Hochschulschriftenvermerk: Frankfurt (Oder), Europa-Univ., Diss., 2013

Verlag: Frankfurt a.M. u.a.: Lang /2014/. 355 S.

Serie: Werkstattreihe Deutsch als Fremdsprache ; 87

Beigaben: Abb.; Anh.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Kommunikative Kompetenz; Lehrwerkanalyse; Methodik; Mexiko; Partikel

Kurzreferat: Die Arbeit will keinen weiteren Beitrag zur Erforschung der deutschen Abtönungspartikeln leisten, sondern stattdessen die längst überfällige Brücke zwischen der Linguistik und der Fremdsprachendidaktik schlagen. Die seit den 1960er Jahren umfassend und akribisch erforschten Partikelfunktionen sollen Eingang in das Fach Deutsch als Fremdsprache finden, wo sie bis jetzt, wenn überhaupt, nur marginal behandelt werden. Woran liegt das und wie kann man das ändern? Von diesen Fragen wird die Arbeit getragen, um die Antworten in verschiedenen linguistischen Strömungen, modernen Spracherwerbtheorien und der Partikelforschung zu suchen. Anhand von Lehrwerksanalysen, eigenen Unterrichtserfahrungen und kontrastiven Untersuchungen sollen anschließend einige konkrete und handfeste Lehrmethoden zur Vermittlung der Abtönungspartikeln vermittelt werden, die für den Unterricht des Deutschen als Fremdsprache praktikabel und leicht anwendbar sind.

Nr. 221 (15-04)

Montero Perez, Maribel; Peters, Elke; Desmet, Piet:

Enhancing Vocabulary Learning Through Captioned Video: An Eye-Tracking Study.

The Modern Language Journal, 99 /2015/ 2, S. 308-328.

Beigaben: Abb. 4; Anh.; Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Französisch FU; Vergleichende Analyse; Video; Vokabellernen

Kurzreferat: This study investigates the effect of two attention-enhancing techniques on L2 students' learning and processing of novel French words (i.e., target words) through video with L2 subtitles or captions. A combination of eye-movement data and vocabulary tests was gathered to study the effects of Type of Captioning (full or keyword captioning) and Test Announcement, realized by informing (intentional) or not informing (incidental) learners about upcoming vocabulary tests. The study adopted a between-subjects design with two independent variables (Type of Captioning and Test Announcement) resulting in four experimental groups: full captioning, incidental; full captioning, intentional; keyword captioning, incidental; keyword captioning, intentional. Results indicated that learners in the keyword groups outperformed the other groups on the form recognition test. Analyses of learners' total fixation and second pass time on the target words revealed a significant interaction effect between Type of Captioning and Test Announcement. Results also suggest that second pass as well as total fixation duration and word learning positively correlated for learners in the full captioning, intentional group: The longer their fixations on a given word, the more likely correct recognition became. Results are discussed in relation to attention and word learning through video. (Verlag)

Nr. 222 (15-04)

Montiel Alafont, Francisco Javier:

El desarrollo de la competencia intercultural en la clase de español: Consideraciones fundamentales y recomendaciones para la concepción de materiales.

Hispanorama, /2015/ 149, S. 68-74.

Beigaben: Anm.; Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: span.

Übersetzung des Sachtitels: Die Entwicklung der interkulturellen Kompetenz im Spanischunterricht: Grundsätzliche Überlegungen und Empfehlungen für die Materialerstellung.

Schlagwörter: Gesellschaft/Kultur; Interkulturelles Lernen; Landeskunde; Spanisch FU

Kurzreferat: Dass der Fremdsprachenunterricht nicht nur sprachliche Inhalte vermittelt, sondern auch die dazu gehörende Kultur in den Blick nehmen muss, gilt heutzutage als Selbstverständlichkeit. Deshalb beleuchtet der Beitrag das Verhältnis von Sprache und

Kultur und stellt die Frage, welche Schlussfolgerungen daraus für den Spanischunterricht zu ziehen sind.

Nr. 223 (15-04)

Mordellet-Roggenbuck, Isabelle:

Interkomprehension und Lesekompetenz in den beiden romanischen Sprachen Französisch und Spanisch: Ergebnisse einer empirischen Untersuchung und Perspektiven.

In: Krings, Hans P. (Hrsg.); Kühn, Bärbel (Hrsg.): Fremdsprachliche Lernprozesse : Erträge des 4. Bremer Symposiums zum Fremdsprachenlehren und -lernen an Hochschulen (Fremdsprachen in Lehre und Forschung (FLF) ; 48). Bochum: AKS-Verlag /2015/, S. 283-294.

Beigaben: Abb. 3; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Französisch FU; Hochschule; Interkomprehension; Leseverstehen; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Spanisch FU; Sprachenzentrum

Kurzreferat: Dass Sprachen und Kulturen in unseren europäischen Gesellschaften nebeneinander existieren, dass Millionen von Menschen in mehreren Sprachen und Kulturen leben und arbeiten, müsste längst allen bekannt sein. Deutschland bildet hierbei keine Ausnahme. Wenn das Phänomen der individuellen Mehrsprachigkeit in der Öffentlichkeit diskutiert wird, geschieht dies aber oft in einem negativen Kontext, in dem die individuelle Mehrsprachigkeit als Problem dargestellt wird. Deswegen sieht die Autorin einen Bedarf für neue Lernmodelle, die die gesellschaftliche Akzeptanz der individuellen Mehrsprachigkeit und des Fremdsprachenlernens erhöhen. Thematisiert wird das so genannte interkomprehensive Lesen – eines der Modelle, das einen Beitrag zur Entwicklung der individuellen Mehrsprachigkeit leisten könnte. Zuerst wird auf den theoretischen Rahmen der Interkomprehensionsforschung, dem das interkomprehensive Lernen verpflichtet ist, eingegangen, bevor Ergebnisse aus einer eigenen Studie zum interkomprehensiven Lesen vorgestellt werden.

Nr. 224 (15-04)

Mozgalina, Anastasia; Ryshina-Pankova, Marianna:

Meeting the Challenges of Curriculum Construction and Change: Revision and Validity Evaluation of a Placement Test.

The Modern Language Journal, 99 /2015/ 2, S. 346-370.

Beigaben: Abb.; Anh.; Bibl.; Tab.

Sprache: engl.

Schlagwörter: C-Test; Curriculum; Deutsch FU; Testkritik; Validität

Kurzreferat: Achievement of advanced literacy as a goal of foreign language (FL) study within the available amount of time requires that FL departments construct a well-articulated program and optimize student learning at each stage of the curriculum. One essential element of such optimization is the development of assessment procedures to place students into courses that enable successful fostering of their abilities. Ideally, such assessment practices should incorporate aspects of textual literacy, including a well-motivated link between meaning-oriented textual semantics and the required lexicogrammatical features. This article reports on the revision and validity evaluation of a C-test as one component of the placement test in the Georgetown University German program and as an instrument that includes accounting for textual literacy. The authors begin with the reasons for the test revision and report on the development and evaluation of the new C-test texts, which enabled better alignment with the curriculum and demonstrate a fitting range of reliable distinctions among examinees of broadly differing abilities. The article concludes by highlighting the central role of contextually relevant assessment practices for the success of

a program that aims to develop advanced literacy in a FL and the lessons learned throughout the evaluation process. (Verlag, adapt.)

Nr. 225 (15-04)

Müller, Mareike; Schmenk, Barbara:

Der Klang meines Selbst: Aussprache und Selbstkonstruktion von Fremdsprachenlernenden.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 171-188.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Aussprache; Deutsch FU; Empirische Forschung; Fallstudie; Hochschule; Kommunikative Kompetenz; Subjektive Theorie

Kurzreferat: Der Beitrag untersucht den Einfluss der Aussprache auf die Selbstkonstruktion von Lernenden und deren Bereitschaft, sich auf die zu erlernende Sprache und Kultur einzulassen. Im Gegensatz zu traditionellen Forschungsansätzen wird die Aussprache als subjektiv bedeutsame Dimension im Sprachlernprozess konzipiert, die die Wahrnehmungen der Lernenden gegenüber sich selbst, anderen Sprechenden und dem gesamten Lernkontext stark mitprägt. Die Untersuchungen basieren auf den Narrationen zweier kanadischer Germanistikstudierender, die zwei Semester an deutschen Universitäten verbrachten. Der Selbstfindungs- und Lernprozess beider Studierender im fremden Umfeld wird dabei wesentlich durch ihre Selbstwahrnehmungen gelenkt, welche wiederum stark um das Thema Aussprache kreisen. Obwohl sich beide Lernende sehr unterschiedlich als Sprechende des Deutschen konstruieren, fixieren sie sich darauf, wie sie meinen zu klingen und folglich wahrgenommen zu werden. Dabei erweist sich vor allem das Konstrukt des Native Speaker als zentraler Vergleichspunkt, an dem sich die Lernenden messen und der somit als Basis für die Wertung des Auslandsaufenthalts und des eigenen Lernerfolgs dient. Durch die Analyse subjektiver Lernertheorien entwirft der Beitrag einen gänzlich neuen Rahmen für die Betrachtung von Aussprache im Sprachlernprozess, der über die rein phonetische Dimension hinausgeht und den Fokus auf die sozialpsychologischen Funktionen von Aussprache lenkt. (Verlag)

Nr. 226 (15-04)

Müller, Natascha; Arnaus Gil, Laia; Eichler, Nadine; Geveler, Jasmin; Hager, Malin; Jansen, Veronika; Patuto, Marisa; Repetto, Valentina; Schmeißer, Anika:

Code-Switching : Spanisch, Italienisch, Französisch. Eine Einführung.

Verlag: Tübingen: Narr Francke Attempto /2015/. 373 S.

Serie: Narr Studienbücher

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.; Reg.; Tab.

Sprache: dt.; span., ital., franz.

Schlagwörter: Bilingualismus; Code Switching; Definition; Deutsch; Empirische Forschung; Experiment; Französisch; Italienisch; Langzeitstudie; Psycholinguistik; Spanisch; Sprachliche Dominanz

Kurzreferat: Gegenstand des vorgestellten Sammelbands ist das sprachliche Phänomen des Code-Switchings, welches vor allem bei bilingualen Personen häufig auftritt. Unterteilt in elf Kapitel, die inhaltlich eng miteinander verbunden sind, wird zunächst eine Begriffsdefinition vorgenommen, um Code-Switching von weiteren Sprachkontaktphänomenen wie bsw. dem code-shifting abzugrenzen. Bereits im zweiten Kapitel werden die Instrumente bzw. Methoden zur Datenerhebung der empirischen Untersuchung vorgestellt. In den folgenden Kapiteln analysieren die Autorinnen und Autoren daraufhin verschiedene Faktoren und Funktionen des Code-Switchings, die

beispielsweise die Diskurspragmatik, Syntax oder auch funktionale Kategorien angehen. Im elften Kapitel wird dann das Prinzip des Code-Switchings im Gebiet der Psycholinguistik genauer betrachtet. Die einzelnen Kapitel dieses einführenden Bandes halten abschließend für die interessierten Leser/-innen Aufgaben bereit, mit denen erworbenes Wissen überprüft werden kann.

Nr. 227 (15-04)

Müßen, Kirsten:

Créer un blogue franco-anglais.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Französisch, 12 /2015/ 5, S. 4-6.

Beigaben: Abb. 2; Anm. 1; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Blog; Englisch FU; Französisch FU; Kommunikative Kompetenz; Methodik; Projektunterricht

Kurzreferat: Im Fokus dieses Beitrags steht ein Projekt, dass die kombinierte Schulung kommunikativer Kompetenzen in den beiden Fremdsprachen Englisch und Französisch vor dem Hintergrund einer authentischen mehrsprachigen Kommunikationssituation fördern soll. Gegenstand ist hierbei ein englisch-französischer Blog. (Verlag, adapt.)

Nr. 228 (15-04)

Nabi Karimi, Mohammad:

L2 multiple-documents comprehension: Exploring the contributions of L1 reading ability and strategic processing.

System, 52 /2015/ August, S. 14-25.

Beigaben: Anh.; Bibl.; Tab. 7

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Leseverstehen; Methodik; Text

Kurzreferat: There is much prior L2 research estimating the contributions of strategic processing and L1 reading ability to L2 reading comprehension. This line of inquiry has, however, been mainly followed in relation to single-text reading. While multiple-documents comprehension constitutes the bulk of what EFL/ESL students do in their current academic environments, L2 research investigating the contributions of these two variables to this type of comprehension is essentially lacking. Against this background, the present paper reports on a study examining the relative contributions of strategic processing and L1 reading ability to L2 single-text vs. multiple-texts comprehension. To this end, 114 EFL students took measures of L1 reading ability, L2 single-text and multiple-texts reading comprehension, as well as self-reported strategic processing. Data were analyzed using regression analyses. The results indicated that while L1 reading ability and strategic processing contributed significantly to L2 single-text reading, only strategic processing was shown to contribute to L2 multiple-texts reading. Strategic processing was also shown to account for a much larger proportion of variance in L2 multiple-texts comprehension than L2 single-text comprehension. (Verlag)

Nr. 229 (15-04)

Nakata, Tatsuya:

Effects of feedback timing on second language vocabulary learning: Does delaying feedback increase learning?

Language Teaching Research, 19 /2015/ 4, S. 416-434.

Beigaben: Anm. 1; Bibl.; Tab. 6

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch; Feedback; Fehler; Japanisch; Vokabellernen

Kurzreferat: Feedback, or information given to learners regarding their performance, is found to facilitate second language (L2) learning. Research also suggests that the timing of feed-

back (whether it is provided immediately or after a delay) may affect learning. The purpose of the present study was to identify the optimal feedback timing for L2 vocabulary learning. This study differs from previous feedback timing studies in two important respects. First, unlike some previous studies, feedback timing was not confounded with lag to test (interval between the last encounter with a given item and the posttest). Second, in order to test the view that delayed feedback may be particularly effective when learners make few errors during learning, the present study manipulated the frequency of practice to influence learning phase performance. In this study, 98 Japanese college students studied 16 English–Japanese word pairs. Immediate feedback was given immediately after each response, whereas delayed feedback was withheld until all target items were practised. Learning was measured by posttests administered immediately, 1 week, and 4 weeks after the treatment. Results suggested that when lag to test is controlled, feedback timing may have little effect on L2 vocabulary learning regardless of the frequency of errors during learning. (Verlag)

Nr. 230 (15-04)

Nicholas, Howard; Roos, Jana:

„Down Under“ entdecken : Looking at Germany through Australian eyes.

Grundschule Englisch, 14 /2015/ 3 (Heft 52), S. 2-3.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Australien; Deutschland; Englisch FU; Grundschule; Interkulturelles Lernen; Landeskunde; Unterrichtseinheit; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: Der Umgang mit dem Thema „Australien“ im Englischunterricht bietet für Kinder die Möglichkeit, Gegebenheiten der eigenen Lebenswelt mit denjenigen von Kindern in Australien in Verbindung zu bringen. In dem Beitrag sollen verschiedene Aspekte der Lebenswelten deutscher Kinder aus der Perspektive australischer Kinder betrachtet werden. Die Darstellung orientiert sich an einer Reihe möglicher Fragen australischer Kinder und spiegelt so die Betrachtungsweise eines kindlichen Außenstehenden wider. Anhand ihrer eigenen Antworten auf diese Fragen können die deutschen Kinder einen Eindruck davon gewinnen, was für Andere interessant oder ungewöhnlich sein mag – und auch ihre eigene „Normalität“ aus einer anderen Perspektive betrachten.

Nr. 231 (15-04)

Nickerson, Catherine:

The death of the non-native speaker? English as a lingua franca in business communication: A research agenda.

Language Teaching, 48 /2015/ 3, S. 390-404.

Beigaben: Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch; Forschungsüberblick; Kommunikation; Lingua franca; Native Speaker; Wirtschaft

Kurzreferat: The impact of globalisation in the last 20 years has led to an overwhelming increase in the use of English as the medium through which many business people get their work done. As a result, the linguistic landscape within which we now operate as researchers and teachers has changed both rapidly and beyond all recognition. In the discussion below, the author will outline a research agenda for English as a lingua franca (ELF) in business communication of relevance for scholars and practitioners with an interest in teaching language. She will discuss three main areas of enquiry, which are: (1) the further development of the existing theory concerning the use of English in business and how this impacts language teaching, including the role played by native speakers of English, (2) the influence of culture and context on the production and interpretation of English in business contexts, and (3) the extension of our existing understanding of the use of English in business con-

texts in order to take increasingly advanced levels of proficiency into account, as well as developing an understanding of what constitutes professional communicative competence in business. For each of these key areas the author will suggest a number of tasks which could help to give substance to our research in the future. (Verlag, adapt.)

Nr. 232 (15-04)

Nied Curcio, Martina:

Spielen Wörterbücher bei der Sprachmittlung noch eine Rolle?

In: Nied Curcio, Martina (Hrsg.); Katelhön, Peggy (Hrsg.); Bašić, Ivana (Hrsg.): Sprachmittlung - Mediation - Mediazione linguistica : Ein deutsch-italienischer Dialog (Sprachen lehren - Sprachen lernen ; 1). Berlin: Frank & Timme /2015/, S. 291-317.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.

Schlagwörter: Einsprachiges Wörterbuch; Elektronisches Wörterbuch; Italienisch,Deutsch; Kommunikative Kompetenz; Lernstrategie; Sprachmittlung; Wörterbuch; Zweisprachiges Wörterbuch

Kurzreferat: In der heutigen digitalen Welt haben sich nicht nur die Struktur, das Design und das Medium der Wörterbücher verändert, sondern auch die Art und Weise, nach Informationen zu recherchieren. Der Europarat unterstreicht in seinen Forderungen zur Mehrsprachigkeit und lebenslangem Lernen nicht nur die grundlegende Rolle von Nachschlagewerken, sondern auch die der erforderlichen Kompetenz in ihrer Verwendung seitens der Benutzer/-innen. Welche Rolle spielen Wörterbücher im Fremdsprachenunterricht im Allgemeinen und in der Sprachmittlung im Besonderen? In dem Beitrag wird die Bedeutung eines bewussten und angemessenen Umgangs mit Wörterbüchern für die erfolgreiche Entwicklung von Lernstrategien nachgewiesen. Es werden die fremdsprachendidaktischen Folgerungen aus dieser Tatsache gezogen und anhand konkreter Beispiele aus authentischen Sprachmittlungssituationen Italienisch-Deutsch gezeigt, wie Online- wie Printwörterbücher erfolgreich zur Lösung dieser kommunikativen Aufgaben herangezogen werden können.

Nr. 233 (15-04)

Oelbaum, Barbara (Red.):

Festivals and Traditions (Themenheft).

Bausteine Englisch, 13 /2015/ 4, S. 1-44.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; 1 Audio-CD; Lied; Poster; Schlüssel

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Festtag; Großbritannien; Grundschule; Handlungsbezogenes Lernen; Interkulturelles Lernen; Landeskunde; Materialsammlung; Sitten und Gebräuche; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Der Beitrag widmet sich den wichtigsten Feiertagen und den typischen Bräuchen und Traditionen Großbritanniens. Durch den Vergleich der britischen und deutschen Bräuche sowie denen weiterer Länder sollen interkulturelle Kompetenzen gefördert und das Verständnis für kulturelle Unterschiede gefördert werden – eine Schlüsselqualifikation für unsere multikulturell geprägte Gesellschaft. Mit Unterstützung der vorgestellten handlungs- und produktionsorientierten Materialien basteln die Kinder beispielsweise Valentins- oder Osterkarten, feiern eine kleine Halloweenparty oder backen Pfannkuchen für den „Pancake Day“ und veranstalten anschließend ein „Pancake Race“. (Verlag, adapt.)

Nr. 234 (15-04)

Oelbaum, Barbara (Red.):

This is Ireland! (Themenheft).

Bausteine Englisch, 13 /2015/ 3, S. 1-44.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; 1 Audio-CD; Lied; Poster; Schlüssel

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Farben; Grundschule; Interkulturelles Lernen; Irland; Kleidung; Landeskunde; Lied; Mythologie; Sitten und Gebräuche; Tradition; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Grüne Hügel und weidende Schafe, nebel- und sagemumwobene Landschaften. Schroffe Klippen und Felsformationen, torfstechende, rothaarige Kinder und keltische Lieder – dieses Bild hat man vielleicht im Kopf, wenn man an Irland denkt. Dass die grüne Insel im Atlantik aber mehr zu bieten hat, sollen sich die Kinder mit den vorgestellten Materialien handlungsorientiert erarbeiten. Sie setzen sich neben landeskundlichem Wissen auch mit Traditionen, Mythen und Gebräuchen auseinander.

Nr. 235 (15-04)

Okamoto, Mayumi:

Is corpus word frequency a good yardstick for selecting words to teach? Threshold levels for vocabulary selection.

System, 51 /2015/ July, S. 1-10.

Beigaben: Abb. 10; Anm.; Bibl.; Tab. 2

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Frequenzanalyse; Methodik; Wortschatzarbeit; Wortschatzauswahl

Kurzreferat: This paper examines the suitability of word frequency as a criterion for vocabulary selection in general courses of English as a Foreign Language. Specifically, it addresses two issues: the relation between word frequency in corpora and native speakers' self-reported frequency of word use, and the relation between word frequency and word dispersion in corpora. Seventeen native speakers of English were asked how frequently they think they use 240 target words. The dispersion rates of the target words were calculated according to their sub-frequencies observed in the British National Corpus and the Corpus of Contemporary American English. The results indicate that corpus word frequency is closely related to native speakers' self-reported frequency of word use up to the 7000-word level, and that word frequency is related to word dispersion, with high dispersion rates observed up to the 6000-word level. These results have important implications for vocabulary selection for EFL textbooks and goal setting for vocabulary teaching. They suggest that native speakers make reasonable judgments on word usefulness up to the 7000-word level in terms of frequency. Furthermore, it would seem sensible to set the upper limit of vocabulary teaching at the 6000-word level in terms of frequency and dispersion. (Verlag)

Nr. 236 (15-04)

Olivier, Jako:

A blended learning approach to teaching sociolinguistic research methods.

Per Linguam, 30 /2014/ 2, S. 51-68.

Beigaben: Abb.; Anh.; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Afrikaans; Blended Learning; Digitale Medien; Forschungsprojekt; Hochschule; Soziolinguistik

Kurzreferat: This article reports on the use of Wiktionary, an open source online dictionary, as well as generic wiki pages within a university's e-learning environment as teaching and learning resources in an Afrikaans sociolinguistics module. In a communal constructivist

manner students learnt, but also constructed learning content. From the qualitative research conducted with students it is clear that wikis provide for effective facilitation of a blended learning approach to sociolinguistic research. The use of this medium was positively received, however, some students did prefer handing in assignments in hard copy. The issues of computer literacy and access to the internet were also raised by the respondents. The use of wikis and Wiktionary prompted useful unplanned discussions around reliability and quality of public wikis. The use of a public wiki such as Wiktionary served as encouragement for students as they were able to contribute to the promotion of Afrikaans in this way. (Verlag)

Nr. 237 (15-04)

Oostendorp, Marcelyn; Anthonissen, Christine:

Multiple voices in bilingual higher education: language choices of Afrikaans/English bilinguals at Stellenbosch University.

Per Linguam, 30 /2014/ 2, S. 69-87.

Beigaben: Anh.; Anm.; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Afrikaans; Bilingualismus; Empirische Forschung; Englisch; Hochschule; Sprachenwahl; Südafrika

Kurzreferat: This paper uses a sociocultural theory and heteroglossic approach to investigate the bilingual learning experience of seven Afrikaans/English bilinguals at Stellenbosch University. In particular these bilinguals were asked to reflect on the language choices they make when completing various assessment tasks and when they are internalising new information. These students were also asked to reflect on the ways in which a bilingual learning context has changed their language proficiency. It is evident from the data that the language choices are made for a multiplicity of reasons, and that the participants draw on a number of different voices, some contradictory, to articulate their experience. These findings are discussed especially in connection to the implications for policy makers, showing that methodologies such as surveys and questionnaires in which participants are requested to make a choice, do not reflect the heteroglossic and ambiguous nature of bilingualism. (Verlag)

Nr. 238 (15-04)

Overmann, Manfred:

À la découverte d'une colonie d'outre-mer: l'île de la Réunion : (avec deux modules multimédia sur la géographie de l'île et sur le grand poète réunionnais Auguste Lacaussade).

Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik, 9 /2015/ 1, S. 99-120.

Beigaben: Abb.; Anm.

Sprache: franz.

Schlagwörter: Afrika; Frankophonie; Geographie; Gesellschaft/Kultur; Landeskunde

Kurzreferat: In dem Beitrag widmet sich der Autor einer kleinen Insel im Indischen Ozean in der Nähe von Madagaskar, deren Geschichte sowie Flora und Fauna es mehr als wert sind, genauer betrachtet zu werden. La Réunion bietet besonders für den Französischunterricht als frankophones Land viele Gelegenheiten für Sprechansätze. Was es inhaltlich alles zu entdecken gibt, zeigt der Autor detailliert in seinem Beitrag.

Nr. 239 (15-04)

Oya, Toshiaki:

Das Rezipientenpassiv als Applikativkonstruktion.

Linguistische Berichte, /2015/ 243, S. 295-329.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch; Englisch; Morphosyntax; Passiv; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: Nowadays it is widely believed that the so-called recipient passive in German is a real syntactic passive. In this article, however, it is argued that the recipient passive in German should be analyzed in the same way as the construction with *have* and a past participle in English, especially on the basis of the considerations in McIntyre (2005, 2006). According to this analysis, the synonymous relationship between recipient passives and corresponding active sentences with a dative argument results from the meaning that the verbs *bekommen/kriegen* and the dative argument have in common and that is represented by an applicative head. Hence, the recipient passive in German is a type of applicative construction. It is also pointed out that the verbs *bekommen/kriegen* lost their achievementhood in the recipient passive and the semantics of these verbs is thus the same as that of *have* in English. Furthermore, it is shown that the recipient passive in German is an 'Ausweichkonstruktion' (= replacement construction) in the sense of Kirchner (1952) and that the recipient passive often contributes to the topic continuity in discourse. (Verlag)

Nr. 240 (15-04)

Pawłowski, Grzegorz:

Kognitiv und/oder epistemisch? Auf dem Weg zur epistemologischen Semantik.

Glottodidactica, 42 /2015/ 1, S. 63-79.

Beigaben: Anm. 6; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Definition; Kognition; Philosophie; Semantik; Terminologie

Kurzreferat: When embarking on a journey towards the constitution of epistemological semantics one needs to describe clearly the key term 'epistemic' and differentiate between this term and the term 'cognitive', which has been used so far, but has in time become ambiguous. The author of this article does not present the history of using these terms. Instead he undertakes to clarify the term 'epistemic' in order to enable himself to operate on problems linked with making epistemological semantics legitimate, including the problem of using specialized neologisms. (Verlag)

Nr. 241 (15-04)

Pérez Cavana, Maria Luisa; Edwards, Chris:

Developing the Language Learning Support Dimensions (LLSD) from research into second language acquisition and informed by the Effective Lifelong Learning Inventory (ELLI).

In: Krings, Hans P. (Hrsg.); Kühn, Bärbel (Hrsg.): Fremdsprachliche Lernprozesse : Erträge des 4. Bremer Symposiums zum Fremdsprachenlehren und -lernen an Hochschulen (Fremdsprachen in Lehre und Forschung (FLF) ; 48). Bochum: AKS-Verlag /2015/, S. 88-104.

Beigaben: Abb. 2; Anm. 2; Bibl.; Tab. 2

Sprache: engl.

Schlagwörter: Anfangsunterricht; Fremdsprachenunterricht; Hochschule; Kommunikation; Lebenslanges Lernen; Lernstrategie; Methodik; Sprachenzentrum; Zweitsprachenerwerb

Kurzreferat: This paper describes an attempt to develop a tool grounded in research and useful to students beginning their learning journey in a second language. Whilst the theory of second language acquisition and learning develops becoming increasingly fine grained, the

practical tools that students and their teachers have at their disposal to learn a second language are very thin on the ground. Through an exploration of two independently developed sets of concepts and ideas about learning this paper proposes a simple model that is intended to provide most effective support to second language learners, particularly at their early stages of taking up this challenge. The model does not intend to supersede or to replace either of those it is based on. Rather, it intends to highlight the best areas to focus on for success through this initial stage of learning. (Verlag)

Nr. 242 (15-04)

Peuschel, Kristina:

Die Internationalisierung der brasilianischen Hochschulen: Deutsch als Fremdsprache, Studierstrategien und Auslandsstudium.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 649-660.

Beigaben: Abb. 2; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Auslandsstudium; Brasilien; Deutsch FU; Hochschule; Situationsbericht; Sprachenpolitik; Studiengang

Kurzreferat: Brasilien und das brasilianische Hochschulwesen befinden sich in einer Phase umfassender Veränderungen. Hierzu gehören die steigende Mobilität der Studierenden in Länder außerhalb des südamerikanischen Kontinents sowie die wachsende Bedeutung von Fremdsprachenkenntnissen in Englisch, Spanisch, Französisch und auch Deutsch. Der Beitrag gibt einen Einblick in das Feld der Sprachausbildung in Deutsch als Fremdsprache (DaF) im Bereich öffentlicher Hochschulen und regt dazu an, Konzepte des Trainings von Studierstrategien auch für diesen Kontext zu diskutieren. (Verlag)

Nr. 243 (15-04)

Pfeiffer, Waldemar:

Multilingualität und Multikulturalität als Säulen einer modernen Fremdsprachenpädagogik.

In: Ehlich, Konrad (Hrsg.); Foschi Albert, Marina (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache als transkultureller Erfahrungsraum : Zur Konzeptentwicklung eines Faches (Sprachvermittlungen ; 15). Münster: Waxmann /2015/, S. 11-29.

Beigaben: Abb. 3; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bildungspolitik; Deutsch FU; Didaktik; Mehrsprachigkeit; Multikulturelle Erziehung; Sprachenpolitik; Transkulturalität

Kurzreferat: Dass unsere Umwelt inzwischen multilingual und multikulturell ist, sollte als Bereicherung der eigenen Kultur betrachtet werden. Dies bedeutet auch, dass homogene Kommunikationsräume eine immer kleinere Rolle spielen werden und an ihre dann heterogene, bi- und multilinguale treten. Vor diesem Hintergrund muss die Erziehung der heranwachsenden Generation neu durchdacht werden. Eine größere Bedeutung erhalten die Fächer, die sich mit der menschlichen Kommunikation, dem Zusammenleben und -wirken befassen, zu denen auch die Fremdsprachendidaktik zählt. Das Ziel des Beitrags ist es, Charakter und Aufgaben einer neu zu konzipierenden Fremdsprachenpädagogik darzustellen, wobei der Autor sich auf seine langjährige Erfahrung stützt.

Nr. 244 (15-04)

Pienemann, Manfred:

Spracherwerb im Unterricht. Was in den Köpfen von Lernern vorgeht.

In: Krings, Hans P. (Hrsg.); Kühn, Bärbel (Hrsg.): Fremdsprachliche Lernprozesse : Erträge des 4. Bremer Symposiums zum Fremdsprachenlehren und -lernen an Hochschulen (Fremdsprachen in Lehre und Forschung (FLF) ; 48). Bochum: AKS-Verlag /2015/, S. 56-83.

Beigaben: Abb. 4; Anm. 1; Bibl.; Tab. 3

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Hochschule; Lernaltersprache; Lernpsychologie; Psycholinguistik; Sprachenzentrum; Spracherwerbsforschung

Kurzreferat: Spracherwerbsforschung und Sprachlehre gehen von zwei grundlegend verschiedenen Ausgangspunkten zum Lernprozess aus. Während die Spracherwerbsforschung den Lernprozess aus der Sicht des Lerners betrachtet und versucht, die Gesetzmäßigkeiten und individuellen Faktoren beim Spracherwerb zu beschreiben und zu erklären, geht die Sprachlehre traditionell davon aus, dass der Lernprozess durch lernerexterne Faktoren wie das Curriculum oder die Lehrmethode gesteuert werden kann und soll. Ziel des Beitrags ist es, diese zwei nahezu konträren Perspektiven einander näher zu bringen. Der Vorteil der Zusammenarbeit von Spracherwerbsforschung und Sprachlehre liegt darin, dass die Spracherwerbsforschung klare Bezugspunkte dafür bietet, was Sprachlerner/-innen normalerweise in welchen Schritten lernen und was sie wann nicht lernen können. Wenn diese Bezugspunkte erst einmal festgestellt sind, wird es wesentlich einfacher, den Einfluss externer Variablen auf den L2-Erwerb zu evaluieren.

Nr. 245 (15-04)

Plews, Mat:

Measuring the effectiveness of a task-based spoken EAP instructional sequence.

In: Krings, Hans P. (Hrsg.); Kühn, Bärbel (Hrsg.): Fremdsprachliche Lernprozesse : Erträge des 4. Bremer Symposiums zum Fremdsprachenlehren und -lernen an Hochschulen (Fremdsprachen in Lehre und Forschung (FLF) ; 48). Bochum: AKS-Verlag /2015/, S. 135-147.

Beigaben: Anh.; Bibl.; Tab. 3

Sprache: engl.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; CLIL; Englisch FU; Forschungsprojekt; Hochschule; Politik/Geschichte; Referenzniveau B2; Sprachenzentrum; Sprechen; Unterrichtseinheit; Wirtschaftswissenschaft; Wissenschaftssprache

Kurzreferat: Within the field of English for Academic Purposes (EAP), task-based language teaching (TBLT) is commonly considered best-practice, with broad claims being made that it promotes learning and replicates the academic discourse community, promotes critical-thinking and is particularly suitable for high-level learners. However, there are also those who question its general utility, arguing that it does not promote language development as much as its supporters claim. However, there has as yet been no study which has attempted to link classroom activity directly to outcomes in a quantifiable manner, clearly desirable if it is to be accurately determined whether and how learning actually takes place. This is precisely what this research project intends to do, in order to contribute to the debate on whether TBLT deserves its 'best-practice' label in the EAP context. The focus of the analysis in this study is a task-based sequence of spoken classroom debates on the topic of the 'Israeli-Palestinian conflict', conducted by a group of mixed-nationality B2+-level university students as part of an EAP course in 'English for Politics and Economics'. (Verlag)

Nr. 246 (15-04)

Poehner, Matthew E.; Zhang, Jie; Lu, Xiaofei:

Computerized dynamic assessment (C-DA): Diagnosing L2 development according to learner responsiveness to mediation.

Language Testing, 32 /2015/ 3, S. 337-357.

Beigaben: Abb. 3; Anh.; Anm. 4; Bibl.; Tab. 2

Sprache: engl.

Schlagwörter: Bewertung; Computer; Empirische Forschung; Hörverstehen; Lesen; Test

Kurzreferat: Dynamic assessment (DA) derives from the sociocultural theory of mind as elaborated by Russian psychologist L. S. Vygotsky. By offering mediation when individuals experience difficulties and carefully tracing their responsiveness, Vygotsky (1998) proposed that diagnoses may uncover abilities that have fully formed as well as those still in the process of developing. This insight has led to numerous assessments, collectively referred to as DA, that have been pursued primarily in the domains of special education and general cognitive abilities measurement (Feuerstein, Feuerstein, & Falik, 2010; Haywood & Lidz, 2007). To date, L2 DA work has been primarily conducted in classroom settings (Ableeva, 2010; Lantolf & Poehner, 2011; Poehner, 2007, 2008). This paper discusses a recent project concerning the design of online multiple-choice tests of L2 reading and listening comprehension that leverage the principle that mediation is indispensable for diagnosing development. Specifically, each test item is accompanied by a set of prompts graduated from implicit to explicit. In this way, resultant diagnoses include not only whether learners answered correctly (their actual score) but also the amount of support they required (mediated score) during the test. The authors argue that the set of scores automatically generated by the tests, together with a breakdown of learner performance on items targeting particular component features of comprehension, provide a fine-grained diagnosis of their L2 development while also offering information relevant to subsequent teaching and learning. (Verlag, adapt.)

Nr. 247 (15-04)

Polinsky, Maria:

Heritage languages and their speakers: state of the field, challenges, perspectives for future work, and methodologies.

Zeitschrift für Fremdsprachenforschung, ZFF, 26 /2015/ 1, S. 7-27.

Beigaben: Anm. 2; Bibl.; Tab. 1

Sprache: engl.

Schlagwörter: Definition; Empirische Forschung; Methodologie; Muttersprache; Praxisbezug; USA

Kurzreferat: Der Artikel präsentiert einen Überblick zu Studien im Bereich Herkunftssprachen mit einem Schwerpunkt auf der Situation in den USA. Beginnend mit einer Definition von Herkunftssprachen, liefert der Beitrag eine kurze Zusammenfassung linguistischer Herkunftssprachenforschung und untersucht die miteinander verflochtenen Beziehungen zwischen Forschung und Unterrichtspraxis. Zudem wird dafür argumentiert, dass bestimmte Erhebungsmethoden aus der Herkunftssprachenforschung, insbesondere Grammatikalitätsurteile, keine angemessenen Testinstrumente für die Zielgruppe darstellen. Das nächste Ziel in der Herkunftssprachenforschung wird darin bestehen, funktionierende aufeinander abgestimmte Instrumentarien zu entwickeln und effektive Testmethoden für Herkunftssprachensprecher/innen zu etablieren. Diese können von den Lehrenden unmittelbar im Klassenzimmer angewendet werden, um den Sprachstand ihrer Lernenden zu untersuchen und deren Fortschritte zu verfolgen. Der Aufbau einer großen Datenbank zum Fortschritt von Lernenden im Herkunftssprachenunterricht stellt eine unmittelbare Notwendigkeit im Bildungssystem dar; die Etablierung einer solchen Datenbank erfordert

ein gründliches Testen der Lernenden vor Beginn, während und nach Abschluss des Herkunftssprachenunterrichts. (Verlag, adapt)

Nr. 248 (15-04)

Raabe, Horst:

Reflexionen zu Funktion und Gebrauch der Muttersprache beim Lehren und Lernen von Fremdsprachen.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 319-332.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Affektives Lernen; Einsprachige Methode; Fremdsprachenunterricht; Kognition; Lerntheorie; Methodik; Muttersprache

Kurzreferat: Der Beitrag möchte eine präzisiertere Sicht auf die Rolle der Muttersprache in der fremdsprachenunterrichtlichen Lehrer-Lerner-Interaktion bieten. Ein Blick auf Fremdsprachenvermittlungsmethoden und Fremdsprachenlerntheorien zeigt, dass die Verwendung der Muttersprache im Fremdsprachenunterricht methodisch sinnvoll und theoretisch begründbar ist. In der Folge wird dafür plädiert, die Verwendung der Muttersprache soziolinguistisch als Sprachwahl und interaktionalistisch als Sprachwechsel zu analysieren. Ergebnisse aus diesen beiden Analysezugriffen, bezogen auf die kognitive Fremdsprachenlerntheorie, würden helfen, die funktionale Verwendung der Muttersprache im Fremdsprachenunterricht genauer zu fassen. Aspekte der affektiven und kognitiven Dimension des Fremdsprachenlernens verweisen zusätzlich darauf, dass der Muttersprache bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen eine unveräußerliche Rolle zukommt. (Verlag)

Nr. 249 (15-04)

Rassaei, Ehsan:

Recasts, field dependence/independence cognitive style, and L2 development.

Language Teaching Research, 19 /2015/ 4, S. 499-518.

Beigaben: Abb. 2; Anh.; Bibl.; Tab. 5

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Feedback; Fehler; Kognition

Kurzreferat: While previous research has indicated that learners with field-dependence (FD) and field-independence (FI) cognitive styles benefit differentially from different instructional modes, previous corrective feedback studies have ignored the issue of matching error correction strategies to learners' cognitive style. To shed some light on this issue, the current study examined the hypothesis that learners with FI and FD cognitive styles benefit differently from recasts. Seventy-six intermediate level EFL learners in four intact classes constituted the experimental and control groups, which differed from each other in terms of the presence or absence of recasts for their errors during classroom interactions. The participants were also classified as FD or FI based on their scores on the Group Embedded Figures Test (GEFT). Thus, four groups were formed: recasts-FD, recasts-FI, control-FD, and control-FI. The results of a writing task and a picture description task administered as pretest, posttest and delayed posttest indicated that the recasts-FI group significantly outperformed the other three groups in both posttests and delayed posttests, while no statistical difference was observed among the other three groups. In other words, as the results showed, only FI learners benefited from recasts. (Verlag)

Nr. 250 (15-04)

Rega, Lorenza:

Sprachmittlung / *Mediazione linguistica* und professionelle bzw. nicht professionelle sprachlich-kulturelle Tätigkeiten.

In: Nied Curcio, Martina (Hrsg.); Katelhön, Peggy (Hrsg.); Bašić, Ivana (Hrsg.): Sprachmittlung - Mediation - *Mediazione linguistica* : Ein deutsch-italienischer Dialog (Sprachen lehren - Sprachen lernen ; 1). Berlin: Frank & Timme /2015/, S. 131-146.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Definition; Deutsch,Italienisch; Europäischer Referenzrahmen; Interkulturelles Lernen; Sprachmittlung; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: Der Beitrag stellt sich dem terminologischen Problem der Sprachmittlung. Es werden die Konzepte *Sprachmittlung* und *Mediazione linguistica* der letzten Jahre analysiert, um die tatsächlichen Inhalte dieser Begriffe zu ermitteln und ihre Beziehungen zur Übersetzungs- und Translationswissenschaft einerseits und zur Fremdsprachendidaktik andererseits aufzudecken. Die Autorin ermittelt drei grundsätzliche Positionen zum Konzept der Sprachmittlung: als allgemeiner Begriff, der alle interlingualen Aktivitäten umfasst; als autonome Aktivität, die auch die Kulturmittlung mit einschließt und vor allem von Nichtmuttersprachler/-innen ausgeführt wird, um Migrant/-innen in ihrem neuen Lebensumfeld sprachliche und kulturelle Hilfestellung zu leisten und schließlich als Strategie, die nicht nur als kooperatives Verhalten zur Erleichterung interkultureller Kommunikation verstanden wird, sondern auch, um das eigene Sprachbewusstsein zu verbessern. Danach wird die Figur des Sprachmittlers unter Berücksichtigung der drei Parameter Funktion, Hilfsbereitschaft und Zeitaspekt thematisiert. Abschließend werden Theorie und Praxis von Übersetzung und Dolmetschen dargestellt, um die Anwendbarkeit des Konzeptes Sprachmittlung zu überprüfen.

Nr. 251 (15-04)

Reich, Astrid; Timukova, Anna:

Überprüfung und Harmonisierung von Kursstufen in Anlehnung an den GeR.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 661-685.

Beigaben: Anh.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Europäischer Referenzrahmen; Forschungsprojekt; Fremdsprache; Kompetenzmodell; Prüfung; Referenzniveau B1; Schreiben; Sprachenzentrum; Standardisierter Test; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: Qualitätssicherung ist in den verschiedenen Aktionsfeldern des Zentrums für Fremdsprachenausbildung der Ruhr-Universität Bochum (ZFA) ein konstitutiver Bestandteil der kontinuierlichen Arbeit. In dem Beitrag beschreiben die Autorinnen ein Projekt, das den einrichtungsinternen Bemühungen um Standardisierung im Bereich „Prüfen und Testen“ diene. Ziel des Projektes war es, eine Verständigung der Lehrenden über die ZFA-Kursstufe B1 zu erreichen, indem im Rahmen einer Abschlussprüfung sprachenübergreifend eine gemeinsame Schreibaufgabe entwickelt, durchgeführt und bewertet wurde. Darüber hinaus sollte mit Blick auf die Vergleichbarkeit der Zielmarken überprüft werden, ob die Lernenden sprachenübergreifend das gleiche Kompetenzniveau erreichen, welches sich über einschlägige Deskriptoren an die GeR-Stufe B1 anbinden lässt. Im ersten Teil des Beitrags wird das eigentliche Projekt in seinen verschiedenen Etappen von der Ausgangsfragestellung („Ist dein B1 mein B1?“) über die Konzeption bis hin zur Auswertungssitzung beschrieben. Im zweiten Teil werden die im Projekt gewonnenen empirischen Daten einer differenzierten linguistischen Analyse unterzogen, um aus der

gewählten Perspektive zu untersuchen, ob der Anspruch der ZFA-Kurse, sprachübergreifend die gleiche Kompetenzstufe zu erreichen, eingelöst werden konnte. (Verlag)

Nr. 252 (15-04)

Reimann, Daniel:

Diagnose und Evaluation von Sprachmittlungskompetenz.

In: Nied Curcio, Martina (Hrsg.); Katelhön, Peggy (Hrsg.); Bašić, Ivana (Hrsg.): Sprachmittlung - Mediation - Mediazione linguistica : Ein deutsch-italienischer Dialog (Sprachen lehren - Sprachen lernen ; 1). Berlin: Frank & Timme /2015/, S. 65-97.

Beigaben: Abb.; Anh.; Anm. 2; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Aufgabenstellung; Definition; Diagnostischer Test; Evaluation; Gesellschaft/Kultur; Interkulturelles Lernen; Kompetenzmodell; Methodik; Sprachmittlung

Kurzreferat: Der Autor unternimmt den Versuch, erstmalig eine umfassende Übersicht von Deskriptoren zum Bereich der Sprachmittlungsaktivitäten im Fremdsprachenunterricht zu erstellen. Es wird die Frage gestellt, wie man Sprachmittlungsleistungen im fremdsprachlichen Unterricht messen und bewerten kann, da in Hinblick auf die kommunikative Kompetenz der Schüler/-innen noch keine hinreichenden Instrumente zur Sprachstandsdiagnose und Bewertung vorliegen. Es wird von einer kritischen Diskussion der bis jetzt vorliegenden Definitionen von Sprachmittlung ausgegangen, um zu einer Überblicksdarstellung von neun verschiedenen Typen der Sprach- und Kulturmittlung zu gelangen. Daran knüpfen Vorschläge zur Erstellung von Sprachmittlungsaufgaben für den Unterricht an. Der Beitrag schließt mit einer Darstellung von Kriterien, Deskriptoren und Bewertungsskalen für die neun Sprachmittlungstypen im fremdsprachlichen Unterricht. (Verlag, adapt.)

Nr. 253 (15-04)

Riemer, Claudia:

***Flying DaF* - Der Beitrag des Fachs Deutsch als Fremdsprache für die internationale Deutschlehrerausbildung und Germanistik.**

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 333-344.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Germanistik; Hochschullehrer; Lehrerausbildung; Qualitative Forschung

Kurzreferat: Es werden die Parameter und Ziele, für die internationale Germanistik und Deutschlehrerausbildung beschrieben, die in Zusammenhang mit den damit verbundenen Tätigkeiten stehen, und die Gründe betrachtet, warum DaF-Hochschullehrende diese mitunter aufwändige Arbeit machen. Hierfür wurden mittels offener Befragung 13 schriftliche Einschätzungen von DaF-Hochschullehrenden erhoben und mittels qualitativer Datenanalyse kodiert. Mit diesen explorativen Daten werden zentrale persönliche und fachliche Einschätzungen zu mit internationaler Mobilität verbundenen Kooperationen ermittelt und damit verbundene Herausforderungen beleuchtet. (Verlag)

Nr. 254 (15-04)

Rinnert, Carol; Kobayashi, Hiroe; Katayama, Akemi:

Argumentation Text Construction by Japanese as a Foreign Language Writers: A Dynamic View of Transfer.

The Modern Language Journal, 99 /2015/ 2, S. 213-245.

Beigaben: Abb. 1; Anh.; Anm.; Bibl.; Tab. 8

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Essay Writing; Hochschule; Japanisch FU; Schreiben; Textgliederung; Transfer

Kurzreferat: This study takes a dynamic view of transfer as reusing and reshaping previous knowledge in new writing contexts to investigate how novice Japanese as a foreign language (JFL) writers draw on knowledge across languages to construct L1 and L2 texts. The authors analyzed L1 English and L2 Japanese argumentation essays by the same JFL writers (N = 19) and L1 Japanese essays by Japanese university students (N = 21), along with JFL writers' reported reflections. The analysis identified both shared and contrasting L1/L2 text features, including argumentation subtypes (e.g., justification, exploration) and essay introduction/conclusion components. The findings revealed that while constructing L2 essays, the JFL writers took an active role in assessing audience, selecting appropriate text features, and transforming/reshaping selected features, influenced by contextual factors (e.g., audience expectation, purpose, topic). For example, some writers reshaped their L1 justification subtype by softening L2 assertions to meet perceived Japanese reader expectations. Results highlight the centrality of the writer's agency in deciding what previous writing knowledge to reuse or reshape when creating L2 text and also the importance of individual learning trajectories (e.g., L2 proficiency, L1/L2 writing experience) affecting writers' decisions. The study affirms that a dynamic view of transfer provides insights into the L2 writers' text construction process. (Verlag, adapt.)

Nr. 255 (15-04)

Ritzenhofen, Ute:

Digital Dangers : Der Spielfilm „Disconnect“ im Unterricht der Sekundarstufe II (Sekundarstufe II).

Englisch betrifft uns, /2015/ 3, S. 24-29.

Beigaben: Arbeitsbl.; Glossar; Originaltext; Schlüssel

Sprache: dt., engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Disconnect

Schlagwörter: Englisch FU; Hör-Seh-Verstehen; Internet; Sekundarstufe II; Spielfilm; Textarbeit; Unterrichtseinheit; Zeitung

Kurzreferat: Der Spielfilm *Disconnect*, der in Deutschland 2014 anlief, befasst sich mit den dunkelsten Seiten des Internets und den Gefahren der totalen Vernetzung. Das Leben der Charaktere wird einerseits von Smartphones, iPads, sozialen Netzwerken und Chatrooms dominiert, andererseits sind sie einsam, isoliert und leichte Opfer für diejenigen, die das Internet missbrauchen. Der Film wird in der vorgeschlagenen Unterrichtseinheit im Intervallverfahren gezeigt und in drei, jeweils knapp 40-minütigen Segmenten vorgeführt, die mit *while-viewing-activities* kombiniert werden.

Nr. 256 (15-04)

Roche, Jörg; Suñer, Ferran:

Zur Zukunft der Fort- und Weiterbildung in DaF/DaZ.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 345-358.

Beigaben: Abb. 6; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch als Zweitsprache; Deutsch FU; Internet; Kompetenzmodell; Lehrerausbildung; Lehrerfortbildung; Medienerziehung; Methodik; Modularer Aufbau; Weiterbildung

Kurzreferat: Durch den aktuellen Paradigmenwechsel in der Sprach- und Kulturvermittlung in Richtung Kompetenz- und Lernerorientierung sowie durch die Anforderungen eines zunehmend hochspezialisierten und diversifizierten Arbeitsmarktes, hat sich die Entwicklung neuer Fort- und Weiterbildungsformate in den Bereichen „Deutsch als Fremdsprache“ und „Deutsch als Zweitsprache“ als dringend erforderlich erwiesen. In jüngster Zeit wurden verschiedene Programme und Konzepte für die Fort- und Weiterbildung in DaF/DaZ erstellt, die dem quantitativen und qualitativen Bedarf an flexiblen und modernen Weiterbildungsformaten in diesem Bereich gerecht werden wollen. Die Themen, die Struktur, die Einsatzformate und die Relevanz eines umfassenden Konzepts für die Zukunft der Fort- und Weiterbildung in DaF/DaZ werden in dem Beitrag präsentiert und diskutiert. (Verlag)

Nr. 257 (15-04)

Rothstein, Björn; Schuttkowski, Caroline:

Sprachdidaktik im Gespräch: eine Diskussion über Paralleltexte.

Linguistische Berichte, /2015/ 243, S. 217-243.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch MU; Didaktik; Empirische Forschung; Lehrwerk; Textsorte

Kurzreferat: Die präsentierte Studie stellt aktuelle Tendenzen in der germanistischen Sprachdidaktik dar und unterscheidet zwischen drei Ansätzen: Plausibilitätsdidaktiken entwickeln ihre Ansätze auf der Basis von aus Theorien hergeleiteten oder plausiblen, häufig erfahrungsbasierten Evidenzen, empirisch basierte Didaktiken beruhen auf empirischer Evidenz, die häufig durch Methoden der Bildungswissenschaften erhoben werden, und linguistisch orientierte didaktische Ansätze beziehen sich auf Forschungsergebnisse der theoretischen, angewandten und/oder empirischen Sprachwissenschaft. Anhand von sogenannten Paralleltexten (Texten, die hinsichtlich ihres Verständlichkeitsgrads identisch sind) wird für ein Zusammenspiel dieser drei Ansätze argumentiert. (Verlag, adapt.)

Nr. 258 (15-04)

Rymarczyk, Jutta:

More than just Dot Paintings : Zeitgenössische australische Kunst jenseits von Stereotypen.

Grundschule Englisch, 14 /2015/ 3 (Heft 52), S. 30-33.

Beigaben: Abb.; Anm. 1; Bibl.; Filmografie 1

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Australien; Bildbeschreibung; Bildwörterbuch; Englisch FU; Grundschule; Indigene Bevölkerung; Kunst; Landeskunde; Schreibenlass; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Zeitgenössische australische Kunst kann helfen, ein angemessenes Bild der indigenen Bevölkerung Australiens zu vermitteln. Sofern diese Kunst wie das in dem

Beitrag vorgestellte Gemälde von Julie Dowling Bildgegenstände mit Schrift kombiniert, können die Lernenden außerdem zum Schreiben animiert werden. Der Einsatz von Bildwörterbüchern und TING-Stiften erlaubt ihnen dabei ein individuelles Vorgehen. (Verlag, adapt.)

Nr. 259 (15-04)

Sambanis, Michaela:

Wenn Fremdsprachenunterricht bewegt.

In: Kötter, Markus (Hrsg.); Rymarczyk, Jutta (Hrsg.): Englischunterricht auf der Primarstufe : Neue Forschungen - weitere Entwicklungen (Inquiries in Language Learning. Forschungen zu Psycholinguistik und Fremdsprachendidaktik ; 14). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 171-186.

Beigaben: Abb. 1; Anm. 1; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Affektives Lernen; Emotion; Englisch FU; Grundschule; Kinesik; Lernpsychologie; Neurowissenschaften

Kurzreferat: Nicht nur Lehrende, sondern auch Schüler/-innen wünschen sich, dass ihre Lehr- und Lernbemühungen erfolgreich sind. Die Erfolgsaussicht ist es letztlich, die zum Weiterlernen motiviert und als Schubkraft wirkt. Daher suchen Gestalter von Lehr-Lernprogrammen zu Recht nach Hinweisen, wie in der Praxis die Lernbereitschaft gefördert und der Lernerfolg gesichert werden kann. Wie der Beitrag zeigen will, bedarf es hierfür nicht unbedingt spektakulärer Maßnahmen. Vielmehr lässt sich der Fremdsprachenunterricht durch bewegende, d.h. die Emotionen ansprechende, und bewegte Elemente, d.h. Körperbewegung einziehendes Vorgehen, bereichern und den Lernerfolg stützen. Der Beitrag eröffnet praxisrelevante Einblicke in die neurowissenschaftliche und fremdsprachendidaktische Forschung und erklärt im ersten Teil, wie Emotionen auf Lernprozesse einwirken, wie sie Einfluss nehmen und welche Konsequenzen dies für das Lernen hat. Mit der Einbeziehung des Körpers durch Bewegung beim Lernen befasst sich der zweite Teil, und im dritten wird der Versuch eines Brückenschlags unternommen. (Verlag, adapt.)

Nr. 260 (15-04)

Schädlich, Birgit; Surkamp, Carola:

Textrezeptionsprozesse von Schülerinnen und Schülern in handlungsorientierten Unterrichtsszenarien: Unterrichtsvideographie im fremdsprachlichen Literaturunterricht.

In: Küster, Lutz (Hrsg.); Lütge, Christiane (Hrsg.); Wieland, Katharina (Hrsg.): Literarisch-ästhetisches Lernen im Fremdsprachenunterricht : Theorie - Empirie - Unterrichtsperspektiven (Kolloquium Fremdsprachenunterricht ; 52). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 69-89.

Beigaben: Anm. 6; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Französisch FU; Handlungsbezogenes Lernen; Literaturdidaktik; Methodik; Rezeptive Fertigkeit; Sekundarstufe II; Theater; Unterrichtsmitschau

Kurzreferat: Inwiefern können handlungsorientierte Verfahren subjektiv relevante und vertiefende Textrezeptionsprozesse im fremdsprachlichen Literaturunterricht anstoßen? Der Beitrag diskutiert diese Frage unter Bezugnahme auf Videographien, die in Oberstufenkursen der Fächer Englisch und Französisch entstanden sind. An konkreten Beispielen der Arbeit mit Standbildern werden sowohl Potenziale als auch Fallstricke handlungsorientierter Methoden herausgearbeitet. Der Beitrag formuliert abschließend weiterführende Forschungsfragen und mögliche methodische Ansätze für die empirische Untersuchung handlungsorientierter Textarbeit. (Verlag, adapt.)

Nr. 261 (15-04)

Schart, Michael:

Interaktiv-dialogisches Lernen im CLIL-Unterricht.

In: Krings, Hans P. (Hrsg.); Kühn, Bärbel (Hrsg.): Fremdsprachliche Lernprozesse : Erträge des 4. Bremer Symposiums zum Fremdsprachenlehren und -lernen an Hochschulen (Fremdsprachen in Lehre und Forschung (FLF) ; 48). Bochum: AKS-Verlag /2015/, S. 251-263.

Beigaben: Abb. 2; Bibl.; Tab. 2

Sprache: dt.

Schlagwörter: Berufsbezogener Fremdsprachenunterricht; CLIL; Deutsch FU; Empirische Forschung; Hochschule; Japan; Methodik; Politik/Geschichte; Rechtswissenschaft; Sprachenzentrum

Kurzreferat: Dokumentiert werden die ersten Ergebnisse eines Forschungsprojekts in einem inhaltsbasierten Deutschprogramm für Studierende der Fachbereiche Jura und Politikwissenschaft an einer japanischen Universität. Die derzeit noch laufende Untersuchung verfolgt die Entwicklung einer Gruppe von Lernenden über drei Studienjahre hinweg und geht dabei der Frage nach, welche Interaktionsprozesse für die alltägliche Praxis des CLIL-Unterrichts auf verschiedenen Niveaustufen des Programms prägend sind. (Verlag)

Nr. 262 (15-04)

Schärrtl, Alexandra:

(W)Rap it up! : Wortschatz wiederholen, festigen und speichern.

Englisch 5 bis 10, /2015/ 3 (Heft 31), S. 8-11.

Beigaben: Arbeitsbl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Rap; Schuljahr 5; Schuljahr 6; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Rap ist cool - zumindest aus Sicht vieler Jugendlicher. Ein Rap in englischer Sprache zeugt von sprachlichem Können insofern, als dass auf geschickte Weise Wörter miteinander verknüpft und in einem schnellen Rhythmus vorgetragen werden. In der Unterrichtseinheit stellt die Autorin vor, wie Raps im Englischunterricht gewinnbringend zur Motivation der Schüler/-innen sowie deren Wortschatzerwerb eingesetzt werden können.

Nr. 263 (15-04)

Scheller, Deborah:

At the flea market : Handeln und kommunizieren.

Grundschulmagazin Englisch, 13 /2015/ 3, S. 15-18.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Grundschule; Kommunikative Kompetenz; Schuljahr 3; Schuljahr 4; Unterrichtseinheit; Verkaufsgespräch; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Authentische Kommunikation im Englischunterricht zu ermöglichen, ist im Schulalltag oft eine Herausforderung. In dieser Unterrichtseinheit soll ein Flohmarkt, den die Schülerinnen und Schüler selbst durch mitgebrachte Verkaufsgegenstände gestalten, die Kinder zum Kommunizieren animieren. Das Verkaufen, Einkaufen und Handeln ermöglicht es, die Fremdsprache situationsbezogen und auf dem jeweiligen individuellen Niveau anzuwenden. (Verlag)

Nr. 264 (15-04)

Scheller, Deborah:

Swapping stickers : Sticker tauschen motiviert als Sprechanlass.

Grundschulmagazin Englisch, 13 /2015/ 3 (Sally's World), S. 3-6.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Bildbeschreibung; Dialogisches Sprechen; Englisch FU; Grundschule; Schuljahr 3; Schuljahr 4; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Viele Grundschul Kinder verbringen gern ihre Pausen damit, Sticker zu tauschen. Aber am Ende der Pause heißt es, schnell die Stickerhefte in der Schultasche verschwinden lassen. Nicht aber für diese Englischstunde: Hier wird die beliebte Pausenbeschäftigung in den Unterricht integriert und bietet den Schülerinnen und Schülern so einen authentischen und motivierenden Sprechanlass.

Nr. 265 (15-04)

Schmelter, Lars:

Fehlerkorrektur im bilingualen Geschichtsunterricht: Überlegungen zu einer besonderen Herausforderung.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 359-379.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Tab. 1

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bilingualer Unterricht; CLIL; Fehler; Fremdsprachenunterricht; Geschichte (Schulfach); Korrektur; Methodik; Mündliches Ausdrucksvermögen

Kurzreferat: Bilingualer Unterricht wird allgemein hin als Fach- und nicht als fachlich erweiterter Fremdsprachenunterricht betrachtet. Dennoch haben (fach)sprachliche Fragen sowohl auf konzeptueller als auch auf der unterrichtspraktischen Ebene eine nicht zu unterschätzende Bedeutung. Dies kann am Beispiel der Fehlerkorrektur im bilingualen Geschichtsunterricht exemplarisch aufgezeigt werden. Nach Klärung des zugrunde liegenden Verständnisses von bilingualem Unterricht und nach der Darlegung der sprachlichen Herausforderungen im bilingualen Geschichtsunterricht, beschäftigt sich der Beitrag mit Fehlerkonzepten und Antworten auf die Frage, welche Fehler wie im bilingualen Geschichtsunterricht korrigiert werden sollten. Dabei wird deutlich werden, dass bislang nur unzureichende Konzepte zur Fehlerkorrektur als einem wichtigen Element bei der Ausbildung zweisprachiger Fachkompetenz vorliegen, und dass die vorliegenden Empfehlungen zumeist mit einem theoretisch nicht durchdachten oder impliziten Fehlerbegriff operieren. (Verlag, adapt.)

Nr. 266 (15-04)

Schmenk, Barbara:

Jenseits von Ganzheitlichkeit? Bildungspotenziale im dramapädagogischen Fremdsprachenunterricht.

In: Küster, Lutz (Hrsg.); Lütge, Christiane (Hrsg.); Wieland, Katharina (Hrsg.): Literarisch-ästhetisches Lernen im Fremdsprachenunterricht : Theorie - Empirie - Unterrichtsperspektiven (Kolloquium Fremdsprachenunterricht ; 52). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 109-129.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Drama; Fremdsprachenunterricht; Holistischer Ansatz; Literaturdidaktik; Theater

Kurzreferat: In diesem Beitrag wird die häufig anzutreffende Argumentation, dramapädagogischer Fremdsprachenunterricht ermögliche ganzheitliches Lernen, als Ausgangspunkt für eine bildungstheoretische Reflexion genommen. Zunächst geht es um die Frage, was man mit Ganzheitlichkeit meint, und welche Annahmen über Lernprozesse und Subjektivität dem Argument, Dramapädagogik ermögliche ganzheitliches Lernen, zugrunde liegen. Im Anschluss erfolgt eine Problematisierung des Ganzheitlichkeitskonzepts. An seiner Stelle wird für ein poststrukturalistisches Subjektivitätsverständnis argumentiert, das nicht die Ganzheit von Personen und ästhetischen Lernprozessen propagiert, sondern den Fokus auf die Brüche, Inkonsistenzen und Fragmentarisierung von Subjektivität und Mehrsprachigkeit richtet. Gerade hier, so wird zu zeigen versucht, ist der Mehrwert von ästhetischen Lernerfahrungen in sprachlicher Bildung theoretisch greifbar. Dramapädagogische Elemente und Module lassen sich dann nämlich als grundlegende Bausteine für einen an symbolischer Kompetenz orientierten sprachlichen Bildungsprozess auffassen, der das stete Navigieren und spielerische Ausprobieren von Sicht- und Handlungsweisen zwischen und mit verschiedenen Sprachen erfordert. (Verlag, adapt.)

Nr. 267 (15-04)

Schmidt, Christin:

Zwischen *barríos* und *borderlands* - zum didaktischen Potenzial der *poesía chicana* für den Spanischunterricht.

Hispanorama, /2015/ 149, S. 75-81.

Beigaben: Anm.; Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: span.

Schlagwörter: Erwachsenenbildung; Gedicht; Interkulturelles Lernen; Mehrsprachigkeit; Menschen mit Migrationshintergrund; Mexiko; Migrantenliteratur; Spanisch FU; Sprachbewusstsein; USA; Volkshochschule

Kurzreferat: Der Beitrag eröffnet einen Einblick in das Potenzial der Chicano-Lyrik für die Stärkung der *Language Awareness* sowie das inter-/transkulturelle Lernen und verdeutlicht an Gedichten von Tato Laviera und Gina Valdés die Realisierungsmöglichkeiten der *poesía chicana* für den Spanischunterricht. (Verlag)

Nr. 268 (15-04)

Schmidt, Isolde:

Shakespeare, der erste Fremdsprachendidaktiker.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Basisheft, 12 /2015/ 5, S. 10-12.

Beigaben: Abb. 2; Bibl. 1

Sprache: dt.

Schlagwörter: Englisch FU; Literaturdidaktik; Methodik; Sprachliche Fertigkeit; Wortschatz

Kurzreferat: Bislang hat Shakespeare die Englischdidaktik vor allem mit der Frage beschäftigt, warum und wie man sich mit seinen Werken im Englischunterricht auseinandersetzen sollte. Dass Shakespeare in seinen Werken Aussagen zu zentralen Aspekten des Sprachenlernens und -lehrens macht und damit als der vermutlich erste Fremdsprachendidaktiker anzusehen ist, war bislang unbeachtet geblieben. Kürzlich jedoch wurden seine Werke auf diese Aspekte hin untersucht. Die Forschungsergebnisse dieser Untersuchungen werden in dem Beitrag präsentiert. (Verlag, adapt.)

Nr. 269 (15-04)

Schmitt, Tina:

Happy Thanksgiving! : Fest und Freiarbeit zum traditionellen Thanksgiving.

Grundschulmagazin Englisch, 13 /2015/ 3, S. 23-26.

Beigaben: Abb.; Anm. 1

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Festtag; Freiarbeit; Grundschule; Inklusionsunterricht; Interkulturelles Lernen; Montessori-Pädagogik; Schuljahr 3; Schuljahr 4; Tradition; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Thanksgiving ist einer der beliebtesten Feiertage der Amerikaner. Für die Schülerinnen und Schüler ist es ein tolles Erlebnis, im Fremdsprachenunterricht ein traditionelles Thanksgiving-Dinner mitzuerleben. Die vorgestellte Stunde wurde in einer vierten Klasse an einer Montessori-Schule unterrichtet. Besonderheit war, dass es sich um eine inklusive Lerngruppe handelte. Die Stunde legt ihren Wert auf den Brauch des Saying Grace und zeigt, wie man mit Freiarbeitsmaterialien auch in heterogenen Lerngruppen das Thema umsetzen kann. (Verlag, adapt.)

Nr. 270 (15-04)

Schneider, Stefan:

Bilingualer Erstspracherwerb.

Verlag: München: Ernst Reinhardt /2015/. 315 S.

Serie: UTB ; 4348

Beigaben: Abb.; Bibl.; Reg.; Tab.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bilingualismus; Empirische Forschung; Kognitionspsychologie; Lernpsychologie; Muttersprachenerwerb; Soziales Lernen

Kurzreferat: Bilinguale Familien sowie eine hiermit verbundene frühkindliche Zweisprachigkeit sind heute keine Seltenheit mehr. Doch was bedeutet dies für den Spracherwerb? Das Buch bietet eine fundierte Einführung in den bilingualen Erstspracherwerb, d.h. den gleichzeitigen Erwerb von zwei Sprachen von Geburt an. Grundlegende Konzepte und Fragestellungen werden dargestellt. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Spracherwerb in den ersten drei Lebensjahren. Die Leser/-innen erhalten einen umfassenden Überblick über linguistische, entwicklungspsychologische, kognitive und soziale Aspekte des bilingualen Spracherwerbs. (Verlag)

Nr. 271 (15-04)

Schöpp, Frank:

Abituraufgaben zur schriftlichen Sprachmittlung im Prüfungsfach Italienisch.

In: Nied Curcio, Martina (Hrsg.); Katelhön, Peggy (Hrsg.); Bašić, Ivana (Hrsg.): Sprachmittlung - Mediation - Mediazione linguistica : Ein deutsch-italienischer Dialog (Sprachen lehren - Sprachen lernen ; 1). Berlin: Frank & Timme /2015/, S. 99-115.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.

Schlagwörter: Hessen; Italienisch FU; Leistungsbeurteilung; Reifeprüfung; Sprachmittlung; Testformat

Kurzreferat: Die Bedeutung, die die Sprachmittlung im Unterricht der modernen Fremdsprachen – und damit auch im Italienischunterricht – seit einigen Jahren zuteil wird, zeigt sich unter anderem in ihrer Verankerung im Abitur. In Hessen wird Italienisch als dritte oder vierte Fremdsprache gelernt, der Unterricht setzt je nach Schule in der Mittel- oder Oberstufe ein. Der Besuch eines Leistungskurses ist nicht möglich, Italienisch kann aber als schriftliches oder mündliches Abiturfach gewählt werden. Am Beispiel der im Internet verfügbaren Beispielaufgaben des HKM sowie der sechs Sprachmittlungsaufgaben

des hessischen Landesabiturs will der Beitrag unter Berücksichtigung der Formulierungen der Arbeitsaufträge sowie der Lösungs- und Bewertungshinweise das Konzept der „Sprachmittlung“ untersuchen, das sich in diesen Aufgaben niederschlägt. Eine genaue Betrachtung der Lösungshinweise ist in diesem Zusammenhang von besonderer Relevanz, denn oftmals wird nur aus ihrer Lektüre ersichtlich, was von den Prüflingen tatsächlich verlangt wird, d.h., was genau im Rahmen des Beitrags unter „Sprachmittlung“ verstanden wird.

Nr. 272 (15-04)

Schöpp, Frank:

Überlegungen zur unterrichtspraktischen Gestaltung einer engeren Vernetzung des schulischen Englisch- und Italienischunterrichts.

Fremdsprachen Lehren und Lernen, 44 /2015/ 2, S. 47-59.

Beigaben: Abb. 2; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bildungspolitik; Englisch FU; Italienisch FU; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Sprachenwahl; Unterrichtsinhalt

Kurzreferat: While English is the most popular foreign language in Germany and a compulsory subject in the curriculum, Italian, an optional subject, occupies the sixth position in the hierarchy of foreign languages being taught in public schools. As a matter of fact, Italian is most often studied as a third (L4) or fourth (L5) foreign language. Thanks to the growing interest in the way previously learned non-native languages influence the acquisition of an additional language, we know today that L3, L4, L5 learners have language specific knowledge and competencies at their disposal that L2 learners do not. However, in many classrooms, languages are still taught without any reference to each other. The main purpose of this paper is therefore to illustrate that the interaction between English and Italian can lead to positive transfer and that English, although it is not part of the family of Romance languages, can take over the role of a bridge language to Italian. (Verlag, adapt.)

Nr. 273 (15-04)

Schuchhardt, Julia:

Possum Magic : Eine landeskundliche und kulinarische Reise durch das magische Australien.

Grundschule Englisch, 14 /2015/ 3 (Heft 52), S. 18-21.

Beigaben: Abb.; Bibl. 1

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Australien; Bilderbuch; Englisch FU; Essen und Trinken; Farben; Grundschule; Interkulturelles Lernen; Körperteile; Landeskunde; Tiere; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Schlangen, Koalas, Kängurus: Keiner kann dem kleinen Possum Hush etwas zu Leide tun, denn es ist unsichtbar. Großmutter Poss hat diesen Zauber vollbracht. Doch als Hush wieder gesehen werden will, geht der Großmutter die Magie aus und eine kulinarische Reise durch Australien beginnt. Das kleine Possum muss etwas essen – aber was? Das Bilderbuch *Possum Magic* der Autorin Mem Fox ist ein australischer Klassiker, der inhaltlich mit den Themenbereichen Tiere, Essen, Farben und Körperteilen auf die Interessen der Kinder und ihrer Lebenswelt ausgerichtet ist.

Nr. 274 (15-04)

Schustereder, Stefan:

Animals in U.S. National Parks : Zur Geschichte und Gegenwart bedrohter Tierarten in U.S.-amerikanischen Nationalparks.

Praxis Englisch, 9 /2015/ 4, S. 34-38.

Beigaben: Abb.; Bibl. 3

Sprache: dt., engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Landeskunde; Schuljahr 8; Schuljahr 9; Tiere; Unterrichtseinheit; USA

Kurzreferat: Am 1. März 1872 gründeten die USA den ersten Nationalpark ihrer Geschichte. Der *Act of Dedication* stellte die Region des heutigen Yosemite National Park unter besonderen Schutz, um die Landschaft, Pflanzen und Tiere für die Menschen als „Ort des Vergnügens“ zu bewahren. Bis heute sind weitere 58 Nationalparks hinzugekommen. Durch Bearbeitung und Diskussion der angebotenen Materialien sollen die Schüler/-innen für die Situation gefährdeter Tierarten in US-Nationalparks sensibilisiert werden und sich Geschichte und Hintergründe von Tieren erarbeiten, die in der Gegenwart zu wichtigen Symbolen des Landes geworden sind.

Nr. 275 (15-04)

Schwarz, Julia:

Why Do You Speak English and Not „Australian“? : Ein E-Mail-Projekt mit einer australischen Schulklasse.

Grundschule Englisch, 14 /2015/ 3 (Heft 52), S. 34-37.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Australien; E-Mail; Englisch FU; Freizeit; Grundschule; Interkulturelles Lernen; Kommunikative Kompetenz; Landeskunde; Projektunterricht; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Welche Möglichkeiten und Potenziale bietet ein E-Mail-Projekt für die Entwicklung interkulturell kommunikativer Kompetenz im Englischunterricht der Grundschule? Sowohl Antwort auf diese Frage als auch Mut und Anregungen zur Umsetzung soll der Beitrag liefern, der auf praktischen Erfahrungen basiert. (Verlag, adapt.)

Nr. 276 (15-04)

Shvidko, Elena; Evans, Norman W.; Hartshorn, K. James:

Factors affecting language use outside the ESL classroom: Student perspectives.

System, 51 /2015/ July, S. 11-27.

Beigaben: Anh.; Bibl.; Tab. 4

Sprache: engl.

Schlagwörter: Einstellung; Empirische Forschung; Englisch als Zweitsprache; Lernen; Muttersprache; Sprachgebrauch

Kurzreferat: Policies governing language use in and out of the ESL classroom are controversial. While some scholars claim that an English-only policy is necessary to maximize language development, others argue that native language (L1) use is an inevitable part of teaching and learning. This debate continues in intensive English programs, particularly regarding policies governing language use within school precincts but outside of the classroom. English-learning institutions implement various language policies, but few are informed by empirical research that reflects learner perspectives. Accordingly, many policies are enforced in ways that undermine the positive environment needed to maximize language learning. Unfortunately, the literature says very little to help us understand why students speak their L1 outside the classroom. Thus, the study described in this article was de-

signed to gather student perspectives about their L1 use outside the classroom. Data were collected in an intensive English program through student interviews (N = 6) and focus groups (N = 4). Analyses identified a variety of sociocultural, linguistic, individual, and psychological factors that affect students' language use outside the classroom. The article concludes with the discussion of recommendations regarding the development of language use plans and self-regulation as means of facilitating language development. (Verlag)

Nr. 277 (15-04)

Siebold, Jörg:

Gegenstände erzählen Geschichten.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Englisch, 12 /2015/ 5, S. 18.

Beigaben: Bibl. 2

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Erzählen; Methodik; Realia; Sprechanlass

Kurzreferat: In der Ideenkiste zeigt der Autor Möglichkeiten auf, mit Gegenständen Schüler/-innen zum Erzählen anzuregen. Dabei präsentiert er zwei unterschiedliche Lehrtechniken.

Nr. 278 (15-04)

Siepmann, Philipp:

Sharing Is Caring? : Teaching Dave Eggers's dystopian novel *The Circle* (2013) (Sekundarstufe II).

Englisch betrifft uns, /2015/ 3, S. 12-15, 18-19.

Beigaben: Glossar; Originaltext; Schlüssel

Sprache: engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: *The Circle*; Eggers, Dave

Schlagwörter: Digitale Medien; Englisch FU; Gesellschaftskritik; Lektüre; Literaturdidaktik; Roman; Sciencefiction; Sekundarstufe II; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: When Dave Eggers' dystopian novel *The Circle* was first published in the fall of 2013, it struck a nerve: a few months previously, the NSA surveillance scandal publicized by Edward Snowden had triggered a heated debate about privacy in the digital sphere. In the novel, Stanford graduate Mae accepts a job offer from the world's leading digital technologies corporation *Circle*. The company runs a social network of billions of users worldwide, which is based on the idea of making more and more areas of its members' everyday and private life transparent to other users. Since most adolescents use at least one social network and share pictures and personal data online, the novel tackles problems that are highly relevant to students of the advanced EFL classroom. It can be therefore recommended for a classroom sequence on utopian and dystopian visions of society.

Nr. 279 (15-04)

Siyanova-Chanturia, Anna:

Collocation in beginner learner writing: A longitudinal study.

System, 53 /2015/ October, S. 148-160.

Beigaben: Abb. 5; Anm. 7; Bibl.; Tab. 1

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Italienisch FU; Kollokation; Langzeitstudie; Schreiben

Kurzreferat: The fact that second-language (L2) learners have problems with collocation is widely attested. However, few studies have investigated the development of L2 collocational knowledge longitudinally. Fewer still have employed more than a handful of participants. In addition, almost all studies to date have looked at advanced learners of English. Other L2 proficiencies and backgrounds have, by and large, been disregarded. The lacuna left by this paucity motivated the present study. Thirty-six Chinese beginner learners of Italian wrote a composition at the beginning (Level 1), in the middle (Level 2), and at the end (Level 3) of an intensive course. A small corpus of L2 Italian was compiled with the

aim of investigating N + Adj combinations. Analyses revealed that the number of combinations at the beginning and at the end of the course was comparable; the number of higher frequency items, however, was greater in Level 3 compositions than Level 1 compositions. Importantly, analyses showed an increase in strongly associated collocations in Level 3 writings compared to Level 1 writings. Thus, Level 3 compositions contained not only more higher frequency combinations, but also more strongly associated collocations than did Level 1 compositions. Taken together, the study provides new insights into the development of L2 collocational competence. (Verlag)

Nr. 280 (15-04)

Skrandies, Peter:

Im Netz der Wörter : Lernerzentrierte Strategien zur Wortschatzerweiterung mit Hilfe elektronischer Korpora und Wörterbücher.

In: Krings, Hans P. (Hrsg.); Kühn, Bärbel (Hrsg.): Fremdsprachliche Lernprozesse : Erträge des 4. Bremer Symposiums zum Fremdsprachenlehren und -lernen an Hochschulen (Fremdsprachen in Lehre und Forschung (FLF) ; 48). Bochum: AKS-Verlag /2015/, S. 210-223.

Beigaben: Abb. 3; Bibl.; Tab. 1

Sprache: dt.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Deutsch FU; Elektronisches Wörterbuch; Empirische Forschung; Hochschule; Korpusanalyse; Lernstrategie; Methodik; Sprachenzentrum; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Die systematische und nachhaltige Erweiterung der lexikalischen Kompetenz von Lernenden ist eine grundlegende Aufgabe des Fremdsprachenunterrichts und wird gleichzeitig von vielen Lernenden und Lehrenden als eine besondere Herausforderung empfunden. Die vorgelegte Studie beschreibt eine in der Unterrichtspraxis Deutsch als Fremdsprache entwickelte Übungsmethode zur Wortschatzerweiterung mit Hilfe elektronischer Korpora und Wörterbücher, die sich auf neuere Forschungen der Wortschatzdidaktik und Entwicklungen im Bereich des computerunterstützten Fremdsprachenlernens stützt und sich zum Ziel setzt, Lernende durch die Vermittlung von nachhaltigen Lernstrategien und praktischem Training zum selbstständigen Vokabellernen zu befähigen. Die vorgelegte Beschreibung der Entwicklung und des Einsatzes dieser Übungsmethode gliedert sich in einige grundsätzliche Überlegungen zur Förderung des selbstständigen Wortschatzerwerbs, eine kurze Darstellung des curricularen Kontexts, in dem die Methode entwickelt und erprobt wurde, eine detaillierte Vorstellung der verschiedenen Übungsphasen mit Beispielen aus der Unterrichtspraxis und eine kurze abschließende Evaluierung. (Verlag)

Nr. 281 (15-04)

Slabakova, Roumyana:

Acquiring Temporal Meanings Without Tense Morphology: The Case of L2 Mandarin Chinese.

The Modern Language Journal, 99 /2015/ 2, S. 283-307.

Beigaben: Abb.; Anm. 8; Bibl.; Tab. 5

Sprache: engl.; ex.: chines.

Schlagwörter: Chinesisch FU; Empirische Forschung; Grammatik; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: This article reports on an experimental study addressing the second language acquisition of Mandarin temporality. Mandarin Chinese does not mark past, present, or future with dedicated morphemes; the native English of the learners does. It was hypothesized that, in their comprehension, learners would utilize the deictic pattern of expressing temporality, which postulates that bounded events tend to be interpreted as past and unbounded events as present. Twenty-eight bilingual native speakers, 25 intermediate learners, and 23

advanced learners of Mandarin with English as their native language took 3 different interpretation tests. Learners' temporal interpretation choices were highly accurate even at intermediate levels of proficiency, suggesting that obeying the deictic pattern in second language comprehension is not hard. Pedagogical implications of these findings are discussed. (Verlag)

Nr. 282 (15-04)

Sobel, Martina:

Buchstabensuppe löffeln : Oder: Die Herausforderungen sprachlicher Komplexität bewältigen.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Französisch, 12 /2015/ 4, S. 9-11.

Beigaben: Abb. 2; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Französisch FU; Lernschwierigkeit; Methodik; Textarbeit

Kurzreferat: Ein Gefühl und ein Bewusstsein für Sprache(n) spielen im Zeitalter von Medienflut und Globalisierung eine große Rolle, um sich zu orientieren und sich selbst zu verorten. Doch gerade in der Fremdsprache fällt das Aufnehmen, Selektieren und Verarbeiten von Information oftmals schwer. Wie also kann der Lehrer als Küchenchef das Essen schmackhaft und dekorativ zubereiten? Wie angemessen portionieren? Wie dem Schüler die Angst vor unbekanntem Speisen nehmen? Schwere Kost liegt ja bekanntlich im Magen. (Verlag)

Nr. 283 (15-04)

Spänkuch, Enke:

Coaching lernen - Coaching lehren. Die Ausbildung zum systemisch-konstruktivistischen Sprachlern-Coach an der Ruhr-Universität Bochum.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 381-406.

Beigaben: Abb. 3; Anh.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Erfahrungsbericht; Lehrerausbildung; Lehrerfortbildung; Leistungsbeurteilung; Lernberatung; Lernstrategie; Lernziel; Methodik; Professionalisierung

Kurzreferat: Unterstützende Lernbegleitung, wie z.B. Sprachlernberatung, Sprachlern-Coaching oder Sprachlern-Tutoring, wird an Hochschulen mehr und mehr nachgefragt. Entsprechende Angebote haben sich zu festen Bestandteilen der Aufgabenportfolios an vielen Institutionen etabliert. Die Recherche nach Angeboten für eine universitäre Ausbildung von Lernbegleitern erweist sich allerdings als ernüchternd: Bestehende Angebote decken nicht den Bedarf oder erweisen sich als konzeptionell unzureichend fundiert. Der Beitrag greift dieses Desiderat auf. Am Beispiel der Ausbildung zum Sprachlern-Coach des systemisch-konstruktivistischen Ansatzes an der Ruhr-Universität Bochum wird dargelegt, in welchem curricularen Rahmen und mit welchen Ausbildungsinhalten möglicherweise Standards etabliert werden können, die die Professionalität von Lernbegleitern sicherstellen. Der Beitrag versteht sich als Impuls und als *ein* Beispiel für die Qualifizierung im Handlungsfeld Beratung und Coaching für Fremdsprachenlerner. (Verlag)

Nr. 284 (15-04)

Stauch, Anette:

Hörstehenspezifisch testen - gesprochene Sprache und ihre Berücksichtigung in Tests zum fremdsprachlichen Hörverstehen.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): *Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis* : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 527-550.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Tab. 1

Sprache: dt.

Schlagwörter: Aufgabenstellung; Gesprochene Sprache; Hörverstehen; Kognition; Test

Kurzreferat: Worin besteht Hörverstehen? Was ist spezifisch für Hörverstehen vor allem gegenüber Leseverstehen? Und was sollte Bestandteil von Hörverstehentests sein? Insbesondere diesen Fragen wird in dem Beitrag nachgegangen. Ausgangspunkt sind die Feststellung, dass Tests zum Hörverstehen und Tests zum Leseverstehen oftmals hohe Interkorrelationen aufweisen sowie die Beobachtung, dass Konstrukte zum Leseverstehen und zum Hörverstehen bzw. deren Operationalisierungen häufig große Überschneidungen haben. In der Fachliteratur finden sich einerseits Hinweise auf modalitätsspezifische Fähigkeiten, die darauf hindeuten, dass in beiden rezeptiven Teilkompetenzen auf den höheren Sprachverarbeitungsebenen ähnliche Prozesse ablaufen: Hinweise auf deutliche Unterschiede sind andererseits bezüglich der unteren Verarbeitungsebenen zu finden, z.B. beim Dekodieren. Der Beitrag bietet einen Überblick über mentale Prozesse des Hörverstehens und argumentiert für die Bedeutung des Dekodierens. Dekodieren im Hörverstehen ist – so die hier vertretene Annahme – an Charakteristika gesprochener Sprache gebunden. Entsprechend werden linguistische Merkmale (spontaner) gesprochener Sprache zusammengetragen und Überlegungen zu deren Berücksichtigung in Tests zum fremdsprachlichen Hörverstehen angestellt. (Verlag)

Nr. 285 (15-04)

Stefanou, Charis; Révész, Andrea:

Direct Written Corrective Feedback, Learner Differences, and the Acquisition of Second Language Article Use for Generic and Specific Plural Reference.

The Modern Language Journal, 99 /2015/ 2, S. 263-282.

Beigaben: Abb. 5; Anh.; Anm. 1; Bibl.; Tab. 5

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Feedback; Griechenland; Korrektur

Kurzreferat: This article reports on a classroom-based study that investigated the effectiveness of direct written corrective feedback in relation to learner differences in grammatical sensitivity and knowledge of metalanguage. The study employed a pretest–posttest–delayed posttest design with two treatment sessions. Eighty-nine Greek English as a foreign language (EFL) learners were randomly assigned to 3 groups: direct feedback only, direct feedback plus metalinguistic comments, and comparison. The linguistic target was article use for specific and generic plural reference. A text summary and a truth value judgment test were employed to measure any development in learners' ability to use articles. The results revealed an advantage for receiving direct feedback over no feedback, but provided no clear evidence for the benefit of supplying metalinguistic information. Additionally, participants with greater grammatical sensitivity and knowledge of metalanguage proved more likely to achieve gains in the direct feedback only group. (Verlag)

Nr. 286 (15-04)

Steinbach, Andrea:

Help us help them : Unterrichtsprojekt zur *Royal Society for the Prevention of Cruelty to Animals*.

Praxis Englisch, 9 /2015/ 4, S. 9-14.

Beigaben: Arbeitsbl.; Webografie

Sprache: dt., engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Hör-Seh-Verstehen; Internet; Kreatives Schreiben; Projektunterricht; Schuljahr 5; Schuljahr 6; Tiere; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Tiere und Tierschutz sind hochmotivierende Themen für die Schüler/-innen der Unterstufe. Die *Royal Society for the Prevention of Cruelty to Animals* ist die größte und älteste Tierschutzorganisation der Welt und eine der größten Wohltätigkeitsorganisationen. Sie unterhält Tierkliniken und Tiersammelstationen und beschäftigt eigene Inspektoren, die Hinweisen auf Tierrechtsverstöße und Misshandlungen nachgehen. Das vorgestellte Unterrichtsprojekt zur *Royal Society* eignet sich hervorragend als erste Projektarbeit am Ende der Klasse 5 oder zu Beginn von Klasse 6 und bietet zahlreiche Einsatz- und Differenzierungsmöglichkeiten.

Nr. 287 (15-04)

Steinbrügge, Lieselotte:

Das didaktische Potenzial von literarischen Texten im Fremdsprachenunterricht.

Französisch heute, 46 /2015/ 3, S. 5-10.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Französisch FU; Kompetenzmodell; Literarischer Text; Literaturdidaktik; Methodik

Kurzreferat: Es sieht so aus, als hätte die Literatur im Französischunterricht (und damit die Literaturdidaktik) ihre besten Zeiten hinter sich. Als plausible Erklärung wird die Umstellung auf die Standardisierung von Lehrplänen, Leistungsevaluationen und damit letztendlich die Standardisierung von Unterricht ins Feld geführt. Als Reaktion auf diese Entwicklung kann man zwei Positionen ausmachen: Entweder wird vor einem Verlust an Bildung, literarischen und kulturellen Wissensbeständen gewarnt oder es werden aufwändige Kompetenzmodelle für den Umgang mit literarischen Texten entwickelt, die zeigen sollen, dass auch die Arbeit mit literarischen Texten spezifische Kompetenzen vermittelt. Beide Positionen skizziert der Autor in dem Beitrag, bevor er eine eigene, dritte Position vorschlägt.

Nr. 288 (15-04)

Steinlen, Anja; Piske, Thorsten:

Zur Entwicklung der Schulleistungen von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund in einer bilingualen Grundschule. Eine Pilotstudie.

In: Kötter, Markus (Hrsg.); Rymarczyk, Jutta (Hrsg.): Englischunterricht auf der Primarstufe : Neue Forschungen - weitere Entwicklungen (Inquiries in Language Learning. Forschungen zu Psycholinguistik und Fremdsprachendidaktik ; 14). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 123-149.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bilinguale Schule; Deutsch als Zweitsprache; Englisch FU; Grundschule; Immersion; Menschen mit Migrationshintergrund; Pilotstudie; Unterrichtsforschung

Kurzreferat: In Deutschland sowie in vielen anderen Ländern ist eine steigende Zahl von Schulen zu verzeichnen, die ein bilinguales Programm anbieten. Für Schulen, die nach dem Immersionsprinzip arbeiten, gilt, dass ein oder mehrere Sachfächer in der Fremdsprache

unterrichtet werden. Die Effektivität solcher Immersionsprogramme für Kinder mit Majoritätssprachen konnte in vielen Studien nachgewiesen werden. Allerdings ist die Zahl an Untersuchungen zu den Schulleistungen von anderen Lernergruppen, wie etwa von Schüler/-innen mit Migrationshintergrund oder mit Lernschwierigkeiten, sehr überschaubar. Die vorgestellte Pilotstudie widmet sich daher der Frage, welche (fremd-)sprachlichen Leistungen Kinder mit Migrationshintergrund in einer teilimmersiv arbeitenden Grundschule im Vergleich zu ihren Altersgenossen ohne Migrationshintergrund erbringen. Diese Frage ist von großer Relevanz, da in Deutschland (und in anderen Ländern) nicht nur die Zahl der Schulen mit bilingualen Angeboten, sondern auch die Zahl der Kinder mit Migrationshintergrund stetig steigt. Es ist deshalb wichtig, zu ermitteln, inwieweit und ab wann Kinder mit Migrationshintergrund von bilingualen Angeboten profitieren. (Verlag, adapt.)

Nr. 289 (15-04)

Sterling, Scott; Loewen, Shawn:

The occurrence of teacher-initiated playful LREs in a Spanish L2 classroom.

System, 53 /2015/ October, S. 73-83.

Beigaben: Anh.; Bibl.; Tab. 6

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Lehrerrolle; Spanisch FU; Spiel; Zweitsprache

Kurzreferat: Studies on language play in second language classrooms have largely been qualitative in nature and, as noted by Forman (2011), focused primarily on the learner. These two focuses have resulted in a literature that largely ignores the instructor's role in language play and has yet to show how often language play occurs in the classroom. The current study presents findings from 20 hours of teacher-fronted classroom interaction in an intermediate Spanish as a foreign language course. The analysis focused on language play events and playful focus on form. Overall the authors found 209 examples of language play; however, only 27 of those were language-related episodes (LRE). Additionally, the authors categorized the playful LREs and found that vocabulary was the most frequently targeted linguistic feature while grammar and pronunciation playful LREs were found to a much smaller degree. (Verlag, adapt.)

Nr. 290 (15-04)

Stotz, Daniel; Massler, Ute:

Easy does it? Beurteilung im bilingualen Sachfachunterricht auf der Primarstufe.

In: Kötter, Markus (Hrsg.); Rymarczyk, Jutta (Hrsg.): Englischunterricht auf der Primarstufe : Neue Forschungen - weitere Entwicklungen (Inquiries in Language Learning. Forschungen zu Psycholinguistik und Fremdsprachendidaktik ; 14). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 151-170.

Beigaben: Abb. 1; Anh.; Anm. 1; Bibl.; Tab. 2

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Aufgabenstellung; Bilingualer Unterricht; CLIL; Englisch FU; Grundschule; Kommunikative Kompetenz; Leistungsbeurteilung; Sprechen; Testentwicklung

Kurzreferat: In diversen Schulsystemen in Deutschland und in der Schweiz laufen bereits seit mehreren Jahren Versuche mit bilingualem Sachfachunterricht und *Content and Language Integrated Learning* in der Primarstufe. Der Mehrwert bilingualer und integrativer Programme lässt sich gut belegen; allerdings kann davon ausgegangen werden, dass sich langfristig nur Unterrichtskonzepte durchsetzen werden, die auch mit Leistungsmessung verbunden sind. Deswegen ist die Leistungsmessung im CLIL-Unterricht der Grundschule zentraler Inhalt des vorgestellten Entwicklungsprojekts *CLIL Learner Assessment*. Vor dem Hintergrund eines Modells des kompetenzorientierten CLIL-Unterrichts, das sprachliche und inhaltliche Lernziele umfasst, erläutert der Beitrag praxisnah die Grundlagen und

Bedingungen für gute Unterrichts- und Beurteilungsaufgaben. Dabei wird besonders der Frage nachgegangen, wie eine faire, valide und zuverlässige Beurteilung von Lernerleistungen im Rahmen des CLIL-Ansatzes erreicht werden kann, die transparent sprachliche und sachfachliche Kompetenzen und Defizite ausweist und dabei Grundschüler/-innen dazu ermutigt, weitere Lernfortschritte parallel im Sachfach und im Sprachunterricht zu machen. Der Fokus richtet sich auf die Beurteilung von produktiven und interaktiven mündlichen Kompetenzen (zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen), weil diese in den Lehrplänen der Primarstufe eine zentrale Rolle einnehmen und in der Erhebungspraxis besonders anspruchsvoll sind.

Nr. 291 (15-04)

Straukamp, Christian:

Listen and Drive . *Music and task performance im Selbstversuch.*

Englisch 5 bis 10, /2015/ 3 (Heft 31), S. 20-23.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Aufmerksamkeit; Englisch FU; Experiment; Musik; Schuljahr 9; Schuljahr 10; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Wie unterschiedlich Musik sich auf die Aufmerksamkeit und Konzentration auswirkt, sollen Schülerinnen und Schüler der neunten bzw. zehnten Jahrgangsstufe in der vorgestellten Unterrichtseinheit im Selbstversuch herausfinden. Dabei wenden sie Redemittel aus den Bereichen *numbers, data, facts and statistics* und natürlich *music* an. (Verlag, adapt.)

Nr. 292 (15-04)

Straukamp, Christian:

Music jobs : Berufe in der Musikindustrie kennenlernen.

Englisch 5 bis 10, /2015/ 3 (Heft 31), S. 24-27.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Arbeitsmarkt; Englisch FU; Leseverstehen; Musik; Schuljahr 9; Schuljahr 10; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Gegenstand der vorgestellten Unterrichtseinheit ist die Musikindustrie und die damit verbundenen, oftmals eher unbekannteren Berufsfelder. Anhand der Informationen aus vier Texten erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Eindruck von der beruflichen Vielfalt dieser Branche, finden heraus, welche Lebensläufe zu den Berufen führten, welche Fertigkeiten hilfreich sind und wie der berufliche Alltag aussieht. (Verlag, adapt.)

Nr. 293 (15-04)

Straukamp, Christian:

Three men: Harry, Jack and Laszlo : Mit Musikimpulsen *character portraits* erstellen.

Englisch 5 bis 10, /2015/ 3 (Heft 31), S. 16-19.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Beschreibung; Englisch FU; Hörverstehen; Musik; Schuljahr 7; Schuljahr 8; Unterrichtseinheit; Wortschatz

Kurzreferat: Musik spielt im Leben vieler Menschen eine große Rolle. Sie ist überall zu finden, sei es im Einkaufszentrum oder auch im Fahrstuhl. Dass Musik auch unsere Wahrnehmung verändern kann, zeigt der Autor in dem Beitrag. Dabei steht natürlich ein positiver Einfluss auf den Lernprozess im Vordergrund. Anhand dreier Musiktitel soll demonstriert werden, dass ein und dieselbe Person in sehr unterschiedlichen Interpretationen aufgefasst wird. Sogenannte *character portraits* bilden dann den Ausgangspunkt für einen kreativen Schreibprozess. (Verlag, adapt.)

Nr. 294 (15-04)

Stückrath, Philipp; Surkamp, Carola:

My Life in Seven Panels : Eine autobiographische Erzählung in Bild- und Textform gestalten.

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 49 /2015/ 136, S. 18-25.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Biographie; Comics; Englisch FU; Erzählung; Kreatives Schreiben; Schuljahr 7; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Wie können Lernende mit noch begrenzten fremdsprachlichen Mitteln bereits eigene autobiographische Episoden erzählen? Wie kann eine Geschichte in eine bildliche und eine textuelle Komponente aufgeteilt werden? Diese Fragen stehen am Beginn einer Einheit zum autobiographischen Erzählen mit *graphic narratives*. (Verlag)

Nr. 295 (15-04)

Summer, Theresa:

A blog post: Jackson and Mozart : Reading, speaking und writing skills trainieren.

Englisch 5 bis 10, /2015/ 3 (Heft 31), S. 12-15.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Blog; Englisch FU; Lesen; Schreiben; Schuljahr 7; Schuljahr 8; Sprechen; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Mozart und Michael Jackson: Zwei Musiker, die auf den ersten Blick nicht unterschiedlicher sein könnten. Wenn man sich jedoch näher mit ihnen befasst, stellt man fest, dass sie doch mehr Gemeinsamkeiten haben als gedacht. Ausgehend von diesen Überschneidungen, verfolgt die in dem Beitrag vorgestellte Unterrichtseinheit das Ziel, den Schülerinnen und Schülern beide Musiker durch vielfältige Aufgabenformate näherzubringen. Im Zentrum steht dabei das Lesen und Schreiben eines *blog posts*. (Verlag, adapt.)

Nr. 296 (15-04)

Summer, Theresa:

I wanna be the next superstar! : Mit superstar- und judges-Karten kommunikative Kompetenzen üben.

Englisch 5 bis 10, /2015/ 3 (Heft 31), S. 36-39.

Beigaben: Arbeitsbl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Freizeit; Kommunikative Kompetenz; Musik; Spiel

Kurzreferat: Ob DSDS oder The Voice Kids - alle Schülerinnen und Schüler sind mit Talentshows vertraut und viele sind von ihnen begeistert. Im Setting des Englischunterrichts bietet dieser Kontext eine hervorragende Möglichkeit, die Fertigkeit Sprechen zu trainieren. (Verlag)

Nr. 297 (15-04)

Summer, Theresa:

Music and CLIL - Potenziale für inhaltsorientiertes Englischlernen mit Musik.

Englisch 5 bis 10, /2015/ 3 (Heft 31), S. 28-31.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Bilingualer Unterricht; CLIL; Englisch FU; Inhaltsbezogenes Lernen; Methodik; Musik

Kurzreferat: Musik bietet zahlreiche Möglichkeiten für schülerorientierten und interaktiven Englischunterricht. Diese sind so facettenreich, dass auch Lehrkräfte, die behaupten,

unmusikalisch zu sein, inhaltsorientierten Englischunterricht mit musikalischen Themen durchführen können. In der vorgestellten Unterrichtseinheit werden knapp theoretische Grundlagen geklärt und Tipps zur praktischen Umsetzung aufgezeigt. (Verlag, adapt.)

Nr. 298 (15-04)

Summer, Theresa:

Talking about music : Interactive speaking tests.

Englisch 5 bis 10, /2015/ 3 (Heft 31), S. 32-35.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Methodik; Musik; Sprechen; Sprechtest

Kurzreferat: *Interactive speaking tests* sind eine Möglichkeit, kommunikative, grammatikalische und wortschatzbezogene Kompetenzen situativ zu prüfen. Dabei werden die Lernenden dazu angehalten, erlerntes Vokabular zu einem Themengebiet sowie grammatische *chunks* im Kontext zu präsentieren. Das in diesem Beitrag präsentierte Konzept kann für die Erstellung von Tests zu sämtlichen Themen verwendet werden, wie z.B. *Pets, USA, Films & TV* u.v.m. (Verlag, adapt.)

Nr. 299 (15-04)

Sundqvist, Pia; Wikström, Peter:

Out-of-school digital gameplay and in-school L2 English vocabulary outcomes.

System, 51 /2015/ July, S. 65-76.

Beigaben: Bibl.; Tab. 7

Sprache: engl.

Schlagwörter: Außerschulische Aktivität; Digitale Medien; Englisch FU; Geschlechtsspezifische Unterschiede; Spiel; Vokabellernen

Kurzreferat: The aim of the present study is to examine the relation between out-of-school digital gameplay and in-school L2 English vocabulary measures and grading outcomes. Data were originally collected from a sample of 80 teenage Swedish L2 English learners and comprise a questionnaire, language diaries, vocabulary tests, assessed essays, and grades. Using an observational post-hoc design, three Digital Game Groups (DGGs) were created based on frequency of gameplay: (1) non-gamers (0 h/week), (2) moderate gamers (<5 h/week), and (3) frequent gamers (>5 h/week). Results show that DGG3 had the highest rated essays, used the most advanced vocabulary in the essays, and had the highest grades, closely followed by DGG1, while DGG2 trailed behind. For the vocabulary tests, DGG3 was followed by DGG2 and DGG1, indicating that gameplay aligns more directly with vocabulary test scores than vocabulary indicators drawn from essays. Due to the gender distribution of non-gamers (predominantly girls) and frequent gamers (exclusively boys), a subsidiary aim is to investigate how gameplay correlates with outcomes for boys and girls: significant correlations were found for gameplay–vocabulary tests/English grades for the boys. (Verlag)

Nr. 300 (15-04)

Sung, Yao-Ting; Lin, Wei-Chun; Dyson, Scott Benjamin; Chang, Kuo-En; Chen, Yu-Chia:

Leveling L2 Texts Through Readability: Combining Multilevel Linguistic Features with the CEFR.

The Modern Language Journal, 99 /2015/ 2, S. 371-391.

Beigaben: Abb. 8; Anh.; Anm. 3; Bibl.; Tab. 4

Sprache: engl.

Schlagwörter: Chinesisch FU; Empirische Forschung; Europäischer Referenzrahmen; Lesen; Textauswahl

Kurzreferat: Selecting appropriate texts for L2 (second/foreign language) learners is an important approach to enhancing motivation and, by extension, learning. There is currently no tool for classifying foreign language texts according to a language proficiency framework, which makes it difficult for students and educators to determine the precise difficulty/complexity levels of an unclassified text. Taking the Chinese language as an example, this study aimed to create a readability assessment system, called the Chinese Readability Index Explorer for Chinese as a Foreign Language (CRIE–CFL), in order to level—that is, to sort by proficiency level—texts that will be used for instructional purposes. The framework of choice in this project is the Common European Framework of Reference (CEFR). A team of expert CFL teachers first classified 1,578 CFL texts into their appropriate CEFR levels. A set of 30 CFL readability features was then developed or drawn from previous research, and sorted according to importance using F-scores. In addition, a support vector machine model was trained by sequentially integrating the features into the model to optimize accuracy. The empirical evaluation of CRIE–CFL revealed average exact- and adjacent-level accuracies of 74.97% and 99.62%, respectively, for predicting the expert classification of a text. The functionalities of CRIE–CFL are introduced and discussed. (Verlag)

Nr. 301 (15-04)

Szczodrowski, Marian:

Strukturelle Anordnung des fremdsprachlichen Materials.

Glottodidactica, 42 /2015/ 1, S. 7-17.

Beigaben: Abb. 1; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Fremdspracherwerb; Kommunikationssituation; Lehrmaterialaufbau; Lehrmaterialgestaltung; Text

Kurzreferat: The structural arrangement of material for teaching a foreign language is connected with the choice of appropriate words and grammatical construction, taking into consideration learners' ages and the conditions of the glottodidactic process. The basic units that constitute foreign-language materials are words, word groups, and sentences; these are defined as micro-, meso-, and macro-units of language. Their choice and their linear combination make glottodidactic texts. They are presented in exercises and in paradigms of conjugation and declination. (Verlag)

Nr. 302 (15-04)

Tahoun, Riham:

Spracherinnerung und Sprachreflexion in der Migrationsliteratur. Ein literaturdidaktisches Modell.

Deutsch als Fremdsprache, 52 /2015/ 2, S. 67-76.

Beigaben: Anh.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Analyse; Deutsch FU; Leseverstehen; Literaturdidaktik; Migrantenliteratur; Prosa

Kurzreferat: Der Beitrag verfolgt das Ziel, anhand der Arbeit mit Spracherinnerungen von Migrationsautoren im DaF-Literaturunterricht die symbolische Kompetenz bei den Lernern zu fördern und ihnen Impulse zum Verfassen eigener „Spracherinnerungen und -reflexionen“ zu geben. Zu diesem Zweck werden im Rahmen eines literarizitätsorientierten Analyseverfahrens zwei kurze Prosatexte von Rafik Schami und Yoko Tawada als didaktische Modelle vorgestellt. (Verlag, adapt.)

Nr. 303 (15-04)

Tao, Hongyin:

Teaching Students to be Discourse Pragmatists: Practices in an L2 Chinese Linguistic Class.

CHUN - Chinesischunterricht, /2015/ 30, S. 30-51.

Beigaben: Abb. 3; Anm.; Bibl.

Sprache: engl.; ex.: chines.

Schlagwörter: Authentisches Lehrmaterial; Chinesisch FU; Ellipse; Methodik; Pragmalinguistik; Pragmatik

Kurzreferat: Chinese L2 learners can not only learn Chinese language in the classroom, but also Chinese linguistics, which is about scientific knowledge, tools, and discovery processes pertaining to the Chinese language. In this paper, the author outlines one area of Chinese linguistics – discourse pragmatics – and some of the most important factors relating to it that need to be incorporated into classroom teaching and describes some practices employed within an L2 Chinese linguistics class. The author shows that various types of authentic materials (movie clips, new media, traditional stories, spontaneous conversations, and so forth) can be used for this purpose, in a student-centered way. Some of the properties discussed involve discourse genres, ellipses and topic chaining, interpersonal meaning negotiation using utterance-final particles, and the varied choice of terms of address for social interaction. The author concludes that L2 linguistic practices of this nature can be highly relevant when learning Chinese L2 language. (Verlag, adapt.)

Nr. 304 (15-04)

Tesch, Bernd:

Kompetenzen, Standards, Bildung - Das Fach Französisch im Kontext der schulischen Qualitätssicherung.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 551-567.

Beigaben: Abb. 1; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Bildungsstandards; Evaluation; Französisch FU; Kompetenzmodell; Test

Kurzreferat: Hat das Fach Französisch von der Einbeziehung in die Bildungsstandards profitiert? In dem Beitrag wird die These vertreten, dass dies eindeutig zu bejahen ist. Der Autor kommt in seiner Begründung kurz auf den „Urknall“ der „qualitätssichernden Maßnahmen“ der KMK zurück. PISA 2000, positioniert das Fach Französisch sodann im Kontext dieser Maßnahmen und im Kontext der durch sie ausgelösten Bildungsdebatte und diskutiert den Mehrwert der Bildungsstandards und ihrer Überprüfung für das Fach Französisch. In diesem Zusammenhang geht er auch auf den Nutzen und die Nutzung von Kompetenzmodellen für den Französischunterricht ein und erörtert Potenziale des Französischen als Unterrichtsfach, die bisher (möglicherweise) noch nicht ausgeschöpft werden. (Verlag)

Nr. 305 (15-04)

Tesch, Bernd:

Selbst- und Partneerevaluation im Bereich der Mündlichkeit. Ein Verfahren zur formativen Diagnose im Fremdsprachenunterricht.

Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik, 9 /2015/ 1, S. 59-77.

Beigaben: Abb.; Anm. 2; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Evaluation; Fördermaßnahme; Mündliches Ausdrucksvermögen; Partnerarbeit; Sprechen

Kurzreferat: Gegenstand des vorgestellten Beitrags ist ein unterrichtlicher Ansatz zur Förderung bzw. Weiterentwicklung mündlicher Kompetenzen im Fremdsprachenunterricht. Dabei steht die Förderung der Selbsteinschätzung durch die Lernenden im Rahmen langfristiger und geplanter Lernverläufe im Vordergrund. (Verlag, adapt.)

Nr. 306 (15-04)

Thevs, Katja:

SEAGULL - Smart Educational Autonomy through Guided Language Learning: Unterstützung für autonomes Tandemlernen.

In: Krings, Hans P. (Hrsg.); Kühn, Bärbel (Hrsg.): Fremdsprachliche Lernprozesse : Erträge des 4. Bremer Symposions zum Fremdsprachenlehren und -lernen an Hochschulen (Fremdsprachen in Lehre und Forschung (FLF) ; 48). Bochum: AKS-Verlag /2015/, S. 174-185.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Forschungsprojekt; Fremdsprachenunterricht; Hochschule; Internet; Methodik; Sprachenzentrum; Tandem-Methode

Kurzreferat: Das von der EU geförderte Tandemprojekt SEAGULL, *Smart Educational Autonomy through Guided Language Learning*, signalisiert bereits im Namen den Brückenschlag zwischen der Notwendigkeit autonomer Lernangebote und dem gleichzeitigen Bedürfnis nach Systematik und Kalibrierung der Lernmaterialien, die bisher in dieser Breite für autonomes, kursunabhängiges Tandemlernen nicht zur Verfügung stehen. Es wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, autonomes Tandemlernen methodisch und inhaltlich mit einem frei zugänglichen Internetangebot zu unterstützen, die Tandemlernmethode innerhalb der Partnerinstitutionen als festen Bestandteil des Curriculum zu verankern und besonders im außerakademischen Bereich auszubauen. Der Beitrag stellt das Projekt vor und macht didaktische Vorschläge, für das Lernen mit Medien auf der Basis der SEAGULL-Internetseite.

Nr. 307 (15-04)

Thielmann, Winfried:

Illokutionsstrukturen wissenschaftlicher Texte im Hinblick auf den Umgang mit Wissen.

Zielsprache Deutsch, 42 /2015/ 1, S. 3-20.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Deutsch,Englisch; Fachsprache; Illokution; Methodik; Sachtext; Vergleichende Analyse; Wirtschaftswissenschaft; Wissenschaftssprache

Kurzreferat: Bei der Lehre der deutschen Wissenschaftssprache wird immer noch vielfach davon ausgegangen, dass Wissenschaftssprache und Fachsprache mehr oder weniger gleichzusetzen sind. Die Erkenntnis der Differenzen zwischen den Varietäten wird dadurch erschwert, dass Wissenschaftssprache immer auch fachlich, Fachsprache hingegen in vielen Fällen nicht wissenschaftlich ist. Die Forschung der letzten zwei Jahrzehnte hat, basierend auf den Arbeiten von Ehlich (1993, 1995), vor allem deutlich gemacht, dass

Wissenschaftssprache besonders zwei - fachunabhängige - Funktionsbereiche bedient: die Benennung der Elemente des alltäglichen wissenschaftlichen Geschäfts (alltägliche Wissenschaftssprache) und die sprachliche Bearbeitung der Strittigkeit wissenschaftlichen Wissens (eristische Strukturen). Besonders dieser zweite Funktionsbereich führt dazu, dass wissenschaftliche Texte - im Gegensatz zu fachlichen - keine informativen, lediglich dem Wissenstransfer verpflichtende Texte sind, sondern sich durch hochkomplexe, gerade nicht asservative Illokutionsstrukturen auszeichnen. Vom Erkennen dieser - bisher kaum beschriebenen - Strukturen hängt ganz wesentlich das Verständnis wissenschaftlicher Texte ab, weswegen sie ein zentraler Gegenstand einer Didaktik der Wissenschaftssprache sind. (Verlag, adapt.)

Nr. 308 (15-04)

Thomas, Bernd:

Australia - the Myth and Today's Reality : Ein historischer Blick auf Australien und seine Ureinwohner.

Grundschule Englisch, 14 /2015/ 3 (Heft 52), S. 42-45.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Australien; Englisch FU; Grundschule; Indigene Bevölkerung; Interkulturelles Lernen; Landeskunde; Politik/Geschichte; Sachunterricht; Stereotyp; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Die Geschichte Australiens und der Aborigines wird häufig mit verklärendem Blick betrachtet. Der Autor gibt einen kurzen Überblick über die wichtigsten historisch-politischen Zusammenhänge und relativiert einige lieb gewonnene Vorstellungen. (Verlag)

Nr. 309 (15-04)

van de Guchte, Marrit; Braaksma, Martine; Rijlaarsdam, Gert; Bimmel, Peter:

Learning New Grammatical Structures in Task-Based Language Learning: The Effects of Recasts and Prompts.

The Modern Language Journal, 99 /2015/ 2, S. 246-262.

Beigaben: Abb. 1; Anh.; Anm. 3; Bibl.; Tab. 3

Sprache: engl.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Aufgabenstellung; Deutsch FU; Empirische Forschung; Feedback; Grammatik

Kurzreferat: In the present study, the authors examine the effects of prompts and recasts on the acquisition of two new and different grammar structures in a task-based learning environment. Sixty-four 14-year-old 9th grade students (low intermediate) learning German as a foreign language were randomly assigned to three conditions: two experimental groups (one receiving prompts, the other recasts) and a control group. The study involves two subsequent interventions: The first targeted a complex structure, dative case after a preposition; the second a simple structure, comparatives. Pretests, immediate posttests, and delayed posttests included written and oral accuracy as well as oral fluency. Statistical comparisons on both written and oral posttests showed that prompts and recasts were effective, when compared to the control group, with prompts being superior to recasts. Furthermore, the effect of recasts depended on the structure: Recasts were more effective for the comparative than for the dative on written accuracy. (Verlag, adapt.)

Nr. 310 (15-04)

van Engen, Jeroen; Lijmbach, Birgit:

The effectiveness of frequency lists for vocabulary acquisition in formal and informal learning settings.

In: Krings, Hans P. (Hrsg.); Kühn, Bärbel (Hrsg.): Fremdsprachliche Lernprozesse : Erträge des 4. Bremer Symposions zum Fremdsprachenlehren und -lernen an Hochschulen (Fremdsprachen in Lehre und Forschung (FLF) ; 48). Bochum: AKS-Verlag /2015/, S. 267-277.

Beigaben: Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Hochschule; Methodik; Niederlande; Niederländisch FU; Sprachenzentrum; Vokabellernen; Wortschatzarbeit; Wortschatzerwerb

Kurzreferat: The importance of vocabulary acquisition when learning a foreign language is indisputable. There is, however, discussion about the number of words that should be mastered, what exactly this mastery means, the method of presenting new words and the extent to which students can selfregulate their vocabulary acquisition and language learning process. The article will focus on the latter two issues: a method of presenting vocabulary, and facilitating and supporting autonomous language learning. Teachers of Dutch as a second language at the University of Groningen Language Centre make use of vocabulary frequency lists which contain the most frequently used words in written sources and can be applied in both formal and informal educational settings. We will first give a short introduction to frequency lists for language learning, followed by teaching approach at our institution. We will then present various examples of possible activities with frequency lists. Although this article concentrates on Dutch as a second language, the pedagogical and training opportunities can be useful for many more languages. (Verlag, adapt.)

Nr. 311 (15-04)

Vernal Schmidt, Janina:

Kulturwissenschaftliche Zugänge zu Filmanalysen. Ein Beitrag zum Spanischunterricht der Sekundarstufe II.

In: Küster, Lutz (Hrsg.); Lütge, Christiane (Hrsg.); Wieland, Katharina (Hrsg.): Literarisch-ästhetisches Lernen im Fremdsprachenunterricht : Theorie - Empirie - Unterrichtsperspektiven (Kolloquium Fremdsprachenunterricht ; 52). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 143-162.

Beigaben: Abb. 2; Anm. 6; Bibl.; Filmografie 2

Sprache: dt.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Filmanalyse; Interkulturelles Lernen; Kolumbien; Landeskunde; Methodik; Sekundarstufe II; Spanisch FU

Kurzreferat: Der Beitrag ist dem praktischen Interesse geschuldet, einen kulturwissenschaftlich ausgerichteten Ansatz für die Analyse von Filmsequenzen und -szenen zu finden. Mit Hilfe eines solchen Ansatzes kann in der Unterrichtsvorbereitung der Einsatz bestimmter Filme für den kulturdidaktischen Fremdsprachenunterricht theoretisch abgesichert werden. Zugleich stellt er ein Instrument für die praktische Umsetzung der Filmanalyse dar. Die theoretischen Überlegungen werden illustriert am Beispiel des Spielfilms Dr. Aleman (Tom Schreiber, Deutschland 2008), der im Rahmen einer empirischen Studie im Spanischunterricht an einer norddeutschen Schule eingesetzt wurde. (Verlag, adapt.)

Nr. 312 (15-04)

Vilar Sánchez, Karin:

Kognition statt Intuition : Ein Plädoyer für die systematische Vermittlung theoretischer Grundlagen in der Aussprachelehre.

Deutsch als Zweitsprache, /2015/ 1, S. 27-36.

Beigaben: Anh.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Ausspracheschulung; Deutsch als Zweitsprache; Empirische Forschung; Englisch FU; Methodik; Phonetik; Spanien; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: In dem Beitrag werden die Erfahrungen beschrieben, die bei dem Versuch gemacht wurden, jungen spanischen Migranten phonetische Kenntnisse mittels translinguistischen Hintergrundwissens näher zu bringen. Dabei sollten potenziell schwierige Laute des Deutschen über den Vergleich mit dem Englischen vermittelt werden. Insbesondere die den Kurs begleitenden theoretischen phonetischen Erklärungen führten dazu, dass die Studierenden ein enormes Interesse an phonetischen Kenntnissen und Fertigkeiten entwickelten und dadurch ihre Aussprache und letztlich auch ihre Kommunikation mit den Muttersprachlern verbesserten. (Verlag, adapt.)

Nr. 313 (15-04)

Vinzentius, Christian:

Let's Speak and Sing Like an Aussie : Australisches Englisch kennenlernen.

Grundschule Englisch, 14 /2015/ 3 (Heft 52), S. 10-12.

Beigaben: Bibl. 1; Lied

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Australien; Auswendiglernen; Englisch FU; Grundschule; Hörverstehensübung; Interkulturelles Lernen; Landeskunde; Lied; Unterrichtseinheit; Varietät; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: *G'day, mate! It's a grouse day!* Durch ein Lied und einen Dialog zweier Freunde in den Straßen von Sydney sollen die Kinder erste Wendungen des australischen Englisch kennenlernen. So entwickeln sie ein erstes Bewusstsein für die Varietäten der Fremdsprache. (Verlag)

Nr. 314 (15-04)

Voigt, Matthias:

Gestatten: Micky Maus : Zur Vermenschlichung von Tieren im Comic.

Praxis Englisch, 9 /2015/ 4, S. 29-33.

Beigaben: Abb.; Bibl. 2; Vokabular; Webografie 1

Sprache: dt., engl.

Schlagwörter: Comics; Englisch FU; Gruppenarbeit; Medienerziehung; Schuljahr 7; Textanalyse; Tiere; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Jeder kennt Micky Mouse und weiß, dass er eine Maus ist und zusammen mit seinem Hund Pluto in einem Haus wohnt. Aber die Liste tierischer Protagonisten in Comics und Cartoons geht weit über die bekannten Disney-Figuren hinaus. Je nach Definition findet man die frühesten Bildergeschichten bei Wilhelm Busch, der Tiere zu Haupt- und Nebenfiguren vieler seiner Bildergeschichten macht und ihnen menschliche Eigenschaften unterstellt. Die vorgestellte Unterrichtseinheit, deren Schwerpunkt auf US-amerikanischen Comics liegt, ist für die siebte Klasse konzipiert. Sie zielt darauf ab, die Text- und Medienkompetenz zu vertiefen sowie kooperative Arbeits- und Präsentationsformen einzuüben.

Nr. 315 (15-04)

Waas, Ludwig:

Language awareness first : Gesetzmäßigkeiten erkennen und anwenden.

Grundschulmagazin Englisch, 13 /2015/ 3, S. 35-36.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Futur; Grundschule; Kommunikative Kompetenz; Methodik; Sprachkompetenz

Kurzreferat: Grammatik hilft, sprachliche Gesetzmäßigkeiten zu finden und anzuwenden. Und das ist die Voraussetzung für das freie Formulieren von Sätzen. Wie kann den Kindern im Unterricht geholfen werden, diese Sprachgesetze zu finden? (Verlag)

Nr. 316 (15-04)

Wagner, Erik; Werry, Hanno:

Kompetenzorientierter Fremdsprachenunterricht: neue Formen der Leistungsmessung in Klassenarbeiten und ihre Wirkung auf den Unterricht.

In: Berndt, Annette (Hrsg.): Konzepte aus der Sprachlehrforschung - Impulse für die Praxis : Festschrift für Karin Kleppin (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 4). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 569-592.

Beigaben: Abb. 3; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Fremdsprachenunterricht; Interkulturelles Lernen; Klassenarbeit; Kommunikative Kompetenz; Kompetenzmodell; Leistungsbeurteilung; Lernstrategie; Methodik; Prüfung; Washback-Effekt

Kurzreferat: Wie gelernt – so geprüft. Das Prinzip der engen Verknüpfung von Unterricht und Leistungsüberprüfung gilt im besonderen Maße für den kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht. Umgekehrt impliziert diese Maxime, dass (kompetenzorientierte) Klassenarbeiten den Unterricht nachhaltig beeinflussen (Backwash-Effekt). Indem die Schüler/-innen im Unterricht lebensnahen Situationen und praxistauglichen Aufgaben begegnen, erlernen und verwenden sie die Fremdsprache realitäts- und anwendungsbezogen. Entsprechend müssen kompetenzorientierte Aufgaben auch im Zentrum von Klassenarbeiten stehen, um den Schüler/-innen verlässlich diagnostische Rückmeldungen zu ihren funktional-kommunikativen Fähigkeiten zu geben. Kompetenzorientierung erfordert eine besondere Aufgabenkultur, und das gilt nicht nur für den Unterricht, sondern auch für die Klassenarbeiten. Der Beitrag zeigt, wie das komplexe Konzept der Kompetenzorientierung erfolgreich im Unterricht und in der Leistungsmessung umgesetzt werden kann. Dabei wird dargestellt, wie Aufgaben Realität abbilden können und wie Schüler/-innen anhand solcher Aufgaben kommunikative, methodische und interkulturelle Kompetenzen entwickeln und erweitern können. Des Weiteren wird aufgezeigt, wie die Beherrschung kommunikativer Fertigkeiten über Aufgaben valide überprüft werden kann, um der Lehrkraft zu ermöglichen, verlässliche Rückmeldungen zu unterschiedlichen Kompetenzen zu geben. (Verlag)

Nr. 317 (15-04)

Walter Perera, Marta; Pérez Bazán, María Jesús:

Cocinando en español - las recetas como material didáctico.

Hispanorama, /2015/ 149, S. 18-27.

Beigaben: Arbeitsbl.; Bibl.; Webografie

Sprache: span.

Übersetzung des Sachtitels: Kochen auf Spanisch - Rezepte als didaktisches Material

Schlagwörter: Erwachsenenbildung; Essen und Trinken; Interkulturelles Lernen; Kochrezept; Landeskunde; Spanisch FU; Volkshochschule

Kurzreferat: Denkt man an den letzten Spanienurlaub zurück, fallen einem sofort auch diverse kulinarische Genüsse ein. Kein Wunder also, dass die spanische Küche auch ein motivierendes Thema für den Spanischunterricht in der Erwachsenenbildung ist. Der Beitrag stellt typisch spanische Rezepte vor und erläutert, wie diese zur Förderung der kommunikativen und interkulturellen Kompetenz eingesetzt werden können.

Nr. 318 (15-04)

Wang, Kai-Hui (Isobel):

The use of dialogic strategy clusters for vocabulary learning by Chinese students in the UK.

System, 51 /2015/ July, S. 51-64.

Beigaben: Abb. 6; Anh.; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Auslandsstudium; Empirische Forschung; Englisch FU; Fallstudie; Lernstrategie; Vokabellernen

Kurzreferat: Large-scale questionnaire surveys tend to treat learners' vocabulary strategy use as relatively stable and removed from their context. More research is needed to explore learners' vocabulary strategy use within particular contexts. Using data collected from classroom observation, interviews and VOCABlog (including photovoice and diaries), the researcher investigated the strategic vocabulary learning process of two Chinese students who were on a pre-university course at two British universities from both cognitive and sociocultural perspectives. This paper provides a more holistic view of strategic vocabulary learning, and examines the dynamic, complex and contextually situated nature of learners' strategy use. The findings imply that in order to enhance their vocabulary learning, international students should seek opportunities to engage with target language speakers and pay particular attention to the contexts where they learn vocabulary. They also need make deliberate and continuous efforts to form dynamic strategy combinations through verbal interaction with more capable others. (Verlag)

Nr. 319 (15-04)

Wang, Lihui; Lawson, Michael J.; Curtis, David D.:

The effect of image quality training on reading comprehension of EFL students using the keyword method.

Language Teaching Research, 19 /2015/ 4, S. 435-454.

Beigaben: Abb. 3; Anm. 1; Bibl.; Tab. 2

Sprache: engl.

Schlagwörter: Bild; Empirische Forschung; Englisch FU; Leseverstehen; Methodik; Schlüsselwort

Kurzreferat: Imagery training has been shown to improve reading comprehension. Recent research has also shown that the quality of visual mental imagery used is important for reading comprehension. A review of literature shows that there has been relatively little detailed research on the quality of imagery used by learners, especially in the case of students learning English as a foreign language (EFL). This study was designed to examine the influence of image quality on reading comprehension in EFL students, comparing the effects of training in the use of a focused, constrained imagery relative to that of a more standard form of visual mental imagery training. The study also examined the impact of individual differences such as gender, ability to make images, working memory capacity, and motivational beliefs on the training outcome. The findings provide evidence that constrained imagery strategy training helped EFL learners improve reading comprehension. Female participants showed higher comprehension performance than males. Other individual difference variables did not emerge as having a significant impact on change in reading comprehension performance over time. (Verlag)

Nr. 320 (15-04)

Wang, Weihong:

Teaching English as an international language in China: Investigating university teachers' and students' attitudes towards China English.

System, 53 /2015/ October, S. 60-72.

Beigaben: Anh.; Anm. 1; Bibl.; Tab. 4

Sprache: engl.

Schlagwörter: China; Einstellung; Empirische Forschung; Englisch FU; Hochschule; Lehrer; Varietät

Kurzreferat: This study investigated the attitudes of Chinese university students and teachers towards China English (CE), an emerging variety in China and the ideological underpinnings beneath their attitudinal responses. In the study, 1589 university students and 193 English teachers were asked to evaluate the understandability and acceptability of some potential features of CE with a questionnaire survey. Among them, 31 students and 33 teachers were also invited to provide reasons for their survey answers. The study revealed that both the student and teacher participants were reluctant to accept CE as a pedagogical model but their attitudes diverge as specific CE features were involved. The in-depth exploration of their justifications identified that the widespread native speaker English ideology and Chinglish stigma were more important reasons leading to their negative evaluations of CE than concerns for the communicativeness of CE to the outside world. Findings of the study may have important implications for English education in contexts where local varieties of English are emerging. (Verlag)

Nr. 321 (15-04)

Waters, Alan:

Cognitive architecture and the learning of language knowledge.

System, 53 /2015/ October, S. 141-147.

Beigaben: Anm. 2; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Didaktik; Forschungsüberblick; Gedächtnis; Kognition; Lernen; Methodik

Kurzreferat: In a recent study of trends in language teaching pedagogy, the author identified a major professional dichotomy regarding preferred approaches to the teaching of 'language knowledge'. In general, it was shown that the theoretical discourse of language teaching favoured a 'communicating-to-learn' approach in the matter (e.g., task-based learning), whereas the practitioner 'world' leaned more towards a 'learning-to-communicate' approach (e.g., Presentation–Practice–Production). The purpose of this paper is to build on these findings by attempting to determine to what extent either of these pedagogic stances can be justified. In doing so, recent research and theorising on the workings of memory in relation to the learning of factual information is reviewed. On the basis of the characteristics of cognitive architecture that this literature describes, it is taken to indicate that i), long-term memorisation of knowledge is the key to skilled performance, and ii), guided or 'direct' instruction is superior to problem-solving or discovery-oriented forms of pedagogy in facilitating the long-term learning of factual information. Following this, the implications of these findings for language teaching pedagogy are discussed. In particular, they are seen to provide a rationale for current professional perspectives concerning the teaching of language knowledge to be re-conceptualised. (Verlag, adapt.)

Nr. 322 (15-04)

Weismüller, Jana:

How to Work with the Extra : Mit der Landkarte und den Wissenskarten arbeiten.

Grundschule Englisch, 14 /2015/ 3 (Heft 52), S. 8-9.

Beigaben: Lernkarten; Poster

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Australien; Englisch FU; Grundschule; Hörverstehensübung; Interkulturelles Lernen; Landeskunde; Landkarte; Lernkarte; Lied; Sachtext; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Das vorgestellte Material will die Kinder mit auf eine Entdeckungsreise nach *Down Under* nehmen. In mehreren Unterrichtssequenzen erhalten die Kinder Eindrücke vom Leben der Menschen in Australien, von der Natur und der Tierwelt sowie von den Sehenswürdigkeiten des Kontinents am anderen Ende der Welt. (Verlag, adapt.)

Nr. 323 (15-04)

Weskamp, Ralf:

Geschichten und Literatur: Kommunikation, Wissens- und Spracherwerb im fremdsprachlichen Unterricht.

In: Küster, Lutz (Hrsg.); Lütge, Christiane (Hrsg.); Wieland, Katharina (Hrsg.): Literarisch-ästhetisches Lernen im Fremdsprachenunterricht: Theorie - Empirie - Unterrichtsperspektiven (Kolloquium Fremdsprachenunterricht ; 52). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 33-55.

Beigaben: Anm. 1; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Englisch FU; Erzählung; Kreatives Schreiben; Literarischer Text; Literaturdidaktik; Methodik; Textanalyse

Kurzreferat: In der Annahme, dass die Bedeutung von Literatur im fremdsprachlichen Unterricht schwindet, wird in der Didaktik eine Reihe von Rettungsversuchen unternommen, um den Mehrwert von Literatur gegenüber anderen Textsorten zu unterstreichen. Demgegenüber zeigt dieser Beitrag im ersten Teil, dass narrative Fähigkeiten zu den grundlegenden Kommunikations- und Kognitionsformen gehören und deshalb auch aus dem kommunikativen fremdsprachlichen Klassenzimmer nicht wegzudenken sind. Im zweiten Teil werden Vorschläge zur (Re-)Integration von Literatur als Teil von Wissens- und Spracherwerbsprozessen gemacht, um abschließend zu zeigen, dass Kompetenzorientierung und die damit verbundene Standardisierung eher eine Kategorie für die Aufgabenentwicklung sein sollte als für die Fähigkeiten individueller Schüler. (Verlag, adapt.)

Nr. 324 (15-04)

Wicke, Martin:

LearningApps - Interaktive Werkzeuge für den DaF- und DFU-Unterricht.

Deutsche Lehrer im Ausland, 62 /2015/ 3, S. 276-278.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Methodik; Mobiles Lernen; Software; Übung

Kurzreferat: In dem Beitrag stellt der Autor die Web 2.0-Anwendung „LearningApps.org“ vor. Es handelt sich dabei um ein Programm mit dessen Hilfe interaktive Übungen erstellt werden können, welche gleichzeitig technisch wie inhaltlich einfach zu bedienen sind. Der Autor zeigt dabei den konkreten Nutzen dieses Programmes für den DaF- bzw. DFU-Unterricht auf.

Nr. 325 (15-04)

Wieland, Katharina:

Zu motivationalen Aspekten literarischen Lesens im Fremdsprachenunterricht.

In: Küster, Lutz (Hrsg.); Lütge, Christiane (Hrsg.); Wieland, Katharina (Hrsg.): Literarisch-ästhetisches Lernen im Fremdsprachenunterricht: Theorie - Empirie - Unterrichtsperspektiven (Kolloquium Fremdsprachenunterricht ; 52). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 57-68.

Beigaben: Abb. 4; Anm. 2; Bibl.; Tab. 1

Sprache: dt.

Schlagwörter: Fragebogen; Lesen; Literarischer Text; Literaturdidaktik; Motivation; Romanische Sprachen; Umfrage

Kurzreferat: Ausgehend von den Ergebnissen einer Fragebogenerhebung wird in diesem Beitrag aufgezeigt, wie einige Schülerinnen und Schüler den Umgang mit Literatur im Unterricht der romanischen Sprachen - also häufig der zweiten Fremdsprache - einschätzen und beurteilen. Aus den Meinungen der Schülerinnen und Schüler lassen sich vorsichtige Rückschlüsse ableiten, wie es um ihre Lesemotivation bestellt ist und wie diese weiter gestärkt werden könnte. (Verlag, adapt.)

Nr. 326 (15-04)

Wilden, Eva; Porsch, Raphaela:

Die Hör- und Leseverstehensleistungen im Fach Englisch von Kindern am Ende der Grundschulzeit unter besonderer Berücksichtigung lebensweltlicher Ein- und Mehrsprachigkeit.

In: Kötter, Markus (Hrsg.); Rymarczyk, Jutta (Hrsg.): Englischunterricht auf der Primarstufe : Neue Forschungen - weitere Entwicklungen (Inquiries in Language Learning. Forschungen zu Psycholinguistik und Fremdsprachendidaktik ; 14). Frankfurt a.M.: Lang /2015/, S. 59-80.

Beigaben: Abb. 2; Anm. 8; Bibl.; Tab. 4

Sprache: dt.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Forschungsprojekt; Grundschule; Hörverstehen; Leseverstehen; Mehrsprachigkeit; Nordrhein-Westfalen; Test

Kurzreferat: Ziel der vorgestellten Studie ist es, die rezeptiven Englischleistungen von Schüler/-innen am Ende der Grundschulzeit unter Berücksichtigung ihrer lebensweltlichen Ein- bzw. Mehrsprachigkeit zu überprüfen. In der Auswertung wird zudem berücksichtigt, ob die Kinder zwei oder dreieinhalb Jahre am frühbeginnenden Englischunterricht teilgenommen haben und es wird der Frage nachgegangen, ob sich Unterschiede in den Hörverstehens- und Leseverstehensleistungen aufgrund der unterschiedlich langen Lernjahre und unter Berücksichtigung des sprachlichen Hintergrunds der Kinder zeigen. Nach einer Skizzierung der unterschiedlichen curricularen Rahmenbedingungen, unter denen zwei Kohorten (2010 und 2012) am frühbeginnenden Englischunterricht in Nordrhein-Westfalen teilnahmen, definiert diese Studie zunächst die zugrunde liegenden Konstrukte (lebensweltliche Ein- und Mehrsprachigkeit bzw. Hör- und Leseverstehen) und gibt einen Überblick über bereits vorliegende Forschungsergebnisse. Anschließend folgen die Darstellung des Forschungsdesigns sowie die Ergebnisse der empirischen Untersuchung. Der Beitrag schließt mit einer kritischen Reflexion der Befunde sowie einem Ausblick auf die Weiterentwicklung des Forschungsprojektes. (Verlag, adapt.)

Nr. 327 (15-04)

Wilke, Angelika:

Begrüßungsformeln im Sprachenvergleich : Anregungen für die Klassenstufen 9/10.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Russisch, 12 /2015/ 4, S. 4-6.

Beigaben: Abb. 1; Anm. 2

Sprache: dt.; ex.: russ.

Schlagwörter: Begrüßung; Interkulturelles Lernen; Leseverstehen; Russisch FU; Schuljahr 9; Schuljahr 10; Unterrichtseinheit; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: Sprachvergleichende Aktivitäten der Lernenden sind ein fester Bestandteil des Fremdsprachenunterrichts, die dem Ziel dienen, Sprach- und Sprachlernbewusstheit zu entwickeln. Die Lehrwerke für den Russischunterricht enthalten verschiedene Übungen und Aufgabenformate zur Umsetzung dieses Ziels. Darüber hinaus bieten gerade Texte mit alltagsrelevanten Themen und landeskundlichen Aspekten die Möglichkeit, das Leseverstehen mit dem Sprachenvergleich und der Sprachreflexion zu verknüpfen. Der Beitrag möchte hierfür eine Anregung geben. (Verlag)

Nr. 328 (15-04)

Wilkening, Monika:

Wörterbücher im Unterricht?

Praxis Fremdsprachenunterricht. Englisch, 12 /2015/ 4, S. 9-13.

Beigaben: Abb. 3; Bibl. 1

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bildungsstandards; Englisch FU; Methodik; Schriftliche Prüfung; Wörterbuch

Kurzreferat: In dem Beitrag wird zunächst die allgemeine Ausgangslage in Theorie und Praxis beschrieben. Die Verordnungen für die schriftliche Abiturprüfung geben an, welche Kompetenzen Lernende zur Wortschatzerweiterung und -nutzung erwerben sollen. Im Problemaufriss und in Fallbeispielen aus dem Unterricht kristallisieren sich einige konkrete Bedürfnisse der Lernenden heraus, die zur Unterstützung aufrufen: Welche Hilfsmittel bieten Verlage an, welche zusätzlichen Unterrichtsarrangements mit integrierter Wörterbuchbenutzung sind erprobt? Welche fachlichen und überfachlichen Kompetenzen können dadurch gefördert werden? (Verlag)

Nr. 329 (15-04)

Winnertz, Nina:

Sally and Kevin Koala go shopping : Einkaufen im Supermarkt.

Grundschulmagazin Englisch, 13 /2015/ 3 (Sally's World), S. 11-14.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Essen und Trinken; Grundschule; Lernspiel; Redemittel; Schuljahr 3; Schuljahr 4; Unterrichtseinheit; Verkaufsgespräch; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Mithilfe dieser Lernangebote setzen sich Kinder der 3. und 4. Jahrgangsstufe mit dem themenbezogenen Wortschatz auseinander und beschreiben, wo Dinge in einem Supermarkt zu finden sind. Sie nutzen dazu eine zuvor eingeübte Satzstruktur, die sie in verschiedenen Aufgaben anwenden können.

Nr. 330 (15-04)

Wittek, Kathleen:

Zum Einsatz audiovisueller Materialien im Chinesischunterricht.

CHUN - Chinesischunterricht, /2015/ 30, S. 84-92.

Beigaben: Anm.; Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Audiovisuelles Unterrichtsmittel; Chinesisch FU; Interkulturelles Lernen; Kommunikative Kompetenz; Landeskunde; Methodik; Sekundarstufe I; Sekundarstufe II; Spielfilm

Kurzreferat: Wenn man davon ausgeht, dass der Mensch die Hälfte seines Wissens über Bilder aufnimmt und damit das Sehen zu den zentralen menschlichen Wahrnehmungs- und Verstehenstätigkeiten gehört, ist der Einsatz audiovisueller Medien auch im Unterricht einer distanten Fremdsprache wie Chinesisch unabdingbar. Neben höherer Motivation und Aufmerksamkeit begünstigt das Medium Film ein situatives, kontextbezogenes und ganzheitliches Lernen, da beim Filmsehen mehrere Sinne gleichzeitig angesprochen werden, eine Lerneraktivierung aufgrund der offenen Struktur erfolgt und die Schüler/-innen nicht zuletzt einen größeren Lernzuwachs und bessere Langzeiteffekte des Lernens sowie eine größere Schnelligkeit bei der fremdsprachlichen Bedeutungskonstitution erlangen. Deswegen will der Beitrag an konkreten Beispielen für den Einsatz des Mediums Film im Chinesischunterricht zeigen, wie die funktionale kommunikative sowie die interkulturelle Kompetenz entwickelt werden können.

Nr. 331 (15-04)

Wypusz, Joanna:

Konzept Deutsch als Fremdsprache nach Englisch (DaFnE) - Notwendigkeit oder Wunschvorstellung? Empirische Untersuchung in Grundschulen in Großpolen.

Glottodidactica, 42 /2015/ 1, S. 81-91.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl., poln.

Schlagwörter: Deutsch FU; Drittsprachenerwerb; Empirische Forschung; Englisch FU; Grundschule; Mehrsprachigkeit; Polen; Sprachenfolge: 3. Fremdsprache

Kurzreferat: DaFnE (German abbreviation: Deutsch als Fremdsprache nach Englisch - German after English) is an approach to teaching German as a third language to students who have already learned English. This methodology, which combines a first language (L1) with English as a second language (L 2) and German as a third language (L 3), is gaining popularity in Poland. This article contains both theoretical background and empirical research related to DaFnE. The first part introduces relevant definitions, aims of the DaFnE method and a short history of Tertiary Language Learning. The second part discusses teaching materials, which were created by the author of the article and used during empirical research in primary schools in the region of Greater Poland. Additionally, the paper includes results of surveys among the students and interviews among the German teachers. (Verlag)

Nr. 332 (15-04)

Xu, Hao:

The development of teacher autonomy in collaborative lesson preparation: A multiple-case study of EFL teachers in China.

System, 52 /2015/ August, S. 139-148.

Beigaben: Bibl.; Tab. 1

Sprache: engl.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; China; Empirische Forschung; Englisch FU; Lehrer; Lehrerrolle

Kurzreferat: This paper reports on a 3-year case study of four novice EFL teachers in China that examined the impact of collaborative lesson preparation on the development of their teacher autonomy, and the joint impact of collaboration and autonomy on their professional development. Data analysis of 48 individual interviews, 47 journal entries, and 26 classroom observation sessions has revealed: (1) the collaboration takes two forms: the product-oriented collaboration dedicated to producing a complete, ready-to-use set of teaching resources as a visible product, and the problem-based collaboration featuring discussions on certain teaching issues, which does not provide concrete help in physical forms but inspires insights and facilitates exchange of teaching experience; and (2) the two types of collaborative lesson preparation have different impacts on the development of novice teachers' autonomy which is mediated by the level of teacher anxiety provoked by the circumstances of collaboration. Suggestions based on the findings are proposed as to joining collaboration and autonomy for synergy to promote teacher development. (Verlag)

Nr. 333 (15-04)

Yang, Chengsong; Zhang, Lawrence Jun:

China English in trouble: Evidence from dyadic teacher talk.

System, 51 /2015/ July, S. 39-50.

Beigaben: Anh.; Bibl.; Tab. 2

Sprache: engl.

Schlagwörter: China; Empirische Forschung; Englisch FU; Lehrer; Tertiärer Bereich; Varietät

Kurzreferat: This paper problematizes the designation of China English (CE) as a developing variety of English. Fourteen Chinese tertiary English teachers participated in a discourse-based study, in which they completed, via dyadic discussion, an acceptability judgment test (AJT) that contains a selection of 10 features allegedly emblematic of CE. Examination of the teachers' conversation shows that they did not associate these features with „China English“. Further analyses reveal that they tended to comment negatively on and reject those features they saw as unacceptable in standard Englishes (SEs) and accepted those they saw oppositely, due to their general alignment with SEs norms, except that on one occasion, one of them did challenge the native-speaker benchmark openly. Drawing on these findings, the authors argue that the notion of CE might still remain esoteric, and CE is facing a dilemma between lack of distinctness from SEs and stigmatization of its potentially most characteristic features. (Verlag, adapt.)

Nr. 334 (15-04)

Yang, Yu-Fen; Lin, Yuan-Yu:

Online collaborative note-taking strategies to foster EFL beginners' literacy development.

System, 52 /2015/ August, S. 127-138.

Beigaben: Abb. 7; Bibl.; Tab. 5

Sprache: engl.

Schlagwörter: Anfangsunterricht; Digitale Medien; Empirische Forschung; Englisch FU; Gruppenarbeit; Textarbeit

Kurzreferat: This study investigated the effects of online collaborative note-taking strategies on English as a Foreign Language (EFL) beginners' literacy development. Fifty-two EFL beginners enrolled in literacy instruction to learn how to read texts (up to 350 words) and write the main ideas by using collaborative note-taking strategies. They were separated into a control group (N = 26), which received paper-based instruction, and an experimental group (N = 26), which received online instruction. The results indicate that the EFL beginners in the experimental group made greater progress than those in the control group as they actively utilized the online collaborative note-taking strategies available to comprehend the texts, and more particularly, in clarifying and reflecting on their own and their peers' read-

ing and writing difficulties. In contrast, the beginners in the control group had few or no opportunities to collaborate with peers in sharing notes, nor did they explicitly observe their peers' learning process by checking log files, or save peers' important words, leading to little literacy improvement. Online collaborative note-taking strategies facilitate EFL beginners' literacy development to construct new language knowledge through text decoding (note-taking), text encoding (writing main ideas), and text discussion (collaborative interaction). (Verlag)

Nr. 335 (15-04)

Yu, Shulin; Lee, Icy:

Understanding EFL students' participation in group peer feedback of L2 writing: A case study from an activity theory perspective.

Language Teaching Research, 19 /2015/ 5, S. 572-593.

Beigaben: Bibl.; Tab. 1

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Fallstudie; Feedback; Gruppenarbeit; Schreiben

Kurzreferat: While the last three decades have witnessed a growing body of research on peer feedback in first language (L1) and second language (L2) writing, research about students' motives for participating in group peer feedback has remained underexplored. In order to fill this important gap, this case study, guided by the constructs of activity and motive in activity theory, investigates two Chinese university students' motives for participating in group peer feedback activities in the EFL (English as a foreign language) writing classroom. Multiple sources of data were collected, including video recordings of peer feedback sessions, semi-structured interviews, stimulated recalls and student texts. Data analyses indicate that EFL students' group peer feedback activities are driven and defined by their motives, which are shaped and mediated by the sociocultural context. The findings also show that student motives could have direct influence on students' participation in group peer feedback activities and their subsequent revisions. This study contributes new knowledge to the field by relating students' motives to other key elements in peer feedback such as peer stances, group interaction and student revisions of L2 writing, yielding a deepened understanding of students' participation in and engagement with peer feedback in EFL writing. (Verlag)

Nr. 336 (15-04)

Zhong, Qunyan (Maggie):

Changes in two migrant learners' beliefs, learning strategy use and language achievements in a New Zealand context.

System, 53 /2015/ October, S. 107-118.

Beigaben: Abb. 4; Bibl.; Tab. 4

Sprache: engl.

Schlagwörter: Einstellung; Empirische Forschung; Lernstrategie; Menschen mit Migrationshintergrund; Neuseeland

Kurzreferat: Substantial amount of research regarding L2 learners' beliefs has been conducted in recent years. However, less attention has been paid to the interactions among the three constructs: learners' beliefs, learning strategies and language learning achievements. This longitudinal case study investigated changes in two Chinese migrant learners' beliefs and learning strategy use, and gains in their achieved proficiency in New Zealand. Through the triangulation of various data sources, this study revealed both learners changed the beliefs they held to varying degrees. Common to both learners were changes in their beliefs about approaches to language learning from an initial analytical approach to a later more experiential one. In addition, a new belief about collaborative learning emerged after the learners

had been exposed to new approaches to language teaching in New Zealand. Like beliefs, the learners' strategies also evolved. Both learners started employing social strategies which they had not attempted in China. Although both learners' language did improve, there was a noticeable variation in the extent to which their language proficiency was achieved. The results suggested the complex relationship between learners' beliefs and learning strategies and challenged the linear relationship between the two variables as suggested by previous quantitative studies. (Verlag)

Nr. 337 (15-04)

Zhou, Nan:

Oral participation in EFL classroom: Perspectives from the administrator, teachers and learners at a Chinese university.

System, 53 /2015/ October, S. 35-46.

Beigaben: Abb. 1; Anh.; Anm. 1; Bibl.; Tab. 3

Sprache: engl.

Schlagwörter: China; Empirische Forschung; Englisch FU; Hochschule; Mündliches Ausdrucksvermögen; Sprechen

Kurzreferat: The need to improve second language learners' participation in oral communication has been documented in numerous studies. However, policies and practices that would improve Chinese learners' oral language skills in English represent a complex issue that presents numerous challenges to EFL teachers, administrators, and learners. Drawing on a dual Community of Practice conceptual framework, this qualitative study investigated the perceptions of educators and learners on English education at a Chinese university. On the surface, they demonstrated a joint awareness of the importance of classroom oral participation; however, their perspectives on the underlying issues differed. This research delves deeper into the EFL context by exploring how the aspects of oral participation in the EFL classroom are perceived differently by the administrator, teachers and learners, and how these discrepant points of view may affect learners in the process of classroom oral participation. This paper challenges the traditional approach of exploring learners' passive oral behaviors at the level of learners and teachers or based on the observation of interaction between them in a classroom setting. The findings of the study provide insight into ways that positive Communities of Practice can support learners' English oral participation in EFL classrooms. (Verlag)

Nr. 338 (15-04)

Zimmerman, Lynn W.:

Critiquing Questions.

English Teaching Forum, 53 /2015/ 3, S. 32-34.

Beigaben: Arbeitsbl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Diskussion; Englisch FU; Frage; Fragetechnik; Methodik; Übung

Kurzreferat: Fragen über Fragen - doch wie stellt man sie eigentlich? Dieser spannenden Frage geht die Autorin in dem Beitrag in Bezug auf den Fremdsprachenunterricht nach. Fragestellungen in einer fremden Sprache zu erlernen ist eine Sache, sie jedoch gekonnt einzusetzen, um Diskussionen zu führen und so motivierende und somit aktivierende Übungen und Aufgaben zu gestalten ist eine andere.

Fachliteratur
Schlagwortregister

- Adverbialsatz 159
- Affektives Lernen 50, 65, 248, 259
- Afrika 238
- Afrikaans 236–237
- Albanien 79
- Allophon 92
- Alltagssprache 125
- Alphabetisierung 75, 202
- Altersstufe 149
- Analyse 68, 302
- Anfangsunterricht 55, 241, 334
- Arbeitsmarkt 26, 292
- Artikel 141, 164
- Audiovisuelles Unterrichtsmittel 20, 64, 330
- Aufgabenorientiertes Lernen 26, 44, 59, 86, 118, 154, 156, 161, 178, 204, 245, 304, 309, 316
- Aufgabenstellung 7, 53, 90, 201, 252, 284, 290, 309
- Aufmerksamkeit 111, 291
- Außerschulische Aktivität 4, 10, 42, 48, 63, 67, 69, 76, 120, 299
- Auslandsstudium 4, 42, 242, 318
- Aussprache 76, 225
- Ausspracheschulung 119, 215, 312
- Australien 38, 43–44, 84–85, 95, 116, 131–132, 230, 258, 273, 275, 308, 313, 322
- Auswendiglernen 116, 313
- Authentisches Lehrmaterial .. 69, 120, 303
- Authentizität 4, 67
- Autobiographie 112
- Autonomes Lernen 12, 32, 50, 53, 67, 70, 74–75, 120–121, 175, 197, 212, 280, 306, 310, 332
- Bande dessinée 126
- Begriff 89
- Begrüßung 327
- Belgien 195
- Berufsbezogener Fremdsprachenunterricht 152, 172, 261
- Beschreibung 35, 293
- Bewertung 11, 29, 56, 68, 87, 127, 149, 192, 246
- Bewusstmachung 4, 51
- Bild 124, 319
- Bildbeschreibung 135, 258, 264
- Bilderbuch 3, 163, 196, 199, 273
- Bildgeschichte 94
- Bildungsforschung 11
- Bildungspolitik 243, 272
- Bildungsstandards 17, 31, 96, 138, 171, 186, 214, 304, 328
- Bildwörterbuch 258
- Bilinguale Schule 288
- Bilingualer Unterricht 15, 52, 81, 265, 290, 297
- Bilingualismus 25, 34, 41, 105, 123, 226, 237, 270
- Biographie 6, 108, 125, 135, 160, 294
- Biologie 86
- Blended Learning 50, 97, 212, 236
- Blog 227, 295
- Brasilien 242
- C-Test 14, 224
- Chat 216
- China 20, 146, 320, 332–333, 337
- Chinesisch FU 20, 58, 67, 179, 281, 300, 303, 330
- CLIL 15, 46, 52, 130, 190, 195, 245, 261, 265, 290, 297
- Code Switching 226
- Comics 139, 294, 314
- Computer 246
- Computergestütztes Lernen 82, 141
- Curriculum 11, 46, 49, 79, 87, 147, 186, 224
- Definition 52, 89, 226, 240, 247, 250, 252
- Dependenzgrammatik 114, 159
- Deutsch 38, 65, 180, 226, 239
- Deutsch als Zweitsprache 14, 48, 75, 94, 99, 123, 130, 164, 186, 202, 215, 256, 288, 312
- Deutsch FU 5, 8, 12, 23, 26, 33, 48, 60–61, 79, 82, 92, 99, 105–106, 114, 140, 143–144, 152, 156–157, 186, 194, 220, 224–225, 242–243, 253, 256, 261, 280, 302, 307, 309, 324, 331
- Deutsch MU 257
- Deutsch,Englisch 307
- Deutsch,Französisch 174
- Deutsch,Italienisch 26, 194, 250
- Deutsch,Russisch 34
- Deutsch,Spanisch 114
- Deutsch,Tschechisch 143
- Deutsch,Türkisch 123
- Deutschland 25, 98, 147, 150, 188, 230
- Diagnostischer Test 121, 127–128, 192, 202, 252
- Dialogisches Sprechen 185, 264

- Didaktik 48, 52, 61, 76, 93, 99, 142, 144, 166, 172, 174, 201, 243, 257, 321
- Didaktisiertes Material 169
- Digitale Medien 48, 67, 69, 75, 83, 86, 120, 173, 196, 216, 236, 278, 299, 334
- Diminutiv 27
- Direktes Objekt 159
- Diskurs 144
- Diskussion 133, 338
- Drama 266
- Drittsprachenerwerb 60, 145, 331
- E-Learning 97
- E-Mail 57, 275
- Einführung 159
- Einsprachige Methode 248
- Einsprachiges Wörterbuch 232
- Einstellung 60, 100, 136, 153, 191, 276, 320, 336
- Elektronisches Wörterbuch 155, 232, 280
- Ellipse 303
- Eltern 209
- Emotion 65, 135, 259
- Empirische Forschung 2–3, 7, 9–13, 15, 25, 34, 42, 45, 48, 51, 55, 57, 59, 65, 68, 77, 80, 82, 87, 90–91, 100–101, 105, 107, 110–111, 118, 123–124, 134, 136, 141, 145–146, 148–149, 153, 157, 179, 183–184, 191, 200, 205–206, 209, 216, 221, 223, 225–226, 228–229, 235, 237, 244, 246–247, 249, 251, 254, 257, 261, 270, 276, 279–281, 285, 289, 300, 309, 311–312, 318–320, 326, 331–337
- England 166
- Englisch 19, 28, 33, 98, 180, 229, 231, 237, 239
- Englisch als Zweitsprache 145, 276
- Englisch FU 1–3, 7, 10–11, 13, 15–16, 24, 38, 40, 43–45, 47–49, 51, 55–57, 59, 65, 67, 72–74, 80, 83, 85–88, 91, 93–96, 102, 104, 108–110, 112–113, 115–116, 119, 122, 125, 131–133, 135, 139, 141, 146, 148, 151, 153, 160, 162–163, 165–169, 171, 176, 185, 196–197, 199–201, 205, 218–219, 227–228, 230, 233–235, 244–245, 249, 255, 258–260, 262–264, 268–269, 272–275, 277–278, 285–286, 288, 290–299, 308, 312–315, 318–320, 322–323, 326, 328–329, 331–335, 337–338
- Englisch,Deutsch 60
- Erfahrungsbericht 54, 63, 70–71, 74, 157, 283
- Erklärung 101
- Erwachsene 191
- Erwachsenenbildung . 63, 78, 97, 267, 317
- Erzählen 125, 151, 160, 201, 277
- Erzähltechnik 151
- Erzählung 30, 294, 323
- Essay Writing 146, 254
- Essen und Trinken 72, 131, 273, 317, 329
- Estland 147
- Ethik 24, 133
- Europa 98, 177
- Europäischer Referenzrahmen 128, 170, 204, 250–251, 300
- Evaluation 23, 56, 121, 128, 252, 304–305
- Experiment 226, 291
- Fächerübergreifender Unterricht 43, 73, 78, 86, 130
- Fachsprache 56, 130, 143, 150, 177, 190, 307
- Fallstudie 41, 91, 100, 225, 318, 335
- Falsche Freunde 176
- Familie 185
- Fantasiereise 43
- Farben 234, 273
- Feedback 35, 51, 56, 107, 149, 181–182, 208, 211, 229, 249, 285, 309, 335
- Fehler 56, 117, 207, 229, 249, 265
- Fehlerbewertung 117, 175
- Fernsehen 69, 120
- Festtag 233, 269
- Fiktionaler Text 6
- Film 28, 47, 120
- Filmanalyse 28, 47, 311
- Finnland 170
- Fördermaßnahme 39, 148, 202, 305
- Forschungsdesiderat 99
- Forschungsprojekt 32, 75, 94, 147, 161, 177, 180, 196, 236, 245, 251, 306, 326
- Forschungsüberblick 46, 68, 99, 203–204, 231, 321
- Fortgeschrittenenunterricht 64, 178
- Foto 84, 135
- Frage 57, 338
- Fragebogen 3, 157, 325
- Frage-technik 338
- Frankophonie 137, 238
- Französisch 65, 159, 180, 226
- Französisch FU 6, 21, 29–31, 35, 39, 48, 53, 63, 81, 101, 103, 126, 137–138, 150, 155, 181–182, 193, 207–208, 217, 221, 223, 227, 260, 282, 287, 304

Schlagwortregister der Fachliteratur

- Freiarbeit 269
Freizeit 115, 275, 296
Fremdheit 106
Fremdsprache 26, 127, 251
Fremdsprachenerwerb 301
Fremdsprachenunterricht 17–18, 22, 46, 50, 66, 70, 77, 97, 117, 120–121, 129–130, 147, 161, 170, 172, 174–175, 180, 184, 189, 198, 204, 211, 214, 241, 248, 265–266, 306, 316
Frequenzanalyse 235
Futur 193, 315
Gedächtnis 321
Gedicht 19, 267
Genus 82, 164
Geographie 238
Germanistik 79, 253
Geschichte (Schulfach) 265
Geschlechtsspezifische Unterschiede 3, 110, 299
Geschriebene Sprache 107
Gesellschaft/Kultur 61–62, 92, 144, 151, 158, 222, 238, 252
Gesellschaftskritik 83, 122, 278
Gespräch 66
Gesprochene Sprache 284
Globales Lernen 140
Grammatik 36, 105, 124, 164, 191, 193, 215, 281, 309
Grammatikübung 1
Grammatikunterricht 1, 61
Graphic novel 126
Griechenland 285
Großbritannien 98, 233
Grundschule 3, 15–16, 40, 43–45, 72–73, 85, 94–96, 109, 116, 119, 123, 131–132, 163, 185, 196, 199, 215, 230, 233–234, 258–259, 263–264, 269, 273, 275, 288, 290, 308, 313, 315, 322, 326, 329, 331
Gruppenarbeit 59, 70, 90, 218, 314, 334–335
Handlungsbezogenes Lernen 129, 131, 233, 260
Hessen 271
Heterogenität 58, 212
High-Stakes-Assessment 128
Historiographie 102
Hochschule 5, 12, 26, 32, 59, 61, 65, 70, 74, 79, 97, 99, 129–130, 150, 152, 156, 161, 170, 172, 180, 184, 200, 223, 225, 236–237, 241–242, 244–245, 254, 261, 280, 306, 310, 320, 337
Hochschullehrer 253
Höflichkeit 210–211
Höflichkeit (linguistisch) 57
Holistischer Ansatz 41, 149, 266
Hör-Seh-Verstehen 255, 286
Hören 124, 127
Hörverstehen 76, 156, 205, 246, 284, 293, 326
Hörverstehensübung ... 116, 185, 313, 322
Identität 6, 62, 108, 125, 135
Identitätsfindung 139
Illokution 307
Immersion 4, 288
Indigene Bevölkerung 258, 308
Indirektes Objekt 159
Individualisierung . 74, 175, 186, 197, 212
Inhaltsanalyse 11
Inhaltsbezogenes Lernen 297
Inklusionsunterricht 269
Integrationsunterricht 202
Interaktion 4, 7, 90
Interesse 110
Interkomprehension 37, 216, 223
Interkulturelle Kommunikation 4, 198
Interkultureller Vergleich 61, 65, 211
Interkulturelles Lernen 20, 28, 43–45, 50, 58, 71, 73, 85, 95–96, 105–106, 116, 126, 131–132, 140, 144, 152, 154, 210, 214, 222, 230, 233–234, 250, 252, 267, 269, 273, 275, 308, 311, 313, 316–317, 322, 327, 330
Internet 59, 67, 88, 122, 187, 255–256, 286, 306
Interpretation 106
Interpunktion 33
Interview (Forschungsinstrument) 8, 11, 134, 206
Irland 234
Italien 74, 147, 194
Italienisch 159, 226
Italienisch FU 64, 217, 271–272, 279
Italienisch,Deutsch 232
Japan 91, 141, 261
Japanisch 229
Japanisch FU 254
Jugendliche 34, 51, 69, 209
Jugendliteratur 21, 137, 162
Kanada 84, 153
Karikatur 26

Schlagwortregister der Fachliteratur

- Kinder 88
Kinderliteratur 21, 137
Kinesik 113, 259
Klassenarbeit 316
Kleidung 16, 234
Kochrezept 131, 317
Kognition 22, 106, 111, 141, 240, 248–249, 284, 321
Kognitionspsychologie 270
Kollokation 40, 279
Kolumbien 311
Kommunikation 67, 90–91, 158, 177, 193, 231, 241
Kommunikationssituation 193, 301
Kommunikationsstörung 158
Kommunikative Kompetenz 10, 40, 45, 54, 63, 73, 85, 96, 133, 174, 214, 220, 225, 227, 232, 263, 275, 290, 296, 315–316, 330
Kompetenzmodell 11, 17, 21, 31, 73, 77, 96, 154, 186, 189, 204, 214, 251–252, 256, 287, 304, 316
Komponentenmodell 138
Konditionalsatz 181
Konflikt 167–168, 219
Konstituentenstrukturgrammatik 159
Kontrastive Linguistik 194
Körperteile 273
Korpusanalyse 40, 65, 101, 280
Korrektur 51, 107, 175, 265, 285
Kreatives Schreiben 12, 108, 163, 178, 286, 294, 323
Kreativität 201
Kritik 89
Kunst 15, 43, 78, 81, 258
Landeskunde 20, 43–44, 85, 95, 116, 131–132, 166, 199, 222, 230, 233–234, 238, 258, 273–275, 308, 311, 313, 317, 322, 330
Landkarte 322
Langzeitstudie 226, 279
Lebenslanges Lernen 63, 241
Legasthenie 39
Lehnwort 38
Lehrer 8, 11, 45, 60, 100, 209, 320, 332–333
Lehrerausbildung 31, 130, 157, 164, 203, 206, 212, 253, 256, 283
Lehrerfortbildung 71, 256, 283
Lehrerhandbuch 202
Lehrerrolle 97, 148, 182, 190, 200–201, 203, 289, 332
Lehrmaterialaufbau 301
Lehrmaterialgestaltung 53, 301
Lehrplan 18, 44
Lehrplanentwurf 49
Lehrwerk 201, 257
Lehrwerkanalyse 23, 95, 217, 220
Leistungsbeurteilung 11–12, 18, 103, 117, 128, 171, 182, 192, 271, 283, 290, 316
Lektüre 64, 83, 93, 103, 140, 278
Lernberatung 32, 50, 65–66, 121, 175, 202, 214, 283
Lernen 76, 142, 276, 321
Lernersprache 117, 244
Lernkarte 119, 322
Lernplattform 97, 212
Lernprozess 207–208
Lernpsychologie 77, 244, 259, 270
Lernschwierigkeit 39, 282
Lernsituation 4, 48, 69
Lernspiel 72, 119, 329
Lernstrategie 9, 17, 32, 54, 80, 197, 202, 214, 232, 241, 280, 283, 316, 318, 336
Lerntheorie 248
Lernumgebung 48, 76, 94, 120
Lernwerkstatt 70
Lernziel 18, 44, 283
Lesen 55, 75–76, 84, 100, 109, 142, 191, 206, 246, 295, 300, 325
Leseverstehen 5, 55, 93, 106, 176, 179, 223, 228, 292, 302, 319, 326–327
Lexikographie 200
Lied 19, 38, 69, 116, 234, 313, 322
Lingua franca 2, 98, 231
Linguistik 25, 61, 106, 177
Literarische Kleinform 178
Literarischer Text 31, 64, 108, 138, 140, 287, 323, 325
Literaturdidaktik 6, 8, 21, 31, 108, 126, 137–138, 140, 162, 169, 178, 189, 260, 266, 268, 278, 287, 302, 323, 325
Luxemburg 98, 195
Materialsammlung 84, 202, 233
Medienerziehung 75, 86, 155, 256, 314
Mehrsprachigkeit 28, 62, 98–99, 147–148, 158, 190, 195, 198, 209, 214, 217, 243, 267, 326, 331
Mehrsprachigkeitsdidaktik 17, 19, 36, 94, 176, 187, 195–196, 203, 213, 217, 223, 272

Schlagwortregister der Fachliteratur

- Menschen mit Behinderung 153
Menschen mit Migrationshintergrund .. 14,
41, 75, 168, 196, 198, 267, 288, 336
Metakognition 50
Methode 142, 165
Methodik 1, 3, 5–6, 8, 10, 12, 17, 20–22,
24, 32–33, 35, 39–40, 44, 47–48, 50, 58,
64, 66–67, 69, 73–74, 76, 81, 85, 93, 96,
99, 103, 109, 113–114, 121, 126–127, 129,
135, 137–138, 142, 151, 154–155, 162,
165, 167–169, 173–174, 178–179, 182,
184, 187, 189–190, 193–194, 197, 201,
207–208, 210, 215, 219–220, 227–228,
235, 241, 248, 252, 256, 260–261, 265,
268, 277, 280, 282–283, 287, 297–298,
303, 306–307, 310–312, 315–316, 319,
321, 323–324, 328, 330, 338
Methodologie 37, 118, 247
Mexiko 220, 267
Migrantenliteratur 267, 302
Minderheitensprache 105, 188
Mitschreiben 5
Mnemotechnik 82
Mobiles Lernen 173, 324
Modalität 82, 124
Mode 16
Modularer Aufbau 15, 81, 256
Montessori-Pädagogik 269
Morphem 92
Morphologie 91, 183
Morphosyntax 105, 239
Motivation .. 1–2, 110, 134, 136, 145, 325
Multikulturelle Erziehung 62, 243
Multimedia 124
Mündliches Ausdrucksvermögen 21, 54,
111, 265, 305, 337
Musik 15, 20, 81, 113, 291–293, 296–298
Muttersprache ... 25–26, 41, 247–248, 276
Muttersprachenerwerb 270
Mythologie 234
Native Speaker 4, 231
Nebensatz 163
Neurolinguistik 194
Neurowissenschaften 110, 259
Neuseeland 336
Niederlande 195, 310
Niederländisch 180
Niederländisch FU 310
Nomen 82
Nominalphrase 164
Nordrhein-Westfalen 326
Originaltext 102, 169
Österreich 147, 190
Output 13
Output-Orientierung 186
Pakistan 2
Partikel 220
Partnerarbeit 305
Passiv 143, 239
Peer Group 35, 66, 181
Persönlichkeit 2, 110, 136, 145, 218
Philosophie 240
Phonetik 312
Phonologie 36, 92, 183
Pilotstudie 94, 196, 288
Polen 331
Politik/Geschichte 102, 166, 168, 245,
261, 308
Polnisch 25, 209
Portfolio 12, 74, 170, 187
Prädikat 159
Pragmalinguistik 303
Pragmatik 303
Präsentation 104, 152, 160, 218
Praxisbezug 8, 31, 76, 81, 120, 139, 175,
184, 201, 247
Primarschule (Ausland) 9, 201
Produktive Fertigkeit 13
Professionalisierung 11, 48, 97, 164, 170,
283
Projektarbeit 120
Projektunterricht 86, 104, 153, 213, 227,
275, 286
Propädeutik 130
Prosa 302
Prosodie 215
Prüfung 129, 156, 186, 251, 316
Psycholinguistik 40, 226, 244
Psychologie 110
Qualitative Forschung 11, 253
Quantitative Forschung 110, 205
Rap 139, 262
Realia 277
Rechtschreibung 33, 39
Rechtswissenschaft 150, 261
Redemittel 329
Referat 152
Referenzniveau A2 ... 29, 35, 78, 103, 181
Referenzniveau B1 30, 35, 78, 251
Referenzniveau B2 12, 19, 30, 59, 78,
171, 245
Reifeprüfung 171, 271

- Reim 69, 185
- Rezeptive Fertigkeit 13, 260
- Rhythmus 215
- Rollenspiel 103
- Roman 64, 83–84, 162, 219, 278
- Romanische Sprachen 159, 216, 325
- Russisch 41
- Russisch FU 19, 22, 27, 36, 81, 173, 210, 212–213, 327
- Russische Föderation 172
- Sachtext 24, 212, 307, 322
- Sachunterricht 15, 43, 308
- Satz 33
- Satzanalyse 159
- Schlüsselwort 319
- Schreibanlass 258
- Schreiben 7, 9, 35, 51, 80, 90, 107, 117, 173, 206, 251, 254, 279, 295, 335
- Schriftliche Prüfung 122, 328
- Schriftliches Ausdrucksvermögen 80
- Schriftsprache 34, 109
- Schule 18, 112, 147, 198
- Schüler 93
- Schuljahr 01 16
- Schuljahr 02 16
- Schuljahr 03 16, 72, 119, 163, 199, 263–264, 269, 329
- Schuljahr 04 16, 72, 119, 163, 185, 199, 263–264, 269, 329
- Schuljahr 05 113, 262, 286
- Schuljahr 06 .. 86, 113, 160, 218, 262, 286
- Schuljahr 07 .. 86, 167, 218, 293–295, 314
- Schuljahr 08 104, 167, 219, 274, 293, 295
- Schuljahr 09 112, 274, 291–292, 327
- Schuljahr 10 112, 291–292, 327
- Schwedisch 176
- Schwedisch FU 134
- Schweiz 70, 101
- Sciencefiction 278
- Sekundarschule (Ausland) 201
- Sekundarstufe I 110, 169, 330
- Sekundarstufe II 19, 28, 31, 83, 88, 102, 108, 122, 133, 168, 255, 260, 278, 311, 330
- Selbsteinschätzung 30, 207–208
- Selbstlernkurs 75
- Semantik 240
- Semantisierung 123
- Simulation 168
- Singapur 9
- Sitten und Gebräuche 116, 233–234
- Situationsbericht 18, 79, 150, 172, 242
- Slawische Sprachen 36, 48, 213
- Software 56, 324
- Soziale Netzwerke 67, 83
- Soziales Lernen 59, 70, 270
- Sozialform 142
- Soziolinguistik 236
- Spanien 312
- Spanisch 28, 159, 180, 226
- Spanisch FU 54, 78, 118, 178, 217, 222–223, 267, 289, 311, 317
- Spätaussiedler 41
- Spiel 63, 67, 103, 289, 296, 299
- Spiefilm 64, 112, 255, 330
- Sport 43
- Sprachbewusstsein 17, 22, 196, 204, 214, 267
- Sprachenfolge: 1. Fremdsprache 148
- Sprachenfolge: 3. Fremdsprache 331
- Sprachenpolitik 98, 187, 214, 242–243
- Sprachenwahl 237, 272
- Sprachenzentrum 23, 59, 65, 70, 74, 97, 129, 150, 161, 170, 180, 184, 223, 241, 244–245, 251, 261, 280, 306, 310
- Spracherwerbsforschung 244
- Sprachförderung 75, 215
- Sprachgebrauch 10, 188, 276
- Sprachgeschichte 188
- Sprachkompetenz 14, 34, 315
- Sprachkontakt 42
- Sprachkurs 202
- Sprachlehrforschung 32, 184
- Sprachliche Dominanz 226
- Sprachliche Fertigkeit 80, 87, 115, 268
- Sprachliche Korrektheit 107
- Sprachmittlung 18, 29, 37, 154, 171, 174, 194, 198, 232, 250, 252, 271
- Sprachmittlungsübung 26, 29, 152
- Sprechanlass 211, 277
- Sprechen 7, 29, 40, 54, 63, 111, 152, 165, 167, 201, 245, 290, 295, 298, 305, 337
- Sprechtest 298
- Standardisierter Test 251
- Stereotyp 308
- Studiengang 58, 79, 99, 157, 242
- Suaheli 139
- Subjekt 159
- Subjektive Theorie 225
- Südafrika 206, 237
- Surrealismus 78
- Syntax 33, 91, 124, 159, 183

Schlagwortregister der Fachliteratur

- Tagebuch 32, 208
Taiwan 20, 61, 145
Tandem-Methode 50, 306
Terminologie 240
Tertiärer Bereich 333
Test 89, 246, 284, 304, 326
Testentwicklung 290
Testformat 5, 156, 171, 271
Testkritik 224
Text 228, 301
Textanalyse 30, 122, 314, 323
Textarbeit 19, 26, 106, 144, 176, 185, 255, 282, 334
Textauswahl 109, 300
Textgliederung 254
Textsorte 154, 257
Theater 112, 147, 260, 266
Thüringen 18
Tiere 24, 43, 84, 86, 133, 163, 273–274, 286, 314
Total Physical Response 113
Tradition 234, 269
Transfer 36, 60, 176, 213, 254
Transkulturalität ... 92, 105–106, 144, 243
Tschechien 147, 180
Tschechisch 180
Türkisch 188
Türkisch MU 94
Übersetzen 58, 191
Übersetzung 155
Übersicht 14, 44, 77, 85, 89, 125, 189, 192
Übung ... 1, 27, 53–54, 115, 191, 324, 338
Umfrage 3, 45, 325
Ungarisch 105
Unterrichtseinheit 16, 29–30, 35, 38, 43, 49, 72, 83, 85–86, 88, 95, 102–104, 108, 112–113, 116, 119, 122, 131–133, 155, 160, 163, 167–168, 176, 181, 185, 199, 208, 213, 218–219, 230, 233–234, 245, 255, 258, 262–264, 269, 273–275, 278, 286, 291–295, 308, 313–314, 322, 327, 329
Unterrichtsforschung 74, 109, 161, 288
Unterrichtsinhalt 47, 272
Unterrichtsmitschau 260
Unterrichtsorganisation 52
Unterrichtsplanung 49, 81, 96
Unterrichtssprache 198
Unterrichtsstunde 151, 162
USA 118, 199, 247, 267, 274
Valenz 114
Validität 14, 89, 156, 224
Varietät 38, 105, 313, 320, 333
Vergleichende Analyse 19, 33, 36, 64, 114, 123, 128, 143, 171, 183, 195, 213, 221, 230, 239, 250–251, 281, 307, 312, 327
Verkaufsgespräch 16, 72, 119, 185, 263, 329
Vermittlung 27
Video 120, 221
Videoclip 20, 104
Visualisierung 218
Visuelles Unterrichtsmittel 135
Vokabellernen 221, 229, 299, 310, 318
Volkshochschule 78, 267, 317
Vorlesung 156
Washback-Effekt 316
Weiterbildung 128, 256
Wirtschaft 143, 158, 231
Wirtschaftswissenschaft 245, 307
Wissenschaftssprache 5, 12, 80, 130, 245, 307
Wohnen 104
Wortart 159
Wortbildung 114
Wörterbuch 232, 328
Wortschatz ... 40, 146, 200, 205, 268, 293
Wortschatzarbeit 16, 36, 43, 72, 84, 119, 131, 163, 179, 213, 234–235, 262–263, 273, 275, 280, 310, 313–314, 329
Wortschatzauswahl 235
Wortschatzerwerb 13, 42, 310
Wortschatztest 123
Zeichen 179
Zeitenfolge 143
Zeitung 83, 88, 122, 255
Zulu 206
Zweisprachiges Wörterbuch 232
Zweitsprache 127, 136, 289
Zweitsprachenerwerb 111, 124, 241
Zweitsprachenerwerbsforschung 117

Fachliteratur
Autoren- bzw. Sachtitelregister

Autorenregister der Fachliteratur

Žurek, Anna	25	Brunfaut, Tineke	127
Adams, Karen	1	Brüning, Christina Isabel	81
Alderson, J. Charles	127	Brunsmeyer, Sonja	44–45
Ali, Mansoor	2	Bruton, Anthony	46
Andersen, Gesine	3	Bündgens-Kosten, Judith	94
Anthonissen, Christine	237	Burger, Günter	47
Arnaus Gil, Laia	226	Burwitz-Melzer, Eva (Hrsg.)	48
Arnold, Jane	4	Butler, Geoffrey	49
Arras, Ulrike	5	Bytheway, Julie	67
Aulf, Annika	6	Cadd, Marc	4
Azkarai, Agurtzane	7	Calvaert, Mike	50
Badstübner-Kizik, Camilla	8	Calvert, Kelley	120
Bai, Barry	9	Cánovas Guirao, Josefa	51
Bailey, Kathleen M.	76	Caspari, Daniela	52–53, 178
Bajor, Stephanie	10	Cerero Ayuso, Juan G.	54
Bakker, Sylke	11	Chłopek, Zofia	60
Ballweg, Sandra	12	Chang, Anna C.-S.	55
Bao, Gui	13	Chang, Kuo-En	300
Barkhuizen, Gary	4	Chapelle, Carol A.	56
Baur, Rupprecht S.	14	Chen, Shun-Wen	145
Beatty, Ken	67	Chen, Yu-Chia	300
Bechler, Sabrina	15–16	Chen, Yuan-shan	57
Behr, Ursula	17–19	Cheng, Junyu	205
Berg, Christine	20	Chiao, Hui-fang	58
Bergfelder, Angela	21	Chiesa, David L.	76
Bergfelder-Boos, Gabriele	21	Chik, Alice	67
Bergmann, Anka	22	Chiu, Yi-hui	107
Bernstein, Nils	23	Chlebnikow, Joanna	59
Berthelmann, Rainer H.	24	Chou, Mei-Wu	61
Besters-Dilger, Juliane	25	Christ, Herbert	62
Bickert, Norbert	26	Christ, Ingeborg	63
Bimmel, Peter	309	Cicala, Domenica Elisa	64
Birzer, Sandra	27	Ciekanski, Maud	65
Blell, Gabriele	28	Claußen, Tina	66
Blöcker, Morten	29	Cotos, Elena	56
Blume, Otto-Michael	30–31	Coxhead, Averil	67
Böcker, Jessica	32	Coyle, Yvette	51
Boettcher, Wolfgang	33	Cumming, Alister	68
Böhmer, Jule	34	Curtis, Andy	69
Bohnensteffen, Markus	117	Curtis, David D.	319
Böing, Maik	35	Dąbrowska, Anna	25
Böll, Christina	36	Dal Negro, Anna	70
Bonvino, Elisabetta	37	Dart, Hugo	71
Borowicki, Doris	38	Dasko, Nick	84
Braaksma, Martine	309	Dausend, Henriette	72–73
Braun, Cordula	39	Davies, Gillian	74
Bredenbröcker, Martina	40	Davydenko, Sofia	134
Brehmer, Bernhard	41	Dawidowicz, Marta	75
Briggs, Jessica G.	42	Day, Richard	76
Brown, Amanda	84	De Florio-Hansen, Inez	77
Bruderlin-Pieck, Isabelle	43	de las Peñas Gil, Carmen	78

Autorenregister der Fachliteratur

de Matteis, Mario	79	González-Lloret, Marta	118
De Silva, Radhika	80	Graham, Suzanne	80
del Pilar Garcia Mayo, María	7	Grau, Maike	4
Desmet, Piet	221	Greller, Andrea	119
Deutsch, Bettina	81	Grode, Jennifer	120
Dias de Oliveira Santos, Victor	82	Grotjahn, Rüdiger	121
Dines, Peter	83	Grün, Jennifer von der	88, 122
do Carmo Righini, Maria	67	Hack-Cengizalp, Esra	123
Dörnyei, Zoltán	134	Hafner, Christoph A.	120
Douglas, Matthew	84	Hager, Malin	226
Dreßler, Constanze	85	Hagiwara, Akiko	124
Dreyer, Elke	86	Hallet, Wolfgang	108, 125–126
du Plessis, Colleen	87	Han, Amy	74
Dunlop, Maggie	149	Hanf, Anthony	69
Düwel, Dieter	88, 122	Harding, Luke	127
Dyson, Scott Benjamin	300	Hardy, Ilonca	94
Eckes, Thomas	89	Harsch, Claudia	128
Edstrom, Anne	90	Hartshorn, K. James	276
Edwards, Chris	241	Heimann-Bernoussi, Nicola	129
Egbert, Joy	93	Heine, Lena	130
Eguchi, Akiko	91	Heinz, Yvonne	131–132
Ehlich, Konrad	92	Hempel, Stephanie	133
Eichler, Nadine	226	Henry, Alastair	134
Elhess, Mohamed	93	Henseler, Roswitha	135
Elsner, Daniela	94–96	Heslup, Simon	49
Emke, Martina	97	Hessel, Gianna	136
Evans, Norman W.	276	Hethey, Meike	137–138
Fäcke, Christiane	98	Higgins, Christina	139
Fandrych, Christian (Red.)	99	Hille, Almut	140
Farrell, Thomas S.C.	100	Hinenoya, Kimiko	141
Fasel Lauzon, Virginie	101	Hohwiller, Peter	142
Fassbender, Iris	102	Höppnerová, Vera	143
Ferger, Julia	103	Hornung, Antonie	144
Flohr, Ulli	104	Hsu, Chun-Chieh	145
Földes, Csaba	105	Huang, Hung-Tzu	145
Fonseca-Mora, Carmen	4	Huang, Jing	76
Foschi Albert, Marina	106	Huang, Kaisheng	146
Frear, David	107	Hufeisen, Britta	147
Freitag-Hild, Britta	108	Ives, Jessica	100
Frisch, Stefanie	109	Jakisch, Jenny	148
Fuchs, Stefanie	110	Jang, Eunice Eunhee	149
Fukuta, Junya	111	Jansen, Veronika	226
García Llampallas, Claudia Guadalupe	23	Jeannin, Anne	150
Genetsch, Martin	112	Jellick, Matthew	151
Gerdzen, Helena	113	Jerome, Amanda	84
Geveler, Jasmin	226	Jönsson, Adam	84
Gierden Vega, Carmen	114	Kaiser, Marita	152
Gilliland, Betsy	76	Karacic, Yvonne	153
Glass, Tom	115	Karpenchuk, Charlotte	59
Glombik, Sonja	116	Katayama, Akemi	254
Gnutzmann, Claus	117	Katelhön, Peggy	154

Autorenregister der Fachliteratur

Katzmann, Julia	155	Lin, Yuan-Yu	334
Kecker, Gabriele	156	Lippert, Susanne	194
Kelbel, Peter	157	Lochtman, Katja	195
Kerekes, Erika	76	Loewen, Shawn	289
Kiefer, Karl-Hubert	158	Lohe, Viviane	196
Kiesler, Reinhard	159	Lohmann, Christa	197
Kieweg, Werner	160	Long, Nana	76
Kim, Eonsil	191	Lopriore, Lucilla	198
Kinoshita Thomson, Chihiro	4	Loumbourdi, Lana	153
Kiraly, Don	161	Lu, Xiaofei	246
Kirchhoff, Petra	162	Lugert, Franziska	199
Klein, Kerstin	163	Lyster, Roy	141
Kniffka, Gabriele	164	Macalister, John	4
Knippertz, Daniel	165–168	Macaro, Ernesto	200
Kobayashi, Hiroe	254	Majewska, Agnieszka	25
Koch, Corinna	169	Maley, Alan (Hrsg.)	201
Kohonen, Viljo	170	Markov, Stefan	202
Kolb, Elisabeth	171	Martín Fraile, Katharina	178
Kolesnikov, Andrei	172	Martinez, Hélène	203
Kolodzy, Elke	173	Mashkovskaya, Anna	14
Königs, Frank G.	174–175	Massler, Ute	290
Königs, Frank G. (Hrsg.)	48	Matthews, Joshua	205
Kordt, Birgit	176	Mbatha, Thabile	206
Kovtyk, Bogdan	177	Meer-Walter, Stephanie	207
Kozar, Olga	67	Mehlhorn, Grit	41
Krajewski, Grzegorz	25	Meißner, Franz-Joseph	214
Kräling, Katharina	178	Meißner, Swetlana	215
Krames, Marion	179	Melo-Pfeifer, Silvia	216
Kratochvílová, Dana	180	Mercado, Leonardo A.	120
Kraus, Alexander	181–182	Michler, Christine	217
Kremers, Joost	183	Miller, Lindsay	120
Krings, Hans P.	184	Millett, Sonia	55
Kronisch, Inge	185	Möller, Stefan	104
Krumm, Hans-Jürgen	186	Montag, Manja	220
Kühn, Bärbel	187	Montero Perez, Maribel	221
Küppers, Almut	188	Montiel Alafont, Francisco Javier	222
Kurth, Lara	49	Mordellet-Roggenbuck, Isabelle	223
Küster, Lutz	189	MoreDOTS project team	97
Langer, Elisabeth	190	Mori, Tamami	4
Langner, Michael	187	Mozgalina, Anastasia	224
Lawson, Michael J.	319	Müller, Anna-Marta	25
Lee, Icy	335	Müller, Mareike	225
Lee, Jooyoung	56	Müller, Natascha	226
Lee, Juhee	191	Müßen, Kirsten	227
Lee, Yong-Won	192	Mychajlowycz, Kasia	84
Legutke, Michael	4	Nabi Karimi, Mohammad	228
Leonhardt, Katharina	193	Nakata, Tatsuya	229
Libura, Agnieszka	25	Nicholas, Howard	230
Lijmbach, Birgit	310	Nickerson, Catherine	231
Lin, Phoebe M.S.	69	Nied Curcio, Martina	232
Lin, Wei-Chun	300	Nielson, Katharine B.	118

Autorenregister der Fachliteratur

Northeast, Katarzyna	25	Schärrtl, Alexandra	262
Oelbaum, Barbara (Red.)	233	Scheithauer, Christiane	202
Oertel, Julia	155	Scheller, Deborah	263
Okamoto, Mayumi	235	Schmeißer, Anika	226
Olivier, Jako	236	Schmelter, Lars	265
Oostendorp, Marcelyn	237	Schmenk, Barbara	225
Overmann, Manfred	238	Schmidt, Christin	267
Oya, Toshiaki	239	Schmidt, Isolde	268
Park, Gina	149	Schmitt, Tina	3
Patuto, Marisa	226	Schneider, Stefan	270
Pawłowski, Grzegorz	240	Schöpp, Frank	271
Peachey, Nik (Hrsg.)	201	Schramm, Karen	202
Pérez Bazán, María Jesús	317	Schroeder, Christoph	188
Pérez Cavana, Maria Luisa	241	Schuchhardt, Julia	273
Peters, Elke	221	Schustereder, Stefan	274
Peuschel, Kristina	242	Schuttkowski, Caroline	257
Pfeiffer, Waldemar	243	Schwarz, Julia	275
Pienemann, Manfred	244	Schwemer, Kay	29
Piske, Thorsten	288	Shimazumi, Marilisa	120
Plews, Mat	245	Shvidko, Elena	276
Poehner, Matthew E.	246	Siebold, Jörg	277
Polinsky, Maria	247	Siepmann, Philipp	278
Pontes, Catarina	120	Simsek, Yazgül	188
Porsch, Raphaela	326	Siyanova-Chanturia, Anna	69
Pustoła, Agnieszka	25	Skrandies, Peter	280
Raabe, Horst	248	Slabakova, Roumyana	281
Rassaei, Ehsan	249	Sobel, Martina	282
Rega, Lorenza	250	Spänkuch, Enke	283
Reich, Astrid	251	Stacy, Adrienne	120
Reimann, Daniel	252	Stanley, Phiona	4
Reinke, Kerstin	215	Stauch, Anette	284
Repetto, Valentina	226	Stefanou, Charis	285
Révész, Andrea	285	Steinbach, Andrea	27
Riemer, Claudia	253	Steinbrügge, Lieselotte	287
Riemer, Claudia (Hrsg.)	48	Steinlen, Anja	288
Rijlaarsdam, Gert	309	Sterling, Scott	289
Rinnert, Carol	254	Stickler, Ursula	97
Ritzenhofen, Ute	255	Stotz, Daniel	290
Robb, Thomas	76	Straukamp, Christian	291
Roca de Larios, Julio	51	Stückrath, Philipp	294
Roche, Jörg	256	Sugiura, Masatoshi	91
Roos, Jana	230	Summer, Theresa	295
Rothstein, Björn	257	Sundqvist, Pia	299
Rymarczyk, Jutta	258	Suñer, Ferran	256
Ryshina-Pankova, Marianna	224	Sung, Yao-Ting	300
Sambanis, Michaela	259	Surkamp, Carola	260
Sasaki, Akihiro	67	Szczodrowski, Marian	301
Schädlich, Birgit	260	Tahoun, Riham	302
Schäfers, Monika	135	Tao, Hongyin	303
Schallert, Diane L.	191	Tassinari, Maria Giovanna	65
Schart, Michael	261	Tesch, Bernd	304

Autorenregister der Fachliteratur

Thevs, Katja	306
Thielmann, Winfried	307
Thomas, Bernd	308
Tian, Lili	200
Timukova, Anna	251
Tönshoff, Wolfgang	157
Tschirner, Erwin (Red.)	99
van de Guchte, Marris	309
van der Boom, Edith H.	149
van Engen, Jeroen	310
Van Laar, Darren	2
Vernal Schmidt, Janina	311
Vilar Sánchez, Karin	312
Vinzentius, Christian	313
Voigt, Matthias	133
Waas, Ludwig	315
Wagner, Erik	316
Walter Perera, Marta	317
Walters, JoDee	76
Wang, Kai-Hui (Isobel)	318
Wang, Lihui	319
Wang, Weihong	320
Waschik, Klaus	212
Waters, Alan	321
Webb, Stuart	69
Weismüller, Jana	322
Werry, Hanno	316
Weskamp, Ralf	323
Wessels-Vogel, Anna	157
Wicke, Martin	324
Wieland, Katharina	325
Wikström, Peter	299
Wilden, Eva	326
Wilke, Angelika	327
Wilkening, Monika	328
Winnertz, Nina	329
Wittek, Kathleen	330
Wotjak, Barbara (Red.)	99
Wyatt, Mark	2
Wypusz, Joanna	331
Xu, Hao	332
Yamashita, Junko	111
Yang, Chengsong	333
Yang, Yu-Fen	334
Yu, Shulin	335
Zhang, Jie	246
Zhang, Lawrence Jun	333
Zhong, Qunyan (Maggie)	336
Zhou, Nan	337
Zimmerman, Lynn W.	338

Fachliteratur
Verzeichnis der besprochenen Autoren, Lehrwerke u. Ä.

Verzeichnis der besprochenen Autoren und Werke der Fachliteratur

The Circle	278
Disconnect	255
Eggers, Dave	278
Harry Potter	169
Mackenzie, David	47
Perfect Sense	47

Lehrmaterialien
Titelaufnahmen und Kurzreferate

Nr. 339 (15-04)

Baar-Hamidi, Christine; Lahr, Karin:

Los niños de la Guerra Civil : Die Schicksale von ins Ausland evakuierten Kindern kennenlernen (ab 4. Lernjahr, Klasse 11/12).

RAAbits Spanisch, /2015/ 3, S. 1-30.

Beigaben: Abb.; Bibl.; Vokabular; Webografie

Sprache: dt., span.

Übersetzung des Sachtitels: Die Kinder des Bürgerkriegs.

Schlagwörter: Interkulturelles Lernen; Krieg; Landeskunde; Politik/Geschichte; Sekundarstufe II; Spanien; Spanisch FU; Sprachmittlungsübung; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Sein Ausbruch liegt fast 80 Jahre zurück, doch der spanische Bürgerkrieg beschäftigt die spanische Gesellschaft, die Politik und die Kulturschaffenden bis heute. So ist es verständlich, dass „la guerra civil“ ein abiturrelevantes Thema ist und deutsche Spanischlernende sich historisches Überblickswissen aneignen und sich in der Kursstufe mit der künstlerischen Verarbeitung des Bürgerkriegs beschäftigen. Doch erschöpfte sich die Unterstützung europäischer Länder in Waffenlieferungen und der Entsendung von Soldaten? Welche Staaten nahmen bis in die späten 1950er Jahre direkt Einfluss auf das Leben von spanischen Republikanern? Wie erlebten republikanische Kinder und Jugendliche, die oft nur unwesentlich jünger waren als die Schüler/-innen, den Bürgerkrieg und die Nachkriegszeit? Um diese Fragen geht es in der vorgestellten Unterrichtsreihe. (Verlag, adapt.)

Nr. 340 (15-04)

Bierle, Laura; Friedrichs, Katja Wiebke; Hubacech, Martina; Schreck, Anja:

¡Participemos en un blog literario! : Durch das Verfassen eines *cuento corto* die literarische Schreibkompetenz fördern (ab 3. Lernjahr).

RAAbits Spanisch, /2015/ 3, S. 1-24.

Beigaben: Abb.; Bibl.; Vokabular

Sprache: dt., span.

Schlagwörter: Blog; Kreatives Schreiben; Kurzgeschichte; Literarischer Text; Referenzniveau A2; Schuljahr 9; Schuljahr 10; Spanisch FU; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Literarische Blogs laden nicht nur zur Lektüre, sondern auch zum Schreiben eigener literarischer Texte ein – das motiviert. Diese aufgabenorientierte Unterrichtseinheit fordert die Schüler/-innen in Einzel- und Partnerarbeit heraus, ein eigenes *cuento corto* zu verfassen, um sich damit an einem literarischen Blog zu beteiligen. Abwechslungsreiche, differenzierende Materialien unterstützen die Lernenden dabei, die komplexe Lernaufgabe selbstständig zu lösen. Hierbei stehen unter anderem eine Rallye durch einen Blog und eine Selbst- sowie eine *Peer*-Evaluation auf dem Plan. (Verlag, adapt.)

Nr. 341 (15-04)

Dietz, Margit:

Lerntheke Englisch 5/6: Grammatik : Differenzierungsmaterialien für heterogene Lerngruppen.

Verlag: Berlin: Cornelsen /2015/. 96 S.

Beigaben: Abb.; 1 CD-ROM

Sprache: engl.; MT: dt.; TL: engl.

Schlagwörter: Differenzierung; Englisch FU; Grammatik; Heterogenität; Materialsammlung; Schuljahr 5; Schuljahr 6; Übung

Kurzreferat: Die vorgestellte Materialsammlung stellt Aufgaben und Übungen für den Einsatz in einer Lerntheke bereit. Diese offene Unterrichtsform unterscheidet sich vom Stationenlernen oder dem Lernzirkel, da in diesem Fall die Materialien auf einer „Theke“ ausgelegt werden und nicht aufeinander aufbauen. Die Schüler/-innen können frei wählen,

was sie bearbeiten, sodass hierbei ein hoher Grad an Differenzierung erreicht wird. Geeignet sind die Materialien für den Englischunterricht der fünften und sechsten Klasse. Es finden sich Angaben zum Schwierigkeitsgrad und zur Sozialform (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit). Verschiedene grammatische Phänomene der englischen Sprache können so mit viel Spaß und in einem offenen Arrangement bearbeitet werden.

Nr. 342 (15-04)

Durante-Müller, Raffaella:

Il mondo dei giovani: famiglia, scuola, droghe e politica : Lieder und Hörtexte zur Lebens- und Erfahrungswelt Jugendlicher in Italien.

RAAbits Italienisch, /2015/ 3

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Vokabular; Webografie

Sprache: dt., ital.

Übersetzung des Sachtitels: Die Welt der Jugendlichen: Familie, Schule, Drogen und Politik

Schlagwörter: Authentisches Lehrmaterial; Familie; Gesellschaft/Kultur; Hörtext;

Hörverstehen; Italienisch FU; Jugendliche; Kommunikation; Lied; Sekundarstufe II; Übung

Kurzreferat: Ziel dieser Übungen ist es, Jugendliche mithilfe authentischer Lernmaterialien wie Liedern, Videos, Radiosendungen oder Podcasts auf reale Kommunikationssituationen mit italienischen Jugendlichen vorzubereiten. Dabei ist vor allem die Themenauswahl von großer Bedeutung für die Motivation der Schüler/-innen, da diese direkt mit ihrem Alltag zu tun hat.

Nr. 343 (15-04)

Gehring, Wolfgang:

Die besonders runde Stunde : Fertige Unterrichtsstunden mit Materialien. Mit veränderbaren Kopiervorlagen auf CD-ROM. Englisch 9/10.

Verlag: Berlin: Cornelsen /2015/. 80 S.

Beigaben: Abb.; 1 CD-ROM

Sprache: engl.; MT: dt.; TL: engl.

Schlagwörter: Arbeitsblatt; Englisch FU; Lehrmaterial; Materialsammlung; Schuljahr 9; Schuljahr 10; Sekundarstufe I; Sprachliche Fertigkeit; Unterrichtsstunde

Kurzreferat: Mit dieser Lehrmaterialsammlung können Lehrer/-innen aus insgesamt 23 vorbereiteten Unterrichtsideen die passende herausuchen, um sie im Englischunterricht der Jahrgangsstufe 9 bzw. 10 auszuprobieren. Dabei steht für jede Stunde ein ausführlicher Stundenverlauf mit den Zielvorstellungen, der Kontextualisierung, den Leistungserwartungen sowie den einzelnen Erarbeitungsschritten zur Verfügung. Darüber hinaus werden jeweils in knapper Form die benötigten Materialien, die angestrebte Sozialform sowie die Kompetenzbereiche angegeben. Die Stunden sind offen geplant, das heißt, dass sie nach 45 Minuten abgeschlossen werden können, aber nicht müssen sowie dass sie bezogen auf Differenzierungsmöglichkeiten viel Spielraum bieten.

Nr. 344 (15-04)

Guida, Laura:

Che cosa fai nel tempo libero? : Ein Sprachlernspiel für den Anfangsunterricht.

RAAbits Italienisch, /2015/ 3

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Vokabular

Sprache: dt., ital.

Übersetzung des Sachtitels: Was machst Du in Deiner Freizeit?

Schlagwörter: Anfangsunterricht; Freizeit; Italienisch FU; Lernspiel; Übung; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Gerade im Anfangsunterricht ist es wichtig, Schüler/-innen zu motivieren, die neue, bis dahin fremde Sprache zu erlernen. Dabei trägt das Erlernen bzw. der Aufbau des Wortschatzes eine große Bedeutung. Mit dem vorgestellten Sprachlernspiel sollen die

Schüler/-innen im Anfangsunterricht über verschiedene Freizeitaktivitäten sprechen und dabei Redemittel einüben, damit sie sich im nächsten Urlaub mit italienischen Gleichaltrigen ein wenig austauschen können.

Nr. 345 (15-04)

Krüger, Kathrin:

Christophe Léon: „Changement de braquet“ : Anhand einer Kurzgeschichte unterschiedliche Standpunkte nachvollziehen (10.-12. Klasse).

RAAbits Französisch, /2015/ 3, S. 1-5, 1-26, 1-5.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Vokabular

Sprache: dt., franz.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: *Changement de braquet*; Léon, Christophe

Schlagwörter: Französisch FU; Kommunikative Kompetenz; Kurzgeschichte; Menschen mit Behinderung; Referenzniveau B2; Schuljahr 10; Sekundarstufe II; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: In der vorgestellten Unterrichtseinheit für den Französischunterricht der Sekundarstufe II befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Kurzgeschichte „Changement de braquet“, in der ein Junge, der durch einen Autounfall querschnittsgelähmt wird, lernen muss, in welchen Bereichen sich sein Leben stark verändert. Ziel ist es, dass sich die Schüler/-innen in seine Lage hineinversetzen und ihre kommunikativen Kompetenzen vertiefen.

Nr. 346 (15-04)

Pierrot, Daniel; Schroeder, Lothar-Friedrich:

Léo Koesten: „Le tableau“: se disputer pour mieux se comprendre : Durch die Bewältigung von Konflikten die dialogische Sprechkompetenz fördern (8./9. Klasse).

RAAbits Französisch, /2015/ 3, S. 1-6, 1-20, 1-2.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.

Sprache: dt., franz.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Koesten, Léo; *Le tableau*

Schlagwörter: Familie; Französisch FU; Gesellschaft/Kultur; Konflikt; Lesen; Referenzniveau A2; Referenzniveau B1; Sekundarstufe I; Sprechen; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: In der Unterrichtseinheit versetzen sich die Schüler/-innen anhand des Romans „Le tableau“ in die Lage des 16-jährigen Alex, dem die Situation gar nicht passt, dass sein Vater eine neue Freundin hat. Es kommt immer häufiger zu Streitereien, was die Geschichte für die Schüler/-innen bange und zugleich hoffnungsvoll lässt. Sprachliches Ziel soll es sein, die Lese- und Sprechkompetenz insbesondere durch Dialoge zu fördern.

Nr. 347 (15-04)

Römer, Patricia:

„Guantanameras“ : Kuba anhand einer Lektüre erkunden (ab Ende 1. Lernjahr, Klasse 10/11).

RAAbits Spanisch, /2015/ 3, S. 1-36.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Vokabular

Sprache: dt., span.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: *Guantanameras*; Soler-Espiauba, Dolores

Schlagwörter: Interkulturelles Lernen; Kuba; Landeskunde; Lektüre; Referenzniveau A2; Schuljahr 10; Schuljahr 11; Sitten und Gebräuche; Spanisch FU; Sprachmittlungsübung; Unterrichtseinheit; Varietät

Kurzreferat: Die Lektüre von *Guantanameras* von Dolores Soler-Espiauba soll karibisches Flair ins Klassenzimmer bringen. Erzählt wird die Geschichte von Lisa und Yolanda, einem 18-jährigen kubanischen Zwillingspärchen, das aufgrund der Scheidung der Eltern getrennt aufwächst. Während Lisa mit ihrem Vater in Havanna bleibt, zieht Yolanda mit der Mutter nach Florida. Als sich Lisa und Yolanda nach 12 Jahren Trennung wiedersehen, treffen

auch zwei Kulturen aufeinander. Mit Hilfe des Romans tauchen die Schüler/-innen in die kubanische Welt ein: Sie erkunden die Hauptstadt, lernen die Sitten und Traditionen der Kubaner kennen und setzen sich mit der kubanischen Mentalität auseinander.

Nr. 348 (15-04)

Schroeder, Lothar-Friedrich:

Francisco García Pavón: „El hijo de madre“ : Anhand einer Kurzgeschichte über das menschliche Zusammenleben diskutieren (ab Ende 1. Lernjahr).

RAAbits Spanisch, /2015/ 3, S. 1-20.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Vokabular

Sprache: dt., span.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: García Pavón, Francisco; El hijo de madre

Schlagwörter: Beschreibung; Gesellschaft/Kultur; Interkulturelles Lernen; Kurzgeschichte; Landeskunde; Lektüre; Schule; Schuljahr 10; Schuljahr 11; Spanien; Spanisch FU; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: In der Kurzgeschichte „El hijo de madre“ von Francisco García Pavón geht es um den etwa 12-jährigen Lilianín, der neu an eine Schule kommt und dessen alleinerziehende Mutter ihr Geld als Prostituierte verdient. Während seine neuen Mitschüler ihm deshalb das Leben schwer machen, erfährt Lilianín vom Klassenlehrer Don Bartolomé väterliche Unterstützung. Der Text ist verpflichtend für das Zentralabitur 2016/2017 in Niedersachsen. Methodischer Schwerpunkt dieses problemorientierten Unterrichtsvorschlags ist die Charakterisierung der Hauptpersonen. (Verlag)

Nr. 349 (15-04)

Wessendorf, Stephan:

Le plaisir de lire: „L’oasis“ de Xavier-Laurent Petit : Eine kompetenzorientierte Unterrichtsreihe zur Förderung der Lesebereitschaft (9./10. Klasse).

RAAbits Französisch, /2015/ 3, S. 1-7, 1-34, 1-3.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Vokabular

Sprache: dt., franz.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: L’oasis; Petit, Xavier-Laurent

Schlagwörter: Französisch FU; Leseverstehen; Maghreb; Referenzniveau B1; Roman; Sprechen; Textanalyse; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Gerade in Zeiten des Terrors durch den IS, al-Qaida oder Boko Haram glänzt der Roman „L’oasis“ von Xavier-Laurent Petit durch große Aktualität. Darin geht es um Freundschaft und Verrat angesichts einer terroristisch-islamistischen Bedrohung durch sogenannte *combatants de l’ombre*. Die Schüler/-innen der Oberstufe werden anhand kooperativer Lernformen, Lesestrategien und Analysemethoden auf das Lesen längerer Texte vorbereitet und vertiefen so ihre sprachlichen Fertigkeiten.

Nr. 350 (15-04)

Witzmann, Stefan:

Sempre in due! - Esercizi faccia a faccia : Tandembögen zu zentralen grammatischen und landeskundlichen Themen der ersten drei Lernjahre.

RAAbits Italienisch, /2015/ 3 Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.

Sprache: dt., ital.

Übersetzung des Sachtitels: Immer zu zweit! - Übungen von Angesicht zu Angesicht

Schlagwörter: Italienisch FU; Materialsammlung; Methodik; Partnerarbeit; Schuljahr 10; Übung

Kurzreferat: Mit dieser Materialzusammenstellung sollen Schüler/-innen der Jahrgangsstufe 10 im Italienischunterricht motiviert werden, in Partnerarbeit Übungen aus den Themengebieten „Geschichte und Geografie“, „jugendliche Lebenswelten“ und „Immigration/Emigration“ zu bearbeiten. Die gegenseitige Unterstützung bei der

Titelaufnahmen und Kurzreferate der Lehrmaterialien

Bearbeitung soll zudem die Selbstkorrektur anregen und grammatisches Wissen der Schüler/-innen vertiefen.

**Lehrmaterialien
Schlagwortregister**

Schlagwortregister der Lehrmaterialien

Anfangsunterricht	344	Sitten und Gebräuche	347
Arbeitsblatt	343	Spanien	339, 348
Authentisches Lehrmaterial	342	Spanisch FU	339–340, 347–348
Beschreibung	348	Sprachliche Fertigkeit	343
Blog	340	Sprachmittlungsübung	339, 347
Differenzierung	341	Sprechen	346, 349
Englisch FU	341, 343	Textanalyse	349
Familie	342, 346	Übung	341–342, 344, 350
Französisch FU	345–346, 349	Unterrichtseinheit	339–340, 345–349
Freizeit	344	Unterrichtsstunde	343
Gesellschaft/Kultur	342, 346, 348	Varietät	347
Grammatik	341	Wortschatzarbeit	344
Heterogenität	341		
Hörtext	342		
Hörverstehen	342		
Interkulturelles Lernen	339, 347–348		
Italienisch FU	342, 344, 350		
Jugendliche	342		
Kommunikation	342		
Kommunikative Kompetenz	345		
Konflikt	346		
Kreatives Schreiben	340		
Krieg	339		
Kuba	347		
Kurzgeschichte	340, 345, 348		
Landeskunde	339, 347–348		
Lehrmaterial	343		
Lektüre	347–348		
Lernspiel	344		
Lesen	346		
Leseverstehen	349		
Lied	342		
Literarischer Text	340		
Maghreb	349		
Materialsammlung	341, 343, 350		
Menschen mit Behinderung	345		
Methodik	350		
Partnerarbeit	350		
Politik/Geschichte	339		
Referenzniveau A2	340, 346–347		
Referenzniveau B1	346, 349		
Referenzniveau B2	345		
Roman	349		
Schule	348		
Schuljahr 05	341		
Schuljahr 06	341		
Schuljahr 09	340, 343		
Schuljahr 10	340, 343, 345, 347–348, 350		
Schuljahr 11	347–348		
Sekundarstufe I	343, 346		
Sekundarstufe II	339, 342, 345		

Lehrmaterialien
Autoren- bzw. Sachtitelregister

Autorenregister der Lehrmaterialien

Baar-Hamidi, Christine	339
Bierle, Laura	340
Dietz, Margit	341
Durante-Müller, Raffaella	342
Friedrichs, Katja Wiebke	340
Gehring, Wolfgang	343
Guida, Laura	344
Hubacech, Martina	340
Krüger, Kathrin	345
Lahr, Karin	339
Pierrot, Daniel	346
Römer, Patricia	347
Schreck, Anja	340
Schroeder, Lothar-Friedrich	346, 348
Wessendorf, Stephan	349
Witzmann, Stefan	350

Lehrmaterialien
Verzeichnis der besprochenen Autoren, Lehrwerke u. Ä.

Verzeichnis der besprochenen Autoren und Lehrwerke der Lehrmaterialien

Changement de braquet	345
García Pavón, Francisco	348
Guantanameras	347
El hijo de madre	348
Koesten, Léo	346
Léon, Christophe	345
L'oasis	349
Petit, Xavier-Laurent	349
Soler-Espiauba, Dolores	347
Le tableau	346